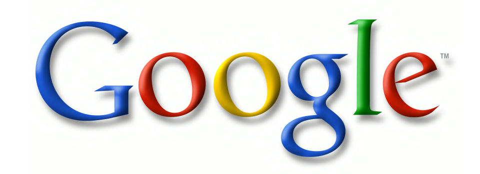


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

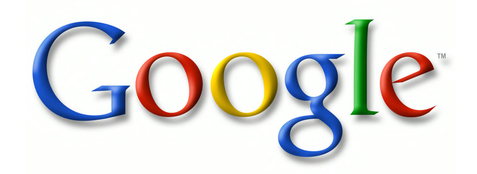
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

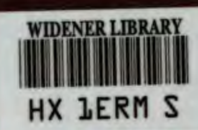
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

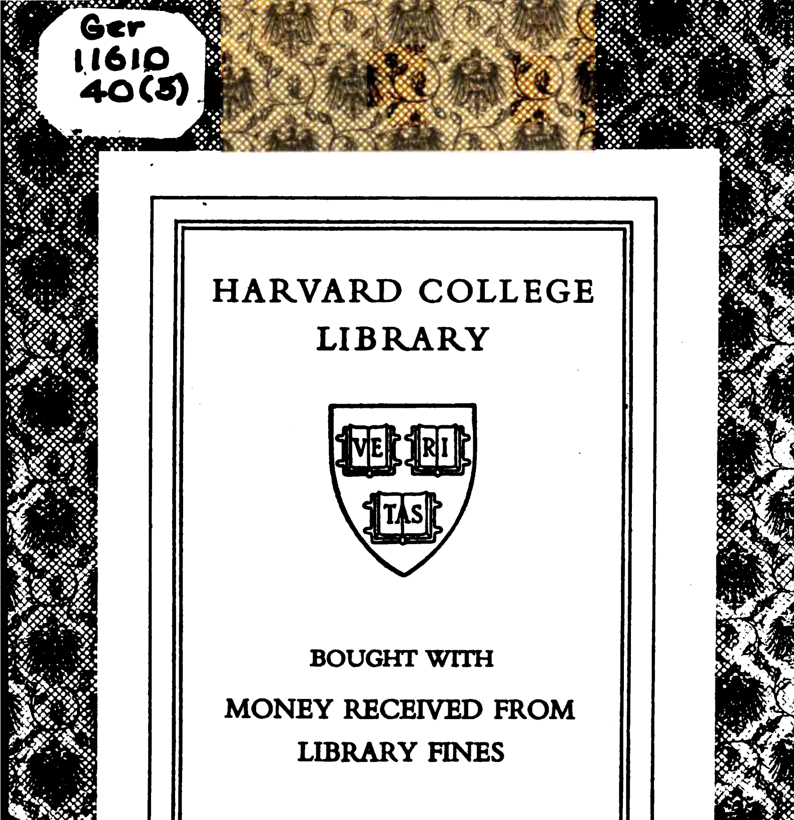
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien

3. Band

Digitized by Google



Ger 11610.40(5)



Digitized by Google

Ger 11610.40 (3)

Digitized by Google

Genealogisches Handbuch

bürgerlicher Familien.

Dritter  Band.

Herausgegeben unter Leitung eines
Redaktions-Comités des Vereins „Herold“.

Unveränderter Abdruck 1907.

Druck u. Verlag von C. A. Starke, Görlitz.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Digitized by Google

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Digitized by Google

Vorwort.

Das Erscheinen des nunmehr vorliegenden dritten Bandes des „Genealogischen Handbuches" erfüllt uns mit Freude und Genugthuung; ist doch damit der erneute Beweis geliefert, daß ein derartiges Werk, welches sich zur Aufgabe stellte, in bürgerlichen Kreisen den Sinn zu fördern, der sich des Zusammenhanges in der Familie bewußt ist, das Gedächtniß an die Vorfahren mit Pietät pflegt und auch das Andenken der jetzt Lebenden bei den Nachkommen zu erhalten sucht, einem wirklichen Bedürfnisse entspricht.

Schon bei Versendung der ersten einladenden Prospekte wiesen wir auf die Wichtigkeit familiengeschichtlicher Aufzeichnungen hin, deren Sicherung gegen Verlorengehen und allzeitige Ersichtlichkeit der Stammesfolge, der Verzweigungen und der Gliederung der einzelnen Generationen hierdurch erreicht wird; ferner wird eine Möglichkeit der Aufklärung und Ausfüllung von Unklarheiten und Lücken in einem Stammbaum durch die Aufzeichnungen anderer in dem Buche aufgenommener Familien gegeben, und ein Nachweis der Verwandtschaft mit einer anderen Familie, der bei Stiftungs- und Erbansprüchen von großem Nutzen sein kann, gewonnen, auch durch die Orts- und Zeitangaben eine Erleichterung der so oft nothwendig werdenden Beschaffung von Familienpapieren und eine bessere Fortführung der Aufzeichnungen, durch welche jedem Familienmitgliede ein dauernderes Gedächtniß als durch irgend ein anderes Denkmal gesichert und den Forderungen der Pietät würdiger entsprochen werden kann, ermöglicht.

Digitized by Google

Die Bedeutung eines solchen Buches liegt aber ferner noch darin, eine Centralstelle für alle Familienaufzeichnungen und mit jedem Bande mehr eine Fundstelle für weitere Forschungen, ein wirkliches Familien-Archiv zu werden, das nicht nur für bürgerliche Familien und den mit diesen so vielfach verschwägerten Adel, sondern auch einen allgemein historischen, heraldischen und genealogischen Werth hat.

Zur Erreichung dieses Zieles bitten wir freundlichst, uns Nachträge und Veränderungen in der Genealogie fortlaufend für die später erscheinenden Bände behufs Veröffentlichung einzusenden, um auch in dieser Beziehung dem Werke einen erhöhten Werth zu sichern.

Vielfach Wünschen entsprechend, sind in diesem Bande auch Abbildungen bürgerlicher Familienwappen aufgenommen, deren stylgerechte Ausführung durch bewährte Heraldiker sicher dazu beitragen wird, ein erhöhtes Interesse für Heraldik in immer weitere Kreise zu tragen.

Möge nun dieser dritte Band eine ebenso freundliche Aufnahme finden wie die beiden früheren uud unserem Unternehmen weitere Freunde zuführen.

Wir bitten nun noch zum Schluß alle unsere Freunde und Gönner, denen wir an dieser Stelle für das uns bewiesene Wohlwollen und die thatkräftig gewährte Unterstützung unseren verbindlichsten Dank aussprechen, uns auch ferner durch Rath und That gütigen Beistand gewähren zu wollen.

Berlin, im Mai 1894.

Hochachtungsvoll

Das Redaktions-Komitee. Die Verlagshandlung.

Digitized by Google

I.

A. Verzeichniß derjenigen Familien,

deren Genealogie in den bisher erschienenen Bänden enthalten ist.

Die römischen Ziffern geben den betreffenden Band, die arabischen Ziffern die Seite an. Das alphabetische Verzeichniß aller in dem vorliegenden, dritten Bande enthaltenen Namen befindet sich am Schluß dieses Bandes

---

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



BADICKE

Digitized by Google

Badicke.

Der Name der Familie unterlag früher verschiedenen Schreibweisen. Die Zugehörigkeit des 1525 und 1541 in Wusterhausen vorkommenden Tidegke Badendigk oder Badendicke ist nicht nachweisbar, doch deuten frühere Schreibweisen des Familiennamens (Badendicke, Bahdendick 2c.) darauf hin.

Evangelisch. Auf Rittergut Schönfeldt bei Bärwalde i. d. Neumark. Sie besaßen Ende des 17. Jahrh. in in dem Dorfe Nahausen bei Königsberg i. d. Neumark mehrere Höfe, sowie die Brauerei und später die Brennereigerechtsame, blieben fast ausschließlich in der Neumark und gehörten vorzugsweise dem Gutsbesitzerstande an. Ein älteres Stammwappen ist nicht festzustellen; Friedrich Wilhelm Badicke (1801—50), seit 1840 Bes. von Schönfeldt bei Bärwalde, führte in seinem Patrimonialgerichts-Siegel als Wappen: in blauem Felde einen silbernen Schrägelinksbalken; als Helmschmuck: drei Hahnenfedern. Sein Sohn: Friedrich August Gottfried Badicke, geb. 7. 5. 1831, führte indessen bisher als Wappen: in geviertetem Schilde im 1. blauen Felde

Digitized by Google

einen silbergeharnischten, nach links gekehrten, mit blankem Schwert bewehrten Arm; im 2. silbernen Felde einen grünen Baum; im dritten silbernen Felde eine Harke und eine Sense, ins Kreuz gelegt; im vierten blauen Felde eine goldene Garbe; als Helmschmuck: zwischen zwei Büffelhörnern drei goldene Aehren. Doch wählte er mit seinen Söhnen 1891 als neues, fortan geltendes Familienwappen: Der Schild rot-silbern quadrirt mit blauem Herzschild, darin ein silberner Schrägelinksbalken; im 1. und 4. Felde ein silberner Zickzackbalken, im 2. und 3. Felde eine grüne Eiche. — Zwei Helme, auf dem rechten ein schwarzer Hahnenbusch, auf dem linken ein wachsender Hirsch; Helmdecken: rechts blau-silbern, links rot-silbern.

I. † Martin Badicke, geb. 1648, besaß zu Nahausen bei Königsberg i. d. Neumark die Brennerei- und Brauereigerechtsame und zwei Höfe, starb 4. 9. 1732 daselbst, war verm. mit † Maria Falkenhagen, geb. 1648, gest. 19. 12. 1723.

Kinder:

1. † Maria Badicke, geb. 21. 11. 1673, starb früh.
2. † Maria, geb. 15. 2. 1676, verm. mit † Martin Berend.
3. † Martin, geb. 1. 11. 1678, ist Begründer einer älteren Linie, s. unten II.
4. † Christian, geb. 18. 9. 1681, verm. mit † Anna Balke. Sohn: † Peter, stirbt 1753.
5. † Catharina, geb. 26. 11. 1683, verm. mit † Hans Beernd.
6. † Peter, geb. 14. 10. 1686, begründet eine jüngere Linie, s. unten.
7. † Anna, geb. 6. 9. 1689, verm. mit † Michael Platen.
8. † Rebecka, geb. 10. 2. 1692, verm. mit † Giese.

Digitized by Google

A. Die ältere Linie.

II. † Martin Badicke, geb. 1. 11. 1678, s. oben I. 3., gest. 21. 3. 1748, war verm. a. 1712 mit † Catharina Elling oder Illing, geb. 1687, gest. 12. 3. 1737, b. 1743 mit † Maria Wennegatz, die ihn überlebte und am 16. 10. 1757 starb.

Kinder:

1. † Christian Badicke, geb. 6. 3. 1713, war verm. mit † Anna Dames.

   Kinder:

   a. † Christian Badicke, geb. 21. 8. 1745, gest. 3. 1. 1748.
   b. † Maria Elisabeth, geb. 31. 3. 1748.
   c. † Peter, geb. 9. 5. 1753.
2. † Friedrich, geb. 2. 3. 1716, gest. 16. 9. 1737.
3. † Johannes, geb. 6. 2. 1718, gest. 19. 6. 1718.
4. † Catharina, geb. 16. 4. 1719, verm. mit † Gottfried Reiner.
5. † Elisabeth, geb. 7. 12. 1721, verm. mit † Michael Plate. Sie starb 16. 2. 1772.
6. † Peter, geb. 2. 7. 1724.
7. † Michael, geb. 16. 11. 1727.
8. † Johann Michael, geb. 30. 6. 1730, s. unten III.
9. † Gottfried, geb. 17 3. 1734, verm. zuerst mit † N. Mundt, verwittw. Heller, — dann mit † N. De le roi, verwittw. Zuch.

   Kinder zweiter Ehe:

   a. † Tochter, verm. zuerst mit † Helmschmidt, dann mit † Bischof.
   b. † Peter Badicke, geb. 25. 11. 1762, gest. 18. 2. 1810, war zuerst verm. 1786 mit † Dorothea Füllner, dann mit † Dorothea Louise Löst.

      Söhne:

      aa. † Carl Wilhelm Badicke, geb. 1804, gest. 1867.
      bb. † Gottfried, geb. 1806.
      cc. † Christian Friedrich, geb. 1808.
   c. † Anna Christine, geb. 19. 10. 1765, gest. . 2. 1845.

Digitized by Google

III. † Johann Michael Badicke, geb. 30. 6. 1730, s. oben II. 8, gest. 6. 1. 1772, verm. mit † Dorothea Badicke, * 14. 2. 1729, s. unten jüngere Linie II. 7.

Kinder:

1. † Catharina Elisabeth Badicke, geb. 13. 8. 1754, gest. 30. 9. 1754.
2. † Dorothea Maria, geb. 28. 2. 1756, gest. 11. 4. 1756.
3. † Dorothea Maria, geb. 12. 5. 1757, gest. 26. 10. 1759.
4. † Christiane Elisabeth, geb. 15. 6. 1759, gest. 16. 8. 1759.
5. † Michael, geb. 17. 9. 1760, gest. 4. 7. 1763.
6. † Dorothea Sophia, geb. 14. 1. 1763, gest. 31. 10. 1771.
7. † Martin, geb. 1. 6. 1765, zuerst Bes. der Petziger Mühle, dann Pächter der Domäne Fiddichow, gest. 18. 9. 1811, war verm. zuerst mit † Dorothea Johanna Elisabeth Fuchs, geb. 18. 4. 1764, gest. 3. 5. 1809, — dann mit † Carolina Henriette Malow.

Kinder, erster Ehe:

a. † Christian Friedrich Badicke, geb. 5. 9. 1782.
b. † Tochter, geb. 16. 9. 1789.
c. † August Wilhelm, geb. 14. 6. 1791.
d. † Heinrich, geb. 23. 10. 1793, focht als freiwilliger Jäger 1813—15, † 17. 10. 1880, war verm. mit † Johanna Philippine Deist, geb. 18. 2. 1803, † 4. 4. 1863, kinderlos.
e. † Johann Gottfried August, geb. 5. 11. 1796, gest. 10. 1. 1862.
f. † Maria, geb. 4. 2. 1799, gest. 16. 12. 1879.

Zweiter Ehe:

g. † Martin Friedrich Julius, geb. 24. 11. 1811.

8. † Gottfried, geb. 8. 2. 1768, s. unten IV.
9. † Christian, geb. 18. 2. 1770, gest. 30. 9. 1770.
10. † Dorothea Maria, geb. 26. 10. 1771. gest. 31. 10. 1771.

IV. † Gottfried Badicke, geb. 8. 2. 1768 zu Nahausen, s. oben III. 8., war zuerst Bes. von Bergholz, dann Pächter von

Digitized by Google

Hohen-Pränig und Grabow, übernahm nach dem Tode von Christian Badicke aus der jüngeren Linie 1808 die Pacht der Domäne Grüneberg mit den Vorwerken Ferdinandshof und Selchow bei Zehden in der Neumark, starb 18. 10. 1822, war zuerst verm. mit † Friederike Wilhelmine Issert, geb. 8. 3. 1776, gest. 8. 11. 1810, dann 31. 10. 1811 mit † Friederike Charlotte Wilhelmine Issert, geb. 1. 8. 1789 in Zehden, gest. 29. 3. 1815.

Kinder, erster Ehe:

1. † August Badicke, geb. 11. 12. 1798, übernahm nach dem Vater 1822 das Amt Grüneberg, gest. 1825.
2. † Johanna Louise, geb. 10. 5. 1797, war verm. mit † Christian August Heinrich Badicke aus der jüngeren Linie, s. unten, sie starb 1823 zu Schönfeldt.
3. † Friedrich Wilhelm, geb. 26. 2. 1801, s. unten V.
4. † Amalie Wilhelmine, geb. 1. 7. 1802, verm. mit † Sempach.
5. † Carl Eduard, geb. 30. 11. 1803, gest. 10. 12. 1821.
6. † Henriette Wilhelmine Auguste, geb. 8. 11. 1810, verm. mit Grasmann, Gutsbesitzer und Posthalter zu Schwerin a. W.
7. † Tochter, geb. und gest. 25. 8. 1808.

Zweiter Ehe:

8. † Charlotte Henriette Sophie, geb. 8. 3. 1814, gest. 8. 2. 1817.

V. † Friedrich Wilhelm Badicke, geb. 26. 2. 1801 zu Hohen-Präning, s. oben IV. 3., übernahm nach dem Tode des Bruders 1825 die Pacht der Domäne Grüneberg, kaufte 1840 Schonefeld bei Bärwalde von † Christian Heinrich August Badicke aus der jüngeren Linie; Er war R. des rothen Adler-Ordens und hatte sein Jahr bei den 2. Dragonern gedient, führte in dem Patrimonialgerichts-Siegel das oben beschriebene Wappen mit dem Schrägebalken; er starb 22. 8. 1850 in Grüneberg, ruht in Schönfeldt, war verm. mit † Friederike Amanda Dittmer, geb. 11. 5. 1809, gest. 26. 2. 1877 zu Berlin, ruht in Schönfeldt.

Digitized by Google

Kinder:

1. Friedrich August Gottfried Badicke, geb. 7. 5. 1831 in Grüneberg, s. unten VI.
2. Friederike Wilhelmine Amanda, geb. 20. 2. 1833, verm. mit dem Professor Dieterici, Orientologe an der Universität zu Berlin, leben in Charlottenburg.
3. Louise Sophie Johanna, geb. 21. 6. 1834, verm. mit dem Professor Böhmer in Würzburg.
4. † Friedrich Wilhelm, geb. 15. 4. 1836, gest. 28. 4. 1837.
5. † Hermann Eduard, geb. 9. 3. 1838, kaufte 1865 das Rittergut Falkenstein, Kreis Friedeberg, starb 8. 9. 1868, war verm. 10. 10. 1865 mit Elvine Decker, geb. 10. 10. 1842.

   Kinder:

   a. Fritz Badicke, geb. 19. 9. 1866, lebt in Amerika.
   b. Elvine, geb. 30. 9. 1867, verm. 1890 mit dem Bergassessor Braetsch.
6. † Laura Theodora, geb. 9. 11. 1839, gest. 24. 5. 1840.
7. † Hellmuth Walter Theodor, geb. 18. 10. 1842, gest. 17. 9. 1882 zu Charlottenburg, war verm. mit Mila Karolina Louise Eggert, geb. 23. 6. 1845, Tochter des Oberamtmanns Eggert zu Buntow bei Flatow, kinderlos.
8. Adele Arnoldine Elisabeth, geb. 1. 12. 1844, verm. mit dem Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern Braunbehrens zu Berlin.
9. Hedwig Gertrud, geb. 17. 3. 1846, verm. mit dem Lieutenant, jetzigen General und Brigadekommandeur Hugo in Magdeburg.
10. † Hans Ulrich Heinrich Otto, geb. 17. 2. 1848, gest. 13. 1. 1849.

VI. Friedrich August Gottfried Badicke, geb. 7. 5. 1831 in Grüneberg, s. oben V. 1., pachtete zuerst von seiner Mutter das zu Grüneberg gehörige Vorwerk Selchow, nahm dann auf sieben Jahre die Königl. Domäne Colnow (jetzt Kulm) bei Birnbaum, Großh. Posen, in Pacht, übernahm von seiner

Digitized by Google

Mutter 1865 das Gut Schönfeldt. Er führte bisher das oben beschriebene Wappen mit geviertetem Schilde, hat aber 1891 ein neues Familienwappen, wie oben angegeben, gegründet. Er ist verm. 23. 6. 1855 mit Bertha Friederike Amalie Johanna Zickermann, geb. 19. 1. 1837, Tochter des Rittergutsbesitzers Zickermann auf Gaeschendorf in Vorpommern und s. Gem. Schmidt.

Kinder:

1. Bertha August Johanna Badicke, geb. 10. 4. 1856 in Selchow, verm. mit dem Prem.-Lieut. Stakemann, jedoch von ihm geschieden.
2. Amanda Auguste Helene, geb. 22. 5. 1857 in Selchow.
3. Peter August Friedrich (Fritz), geb. 1. 12. 1859 in Colnow, Prem.-Lieut. d. R. des Ulanen-Reg. 3, war vom Mai 1885 bis Johanni 1893 Pächter der Königl. Domaine Kienberg bei Nauen, lebt jetzt in Schönfeldt, verm. am 10. 11. 1885 mit Sophie Hermanne Jeanette Höpken aus Bremen, geb. 20. 11. 1864.

   Kinder:

   a. † Sohn, todtgeb. 19. 11. 1886 zu Kienberg.
   b. † Gertrud Bertha Sophie Badicke, geb. und gest. 1. 11. 1888 zu Berlin.
   c. Bertha Sophie Katinka Gertrud, geb. 12. 3. 1890 in Berlin.
   d. Friedrich Wilhelm August Gebhard, geb. 18. 10. 1892 in Berlin.
4. Georg August Friedrich, geb. 16. 4. 1861 zu Colnow, Prem-Lieut. d. R. des Garde-Fuß-Artill.-Reg., verm. mit Marie Franziska Höpken, geb. 1. 2. 1865, Schwester der Obigen. Seit 1889 Pächter der Königl. Domaine Glasberg bei Gorzyn bei Birnbaum, Prov. Posen.

   Kinder:

   a. Georg Fritz Oskar Badicke, geb. 22. 4. 1888 zu Schönfeldt.
   b. Martin Friedrich Wilhelm, geb. 28. 11. 1889 zu Glasberg.

Digitized by Google

5. † Charlotte Bertha, geb. 11. 9. 1862, gest. 6. 2. 1864 zu Colnow.
6. † Hermann Wilhelm August, geb. 20. 8. 1865, gest. 3. 8. 1877 zu Schönfeldt.

B. Die jüngere Linie:

II. † Peter Badicke, geb. 14 10. 1686, s. oben I. 6., gest. 26. 7. 1743, war verm. mit † Elisabeth Roff (Rooff) gest. 30. 5. 1754.

Kinder:

1. † Christian Badicke, geb. 11. 2. 1715, gest. 11. 6. 1715.
2. † Johannes, geb. 23. 4. 1716, gest. 23. 10. 1717.
3. † Elisabeth Erdmuth, geb. 11. 4. 1720, gest. 7. 3. 1722.
4. † Martin, geb. 26. 10. 1722, s. unten III.
5. † Elisabeth, geb. 20. 1. 1724, gest. 14. 6. 1726.
6. † Christiane Elisabeth, geb. 6. 7. 1727.
7. † Dorothea Elisabeth, geb. 14. 2. 1729, verm. mit † Johann Michael Badicke, s. oben ältere Linie III.
8. † Rebecca, geb. 15. 4. 1732, gest. 29. 8. 1734.
9. † Catharina, geb. 26. 11. 1736.

III. † Martin Badicke, geb. 26. 10. 1722, s. oben II. 4., war zuerst verm. mit einer † Loeste, verwittw. Warung, — war dann wohl noch zweimal kinderlos vermählt.

Kinder:

1. † Christian Badicke, geb. 28. 8. 1753, s. unter IV.
2. † Dorothea Maria, geb. 21. 5. 1756, gest. 31. 10. 1771.
3. † Elisabeth, geb. 17. 9. 1758, gest. 29. 9. 1759.
4. † Dorothea Sophia, geb. 18. 5. 1761, war verm. mit dem Markgräfl. Beamten † Gäde in Heinersdorf.

IV. † Christian Badicke, geb. 28. 8. 1753, s. oben III. 1., war zuerst Schulze in Zäckerick, übernahm 1787 die Damäne Grüneberg bei Zehden, welche bis 1811 zur Johanniter-ordensballei Brandenburg gehörte, von dem Königlichen Kammerrath Johannes in Afterpacht, wurde aber wenige Jahre nachher von dem Herrnmeister Prinzen Ferdinand zum



Oberamtmann ernannt und wurde 1802 Generalpächter der Domäne, starb 29. 1. 1803, war verm. mit Christiane Behrend, geb. 25. 12. 1763 zu Pentzig a. O., gest. 3. 6. 1807.

Kinder:

1. † Martin Badicke, geb. 1784, gest. 25. 4. 1789.
2. † Dorothea Friederike, geb. 10. 11. 1787.
3. † Carl Wilhelm, geb. 29. 3. 1789, gest. 5. 3. 1790.
4. † Dorothea Sophia, geb. 7. 11. 1790, gest. 16. 4. 1834, war verm. 16. 3. 1834 mit † Kruse, Guts- und Mühlenbesitzer zu Neumühl.
5. † Johanna Charlotte, geb. 7. 11. 1790. (Zwilling), gest. 26. 12. 1790.
6. † Christian August Heinrich, geb. 7. 1. 1793, s. unten V.
7. † Carl August Ferdinand, geb. 2. 5. 1794, gest. 5. 11. 1800, s. Bemerkungen unten bei V.
8. † Johann Friedrich, geb. 19. 7. 1796 Zwilling, von
9. † Carl Ferdinand, geb. 19. 7. 1796, gest. 1822.
10. † Johanna Wilhelmine, geb. 6. 1. 1799.

(Es sei hier bemerkt, daß Christian auch einen unehelichen Sohn hatte der sich auch Christian Badicke nannte, Kahnfahrer wurde, sich mit A. D. Hahn 1803 vermählte, von dem die noch jetzt in Pentzig a. O.) bestehende Fischerfamilie Badicke abstammt, die aber legitim nicht verwandt ist.)

V. † Christian August Heinrich Badicke, geb. 7. 1. 1793, s. oben IV. 6., machte mit seinem Bruder Carl Ferdinand die Freiheitskriege als Freiwillige bei den Neumärkischen Dragonern mit. Er gehörte zum Streifkorps des Rittmeisters Colomb, wurde gefangen und nach Spanien geschickt, wo er als Chausseearbeiter dienen mußte. Beide Brüder kauften 1818 von dem Amtmann Boldt die Güter Schönfeld und Fürstenfelde bei Bärwalde, welche er, nachdem Carl Ferdinand bereits gestorben war, 1840 an seinen Schwager und Vetter Friedrich Wilhelm Badicke verkaufte. Er lebte dann in Bärwalde, starb 14. 8. 1877, war verm. mit † Johanna Louise Badicke, s. ältere Linie IV. 2.

Digitized by Google

Sohn:

VI. Gottfried August Ferdinand Badicke, geb. 25. 10. 1819 in Schönfeldt, war 1847—68 Posthalter in Schwerin a. W., lebte dann in Bielefeld, lebt seit 1878 in Berlin, war verm. mit Gustava Dittmer, geb. 12. 3. 1825 zu Demmin, gest. 21. 7. 1883 zu Berlin.

Söhne:

1. Fritz Badicke, geb. 17. 11. 1847 zu Schwerin, besuchte die Gymnasien zu Meseritz und Landsberg, dann Landwirth, lebt als Generalagent der Baseler Feuer-Versicherungsgesellschaft in Berlin, verm. 1874 mit Elsbeth Schreiber, geb. 10. 4. 1856 auf Domäne Oelse.

Kinder:

a. Elisabeth Badicke, geb. 26. 2. 1875 zu Oelse.
b. Gustava, geb. 26. 3. 1877 zu Waldhof bei Wien.
c. Fritz, geb. 13. 1. 1881 zu Berlin.
d. Margot, geb. 20. 8. 1884 zu Berlin.

2. Gustav, geb. 5. 6. 1848 zu Schwerin, focht 1870 als Einjähriger beim Garde-Schützenbataillon, erwarb das Eiserne Kreuz, besuchte nach dem Kriege die landwirthschaftliche Akademie in Muskau, wurde Landwirth, 1880 Administrator zu Gashagen, ist verm. 15. 8. 1879 mit Emma Bender aus Kolberg.

Kinder:

a. Charlotte, geb. 25. 11. 1880 zu Grashagen.
b. Johanna, geb. 7. 3. 1883 daselbst.
c. Walter, geb. 2. 5. 1886 daselbst.

3. Hans, geb. 4. 12. 1855 in Schwerin, ist unvermählt.

Digitized by Google

Digitized by Google



BAETCKE

Digitized by Google

Baetcke.

Lutherisch. In Hamburg. Die Familie Baetcke, seit 1734 vorherrschend in Hamburg ansässig, stammt aus Mecklenburg. Ihr Ursprung ist urkundlich nachgewiesen bis auf den Rathsherrn Joachim Betke in Waren in Mecklenburg, geboren 1640. Die Schreibweise Baetcke ist erst zu Anfang des 18. Jahrhunderts von dem Pastoren Moritz Baetcke (Betke) zu Conow angenommen worden. Es ist daher ein Zusammenhang mit einer Familie Betke, welche von 1590—1750 in Grabow in Mecklenb. ansässig war, und von welcher ein Sproß Joachim Christian Baetge, J. U. L., zu Mitte des vorigen Jahrhunderts als Advokat nach Hamburg kam, sowie mit den schon zu Ende des 16. Jahrhunderts in Hamburg vorkommenden Joachim und Clavis (Claus) Betke nicht ausgeschlossen. — Der erste Baetcke, Georg Gottlob (s. unten IV), kam 1734 nach Hamburg. Er ist der Begründer einer weitverzweigten, in der nachfolgenden Genealogie ohne Lücke aufgeführten Linie der Familie. — Wappen: halbgespalten und getheilt, roth, silbern, blau. 1. Ein silberner Stern, 2. ein rother

Digitized by Google

Stern, 3. ein von zwei rothen Sternen beseiteter silberner Sparren, einen aufgewendeten goldenen Halbmond einschließend. Helm: zwei silbern-roth—roth-silbern getheilte Flügel. Decken: blau und silbern.

I. † Joachim Baetcke (Betke), geb. 1640 in Waren in Mecklenburg, Rathsherr in Waren, starb vor 1707, war verm. mit † Maria Dreyer, geb. 1651, wahrscheinlich eine Verwandte (Schwester?) des Warener Ehrenpastors Christian Dreyer.
Kinder:
1. † Moritz Baetcke (Betke), geb. 1667 in Waren, s. unten II.
2. † Johann, Meister eines Gewerbes in Waren.
Tochter:
† Marie Margerethe Baetcke (Betke), geb. 21. 7. 1707 in Waren.
3. † Joachim.
Kinder, in Waren geb.:
a. † Karl Daniel Baetcke (Bätke), geb. vor 1699, verm. 1723 mit † Maria Elisabeth Kalow aus Waren.
b. † Katharina Elisabeth, geb. 15. 3. 1710.
4. † Elisabeth, geb. 1687 in Waren, verm. 5. 1. 1704 mit dem Kantor der Warener Schule † Christian Hörning.

II. † Moritz Baetcke (Betke), geb. 1667 in Waren, s. oben I. 1., Oekonomus in Waren, war verm. mit † Catharina Westphahl, verwittweten Prüssing, aus Waren, geb. 1654.
Sohn:

III. † Moritz Baetcke, geb. 1691 in Waren, Pastor in Conow in Meklenburg von 1717—1745, starb dort 4. 9. 1745. Er scheint als erster die Schreibweise des Namens mit Baetcke angenommen zu haben. Er war verm. 1. 12. 1717 mit † Dorothea Elisabeth Rodatz, gest. 21. 8. 1730, Tochter seines Vorgängers im Conower Pfarramte, des Pastoren Johann Joachim Rodatz, aus Grabow gebürtig, und s. Gem. Anna Elisabeth Heinzke, aus Lenzen gebürtig.

Digitized by Google

Kinder, alle in Conow geb.:

1. † Anna Catharina Baetcke, geb. 4. 11. 1718, gest. 26. 8. 1757 in Conow, war verm. 5. 7. 1743 mit dem Substituten und späteren Nachfolger ihres Vaters, dem Pastor † Johann Christoph Badendieck in Conow.
2. † Georg Gottlob, geb. 5. 4. 1720, s. unten IV.
3. † Christian Gottvertrau, geb. 8. 3. 1722.
4. † Johann Barthold Gotthelf, geb. 26. 3. 1724.
5. † Jakob Friedrich Gotthold, geb. 18. 2. 1726, Bierbrauer in Uelzen, angesehener Bürger und Kirchenrath daselbst, war verm. 7. 12. 1753 mit † Ursula Magdalena Schwieger, verwittw. Gifforn.

   Tochter:

   † Christiane Dorothea Baetcke, geb. 1. 12. 1755 in Uelzen, war verm. 3. 9. 1782 mit dem späteren Senator und Bürgermeister † Gottfried Ludwig Kern, geb. 15. 2. 1759, Jur. Utr. Dr., Sohn des Uelzener Bürgermeisters Johann Friedrich Kern und s. Gem. Catharina Eleonora Braun.

   Kinder, alle in Uelzen geb.:

   a. † Friedrich Georg Kern, geb. 25. 8. 1783.
   b. † Georg Ludwig, geb. 5. 8. 1784.
   c. † Eleonora Magdalena, geb. 27. 6. 1786.
   d. † Amalie Louise, geb. 16. 11. 1787.
   e. † Ludolph Friedrich, geb. 4. 12. 1790.
   f. † Gottfried Theodor, geb. 6. 10. 1796, Hannoverscher Postmeister, später Postsekretär in Hamburg, gest. dort 1. 6. 1865, war verm. 1821 mit † Juliane Baetcke, s. unten V. 3.

6. † Michael Lorenz Gottfried Baetcke, geb. 17. 10. 1728.
7. † Johann Heinrich Gottlieb, geb. 24. 5. 1731, gest. 4. 7. 1732 in Conow.

IV. † Georg Gottlob Baetcke, geb. 5. 4. 1720 in Conow, s. oben III. 2., kam 1734 nach Hamburg, trat dort in die

Digitized by Google

Lehre bei der Firma des Herrn Joachim Christoffer Rodatz, eines entfernten Verwandten seiner Mutter, wurde dort nach sieben Jahren Buchhalter und 1752, nachdem er sich mit der ältesten Tochter seines Chefs vermählt hatte Theilhaber der Firma, die von da ab bis 1790 oder 91 lautete: „Jochim Christ. Rodatz und Baetcke." Er wurde 1752 Hamburger Bürger, erwarb ein großes Vermögen, stiftete 1772 eine Familiengruft in der St. Nicolaikirche zu Hamburg, starb dort 5. 2. 1792. Er war verm. 19. 9. 1752 mit † Anna Margaretha Rodatz, geb. 16. 10. 1733, gest. 8. 11. 1775, Tochter des Hamburger Kaufmanns und Großbürgers Jochim Christoffer Rodatz, aus Grabow gebürtig und s. Gem. Anna Magdalena Cordes.

Kinder, alle in Hamburg geb.:

1. † Anna Elisabeth Baetcke, geb. 30. 9. 1759, gest. 15. 8. 1763 in Hamburg.
2. † Joachim Friedrich, geb. 17. 7. 1762, gest. 21. 3. 1763 in Hamburg.
3. † Johann Diederich, geb. 11. 2. 1765 s. unten V.
4. † Johann Georg, geb. 9. 10. 1767, Kaufmann und Rheder in Hamburg. Er trat zusammen mit Johann Hinrich Rodatz, wahrscheinlich 1791, an der Spitze des väterlichen und großväterlichen Geschäfts, welches von nun an bis 1800 „Rodatz & Baetcke" firmirte, trat 1800 aus dieser Firma aus und begründete die neue Firma „Johann Georg Baetcke", welche bis 1810 bestand. Er betrieb unter derselben anfänglich eine sehr einträgliche Rhederei, so daß er eine Zeit lang gleichweitig außer dem Stadthause Catharinenstraße Nr. 101, ein Gartenhaus vor dem Dammthor, sowie das Gut Münsterdorf bei Itzehoe besitzen konnte. Mit der Zeit der Continental-Sperre aber schwindet sein Geschäft und sein Vermögen. Er gab sein Geschäft 1810 völlig auf und zog sich bis 1816 auf sein Gut Münsterdorf zurück. Nach der Wiedereinnahme Hamburgs durch die Franzosen 1813 wurde von diesen sein Gartenhaus vor dem Dammthor niedergebrannt.

Digitized by Google

Von 1816—1838 lebte er in beschränkten Verhältnissen wieder in Hamburg. Er wurde 1790 Hamburger Bürger, dann Provisor am Spinnhause 1797, Jahrverwalter desselben 1803, dann 1805 Niederrichter und Kriegskommissar, starb 28. 1. 1838 in Hamburg. Er war verm. 4. 2. 1790 mit † Anna Helena Christiane Gräpel, geb 18. 1. 1769, gest. 22. 9. 1814, Tochter des Hamburger Kaufmannes Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Kinder:

a. † Marianne Baetcke, geb. 11. 12. 1790, gest. 7. 9. 1866, war verm. 2. 5. 1818 mit ihrem Oheim, dem Hamburger Kaufmann † Franz Gräpel, geb. 1. 5. 1778, gest. 22. 1. 1829, Sohn von Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Tochter:

† Marianne Christiane Gräpel, geb. 22. 6. 1827, starb unverm. 3. 5. 1860.

b. † Augusta Baetcke, geb. 28. 1. 1792, starb unverm. 1879.

c. † Franz, geb. 16. 3. 1793 in Hamburg, wurde 1799 bis 1807 in der Salzmann'schen Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal erzogen, etablirte sich 1822 in Hamburg als Weinhändler unter der Firma „Franz Baetcke", starb dort 11. 3. 1838. Er war verm. 15. 1. 1820 mit seiner Tante † Elisabeth Charlotte Gräpel, geb. 20. 10. 1782, gest. 6. 8. 1869, Tochter des Hamburger Kaufmannes Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Tochter:

† Christiane Modesta Baetcke, geb. 1. 7. 1822, Stiftsdame im Oberalten-Stift zu Hamburg, starb dort unverm. 19. 5. 1887.

d. † Friederike, geb. 12. 10. 1794, gest. 22. 6. 1857 war verm. 1. 7. 1826 mit dem Hamburger Kaufmann

Digitized by Google

5. † Charlotte Bertha, geb. 11. 9. 1862, gest. 6. 2. 1864 zu Colnow.
6. † Hermann Wilhelm August, geb. 20. 8. 1865, gest. 3. 8. 1877 zu Schönfeldt.

B. Die jüngere Linie:

II. † Peter Badicke, geb. 14 10. 1686, s. oben I. 6., gest. 26. 7. 1743, war verm. mit † Elisabeth Roff (Rooff) gest. 30. 5. 1754.

Kinder:

1. † Christian Badicke, geb. 11. 2. 1715, gest. 11. 6. 1715.
2. † Johannes, geb. 23. 4. 1716, gest. 23. 10. 1717.
3. † Elisabeth Erdmuth, geb. 11. 4. 1720, gest. 7. 3. 1722.
4. † Martin, geb. 26. 10. 1722, s. unten III.
5. † Elisabeth, geb. 20. 1. 1724, gest. 14. 6. 1726.
6. † Christiane Elisabeth, geb. 6. 7. 1727.
7. † Dorothea Elisabeth, geb. 14. 2. 1729, verm. mit † Johann Michael Badicke, s. oben ältere Linie III.
8. † Rebecca, geb. 15. 4. 1732, gest. 29. 8. 1734.
9. † Catharina, geb. 26. 11. 1736.

III. † Martin Badicke, geb. 26. 10. 1722, s. oben II. 4., war zuerst verm. mit einer † Loeste, verwittw. Warung, — war dann wohl noch zweimal kinderlos vermählt.

Kinder:

1. † Christian Badicke, geb. 28. 8. 1753, s. unter IV.
2. † Dorothea Maria, geb. 21. 5. 1756, gest. 31. 10. 1771.
3. † Elisabeth, geb. 17. 9. 1758, gest. 29. 9. 1759.
4. † Dorothea Sophia, geb. 18. 5. 1761, war verm. mit dem Markgräfl. Beamten † Gäde in Heinersdorf.

IV. † Christian Badicke, geb. 28. 8. 1753, s. oben III. 1., war zuerst Schulze in Zäckerick, übernahm 1787 die Domäne Grüneberg bei Zehden, welche bis 1811 zur Johanniterordensballei Brandenburg gehörte, von dem Königlichen Kammerrath Johannes in Afterpacht, wurde aber wenige Jahre nachher von dem Herrnmeister Prinzen Ferdinand zum

Digitized by Google

Oberamtmann ernannt und wurde 1802 Generalpächter der Domäne, starb 29. 1. 1803, war verm. mit Christiane Behrend, geb. 25. 12. 1763 zu Pentzig a. O., gest. 3. 6. 1807.

Kinder:

1. † Martin Badicke, geb. 1784, gest. 25. 4. 1789.
2. † Dorothea Friederike, geb. 10. 11. 1787.
3. † Carl Wilhelm, geb. 29. 3. 1789, gest. 5. 3. 1790.
4. † Dorothea Sophia, geb. 7. 11. 1790, gest. 16. 4. 1834, war verm. 16. 3. 1834 mit † Kruse, Guts- und Mühlenbesitzer zu Neumühl.
5. † Johanna Charlotte, geb. 7. 11. 1790. (Zwilling), gest. 26. 12. 1790.
6. † Christian August Heinrich, geb. 7. 1. 1793, s. unten V.
7. † Carl August Ferdinand, geb. 2. 5. 1794, gest. 5. 11. 1800, s. Bemerkungen unten bei V.
8. † Johann Friedrich, geb. 19. 7. 1796 Zwilling, von
9. † Carl Ferdinand, geb. 19. 7. 1796, gest. 1822.
10. † Johanna Wilhelmine, geb. 6. 1. 1799.

(Es sei hier bemerkt, daß Christian auch einen unehelichen Sohn hatte der sich auch Christian Badicke nannte, Kahnfahrer wurde, sich mit A. D. Hahn 1803 vermählte, von dem die noch jetzt in Pentzig a. O.) bestehende Fischerfamilie Badicke abstammt, die aber legitim nicht verwandt ist.)

V. † Christian August Heinrich Badicke, geb. 7. 1. 1793, s. oben IV. 6., machte mit seinem Bruder Carl Ferdinand die Freiheitskriege als Freiwillige bei den Neumärkischen Dragonern mit. Er gehörte zum Streifkorps des Rittmeisters Colomb, wurde gefangen und nach Spanien geschickt, wo er als Chausseearbeiter dienen mußte. Beide Brüder kauften 1818 von dem Amtmann Boldt die Güter Schönfeld und Fürstenfelde bei Bärwalde, welche er, nachdem Carl Ferdinand bereits gestorben war, 1840 an seinen Schwager und Vetter Friedrich Wilhelm Badicke verkaufte. Er lebte dann in Bärwalde, starb 14. 8. 1877, war verm. mit † Johanna Louise Badicke, s. ältere Linie IV. 2.

Digitized by Google

Sohn:

VI. Gottfried August Ferdinand Badicke, geb. 25. 10. 1819 in Schönfeldt, war 1847—68 Posthalter in Schwerin a. W., lebte dann in Bielefeld, lebt seit 1878 in Berlin, war verm. mit Gustava Dittmer, geb. 12. 3. 1825 zu Demmin, gest. 21. 7. 1883 zu Berlin.

Söhne:

1. Fritz Badicke, geb. 17. 11. 1847 zu Schwerin, besuchte die Gymnasien zu Meseritz und Landsberg, dann Landwirth, lebt als Generalagent der Baseler Feuer-Versicherungsgesellschaft in Berlin, verm. 1874 mit Elsbeth Schreiber, geb. 10. 4. 1856 auf Domäne Oelse.

   Kinder:

   a. Elisabeth Badicke, geb. 26. 2. 1875 zu Oelse.
   b. Gustava, geb. 26. 3. 1877 zu Waldhof bei Wien.
   c. Fritz, geb. 13. 1. 1881 zu Berlin.
   d. Margot, geb. 20. 8. 1884 zu Berlin.

2. Gustav, geb. 5. 6. 1848 zu Schwerin, focht 1870 als Einjähriger beim Garde-Schützenbataillon, erwarb das Eiserne Kreuz, besuchte nach dem Kriege die landwirthschaftliche Akademie in Muskau, wurde Landwirth, 1880 Administrator zu Gashagen, ist verm. 15. 8. 1879 mit Emma Bender aus Kolberg.

   Kinder:

   a. Charlotte, geb. 25. 11. 1880 zu Grashagen.
   b. Johanna, geb. 7. 3. 1883 daselbst.
   c. Walter, geb. 2. 5. 1886 daselbst.

3. Hans, geb. 4. 12. 1855 in Schwerin, ist unvermählt.

Digitized by Google

Digitized by Google



BAETCKE

Digitized by Google

Baetcke.

Lutherisch. In Hamburg. Die Familie Baetcke, seit 1734 vorherrschend in Hamburg ansässig, stammt aus Mecklenburg. Ihr Ursprung ist urkundlich nachgewiesen bis auf den Rathsherrn Joachim Betke in Waren in Mecklenburg, geboren 1640. Die Schreibweise Baetcke ist erst zu Anfang des 18. Jahrhunderts von dem Pastoren Moritz Baetcke (Betke) zu Conow angenommen worden. Es ist daher ein Zusammenhang mit einer Familie Betke, welche von 1590—1750 in Grabow in Mecklenb. ansässig war, und von welcher ein Sproß Joachim Christian Baetge, J. U. L., zu Mitte des vorigen Jahrhunderts als Advokat nach Hamburg kam, sowie mit den schon zu Ende des 16. Jahrhunderts in Hamburg vorkommenden Joachim und Clavis (Claus) Betke nicht ausgeschlossen. — Der erste Baetcke, Georg Gottlob (s. unten IV), kam 1734 nach Hamburg. Er ist der Begründer einer weitverzweigten, in der nachfolgenden Genealogie ohne Lücke aufgeführten Linie der Familie. — Wappen: halbgespalten und getheilt, roth, silbern, blau. 1. Ein silberner Stern, 2. ein rother

Digitized by Google

Stern, 3. ein von zwei rothen Sternen beseiteter silberner Sparren, einen aufgewendeten goldenen Halbmond einschließend. Helm: zwei silbern-roth—roth-silbern getheilte Flügel. Decken: blau und silbern.

---

1. † Joachim Baetcke (Betke), geb. 1640 in Waren in Mecklenburg, Rathsherr in Waren, starb vor 1707, war verm. mit † Maria Dreyer, geb. 1651, wahrscheinlich eine Verwandte (Schwester?) des Warener Ehrenpastors Christian Dreyer.
   Kinder:
   1. † Moritz Baetcke (Betke), geb. 1667 in Waren, s. unten II.
   2. † Johann, Meister eines Gewerbes in Waren.
      Tochter:
      † Marie Margerethe Baetcke (Betke), geb. 21. 7. 1707 in Waren.
   3. † Joachim.
      Kinder, in Waren geb.:
      a. † Karl Daniel Baetcke (Bätke), geb. vor 1699, verm. 1723 mit † Maria Elisabeth Kalow aus Waren.
      b. † Katharina Elisabeth, geb. 15. 3. 1710.
   4. † Elisabeth, geb. 1687 in Waren, verm. 5. 1. 1704 mit dem Kantor der Warener Schule † Christian Hörning.

II. † Moritz Baetcke (Betke), geb. 1667 in Waren, s. oben I. 1., Oekonomus in Waren, war verm. mit † Catharina Westphahl, verwittweten Prüssing, aus Waren, geb. 1654.
   Sohn:

III. † Moritz Baetcke, geb. 1691 in Waren, Pastor in Conow in Meklenburg von 1717—1745, starb dort 4. 9. 1745. Er scheint als erster die Schreibweise des Namens mit Baetcke angenommen zu haben. Er war verm. 1. 12. 1717 mit † Dorothea Elisabeth Rodatz, gest. 21. 8. 1730, Tochter seines Vorgängers im Conower Pfarramte, des Pastoren Johann Joachim Rodatz, aus Grabow gebürtig, und s. Gem. Anna Elisabeth Heinzke, aus Lenzen gebürtig.

Digitized by Google

Kinder, alle in Conow geb.:

1. † Anna Catharina Baetcke, geb. 4. 11. 1718, gest. 26. 8. 1757 in Conow, war verm. 5. 7. 1743 mit dem Substituten und späteren Nachfolger ihres Vaters, dem Pastor † Johann Christoph Badendieck in Conow.
2. † Georg Gottlob, geb. 5. 4. 1720, s. unten IV.
3. † Christian Gottvertrau, geb. 8. 3. 1722.
4. † Johann Barthold Gotthelf, geb. 26. 3. 1724.
5. † Jakob Friedrich Gotthold, geb. 18. 2. 1726, Bierbrauer in Uelzen, angesehener Bürger und Kirchenrath daselbst, war verm. 7. 12. 1753 mit † Ursula Magdalena Schwieger, verwittw. Gifhorn.

   Tochter:

   † Christiane Dorothea Baetcke, geb. 1. 12. 1755 in Uelzen, war verm. 3. 9. 1782 mit dem späteren Senator und Bürgermeister † Gottfried Ludwig Kern, geb. 15. 2. 1759, Jur. Utr. Dr., Sohn des Uelzener Bürgermeisters Johann Friedrich Kern und s. Gem. Catharina Eleonora Braun.

   Kinder, alle in Uelzen geb.:

   a. † Friedrich Georg Kern, geb. 25. 8. 1783.
   b. † Georg Ludwig, geb. 5. 8. 1784.
   c. † Eleonora Magdalena, geb. 27. 6. 1786.
   d. † Amalie Louise, geb. 16. 11. 1787.
   e. † Ludolph Friedrich, geb. 4. 12. 1790.
   f. † Gottfried Theodor, geb. 6. 10. 1796, Hannoverscher Postmeister, später Postsekretär in Hamburg, gest. dort 1. 6. 1865, war verm. 1821 mit † Juliane Baetcke, s. unten V. 3.

6. † Michael Lorenz Gottfried Baetcke, geb. 17. 10. 1728.
7. † Johann Heinrich Gottlieb, geb. 24. 5. 1731, gest. 4. 7. 1732 in Conow.

IV. † Georg Gottlob Baetcke, geb. 5. 4. 1720 in Conow, s. oben III. 2., kam 1734 nach Hamburg, trat dort in die

Digitized by Google

Lehre bei der Firma des Herrn Joachim Christoffer Rodatz, eines entfernten Verwandten seiner Mutter, wurde dort nach sieben Jahren Buchhalter und 1752, nachdem er sich mit der ältesten Tochter seines Chefs vermählt hatte Theilhaber der Firma, die von da ab bis 1790 oder 91 lautete: „Jochim Christ. Rodatz und Baetcke." Er wurde 1752 Hamburger Bürger, erwarb ein großes Vermögen, stiftete 1772 eine Familiengruft in der St. Nicolaikirche zu Hamburg, starb dort 5. 2. 1792. Er war verm. 19. 9. 1752 mit † Anna Margaretha Rodatz, geb. 16. 10. 1733, gest. 8. 11. 1775, Tochter des Hamburger Kaufmanns und Großbürgers Jochim Christoffer Rodatz, aus Grabow gebürtig und s. Gem. Anna Magdalena Cordes.

Kinder, alle in Hamburg geb.:

1. † Anna Elisabeth Baetcke, geb. 30. 9. 1759, gest. 15. 8. 1763 in Hamburg.
2. † Joachim Friedrich, geb. 17. 7. 1762, gest. 21. 3. 1763 in Hamburg.
3. † Johann Diederich, geb. 11. 2. 1765 s. unten V.
4. † Johann Georg, geb. 9. 10. 1767, Kaufmann und Rheder in Hamburg. Er trat zusammen mit Johann Hinrich Rodatz, wahrscheinlich 1791, an der Spitze des väterlichen und großväterlichen Geschäfts, welches von nun an bis 1800 „Rodatz & Baetcke" firmirte, trat 1800 aus dieser Firma aus und begründete die neue Firma „Johann Georg Baetcke", welche bis 1810 bestand. Er betrieb unter derselben anfänglich eine sehr einträgliche Rhederei, so daß er eine Zeit lang gleichzeitig außer dem Stadthause Catharinenstraße Nr. 101, ein Gartenhaus vor dem Dammthor, sowie das Gut Münsterdorf bei Itzehoe besitzen konnte. Mit der Zeit der Continental=Sperre aber schwindet sein Geschäft und sein Vermögen. Er gab sein Geschäft 1810 völlig auf und zog sich bis 1816 auf sein Gut Münsterdorf zurück. Nach der Wiedereinnahme Hamburgs durch die Franzosen 1813 wurde von diesen sein Gartenhaus vor dem Dammthor niedergebrannt.

Digitized by Google

Von 1816—1838 lebte er in beschränkten Verhältnissen wieder in Hamburg. Er wurde 1790 Hamburger Bürger, dann Provisor am Spinnhause 1797, Jahrverwalter desselben 1803, dann 1805 Niederrichter und Kriegskommissar, starb 28. 1. 1838 in Hamburg. Er war verm. 4. 2. 1790 mit † Anna Helena Christiane Gräpel, geb 18. 1. 1769, gest. 22. 9. 1814, Tochter des Hamburger Kaufmannes Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Kinder:

a. † Marianne Baetcke, geb. 11. 12. 1790, gest. 7. 9. 1866, war verm. 2. 5. 1818 mit ihrem Oheim, dem Hamburger Kaufmann † Franz Gräpel, geb. 1. 5. 1778, gest. 22. 1. 1829, Sohn von Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Tochter:

† Marianne Christiane Gräpel, geb. 22. 6. 1827, starb unverm. 3. 5. 1860.

b. † Augusta Baetcke, geb. 28. 1. 1792, starb unverm. 1879.

c. † Franz, geb. 16. 3. 1793 in Hamburg, wurde 1799 bis 1807 in der Salzmann'schen Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal erzogen, etablirte sich 1822 in Hamburg als Weinhändler unter der Firma „Franz Baetcke", starb dort 11. 3. 1838. Er war verm. 15. 1. 1820 mit seiner Tante † Elisabeth Charlotte Gräpel, geb. 20. 10. 1782, gest. 6. 8. 1869, Tochter des Hamburger Kaufmannes Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Tochter:

† Christiane Modesta Baetcke, geb. 1. 7. 1822, Stiftsdame im Oberalten-Stift zu Hamburg, starb dort unverm. 19. 5. 1887.

d. † Friederike, geb. 12. 10. 1794, gest. 22. 6. 1857 war verm. 1. 7. 1826 mit dem Hamburger Kaufmann

Digitized by Google

† Otto Heinrich Sauer, geb. 29. 8. 1789, gest. 25. 8. 1869, vergl. unten V. 1.

Kinder:

aa. Theodor Otto Sauer, geb. 4. 6. 1827, Kaufmann in Hamburg, in Firma: „Sauer & Jacoby."

bb. Molly, geb. 8. 6. 1828, war verm. 15. 11. 1852 mit dem Hamb. Kaufmann † Gustav Feldtmann, gest. 1. 10. 1882.

e. † Emilie Baetcke, geb. 26. 9. 1796, starb unverm. 1879.

f. † Therese, geb. 24. 11. 1797, Stiftsdame im Schröder-Stift zu Hamburg, starb unverm. 1869.

g. † Josephine, geb. 25. 12. 1800, Stiftsdame in demselben Stift, starb unverm. 1892.

h. † Thusnelda, geb. 1802, Stiftsdame im protestantischen Maria Magdalena-Kloster zu Hamburg, starb unverm. 29. 10. 1858.

i. † Friedrich Alexander, geb. 27. 6. 1803, starb 1821; seine Pathin war Johanna Elisabeth Klopstock.

k. † Chlotilde, geb. 2. 10. 1804, starb unverm. 2. 10. 1874.

l. † Theodor, geb. 28. 5. 1807, ging nach Java, starb dort unverm.

m. † Susette Henriette, geb. 3. 4. 1809 auf Münsterdorf, wurde von Herrn J. Andreas Schlingemann in Hamburg adoptirt, starb dort unverm. 15. 7. 1870.

V. † Johann Diederich Baetcke, geb. 11. 2. 1765 in Hamburg, s. oben IV. 3., besuchte das Johanneum in Hamburg, wurde von dort von seinem Vater „mit einem Viererzug und in Begleitung zweier Hofmeister" zum Studium der Rechte 1785 auf die Universität Göttingen, 1788 auf die Universität Leipzig gesandt, wurde dort am 3. 12. 1789 Jur. Utr. Dr., worauf er sich für kurze Zeit in Hamburg niederließ, ohne jemals eine juristische Tätigkeit auszuüben, wurde 1791 Hamburger Bürger. Er lebte als Gutsbesitzer in der Umgegend von Hamburg und besaß nacheinander Friedrichsruh, Peine bei Pinneberg und Mühlenberg bei Dockenhuden. Auf allen drei

Digitized by Google

Gütern forstete er große Heidestrecken auf, so u. a. einen Teil der Elbberge unterhalb Dockenhuden. Sein allmählich sich verringerndes Vermögen verlor er in der Franzosenzeit völlig und lebte er von 1816 ab in sehr beschränkten Verhältnissen in Hamburg, starb dort 27. 12. 1833. — Er war verm. 6. 7. 1791 mit † Margaretha Franziska Gräpel, geb. 5. 1. 1770, gest. 18. 10. 1842, Tochter des Hamburger Kaufmannes Franz Christian Gräpel und s. Gem. Catharina Susanna Otte.

Kinder:

1. † Emilie Baetcke, geb. 4. 5. 1792, gest. 25. 2. 1825, war verm. 20. 5. 1820 mit dem Hamburger Kaufmann † Otto Heinrich Sauer, geb. 29. 8. 1789, gest. 25. 8. 1869, vergl. oben IV. 4. d., diese Ehe war kinderlos.
2. † Mathilde, geb. 9. 7. 1793, gest. 19. 12. 1843, war verm. 16. 9. 1812 mit dem Pastor † Ernst Christian Rieffohl, geb. 11. 11. 1783 zu Wustrow, gest. 24. 12. 1855 zu Langendorf bei Dannenberg, als dortiger Prediger.

   Kinder, alle zu Langendorf geb.:

   a. † Ernst Rieffohl, geb. 22. 6. 1813, Philologe, gest. zu Rostock 188 , war verm. mit Elise Wolfen aus Hagenow.
   b. † Johann Georg Alexander, geb. 19. 2. 1815, Kaufmann auf St. Thomas in Westindien, gest. 10. 10. 1867 zu Hamburg, war verm. mit Julia Antoinette Smith aus St. Thomas, Tochter des Herrn Stapelton Daly Smith aus New-Haven, Connecticut U. S. A., und s. Gem. Maria Catharin Laubag aus St. Cruz in Westindien.
   c. † Agnes Helene, geb. 29. 3. 1817, gest. . 4. 1884 in Lauenau, war verm. 11. 6. 1838 mit dem † Oberförster Fr. Maseberg.
   d. † Mathilde, geb. 4. 2. 1819, gest. 4. 12. 1829 zu Langendorf.

Digitized by Google

e. † Ferdinand, geb. 29. 4. 1821, gest. als Student der Forstwissenschaft 3. 10. 1846 in Göttingen.

f. Otto, geb. 23. 5. 1823, Pflanzer auf der Insel Porto Rico in Westindien, verm. zuerst mit einer Sandoz aus Porto Rico, dann mit einer Mourier von dort.

g. Adelheid Ottilie, geb. 10. 12. 1825, verm. 5. 6. 1845 mit † L. Bötcher, geb. 26. 2. 1814, gest. 16. 3. 1893, Pastor zu Jembke bei Fallersleben.

h. † Gustav geb. 22. 4. 1830, Förster, gest. 27. 10 1877 zu Dragahn.

i. † Eduard, geb. 16. 5. 1836, gest. 28. 11. 1855 auf der Insel St. Thomas in Westindien.

3. † Juliane Baetcke, geb. 6. 6. 1795, gest. 24. 8. 1868 in Hamburg, war verm. 1821 mit † August Gottfried Theoder Kern, geb. 6. 10. 1796 in Uelzen, Hannover, Postmeister, dann Postsecretär in Hamburg, gest. dort 1. 6. 1865, Sohn des Bürgermeisters Gottfried Kern in Uelzen und s. Gem. Christiana Dorothea Baetcke, Tochter des Jakob Friedrich Gotthold Baetcke, s. oben III. 5. seq.

Kinder, alle in Hamburg geb.:

a. † Gottfried Johann Theodor Kern, geb. 25. 12. 1822, Kaufmann und Assecuradeur in Hamburg, gest. dort 26. 6. 1885, war verm. mit Bertha Schüler, geb. 13. 2. 1829, Tochter des Hamburger Kaufmanns Johann Peter Hinrich Schüler und s. Gem. Juliane Margarethe Koljo.

b. Emilie Franziska Charlotte Elisabeth, geb. 25. 3. 1825, verm. 1. mit dem Hamburger Kaufmann † Adolph Maack, geb. 16. 7. 1820, gest. 21. 7. 1855, Sohn des Hamburger Maklers Johann Maack und s. Gem. Friedericke Meincke, — 2. mit dem Premierlieutenant a. D., späteren Geometer 1. Klasse in Hamburg Georg Julius Christian Brügmann, geb. 29. 9. 1825, Sohn des Pastor Brügmann zu Jesseburg und s. Gem. Charlotte Schramm.


Digitized by Google

c. Julius Friedrich Wilhelm, geb. 27. 10. 1827, Kaufmann und Assecuradeur in Hamburg, verm. mit Margaretha Catharina Auguste Gehrckens, Tochter des Hamburger Schiffsmaklers Hinrich Martin Gehrckens und s. Gem. Catharina Elisabeth Glüenstein.

d. Georgine Sophie Gustave, geb. 19. 11. 1829, verm. mit † Eduard Christian Conrad Curjar, geb. 4. 1. 1821, Kaufmann in Hamburg, gest. 27. 12. 1862, Sohn des Fabrikbesitzers Antoine Curjar aus Frankreich und s. Gem. Margaretha Catharina Syling aus Archangel.

e. † Heinrich Ernst Rudolph, geb. 26. 6. 1831, gest. 26. 2. 1834 in Hamburg.

f. Juliane Emilie Johanna, geb. 8. 8. 1837, verm. mit dem Hamburger Kaufmann Franz Carl Düsterdieck, geb. 18. 9. 1832 in Hameln, Sohn des Rentners in Hameln Georg Heinrich Düsterdieck und s. Gem. Marie Friederike Dorothee Dörger aus Hameln.

4. † Ernst Rudolf Baetcke, geb. 1797. gest. 1798.

5. † Rudolph, geb. 12. 3. 1799 auf Peine, ist Begründer einer Aelteren Linie, s. unten A. VI.

6. † Julius, geb. 3. 8. 1801 auf Peine, begründet eine Mittlere Linie, s. diese unten B. VI.

7. † Gustav, geb. 12. 3. 1803, begründet eine Jüngere Linie, s. diese unten C. VI.

8. † Franz Ernst, geb. 11. 12. 1808 in Nienstädten bei Hamburg, studirte die Rechte, wurde 1833 auf der Universität Göttingen Jur. Utr. Dr., wurde 1833 Hamburger Bürger und als Advokat in Hamburg zugelassen, bekleidete dort 1834—36 das Ehrenamt eines Armenpflegers. Zu Ende 1837 wanderte er nach Mexiko aus, wurde dort zuerst Lohgerber, dann Zuckerpflanzer, besaß dort die Zuckerplantage Zaguapan, zog 1853 zu seinem Bruder Gustav nach Michigan, kaufte dort eine Farm in

Digitized by Google

der Nähe der Baetcke-Farm, welche er bis zum Tode seiner Gemahlin 1855 selbst bewirthschaftete, dann bis 1864 verpachtete und 1864 verkaufte, um nun bei seinem Bruder Gustav seine letzten Jahre zu verleben, starb 23. 12. 1871 in Brighton-Michigan. Er war verm. 15. 10. 1844 durch Procuration in Hamburg (sein Bruder Julius vertrat bei der Trauung seine Stelle) mit Suzette Fermina Agassiz, Wittwe des am 28. 11. 1842 † Charles Lavater, Tochter des Arthur David Luis Agassiz aus London und s. Gem. Suzette Prevost-Rouvière aus Nyon am Genfer See. Sie war geb. 2. 8. 1810, starb 24. 8. 1855 in Michigan. Die Ehe war kinderlos.

9. † Franziska, geb. 5. 5. 1812 in Hamburg, gest. 1892 in Chile, war verm. 6. 1. 1838 mit dem Hamb. Kaufmann † Friedrich Reckmann.

Kinder:

a. † Hermann Reckmann, geb. 6. 10. 1838, gest. in Valparaiso-Chile, war verm. mit einer Chilenin.

b. † Helene, geb. 23. 1. 1840, gest. in Valparaiso, war verm. mit einem Wiesand in Valparaiso.

c. Margaretha Franziska, geb. 3. 10. 1842, lebt dort unverm.

d. Emil, Direktor einer Eisfabrik in Santiago in Chile, der körperlich größte Mann in Chile, starb in Santiago 17. 3. 1892.

e. † Sophie Christiane Fermina, geb. 1. 1. 1849 in Hamburg, gest. dort 17. 4. 1850.

A. Die ältere Linie.

VI. † Rudolph Baetcke, geb. 12. 3. 1799 auf Peine, s. oben V. 5, besuchte das Johanneum in Hamburg und das Gymnasium in Salzwedel, studirte Medicin und Chirurgie in Göttingen und Berlin, wurde 1820 in Berlin Doktor der

Digitized by Google

Medicin und Chirurgie, ließ sich 1821 in Hamburg als praktisirender Arzt nieder, gab später seine Praxis auf und lebte auf dem Gute Schönningstedt seines Sohnes Rudolph, starb in Hamburg am. 5. 9. 1866. Er war verm. 1. am 27. 6. 1827 mit seiner Cousine † Bertha Mönckeberg, geb. 5. 9. 1804, gest. 29. 8. 1828, Tochter des Hamburger Senators Joh. Georg Mönckeberg und s. Gem. Catharina Magdalena Gräpel. Bei der ersten Entbindung starben Mutter und Tochter; — 2. am 12. 5. 1830 mit † Emilie Abendroth, geb. 18. 8. 1811, gest. 2. 9. 1849, Tochter des Hamburger Bürgermeisters Amandus Augustus Abendroth, J. U. Dr., und s. Gemahlin Magdalena von Reck aus Venedig.

Sohn, aus zweiter Ehe:

VII. Rudolf Baetcke, geb. 8. 3. 1831 in Hamburg, besuchte aus Johanneum in Hamburg, studierte 1851—52 Naturwissenschaften in Göttingen, war 1852—82 Gutsbesitzer auf Schönningstedt bei Reinbeck, verkaufte dieses Gut 1882 an den Fürsten Bismarck, lebt seitdem als Rentner in Reinbeck bei Hamburg, ist verm. seit 15. 9. 1854 mit Luciana Margaret Bahnsen, geb. 27. 6. 1836 auf der Insel St. Thomas in Westindien, Tochter des Peter Simon Detlev Bahnsen aus Schleswig. Kaufmanns auf St. Thomas und später Rentners in Reinbeck, und s. Gem. Maria Elizabeth Wood Wright aus St. Thomas.

Kinder, alle auf Schönningstedt geb.:

1. † Emilie Elisabeth Baetcke, geb. 1. 3. 1858, gest. 21. 2. 1862 in Schönningstedt.
2. † Arthur Rudolf, geb. 5. 4. 1861, besuchte die Schulen des Dr. Sillem in Bergedorf und des Herrn Nirrnheim in Hamburg, erlernte die Handlung bei der Hamburger Firma Ed. Ringel & Co., diente 1881—82 als Einjährig-Freiwilliger im Großh. Mecklenb. Leibgrenadier-Rgmt. Nr. 89, nahm hierauf eine kaufmännische Stellung in Mexico an, und ging auf der Reise dorthin mit dem

Digitized by Google

Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actienges.-Dampfer „Cimbria" auf hoher See am 19. 1. 1883 zu Grunde.

3. Martha Maria, geb. 16. 5. 1866.
4. Hermann Rudolf Eduard, geb. 20. 8. 1870, besuchte 1880—88 das Real-Gymnasium in Hamburg, erlernte die Handlung bei der Hamburger Firma Brunn & Giesler 1888—91, ging darauf 1891 als Kaufmann nach Bucaramanga in Columbien zur dortigen Firma L. Larssen.
5. Julius Detlev, geb. 5. 1. 1872, besuchte das Johanneum in Hamburg 1881—88, das Gymnasium in Eutin 1889—92, studirt die Rechte 1892 in Freiburg i. Br. und in Genf, 1893 in München und Berlin.

B. Die mittlere Linie.

VI. † Julius Baetcke, geb. 3. 8. 1801 auf Peine, s. oben V. 6., Kaufmann in Hamburg. Er erlernte die Handlung bei der Hamb. Firma Friedrich Justus, war später um 1825 als Tabakmakler selbständig. Ein Mann starken Charakters und feinster Geistes- und Herzensbildung, erwarb er nach entbehrungsreicher Jugend aus eigener Kraft ein bedeutendes Vermögen, von welchem er kurz vor seinem Tode einen großen Teil lieber verlor, als ihn durch einen Prozeß zu verteidigen, weil er niemals in seinem Leben einen Prozeß geführt hatte. Nachdem das große Hamburger Feuer 1842 die alte Baetcke'sche Famieliengruft in der St. Nicolaikirche mit dieser zerstört hatte, erwarb er eine neue Familiengruft auf dem St. Catharinen- Kirchhof zu Hamburg. Er starb 15. 2. 1867 in Hamburg. Er war verm. 1. am 29. 11. 1828 mit † Johanna Emilie Henriette Moller, geb. 17. 9. 1811, gest. 18 3. 1845, Tochter des Hamburger Kaufmanns Philipp Moller und s. Gem. Sophia Henriette Margarethe Ruperti; — 2. am 14. 11. 1846 mit Sophie Agnetha Jägeler, geb. 30. 1. 1819, Tochter des Lüneburger Kaufmanns Joachim Friedrich Jägeler und s. Gem. Anna Maria Köhn. Sie lebt als Wittwe in Eutin.

Digitized by Google

Kinder, erster Ehe, alle in Hamburg geb.:

1. † Emil Julius Baetcke, geb. 8. 11. 1829, besuchte die Schule des Dr. Franz Bülau in Hamburg, später das dortige akademische Gymnasium, studirte Medizin auf den Universitäten Göttingen, Leipzig und Wien, wurde Dr. med., ließ sich in Hamburg als practischer Arzt nieder. Von 1860—68 war er Arzt am deutschen Hospital in London, dann wieder pract. Arzt in Hamburg. Eines Kehlkopfleidens halber mußte er 1875 ein südliches Klima aufsuchen und lebte dann als pract. Arzt in Rom. Auf einer Reise zu seiner Schwester Elisabeth, verehel. Scott, s. unten, nach Greenock in Schottland erkrankte er schwer, starb in Greenock 1. 11. 1878, war unverm.
2. † Juliane Emilie, geb. 31. 12. 1830, gest. 12. 5. 1832.
3. † Caroline Maria, geb. 25. 4. 1832, lebte bei ihrem Bruder Julius in Rom. Später leitete sie die Erziehung der Kinder ihrer verstorben Schwester Emilie, verehel. Böhl, s. unten, sie starb unverm. 3. 4. 1891.
4. Anna Dorothea, geb. 30. 6. 1833, verm. 9. 6. 1855 mit dem Gutsbesitzer † Oskar Stockfleth, geb. 4. 3. 1828, gest. 19. 6. 1882, Sohn des Hamburger Obristen Stockfleth, Chef des Hamburger Bügermilitärs. Er verkaufte 1868 das Gut Groß-Bremsburg in Schleswig, wohnte dann als Rentner in Eutin, wo seine Wittwe noch jetzt lebt.

   Kinder:

   a. Martha Maria Elisabeth Stockfleth, geb. 22. 3. 1856, verm. 4. 5. 1875 mit dem späteren Großh. Oldenb. Ober-Amtsrichter Peter Wallroth in Eutin, geb. 24. 7. 1844, Sohn des Geheimen Kirchenraths Wallroth in Eutin und s. Gem. geb. Tischbein.
   b. Emilie, geb. 17. 10. 1857, verm. 6. 8. 1890 mit Otto Schmidt, geb. 23. 6. 1855 in Rothe Hütte am Harz, Sohn des Königl. Preuß. Hüttenfaktors Otto Schmidt und s. Gem. Charlotte Fibitz aus Braunschweig, —

Digitized by Google

Kaufmann in Firma Otto Schmidt & Co. in Chocha-bamba-Bolivien.

c. Daniel Oskar, geb. 9. 11. 1859, Kaufmann in Firma Otto Schmidt & Co., in Cochabamba-Bolivien, verm. 21. 8. 1889 mit Ida Knorr, Tochter des Professors Dr. Wilhelm Knorr in Eutin und s. Gem. Caroline Meyer.

d. Elisabeth, geb. 12. 1. 1861, verm. 27. 4. 1883 mit dem Bürgermeister Dr. Rudolf Büsing in Jever, Sohn des Pastors Büsing in Oldenburg und s. Gem. Emilie Friedrichs.

5. † Gustav Philipp Baetcke, geb. 12. 10. 1835, s. unten VII.

6. Johanna Elisabeth, geb. 21. 1. 1837, verm. 21. 9. 1859 mit dem Schiffsbauer und Kaufmann † John Scott in Greenock in Schottland, geb. 24. 1. 1827, gest. 26. 5. 1892, Sohn des Schiffsbauers in Greenock John Scott und s. Gem. Jane Thomson. Sie lebt als Wittwe in Glasgow.

Kinder, alle in Greenock geb.:

a. John Scott, geb. 5. 4. 1862, Civil-Ingenieur in Indien.
b. Julius Vincent, geb. 13. 11. 1863, Kaufmann in Glasgow.
c. Walter Cleland, geb. 3. 12. 1866, Englischer Offizier in Indien.
d. † Robert Ulric, geb. 15. 1. 1869, gest. 17. 10. 1871 in Greenock.
e. Norman Emil Henry, geb. 19. 12. 1875, studirt Medizin in Schottland.

7. Max Adolf Baetcke, geb. 2. 4. 1839, besuchte die Schule des Dr. Bülau in Hamburg, studirte 1859—60 Naturwissenschaften auf den Universitäten Göttingen und Bonn, war 1861—76 Gutsbesitzer auf Rombin-Paskalwen im

Digitized by Google

Kreise Ragnit in Ostpreußen, verkaufte dieses Gut 1876, lebte dann als Rentner in Wiesbaden und Eutin, wohnt seit 1883 in Freiburg in Baden. Er ist verm. seit 26. 3. 1862 mit Pauline Friederike Agnes Lutterkorth, geb. 11. 8. 1841, Tochter des Kommerzienraths Lutterkorth in Tilsit und s. Gem. geb. Woywod.

Töchter:

a. Emmy Baetcke, geb. 14. 3. 1863 in Berlin.
b. Elisabeth, geb. 17. 7. 1864 in Hamburg.

8. Cary, geb. 25. 2. 1841, verm. 9. 2. 1865 mit † Heinrich Ludwig Böhl, geb. 30. 7. 1831, gest. 13. 7. 1892, Kaufmann in Hamburg, Sohn des Hamburger Kaufmanns Ludwig Böhl und s. Gem. Marie Antonie de Liagre.

Kinder:

a. † Ludwig Böhl, geb 14. 11. 1865, gest. 29. 1. 1872.
b. Cary Amalie Louise, geb. 11. 1. 1867, verm. 1887 mit dem späteren Preuß. Hauptmann im 1. Badischen Feld-Artillerie-Rgmt. Nr. 14 Carl Friedrich Siegfried Fabarius, Sohn des Königl. Preuß. Superintendenten Eduard Fabarius in Reideburg bei Halle a. S. und s. Gem. Bertha Wiedemann.
c. Julius Rudolf, geb. 5. 12. 1869, Kaufmann ni Tacua in Chile.
d. Catharina Dorothea, geb. 19. 7. 1874.

9. Johanna Baetcke, geb. 26. 2. 1841, verm. 1. 6. 1859 mit dem Hamburger Kaufmann Ferdinand Böhl, geb. 22. 2. 1833, Sohn des Hamburger Kaufmanns Ludwig Böhl und s. Gem. Marie Antonie de Liagre.

Kinder:

a. Robert Ferdinand Böhl, geb. 28. 3. 1860, Kaufmann in Hamburg.

Digitized by Google

b. Johanna Margaretha, geb. 14. 9. 1863.
c. Johanna Gertrud, geb. 1. 7. 1868.

10. † Emilie Baetcke, geb. 18. 3. 1845, gest. 4. 5. 1881, war verm. 12. 8. 1873 mit dem Hamburger Kaufmann Johann Friedrich Böhl, geb. 18. 2. 1840, Sohn des Hamburger Kaufmanns Ludwid Böhl und s. Gem. Marie Antonie de Liagre.

Kinder:

a. Marie Emilie Böhl, geb. 6. 1. 1875.
b. Johann Maximilian, geb. 9. 8. 1876.
c. Alice, geb. 19. 3. 1878.
d. Johann Friedrich, geb. 18. 4. 1881.

Zweiter Ehe:

11. Martha Baetcke, geb. 6. 11. 1847, lebt unverm in Eutin.

VII. † Gustav Philipp Baetcke, geb. 12. 10. 1835 in Hamburg, s. oben VI. 5., besuchte die Schule des Dr. Franz Bülau in Hamburg, erlernte die Handlung bei der Hamburger Firma Wachsmuth & Krogmann, ging dann als Volontair nach Bremen zu der Firma Hoffmann & Leisewitz, reiste 1856/57 nach Nordamerika, besuchte dort seine Verwandten in Michigan, machte sich dann 1861 in Hamburg als Tabaksmakler selbstständig, arbeitete als solcher mit seinem Vater zusammen. Dieser begründete für ihn 1864 eine Cigarrenfabrik, welche zunächst bis 1872 unter der Firma Henry Simms & Co. firmirt. Seit 1872 wurde nach Austritt der übrigen Theilhaber die Firma abgeändert in: Philipp Baetcke, unter welcher Firma die Cigarrenfabrik heute noch besteht. Er war seit 1858 Hamburger Großbürger, 1869 Vorsteher der Hamburger Gefängniß-Deputation, blieb in dieser Deputation bis


Digitized by Google

1875. Er war ein Mann edelster Gesinnung und bei sehr lebhaftem Temperament weichherzig und mildthätig in hohem Grade. Von herculischem Körperbau, war er ein Liebhaber jeglichen männlichen Sports, ein geschickter Reiter, Jäger, Segler und Angler. Er starb 4. 9. 1880 in Hamburg, war verm. 1. am 12. 5. 1869 mit † Johanna Kunst, geb. 24. 5. 1839, gest. 21. 1. 1869, Tochter des Hamburger Kaufmanns J. H. D. Kunst und s. Gem. Constanze Dede; — 2. am 15. 9. 1874 mit Antonie Böhl, verwittw. Vogler, geb. 4. 6. 1844, katholisch. Tochter des Hamburger Kaufmanns Ludwig Böhl und s. Gem. Marie Antonie de Liagre.

Kinder erster Ehe:

1. Adolph Julius Baetcke, geb. 15. 2. 1861 in Hamburg, s. unten VIII.
2. † Constanze Elisabeth, geb. 21. 6. 1863, gest. 17. 8. 1863.
3. † Constanze Elisabeth, geb. 24. 10. 1864, gest. 3. 1. 1875.
4. Julia Jeanette, geb. 15. 2. 1867.

Zweiter Ehe:

5. Marie Antonie Baetcke, geb. 19. 7. 1875, ist katholisch.

Stiefkinder; Kinder der zweiten Gemahlin aus ihrer ersten Ehe mit Albert Ludwig Leopold Vogler aus Ems, Kaufmann in Brüssel:

a. Albert Karl Leopold Vogler, geb. 13. 5. 1869 in Brüssel, evangelisch, besuchte die Schule des Dr. Franz Bülau in Hamburg, sowie das dortige Wilhelms-Gymnasium, studirte 1889—94 Medicin in Freiburg i. B., Kiel, Leipzig, München und Gießen, machte in München 1893 das Staatsexamen, ist pract. Arzt.

Digitized by Google

b. Caroline Anna Clara, geb. 3. 10. 1870 in Brüssel, katholisch, verm. 5. 1. 1892 mit dem späteren Königl. Preuß. Hauptmann im Infanterie-Rgmt. Prinz Heinrich der Niederlande (2. Westfälisches) Nr. 15, Karl Wilhelm Theodor Wolfgang Schow, geb. 31. 10. 1849 zu Apenrade, Sohn des Preuß. Geheimen Regierungsraths Georg Heinrich Leonhard Schow und s. Gem. Sophie Hedwig Bachmann.

c. Albertine, geb. 23. 1. 1872 in Brüssel, katholisch.

VIII. Adolph Julius Baetcke, geb. 15. 2. 1861 in Hamburg, s. oben VI. 1., besuchte die Schule des Dr. Franz Bülau in Hamburg von 1867—77, erlernte die Handlung in Bremen bei der Firma Jahns & Co. von 1877—80, trat in Folge des frühzeitigen Todes seines Vaters sehr jung als Theilhaber in die väterliche Firma Philipp Baetcke 1881 ein, diente 1884—85 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Hannoverschen Dragoner-Rgmt. Nr. 16, ist seit 1888 Hamburger Bürger, wurde 1891 Vice-Wachtmeister der Reserve, begründete für seine Firma 1891 eine Filial-Cigarrenfabrik in Spangenberg in der Provinz Hessen.

C. Die jüngere Linie.

VI. † Gustav Baetcke, geb. 12. 3. 1805, s. oben V. 7., war anfänglich Hauszimmermann d. i. Architekt in Hamburg. Sehr lebhaft, energisch und practisch veranlagt, drückten ihn die beschränkten Verhältnisse, in welchen nach der Franzosenzeit sein Vater gezwungen war in Hamburg zu leben. Er wanderte deshalb im Frühjahr 1836 nach Nord-Amerika aus und siedelte sich bald darauf im Staate Michigan in der Nähe von Brighton als Farmer an. Seine Farm ist als die Baetcke-Farm bekannt, und brachte er es auf derselben durch Energie, Fleiß und Sparsamkeit zum Wohlstande. Er wurde der Begründer dieser blühenden amerikanischen Linie, starb

Digitized by Google

11. 1. 1888 in Bringthon in Michigan. Er war verm. 19. 2. 1840 mit Anna Marie Catharina Hartmann, Tochter von Johannes und Anna Maria Hartmann.

Kinder:

1. Gustav Julius Baetcke, geb. 7. 6. 1842, s. unten VII.
2. Emil Rudolph, geb. 7. 4. 1844, s. unten VIII.
3. † Johann Heinrich Franz, geb. 22. 8. 1846 in Michigan, gest. dort 24. 10. 1846.

VII. Gustav Julius Baetcke, geb. 7. 6. 1842 auf der väterlichen Farm in Genoa, s. oben VI. 1., führte anfänglich die „Baetcke-Farm" weiter, verpachtete sie 1893 und errichtete in Bringthon ein Bankgeschäft unter der Firma: Baetcke, Fry & Co. Er ist verm. seit 9. 4. 1874 mit Amelia Franzes Gartner, geb. 3. 9. 1848, aus Conners Creek, Wayne County, Michigan, Tochter des Bernd Friedrich Gartner und s. Gem. Catharine Gartner.

Kinder, alle in Michigan auf der Baetcke-Farm geb.:

1. Leora Catharina Baetcke, geb. 27. 1. 1875.
2. Clara Amelia, geb. 11. 6. 1878.
3. Gustav Gartner Baetcke, geb. 19. 9. 1884.

VIII. Emil Rudolf Baetcke, geb. 7. 4. 1844 auf der Farm seines Vaters in Genoa, s. oben VI. 2., Livingstone County, Michigan, Vereinigte Staaten von Amerika, Kaufmann in Bringthon in Michigan unter der Firma R. E. Baetcke. Er ist vermählt seit 9. 3. 1871 mit Elisabeth Adolph aus Hessen, geb. 18. 12. 1848, Tochter des Matthäus Adolph s. Gem. Margaretha Adolph.

Digitized by Google

Kinder, alle in Bringthon in Michigan geb.:

1. Amelia Baetcke, geb. 1. 1. 1873.
2. Alma Amalia, geb. 1. 3. 1875.
3. Anna Helena, geb. 6. 3. 1878.
4. Agnes Lucinda, geb. 6. 5. 1880.
5. Helena Walberg, geb. 20. 2. 1885.
6. Max Rudolf, geb. 3. 11. 1890.

Digitized by Google

Blumenthal.

Evangelisch. Die ältesten Nachrichten über diese Familie sind dem Kirchenbuche von Ziesar im Regierungsbezirk Magdeburg entnommen und beginnen mit dem näheren Stammvater derselben, dem Preuß. Landjäger Johann Friedrich Blumenthal zu Magdeburgerfort bei Ziesar, dessen verwandtschaftliches Verhältniß zu weiteren in genanntem Kirchenbuche aufgeführten Blumenthal bisher nicht festzustellen war, jedoch anzunehmen ist. Unter letzteren sind auch mehrere als Königl. Landjäger aufgeführt, und es ist zu vermuthen, daß durch die Anstellung eines ihrer Mitglieder als Landjäger die Famile in die Magdeburger Gegend gekommen ist. Wappen: in Blau eine silberne eingebogene Spitze belegt mit drei rothen aus grünem, im Schildesfuß befindlichen Boden aufwachsenden Blumen, jede an grünem Stengel mit zwei Blättern, — Helmschmuck: zwischen einem Hirschgeweih ein Tannenbaum, — Helmdecken: roth-silbern.

Digitized by Google

I. † Johann Friedrich Blumenthal, Königl. Preuß. Landjäger zu Magdeburgerfort bei Ziesar, gest. daselbst 2. 12. 1789, war verm. 22. 6. 1766 zu Magdeburg, mit † Anna Katharina Heinecke, geb. 3. 3. 1744 zu Magdeburg, gest. 12. 7. 1771 zu Magdeburgerfort.

Kinder, alle zu Magdeburgerfort geb.:

1. † Anna Elisabeth Dorothea Katharine Blumenthal, geb. 14. 3. 1767, gest.?
2. † Christian Adolf Gottfried, geb. 10. 5. 1768, ist Begründer einer älteren Linie, s. unten II.
3. † Franz Karl Philipp, geb. 21. 1. 1770, ist Begründer einer jüngeren Linie, s. unten.

A. Die ältere Linie.

II. † Cristian Adolf Gottfried Blumenthal, geb. 10. 5. 1768, s. oben I. 2., starb als Stadtrath zu Breslau 6. 11. 1833, war verm. mit einer Polluge aus Breslau, gest. daselbst 30. 12. 1847.

Kinder:

1. † Constanze Blumenthal, geb. 24. 6. 1795, war verm. mit dem Kaufmann Hempel, sie starb 5. 7. 1871.
2. † Emilie, geb 9. 6. 1797, war verm. mit dem Hauptrendanten Häusler, sie starb 1850.
3. † N. N., geb. 26. 8. 1798, war verm. mit dem Sanitätsrath Grötzner.
4. † Oswald, geb. 31. 8. 1801 zu Lissa, s. unten III.
5. † Franz Robert Armin, geb. 6. 7. 1804 zu Lissa, Oberstlieutenant a. D. vormals im Ingenieurkorps, gest. 9. 10. 1886 zu Hirschberg, war verm. mit † Marie Neuland, geb. 27. 3. 1806 zu Breslau, gest. 27. 9. 1878 zu Hirschberg, hatte Kinder deren Loos nicht bekannt ist.

Digitized by Google

III. † Oswald Blumenthal, geb. 31. 8. 1801 zu Lissa, s. oben II. 4., Obertribunalsrath in Berlin, gest. daselbst 7. 6. 1870, war verm. mit † Auguste Möller aus Bremen, gest. zu Berlin.

Sohn:

IV. Felix Blumenthal, geb. 18. 10. 1834 zu Breslau, Preuß. Major a. D., früher im 2. Leibhusaren-Rgt. zu Lissa, wohnh. zu Szecno in Polen, ist verm. mit Anna Graebe, geb. 7. 12. 1844 zu Wollstein.

Kinder:

1. Helene Blumenthal, — 2. Ernst, — 3. Otto, — 4. Else.

B. Die jüngere Linie.

II. † Franz Karl Philipp Blumenthal, geb. 21. 1. 1770 zu Magdeburgerfort, s. oben I. 3., Königl. Forstinspektor zu Jakobshagen, gest. 25. 6. 1850 daselbst, war verm. zuerst 11. 10 1810 zu Berlin mit † Caroline Friedericke Wilhelmine Tilebein, Tochter von † August Tilebein, geb. 6. 3. 1785 zu Berlin, gest. 21. 1. 1850 zu Jakobshagen.

Kinder:

1. † Carl Friedrich Adolf Robert Blumenthal, geb. 22. 12. 1811 zu Sagersberg bei Naugard, gest. 1861 zu Freienwalde in Pommern.
2. † Louis Eduard Franz, geb. 2. 1813 zu Sagersberg, gest. 1852 zu Freienwalde.
3. † Emilie Caroline Mathilde, geb. 6. 3. 1814 zu Sagersberg, verm. mit dem Kaufmann August Zastrow zu Stargard in Pommern, sie starb 25. 8. 1852 daselbst.
4. † Auguste Sophie Henriette Friederike, geb. 6. 12. 1815 zu Sagersberg, verm. mit dem Gerichtssekretär Selcke, sie starb 1852 zu Stargard.
5. † Eduard Friedrich Wilhelm, geb. 8. 1. 1817 zu Sagersberg, s. unten III.

Digitized by Google

6. † Hulda Wilhelmine Adelheid, geb. 24. 2. 1818 zu Neustettin, gest. 1819 daselbst.
7. Ferdinand Hermann Julius, geb. 23. 3. 1819 zu Neustettin, Landgerichtsrath a. D. zu Stettin, verm. mit Friederike Louise Charlotte Auguste Krüger, geb. 24. 3. 1815 zu Flemsdorf bei Schwedt a. O.

   Söhne:

   a. Felix Gustav Ferdinand Blumenthal, geb. 29. 1. 1851 zu Pölitz bei Stettin, Apotheker in Freienwalde in Pommern.
   b. Maximilian Wilhelm Eduard, geb. 19. 4. 1856 zu Pölitz, Dr. phil. und Bibliothekar in Gr.-Lichterfelde, verm. mit Emma Alex, geb. 27. 12. 1859 zu Berlin.

      Kinder, alle in Berlin geboren:

      aa. Herbert Blumenthal, geb. 1. 8. 1885.
      bb. Erica, geb. 15. 9. 1886.
      cc. Annemarie, geb. 7. 10. 1887.
      dd. Eva, geb. 27. 7. 1890.
      ee. Emma, geb. 13. 11. 1891.

   c. Walter Friedrich Franz, geb. 16. 7. 1859 zu Greifenberg, Regierungssekretär zu Stettin.
8. † Rudolf Theodor Johann, geb. 21. 10. 1820 zu Graseberg bei Gollnow i. P., studirte zuerst Theologie, war dann bis 1877 Gutsbesitzer zu Osterwiek bei Konitz, gest. 4. 6. 1882 zu Stargard i. Pom., war verm. 25. 5. 1853 zu Gr. Paglau bei Konitz mit Emma Sophie Caroline Amalie Wunderlich, geb. 3. 3. 1829 zu Boldekow bei Anklam, — Tochter des Rittergutsbes. Georg Wunderlich zu Paglau und s. Gem. Johanna Charlotte Schroeder, — sie lebt als Wittwe in Knöppelsdorf bei Königsberg i. Pr.

   Kinder, alle in Osterwiek geboren:

   a. Franz Georg Rudolf Blumenthal, geb. 19. 2. 1854, Premierlieutenant z. D. in Burtscheid bei Aachen, verm.

Digitized by Google

28. 9. 1882 zu Aachen mit Adele Henriette Messow, geb. 3. 6. 1859 zu Aachen, — Tochter des Gustav Ad. Messow und s. Gem. Bertha Pastor.

Kinder:

aa. Bertha Emma Erica Blumenthal, geb. 3. 12. 1883 zu Aachen.

bb. Curt Gustav Rudolf Franz Heinrich, geb. 21. 9. 1885 zu Aachen.

cc. Hans Erich Friedrich Hermann, geb. 5. 12. 1887 zu Aachen.

dd. Erna Emma Ilse, geb. 2. 5. 1890 zu Burtscheid.

ee. Hildegard Else Helene, geb. 22. 11. 1893 zu Burtscheid.

b. † Franz Louis Carl Friedrich, geb. 21. 2., gest. 9. 6. 1855.

c. Johanna Luise Wilhelmine, geb. 23. 4. 1856.

d. Emma Ida Minna, geb. 7. 12. 1857, verm. mit Otto Zastrow in Stargard i. Pom.

e. + Max Friedrich Erduin, geb. 29. 5. 1860, gest. 21. 1. 1861.

f. Luise Charlotte Auguste Henriette, geb. 18. 1. 1862, verm. mit dem Oberlehrer Dr. Hans Thiede zu Demmin.

g. Franziska Emilie Auguste, geb. 11. 4. 1863.

h. Rudolf Ernst Otto, geb. 27. 10. 1865.

9. † Franziska Ulrike Henriette Wilhelmine, geb. 24. 1. 1824 zu Graseberg, gest. 1873 zu Beuglewo, war verm. mit dem Gutsbesitzer † Adolf Selchow zu Beuglewo bei Filehne, gest. zu Niedamowo bei Gr. Klinsch i. Westpr.

III. † Eduard Friedrich Wilhelm Blumenthal, geb. 8. 1. 1817 zu Sagersberg, s. oben II. 5., gest. 8. 9. 1873 zu

Digitized by Google

Berlin, war verm. 30. 5. 1847 zu Johannenberg bei Arnswalde mit Veronica **Pahl**, geb. 2. 5. 1821 zu Klemmen bei Pyritz.

Kinder:

1. Hedwig **Blumenthal**, geb. 31. 8. 1848 zu Kähnsfelde.
2. Kathinka, geb. 14. 2. 1850 ebenda.
3. Emil, geb. 10. 6. 1853 zu Arnswalde.
4. Gustav, geb. 3. 2. 1858 zu Wilhelmshof bei Lobsens.
5. Friedrich, geb. 17. 3. 1860.

Digitized by Google

Boesner.

Evangelisch. Eine ursprünglich württembergische Familie, die 1586 auch in Colmar, später in Regensburg saß, und sich auch nach Oesterreich, Frankreich und Holland verbreitete. Der Name findet sich auch in den Schreibweisen Besner und Boeßner — Wappen: In einem durch einen rothen Querbalken getheilten Schilde oben in blau ein silberner, sechseckiger Stern, unten in Silber zwei neben einander stehende rothe Rosen, auf dem silbern und roth bewuhteten Helme zwischen zwei blau und silber gewechselten Büffelhörnern ein silberner sechseckiger Stern — Auf Grund des königlichen allgemeinen Reichs-Archives zu München soll die Familie dieses Wappeu auf eine — wahrscheinlich pfalzgräfliche — Verleihung hin führen. Der historische Verein für Oberpfalz und Regensburg in Regensburg dagegen meint, das Wappen sei wahrscheinlich von kaiserlicher Majestät bestätigt oder verliehen worden.

Digitized by Google

I. † Gallus Boesner, verm. zu Ebersbach, Pfarrdorf im Filsthal, Amt Göppingen in Württemberg, 1586 mit † Anna Heug(inn).

Sohn:

II. † Ulrich Boesner, verm. 1620 zu Neuweiler im Elsaß mit † N. N., er starb 1625.

Sohn:

III. † Johann Ulrich Boesner, Senator in Colmar 1650—65, starb 1670, war verm. mit † Barbara Ortlieb.

Kinder:

1. † Heinrich Johann Boesner, Senator in Colmar, verm. mit † Maria Magdalena Klein, pflanzt eine besondere Linie fort, s. unten III. Linie.
2. † Anton, Rathsherr, pflanzt eine besondere Linie fort, s. IV. Linie.
3. † Johann Ulrich, geb. 18. 9. 1640, s. folgend IV.

IV. † Johann Ulrich Boesner, s. vorstehend III. 3, geb. 18. 9. 1640 zu Colmar, Umgeldeinnehmer, Rathsherr, gest. 1712, war verm. mit † Marie Magdalena Freiin von Binder-Kriegstein, vergl. Gothaer Taschenb. der Freih. Häuser.

Kinder:

1. † Johann Ulrich Boesner, geb. 16. 5. 1680, pflanzte eine I. Linie des Geschlechts fort, s. unten V.
2. † Cleopha Marie, verm. zuerst mit † Johann Georg Norden, Pfarrer in Froschweiler im Elsaß, — dann mit † W. Salzmann, Rathsherr in Colmar.
3. † Christian Friedrich, geb. 4. 1. 1688, ist Stammvater einer zweiten Linie, s. unten.
4. † Anton, Rathsherr und Apotheker in Colmar 1713—31, pflanzt eine besondere Linie fort, s. unten V. Linie.

Digitized by Google

I. Linie.

V. † Johann Ulrich Boesner, geb. 16. 5. 1680, s. oben IV. 1., Kämmerer und Rechtskonsulent des Innern, Geheimer Rath und Direktor des Almosenamts, auch oberster Kriegsherr von Regensburg, gest. 1719, war verm. mit † Eva Isabella Kochim, geb. 1705, gest. 1742.

Kinder:

1. † Siegesmund Georg Ulrich Boesner, s. unten VI.
2. † Jakob Anton Boesner.
3. † Johann Wilhelm Boesner.
4. † Isabella Boesner, verm. mit Bartolomäus von Gumpelsheimer aus Regensburg.

VI. † Siegesmund Georg Ulrich Boesner, s. oben V. 1., Syndikus der Stadt Regensburg, verm. mit Katharina von Gumpelsheimer von dort, geb. 11. 6. 1726, gest. 6. 9. 1766.

Sohn:

VII. † Henry Jean Thomas von Boesner, Königl. bayr. Regierungsrath, geb. 24. 8. 1766, verm. 1791 mit Marie Rosine geb. Gebhardt, geb. 20. 11. 1762, gest. 15. 1. 1831, genoß seine Studien auf den Hochschulen Leipzig und Marburg, wurde 1789 Syndikus der freien Reichsstadt Regensburg. Später Mitglied des Directoriums der Komitialgesandtschaften der Reichsstädte Heilbronn, Schweinfurt, Nordlingen und Lübeck am Reichstage. 1797 Consulent und Rath des reichsgräflichen Ortenburgischen Hauses. — Regensburg hörte im Jahre 1832 auf freie Reichsstadt zu sein und kam unter die Hoheit des Chur-Erzkanzlers nachherigen Fürsten Primas und Großherzog von Frankfurt Karl von Dahlberg, welcher den Syndikus Boesner zum Polizeidirector und Landeskommissariats-Raths und später zum Vorstand des protestantischen Konsistoriums beförderte. 1802 trat er als Staatsrath an die Spitze der Regierung, wo er den Code Napoleon einführte. — Er empfing 1833 das Ritterkreuz des Civil-

Digitized by Google

Verdienst-Ordens der bayerischen Krone und 1840 den Königlichen Ludwigs-Orden. Er starb am 20. 2. 1845 auf seinem von der bayerischen Krone zum Lehen erhaltenen Schlößchen Prebrunn bei Regensburg.

Kinder:

1. † Elisabeth Susanne Marie Boesner, geb. 12. 4. 1792, verm. mit dem Königl. bayerischen Regierungsrath † von Weinrich.
2. † Siegesmund Gottlieb Moritz Boesner, geb. 25. 5. 1793, s. unten VIII.
3. † Johann Anton Maximilian Boesner, geb. 5. 6. 1795, Stadtkämmerer in Regensburg, gest. 1852, verm. mit Karoline geb. Schmieg, gest. 1878.

   Kinder:

   a. † Maximilian, geb. 1823 in Regensburg, gest. 1847 in München.
   b. † Terese, geb. 27. 6. 1825 in Regensburg, gest. 19. 9. 1889 in München, verm. mit dem Königl. bayr. Regierungsrath Fischer.
   c. † Elisabeth, geb. 25. 1. 1826 in Ragatz, verm. mit dem Privatier Dammel in Regensburg am 12. 8. 1881.
   d. † Robert, geb. 1838 in Regensburg, gest. 1868.

4. † Christian Ludwig Boesner, geb. 1797, gest. 22. 3. 1880, Königl. bayerischer Regierungssecretär in Regensburg, verm. mit † Fredrike geb. Tausch, geb. 4. 3. 1812 in Augsburg gest. 8. 7. 1880 in Regensburg katholischer Confession.

   Kinder:

   a. Julie, geb. 12. 7. 1842 in Neuhaus a/Inn.
   b. † Elise, geb. 23. 2. 1844 in Neuhaus a/Inn, gest. 16. 2. 1849.

Digitized by Google

c. † Max Anton Heinrich, geb. 15. 6. 1848 in Regensburg, cand. jur., gest. 14. 2. 1873.

d. † Marie Magdalene Boesner, geb. 2. 1. 1847, verm. mit Jacob Hartwig, Königlicher bayerischer Bankkassirer in Regensburg, geb. 22. 5. 1821 in München, gest. 2. 6. 1890.

5. † Louise Karoline Boesner, geb. 5. 6. 1799.

6. † Marie Elisabeth Boesner, geb. 16. 11. 1800, gest. 30. 11. 1800.

7. † Johann Berthold Boesner, geb. 18. 7. 1802, Ingenieur und Bau-Inspector in München, verm. mit Josephine geb. Kopf.

Kinder:

a. † Anton, geb. 13. 9. 1833 in Regensburg, gest. 16. 7. 1849.

b. Heinrich, geb. 10. 4. 1835.

c. Anna, geb. 10. 11. 1840.

8. † Wilhelm Heinrich Boesner, geb. 29. 6. 1804, Königl. bayerischer Oberförster in Berg bei Neumarkt (Oberpfalz), gest. August 1871, verm. mit Anna geb. Koch in Neumarkt.

Kinder:

a. † Johann, gest. als Kind.

b. † Anne, geb. 15. 10. 1842, gest. 18. 4. 1878.

c. Marie, geb. 25. 7. 1845.

9. † Marie Elise Boesner, geb. 6. 4. 1806, verm. 21. 3. 1825 mit Freiherrn Johann Albert von Süßkind auf Dennenlohe bei Wassertrudingen in Bayern, geb. 30. 11. 1803. (Siehe Gothaer Taschenbuch, Jahrgang 1872 Seite 713.)

10. † Henriette Elisabeth Boesner, geb. 11. 2. 1809.

Digitized by Google

VIII. † Siegesmund Gottlieb Moritz Boesner, geb. 25. 5. 1793, s. oben VII. 2., starb als Königl. bayerischer Oberlieutenant im 14. Infanterie-Regiment, war verm. mit † Sophie Eberhardt aus Aschaffenburg, geb. 1788, gest. 2. 5. 1866.

Sohn:

IX. † Franz Kasper Boesner, geb. 4. 12. 1818 in Aschaffenburg, gest. 4. 4. 1891 in Darmstadt, verm. mit Katharine Elisabeth geb. Meyrath, geb. 13. 9. 1824.

Kinder:

1. Franz Anton Boesner, geb. 3. 1. 1853 in Mainz, s. unten X.
2. Sophie Katharine Boesner, geb. 18. 11. 1855 in Würzburg, kath. Confession.
3. Siegesmund Heinrich Thomas Sophie Boesner, geb. 13. 4. 1867 in Würzburg, kath. Confession, verm. mit Bertha geb. Maringer, geb. am 2. 12. 1854.

Kinder:

a. Wilhelmine Elisabeth, geb. 10. 10. 1879 in Darmstadt, kath. Confession.
b. Sophie Bertha, geb. 3. 12. 1880 in Darmstadt, kath. Confession.
c. Siegesmund Heinrich, geb. 2. 7. 1883 in Darmstadt, kath. Confession.

X. Franz Anton Boesner, geb. 3. 1. 1853 in Mainz, s. IX. 1., Kaufmann in Nürnberg, kath. Confession, verm. mit Kathinka Toussaint aus Ansbach, geb. 20. 3. 1846.

Kinder:

1. Wilhelmine Karoline, geb. 28 4. 1878 in Nürnberg, ev. Confession.

Digitized by Google

2. Wilhelm, geb. 13. 11. 1880 in Nürnberg ev. Confession.
3. August, „ 10. 8. 1883 „ „ „ „
4. Georg, „ 27. 12. 1885 „ „ „ „
5. Louise, „ 19. 8. 1890 „ „ „ „

II. Linie.

V. † Christian Friedrich Boesner, s. oben IV. 3., geb. 4. 1. 1688 in Colmar, absolvirte das Gymnasium, trat in die Dienste des damals hochgräfl. Hanau'schen Amtes zu Westhofen, erhielt 1713 vom Magistrat zu Regensburg eine Kanzleistelle, wurde 1723 Kanzlei-Registrator, 1736 Salzamts-Assessor, starb 10. 12. 1757, war verm. mit † Susanna Koch, geb. 1695, gest. 1767, Tochter des evang. Predigers † Georg Koch zu Regensburg.

Kinder:

1. † Katharina Elisabeth Boesner, gest. 1781, war verm. mit † Johann Wilhelm Panier, Bürger und Gastgeber zum „goldnen Falken“ in Regensburg.
2. † Johann Siegesmund, geb. 25. 10. 1717, Almosenamts-Assessor, später 1777 Senator zu Regensburg.
3. † Ein todter Sohn, 28. 8. 1719.
4. † Johann Philipp, geb. 1720, Buchhalter in der Großweiler'schen Handlung in Zürich, gest. 1769.
5. † Franz Friedrich, geb. 1721, gest. 1721.
6. † Johann Adam, geb. 1722, Geh. Stadt-Kanzlei-Registrator in Regensburg.
7. † Nikolaus Friedrich, gest. 1724.
8. † Sibille Magdalene, gest. 1726.
9. † Katharina Susanne, gest. 1728.
10. † Johann Ulrich, geb. 1728, gest. 1780.
11. † Johann Michael, geb. 1729, gest. 1756.

Digitized by Google

12. † Isabella Klara, geb. 9. 8. 1731, war zuerst verm. mit † Andreas Gottfried Seiffert in Regensburg, — dann mit † Johann Georg Leypoldt, geb. 2. 4. 1725, Bürger und Apotheker, seit 1777 Hausgerichts-Assessor zu Regensburg, gest. 1. 3. 1791.
13. † Helene Justine, geb. 1732, gest. 1794.
14. † Johann Georg, gest. 1734.
15. † Eine todte Tochter, 1737.
16. † Johann Friedrich, geb. 28. 1. 1740, s. folgend VI.

VI. † Johann Friedrich Boesner, geb. 28. 1. 1740, s. vorstehend V. 16, wurde 1776 Rathsherr, 1782 Hausgerichts-Assessor in Regensburg. Als 1803 Regensburg an den Fürsten Primas überging, wurde er zum Controlleur und Rentmeister der Hauptkassen und zugleich zum Assessor-Zahlmeister der Stadtobereinnahme ernannt, blieb es bis 1813, starb 9. 12. 1828, war verm. 5. 3. 1771 mit † Katharina Magdalena Schneider, geb. 29. 9. 1751, gest. 17. 1. 1820.

Kinder:

1. † Georg Siegesmund Friedrich Boesner, geb. 1772, gest. 27. 1. 1841, verm. mit † Katherine Christine Brauser.
2. † Johann Christian Friedrich, geb. 1773, gest. 1774.
3. † Johann Adam Friedrich, geb. 4. 3. 1776, s. unten VII.
4. † Elisabeth Magdalena, geb. 16. 4. 1781 zu Regensburg, gest. dort 29. 3. 1771, war verm. mit dem Königl. Bayrischen Professor † Emmerich Jakob Aurenhammer, geb. 4. 11. 1772, Passau.
5. † Beate, geb. 16. 10. 1783, gest. 23. 4. 1854.
6. † Henriette Helene Wilhelmine, geb. 31. 3. 1789, gest. 13. 6. 1863, war verm. 25. 10. 1820 mit dem Königl. Musikdirektor und Cantor in Regensburg † Jakob Kasper Andreas Bühling, geb. 24. 11. 1786.
7. † Johann Georg, gest. 1778.
8. † Johann Franz Heinrich, gest. 1780.

Digitized by Google

VII. † Johann Adam Friedrich Boeßner, s. oben VI. 3., geb. 4. 3. 1776 in Regensburg, Kaufmann in Elberfeld, verunglückte auf einer Reise nach Hamburg, starb in Rethem a. d. Aller 23. 3. 1804, war verm. mit † Anna Gertrud Püttmann, geb. 1. 3. 1782, gest. 3. 3. 1863 in Unterbarmen, die sich nach ihm mit † Carl Somborn aus Großeneichen bei Hückeswagen vermählte.

Sohn:

VIII. † Johann Friedrich Boesner, geb. 13. 6. 1804 in Elberfeld, gründete das Walz-, Hammer- nnd Schleifwerk in Augustenthal bei Neuwied, starb 7. 3. 1861, war verm. mit † Margarethe Auguste Elise Breuninger, geb. 26. 1. 1807 in Regensburg, gest. 26. 3. 1890.

Kinder:

1. † Anna Henriette Auguste Boesner, geb. 3. 6. 1829 in Unterbarmen, Inhaberin des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen, verm. mit Friedrich Hermann Wülfing, geb. 6. 1. 1811, Vice-Präsidenten der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, Rittergutsbesitzer auf Volkardey, R. des Rothen Adler- und des Kronen-O. III. Kl., gest. 8. 12. 1890.
2. † Maria Beate, geb. 9. 11. 1831, gest. 5. 3. 1832, Barmen.
3. † Bertha Wilhelmine, geb. 3. 6. 1833, gest. 19. 3. 1839, Barmen.
4. † Fritz, geb. 3. 3. 1835, gest. 29. 2. 1836, in Barmen.
5. Heinrich, geb. 3. 3. 1835 in Barmen, Mitinhaber des Walzwerks in Augustenthal, verm. mit † Marie Quack aus Arnheim in Holland, geb. 6. 12. 1835, gest. . 10. 1891.

Kinder, alle in Augustenthal geboren.

a. † Bertha Boesner, geb. 18 11. 1862, gest. 13. 1. 1872 daselbst.
b. Friedrich Adolf, geb. 2. 1. 1864.
c. Emilie Sophie, geb. 19. 11. 1872.

Digitized by Google

d. Alfred, geb. 9. 8. 1874.
e. Ernst, geb. 13. 8. 1876.

6. † Elisabeth Sophie Caroline, geb. 25. 11. 1840, gest. 9. 4. 1843 in Barmen.

7. Karl Friedrich Ernst, geb. 2. 4. 1845 zu Heddesdorf bei Neuwied a. Rh., Rentner und Preuß. Hauptmann der Landwehr-Artillerie in Erfurt, verm. mit Hermine Albertine Fanny Karoline Charlotte Ida Edle von Rappard, geb. 7. 11. 1845 in Potsdam, vergl. Geneal. Taschenb. der Ritter- und Adelsgeschlechter, von Buschak und Irrgang.

Kinder:

a. Else Boesner, geb. 29. 8. 1875 in Augustenthal.
b. Hans, geb. 12. 2. 1877 in Köln.
c. Irmgard, geb. 20. 4. 1878, ebenda.
d. † Ulrich, geb. 15. 9. 1880, gest. 29. 10. 1880 in Köln.
e. Toska, geb. 8. 10. 1881 in Köln.
f. Edith, geb. 22. 5. 1884 in Erfurt.

III. Linie.

† Johann Ulrich Boesner, s. oben III. 1.

Sohn:

IV. † Heinrich Joh. Boesner, verm. mit geb. Klein.

Sohn:

V. † Johann Jokob Boesner, Kaufmann in Colmar, geb. 1695, verm. mit Marie geb. Solone.

Kinder:

VI. 1. † Jakob Boesner.
2. Tochter, verm. mit Christmann in Colmar.
3. Tochter, verm. mit Procurator Marn.
4. Marie Magdalene, verm. mit Generalsuperintendent Lichtmüller in Bayreuth.
5. Boesner, geb. 1782 württemb. Hofrath.

Digitized by Google

IV. Linie.

IV. † Anton Boesner, s. oben III 2.

Kinder:

1. † Jacob Boesner, s. unten V.
2. † Dorothea, verm. mit Klinrath in Straßburg.
3. † Sebastian.

Sohn:

† Jakob Boesner.

V. Jakob Boesner, s. oben IV. 1., Oberst in holländischen Diensten, Regiment Klosta.

Kinder:

1. † Ferdinand de Boesner, chevalier de St. Louis maréchal de camp et gouverneur de Cayenne, gest. 1786 in Bordeaux.
2. † de Boesner; capitaine et gouverneur de Bondichery.

V. Linie.

V. † Anton Boesner, s. oben IV. 4.

Kinder:

1. † Ambrosius Boesner, s. unten VI.
2. † Boesner, Corrector in Colmar.
3. † Marie Magdalene Boesner, verm. mit J. Lung 1757.
4. † Susanne Boesner, verm. mit Danief Fleck, Rathsherr in Straßburg.
5. Ulrich Boesner, gest. 1781.


Digitized by Google

VI. † Ambrosius Boesner, s. oben V. 1., Rathsherr in Colmar.

Kinder:

1. † Ambrosius Boesner, s. unten VII.
2. † Johann Jakob Boesner, Commerzienrath und Bankier in Brody und Lemberg, wurde vom Kaiser Joseph II. in den galizischen Freiherrenstand erhoben 1. 4. 1784. Siehe Hellbach Adels Lexikon 1. Theil S. 160 und Kneschke Theil S. 527.

VII. † Ambrosius Boesner, s. oben VI. 1., verm. mit Marie von Türkheim.

Kinder:

1. † Friderike.
2. † Margarethe, verm. mit Baron von Vogel, gest. 1816.

Digitized by Google

Broggia.

Katholisch. Diese ursprünglich nord-italienische Familie kam zu Anfang des 18. Jahrh. nach Bonn, wo sie rasch großen Besitz und hohes Ansehen erlangte, ist aber in der ersten Hälfte des 19. Jahrh. erloschen. Wappen: In getheiltem Schilde oben in Silber eine schwarze Burg mit zwei Thürmen, zwischen denen ein schwarzer Adler, beseitet von zwei schwarzen Sternen, unten in Silber ein rother Löwe; Helmschmuck: ein schwarzer Stern; Helmdecken: rechts schwarz-silbern, links rot-silbern.

I. † Georgio Broggia, in der 2. Hälfte des 17. Jahrh. in Loveno im Bisthum Como, war verm. mit † Maria Turricena.

Söhne:

1. † Johann Baptist Broggia, starb kinderlos.
2. † Anton Maria Joseph Nicolaus, geb. 25. 9. 1689, s. unten II.
3. † Joseph.

II. † Anton Maria Joseph Nicolaus Broggia, geb. 25. 9. 1689 zu Loveno, s. oben I. 2., wanderte um 1718 wahr-

Digitized by Google

scheinlich über Lüttich in Bonn ein, begründete dort ein Colonialwaarengeschäft en gros, erwarb großen Reichthum, wurde Rathsherr, starb 7. 10. 1761, war verm. mit † Maria Catharina Lallemand, gest. 12. 6. 1763.

Kinder, alle in Bonn geboren:

1. † Maria Margaretha Broggia, geb. 7. 8. 1719, gest. 17. 9. 1719.
2. † Georg Joseph Maria, geb. 18. 8. 1720, gest. 6. 11. 1723.
3. † Johann Baptist Laurenz, geb. 15. 5. 1722, Chur-Kölnischer Hofkammerrath und Kriegskommissar in Bonn, war verm. mit † Maria Josepha Mission, Tochter des † Franz Mission, Herrn von Wagram, Erbförster der Grafschaft Namur, Schöffe der Stadt Namur, gest. 1759, und s. Gem. † Jeanne du Mont.

   Kinder:

   a. † Maria Josepha Broggia, geb. 13. 2. 1749, trat 1770 als Schwester Ignatia in das Kapuzinessen-Kloster in Bonn ein, dessen Oberin sie 7 Jahre lang bis zu seiner Aufhebung war. Sie starb 81 Jahr alt 22. 11. 1829 als die Letzte ihrer Familie.
   b. † Maria Catharina Josepha, geb. 30. 7. 1750, gest. 21. 2. 1801, war verm. mit † Johann Heinrich Joseph Anton Tosetti, gest. 29. 3. 1805.

4. † Carl Anton Joseph, geb. 2. 2. 1724, gest. 1. 3. 1725.
5. † Joseph Georg Maria, geb. 5. 2. 1726, gest. 30. 1. 1729.
6. † Julius Justus Anton, geb. 18. 2. 1727, gest. 2. 9. 1730.
7. † Heinrich Joseph Maria, geb. 24. 3. 1728, gest. 5. 7. 1728.
8. † Maria Franciska Josepha, geb. 10. 3. 1729, gest. 23. 9. 1730.
9. † Maria Catharina, geb. 28. 11. 1731, verm. 5. 1. 1754 mit dem Chur-Kölnischen Hofkammerrath † Claudius Joseph Maria Kaufol.
10. Nikolaus Joseph Maria, geb. 7. 12. 1733, s. folgend III.

Digitized by Google

III. † Nicolaus Joseph Maria Broggia, geb. 7. 12. 1733 s. vorstehend II. 10., Kaufmann en gros und Chur-Kölnische. Hofkammerrath in Bonn, gest. 22. 4. 1760, war verm. 15. 9. 1757 mit † Anna Margaretha Tosetti, Tochter des Jacob Tosetti in Mainz und s. Gem. † Anna Catharina Antonia Mauera.

Kinder:

1. † Joseph Nicolaus Anton Maria Broggia, geb. 18. 7. 1758, gest. als Gymnasiast in Bonn 8. 7. 1771.
2. † Anton Maria Joseph, geb. 20. 8. 1759, gest. 19. 2. 1760.
3. † Maria Catharina Elisabeth Antonia Josepha, geb. 19. 11. 1760, gest. 25. 6. 1802, war verm. 21. 2. 1789 mit dem Kaufmann en gros und Rathsherrn † Johann Heinrich Hauptmann in Bonn, geb. 11. 3. 1763, gest. 1. 5. 1838, Sohn des Rittergutsbesitzers † Carl Joseph Hauptmann zu Oberdrees und s. Gem. † Anna Maria Gudula de Ridder.

Digitized by Google

Bürger.

(Vervollständigung und Berichtigung zu Band II.)

Das Wappen der Familie, wie es Johann Ludwig Bürger (geb. 1720) führte und von der Familie jetzt weiter geführt wird, ist: In silbernem Schilde ein schwarzer, springender Hirsch, — Helm: aus silber und schwarzem Wulst der Hirsch wachsend, — Helmdecken schwarz und silbern.

Seite Zeile

79 — 13 v. ob. statt: 18. 12. lies: 15. 12.
83 — 22—25: Die Reihenfolge ist: 1. Hermann, geb. 1828 zu Hannover, gest. dort 1838, — 2. Mathilde, geb. 1829, gest. 1832 dort, — 3. Hermine, geb. 1830, gest. 1832 dort, — 4. Theodor, geb. 5. 8. 1831, statt 1832.
84 — 17—20 statt: 1884 lies: 1885.
84 — 21 statt: 23. 4. lies: 28. 4.

Digitized by Google

Burrowes.

Evangelisch. Eine ursprünglich englische dem höheren Kaufmannsstande angehörige Familie, die um 1730 nach Hamburg kam, dort der privilegirten englischen Court, oder „Worshipfull company of merchants adventurers residing in Hamburg“ angehörte, deren Patron der jeweilige englische Gesandte war und dessen Vorsteher den Titel Courtmaster führte. Erst in jüngster Zeit siedelte ein Sprosse nach New-York über. Sie wurden in frühesten Zeiten irrigerweise auch wohl Burroyghs, Burrows und Borres geschrieben. Wappen: Auf silbernem, goldberandeten Schilde ein rother verkürzter Baumstamm mit drei Wurzeln, auf jeder Seite ein abgehauener Zweig mit drei grünen Blättern; Helmzier: ein schreitender rother Löwe; Helmdecken und Wulst: roth und silber.

I. † William Burrowes, kam 1728 nach Hamburg, war Kaufmann und Mitglied der obengenannten Englischen Court von 1730 ab, auch 1739 und 1750 Tresorier derselben, starb 1779 oder 1780, war verm. 28. 10. 1728 mit † Alice Metcalfe, die 1778 oder 79 starb, deren Bruder Charles und Thomas Metcalfe derselben Court angehörten.

Digitized by Google

Kinder, alle in Hamburg geboren:

1. † John Burrowes, geb. 10. 8. 1729, s. unten II.
2. † James, geb. 28. 11. 1731, wurde 1751 Mitglied, 1761 Tresorier der Court, starb nach 1763, unverm.
3. Anne, geb. 24. 11. 1732, verm. 18. 7. 1764 mit Dr. William Agnus Crozin, der sich, nach ihrem Tode, am 1. 3. 1769 mit Anna Butler wieder vermählte.
4. † Elizabeth, geb. 7. 11. 1734, gest. wohl bald nachher.
5. † Mary, geb. 25. 10. 1737.

II. † John Burrowes, geb. 10. 8. 1729 in Hamburg, s. oben I. 1., Kaufmann und Mitglied der Englischen Court, Tresorier derselben 1760—68—78—85—88—91 und 94, wurde durch Englische Parlamentsakte 1767 naturalisirt, wohnte in der Catharinenstraße, hatte auch Ackerbau in Hamm, Ecke der Land- und Hirtenstraße, starb 1798, war verm. 14. 8. 1765 mit † Marie Anne Amelii Brugin, geb. 1742, gest. 15. 7. 1816 in Hamm, Tochter des Kaufmanns in Hamburg † Jean Alexander Burgin und s. Gem. † Johanna Suzette Sarazin.

Kinder:

1. † Amelia Burrowes, geb. . 6. 1766 in Hamburg, gest. 25. 12. 1810 in Eutin, war verm. 12. 6. 1788 mit † Johann Wilhelm Pauli, Gutsbesitzer zu Muggesfelde in Holstein, geb. in Lübeck. Er hatte neben anderen Kindern den Sohn: Johann Wilhelm Pauli, Kaufmann in Hamburg, und die Tochter: Julie Pauli, gest. 1867, verm. mit Theodor Florentin Schmidt, Kaufmann in Hamburg, Associé der Firma Muck und Komp., dessen Sohn Theodor Schmidt 1865 mit dem Prädikat „von Schmidt-Pauli“ geadelt wurde.
2. † William Alexander, geb. 14. 11. 1767, s. unten III.
3. † Elizabeth, geb. 16. 4. 1769, gest. 1838 (oder 1858?) in Dresden, war verm. 16. 10. 1786 mit dem Kaufmann † John Blacker, geb. 1763 (Sohn des Courtmaster † John Blacker), beide waren nach Dresden übergesiedelt.

Digitized by Google

Söhne:

a. † Alexander Blacker, Kaufmann, verm. mit Susanna Thierry, hat Kinder.

b. † Fredrich, gest. nach 1858 in Altona.

Tochter:

Lavinia Blacker, verm. mit Adolph Thierry, Gutsbesitzer bei Kiel.

4. † Anne, geb. . 11. 1770, gest. als Kind.

III. † William Alexander Burrowes, geb. 14. 11. 1767 in Hamburg, s. oben II. 2, Kaufmann und Mitglied der Court seit 1787 bis zu deren Auflösung 1806, Tresorier derselben 1801 und 1806, hatte sein Stadthaus in der Catharinenstr., dann Holländ. Brok, ein Landhaus in Nienstedten, gest. 26. 9. 1841 in Nienstedten, war verm. 14. 2. 1798 mit † Johanna Henrietta Herrmann, geb. 4. 8. 1781, gest. 3. 11. 1845 in Nienstedten, Tochter des Kaufmannes † Johann Peter Herrmann und s. Gem. † Maria Ellermann.

Kinder:

1. † John Alexander Burrowes, geb. Januar 1799, Kaufmann, gest. unverm. 15. 8. 1823.
2. † Caroline, geb. 26. 12. 1800, gest. 6. 8. 1831.
3. † Sophia, geb. 25. 6. 1802, gest. 15. 8. 1826.
4. † Eugenia, geb. 23. 12. 1803, gest. 20. 6. 1832.
5. † William Edward, geb. 26. 10. 1805, s. unten IV.
6. † Françoise, geb. 21. 1. 1809, gest. 7. 4. 1831.
7. † Helene, geb. 11. 7. 1811, gest. 12. 7. 1827.
8. † Edmund, geb. 15. 11. 1815, Kaufmann, gest. unverm. 15. 5. 1837.

IV. † William Edward Burrowes, geb. 26. 10. 1805 in Hamburg, s. oben III. 5., Kaufmann, gest. 19. 1. 1875 in Altona, war verm. 16. 9. 1848 mit Clara Louisa Schultz, geb. 12. 5. 1827, Tochter des Thomas Schultz und s. Gem. Sophie Emilie Schröder.

Digitized by Google

Kinder:

1. William Alexander Burrowes, geb. 6. 10. 1849 in Nienstedten, Kaufmann in New-York in Amerika, verm. 26. 9. 1888 mit Virginia Russel-Prickett, geb. 26. 5. 1865 in Edwardsville, Illinois, U. S. A., Tochter des Willam Russel-Prickett und s. Gem. Virginia West.

   Tochter:

   Virginia Clara Burrowes, geb. 24. 9. 1889 in New-York.
2. John Oscar, geb. 22. 3. 1851 in Nienstedten.
3. Richard, geb. Februar 1853 in Nienstedten, gest. 3. 5. 1857 daselbst.

Digitized by Google

Dzinba.

(Vergl. Band I, Seite 51—52).

Katholisch, evangelisch und reformirt. Wappen: Ein auf grünem Boden auf einem Fuß stehender Kranich, im Schnabel ein D haltend; — Helmschmuck: Der gleiche Kranich, doch ohne D.

Berichtigungen und Vervollständigungen zu Band I.

Seite 51,	Zeile 6 u. 7 v. oben:		verm. 9. 7. 1777; — statt la Cord lies la Corde; — statt geb. 1770 lies 1760.
—	„ 9	—	verm. mit Apotheker † Burgund.
—	„ 11	—	statt 1786 lies 1785.
—	„ 12	—	statt 4. 12. lies 4. 11.
—	„ 16	—	statt 1801 lies 1831.
—	„ 17	—	hinter Kambly einschalten: Tochter des Bildhauers und Zeitgenossen Friedrichs des Großen in Potsdam, gest. 25. 2. 1833 in Breslau.
—	„ 20	—	statt Breslau lies Berlin, statt 16. 1. lies 17. 1.; vor Heinrich †.
—	„ 21	—	statt Wilhelm lies Carl Gottlieb.

Digitized by Google

Seite 51, Zeile 22 von oben: „Ober“ deleatur.

— „ 23 — statt † Henriette Rüdiger lies † Friederike Henriette Wilhelmine Tuch.

— „ 24 — hinter geschieden einschalten; er starb 4. 5. 1889 in Polajewo im Posenschen.

— „ 25 — Antonie war reformirt.

— „ 26 — statt 9. 6. lies 19. 6.

— „ 30 — statt Kol. lies Killitschgy und einschalten dahinter: Königl. Opernsängerin, Berlin.

— „ 31 — statt 1790 Wien, lies 1796 Preßburg.

— „ 32 — Johanna war reformirt.

— „ 35 — Assessor a. D. deleatur.

Seite 52, „ 1 — statt 1834 lies 1836.

— „ 4 — statt 27 lies 24 und vor Ferd. †.

— „ 5 — nach New-York, einschalten: gest. 25. 12. 1888 in Jersey-City-Heights im Staate New Jersey.

— „ 6 — hinter New-York 1877.

— „ 12 — hinzusetzen: geb. in Pavelschewe in Schlesien.

— „ 14 — Valeska Antonie, geb. 1858, nicht 1357, verm. nicht mit Frank, sondern mit Franklin Keim. Jetzt wohnhaft Louisville, Kentucky, U. S. A., Ihre Kinder führen den Namen Dziuba-Keim:

α. Raoul Ferdinand Franklin Dziuba-Keim, geb. 8. 8. 1879 in Jersey-City-Heights.

β. Ferdinand Edgar, geb. 6. 11. 1881 ebenda.

Digitized by Google

γ. Waldo, geb. 15. 5. 1884 ebenda.
δ. † Percival Rowland, geb. 20. 9. 1888, gest. 21. 10. 1888, ebenda.

Seite 52, Zeile 19 von oben: vor Leonore †, am Schluß beide kath.
— „ 21 — Henriette ist kath., verm. 29. 8. (nicht 19. 8), sie lebt in Breslau.
— „ 22 — vor August †.
— „ 24 — Meta, war kath., geb. 1794 (nicht 1817), also vor Eduard.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



FOCKE

Digitized by Google

Focke.

Evangelisch. Berlin. Coblenz. Danzig. Langenberg. Marburg. Das Geschlecht stammt aus Friesland, wo schon 1438 Elzo Fockena und sein Verwandter Johann tor Mude, der Besitzer eines adeligen Heerdes bei Emden war, eine Urkunde mit einem beblätterten Baumstamme besiegeln. 1449 kommt ein Symon Focke in den friesischen Wirren vor; Junghe Focke siegelt 1483 mit drei Rosen. 1541 wird Simon Folkerts Bürger vom Emden, 1567 Herr Folkert Fockes, Pastor von Morra in Westfriesland, wegen seiner reformirten Meinungen vertrieben, i. J. 1568 ref. Prediger in Emden, wo außerdem noch etliche Mitglieder der Familie, meist mit dem Taufnamen Simon und Folkert, um diese Zeit und nach derselben auftreten.

Focke Falkerts unterzeichnete 1608 die gegen den Grafen von Ostfriesland gerichtete Embener Union und erscheint als Besitzer von Schiffen in Embener Urkunden

Digitized by Google

bis 1648; der Name seiner Frau ist nicht bekannt, er war der Vater des nach der niederländischen Provinz Gelderland ausgewanderten:

Simon Fock oder Focke, geboren in Emden vermuthlich um 1590, in den Urkunden ausdrücklich als Simon Fock(e), Focke Folkert's Sohn aus Emden bezeichnet. Derselbe war erst in Kriegsdiensten, wurde aber am 17. November 1613 vom Rathe zum Bürger der freien- und Reichsstadt Nymegen ernannt, „om die gude getuichenis (ihn betreffend) ende dat door hem . . . die nehringhe bevorderd sal cannen worden," und bekleidete das Amt eines Diakonus der reform. Gem., sowie eines Bürgerlieutenants bis 1671 in Nymegen, scheint auch zeitweilig in Cleve ansässig gewesen zu sein, denn Roukens'sche Familienpapiere bezeichnen ihn als Simon Fock zu Cleve. Er wurde, wie sein Vater, Sohn und Enkel sehr alt, war drei Mal verheirathet: 1. Barbara Gerits van Hal, verm. Arnheim 3. 11. 1611. 2. Jacomina Weymans, eine Wittwe, verm. Nymegen 19. 10. 1623. 3. Derksken (Theodora) Roukens geb. Nymegen 26. 1. 1604, aus einer der angesehensten dortigen Familien, verm. 17. 10. 1627. Simon Fock hatte im Ganzen 16 Kinder, von der letzten Frau u. a. zwei Söhne, von denen der jüngere, Hermann, getauft Nymegen 2. 10. 1642, Stammvater der jetzt in der niederländischen Provinz Seeland unter dem Namen von Brucken Fock blühenden Familie wurde, dagegen der ältere Simon der Begründer der hier folgenden Familie Focke ist.

Digitized by Google



Wappen: Im blauen Schilde ein aus silbernen Wolken am linken Schildesrande hervorgehender geharnischer Arm, ein silbernes goldbegrifftes Schwert haltend. Helm: Wulst silbern-blau, der Arm wachsend. Decken: silbern und blau.

I. † Simon Fock(e), geb. zu Nymegen 14. 7. 1633, gest. in Cleve März 1729, wird in den Familienpapieren als Lieutenant bezeichnet, änderte wohl als Militair das väterliche Friesenwappen (gespalten: r. in Gold halber schw. Doppeladler am Spalt, l. in Silber drei (2. 1.) rothe Rosen, in oben angegebener Weise.

Sohn:

II. † Simon (Simeon) Fock(e), Regierungsbeamter in Cleve, geb. um 1679, gest. in Cleve 25. 12. 1778 fast 100 Jahr alt (auswärts begr.), verm. (ref.) mit Catharina Magaretha Elisabeth Wilbrenninck(g), geb. Cleve 31. 8. 1687, Tochter des Albert W., get. Zütphen 14. 7. 1643 (als Sohn des am 3. 3. 1640 verm. Hermann W. und dessen Gemahlin Maria van Loo, Tochter des Lieutenants Christoffel von Loo) und dessen Gem. Naeleken van Schevichaven aus Arnheim.

Kinder, alle in Cleve geboren:

1. † Diderich Friedrich Albertus Focke, get. 8. 9. 1721, ref.

Digitized by Google

2. † Friedrich Albert, geb. 22. 9. 1722, s. unten III.
3. † Nalida Johanna, get. 16. 1. 1724, ref.
4. † Elisabeth Christiana, get. 21. 7. 1726, ref.
5. † Henrich Giesbert, get. 6. 12. 1728, luth.

III. † Friedrich Albert Focke, Criminalrath, Regierungsrath und Regierungs-Advokat zu Cleve, geb. Cleve 22. od. 25. 9. 1722, get. 3. 10, luth., gest. ebd. 15. 11. 1768, verm. 1. in Empel bei Rees 28. 7. 1746 mit Sophie Julianne Rittmeier, geb. 22. 11. 1722, gest. in Cleve 13. 7. 1753, Tochter des Dr. med. Justus Friedrich Rittmeier in Amsterdam (geb. 1679, gest. 1754, verm. 1721) und dessen Gem. Anna Elisabeth v. Rauner (geb. in Wesel 1701, gest. in Cleve 17. 7. 1763, verm. sich als Wwe. mit dem Kriegs- und Dom.-Rath Johann Diedrich Schlechtendal), 2. in Cleve 27. 6. 1756, ref., mit Christina Antoinetta Tersmitten, geb. in Cleve 9. 12. 1734, gest. ebd. 11. 10. 1795, Tochter des Friedrich Wilhelm Tersmitten und dessen Gemahlin Aletta Ottilie Hecking. (Als Wwe verm. sich dieselbe 25. 11. 1773 mit dem Kanzlei-Direktor Hermann Christian Zeunert, geb. 1729, gest. 12. 1. 1794, Tochter: Johanna Henriette Alida Zeunert, geb. 17. 4. 1777.)

Kinder erster Ehe, alle in Cleve geboren.

1. † Elisabeth Johanna Focke, geb. 7. 1. 1749, gest. 10. 12. 1785, verm. mit verw. Johann Leonhard Bartels, Kammerrath zu Cleve.
2. † Charlotte Henriette, geb. 10. 2. 1750, gest. 1. 10. 1806. verm.: 1. in Xanten 16. 9. 1781 mit dem Königl. Preuß. Post-Commissar Gustav Adolf Schöpplenberg, geb. 12. 5. 1756, gest. in Gorkum (Südholland) am 15. 5. 1795, 2. in Cleve 28. 5. 1798 mit ihrem Schwager Johann Gabriel Schöpplenberg (geb. in Cleve 15. 9. 1762, gest. in Lünen i. Westf. 29. 7. 1808).

Digitized by Google

3. † Johann Dietrich, geb. 14. 4. 1751, s. unten IV.
4. † Anna, gest. 28. 4. 1762.

Kinder zweiter Ehe, alle in Cleve geboren:

5. † Odilia Johanna Focke, geb. 15. 5. 1757, gest. 25. 5. 1762.
6. † Friedrich Carl, geb. 17. 11. 1758, gest. 21. 9. 1759.
7. † Friedrich Christian, geb. 20. 10. 1760.
8. † Wilhelm Conrad August, geb. 30. 12. 1762, Dr. med., promov. Leyden 27. 8. 1785, verm. mit Johanna Aletta Janssen.

Kinder:

a. Franz Heinrich Johann Focke, geb. 23. 7. 1796, siedelte nach Bremen über, wo sein Stamm noch blüht, außerdem sind in Bremen noch mehrere Familien Focke ansässig.*) – Wappen:
Im weißen durch goldene Schrägbalken getheilten Schilde oben und unten 1 goldener Stern. Helm goldene Perlen, blau-gold-getheilter Adlerflug, dazwischen schwebend goldner Stern. —
b. † Wilhelm Carl, Kaufmann in Düsseldorf verm. mit † Maria Wilhelmine Caroline Overbek, Tochter des Friedrich Wilhelm Overbek aus Unna, gest. in Düsseldorf 1832.

Kinder:

α. †. Anna Focke, starb 1854 auf der Seereise.

β. Louise Wilhelmine, verm. mit † Architekt Labo in Düsseldorf

γ. Wilhelm, geb. in Düsseldorf 9. 8. 1824, lebt in Texas New Fountein P. O. Medina Co.

δ. † Richard, lebte früher in Texas.

---

*) Gedr. Focke'sche Familienstiftung Bremen 1852 (C. Schünemann) 4 Focke-sche Stammbäume, 1 Treviranus, 1 Gabain.

Digitized by Google

9. † Ludwig Albert Friedrich, geb. 11. 12. 1764, starb in Batavia.

10. † Anna Albertine, geb. 15. 1. 1767, starb in Düsseldorf 1835, verm. ebd. 2. 8. 1789 mit Staatsrath Franz Heinrich von Rappard. (vergl. geneal. Taschenbuch der adligen Häuser, Jahrg. 7. 11. 12. 15).

11. † Franz, gest. in Amerika.

IV. † Johann Dietrich Focke, Geh. Oberjustiz- und Obertribunal-Rath, geb. in Cleve 14. 4. 1751, s. oben III. 3., gest. in Berlin 26. 10. 1813, verm. in Cleve 1784 mit Elisabeth Dorothea Franziska Grusemann, geb. 11. 7. 1757, gest. in Berlin am 31. 3. 1823, Tochter des Kriegsrath und Landrichter Johann Adolph Grusemann in Xanten (geb. 1683, gest. 1764, verm. 5. 5. 1748) und dessen Gem. Helene Charlotte Rittmeier (geb. 19. 10. 1725, gest. 22. 2. 1792, Tochter des Dr. med. Justus Friedrich Rittmeier, vergl. III.).

Kinder, alle in Cleve geboren:

1. † Carl Adolf Heinrich Franz Focke, geb. 3. 8. 1785, s. unten V.
2. † Christian Georg Reinhard Arnold (gen. Reinhold), geb. 22. 7. 1787, gest in Berlin 7. 10. 1819.
3. † Sophie Christiane Henriette Wilhelmine (gen. Marie), geb. zu Stettin 27. 10. 1789, gest. 17. 9. 1866, verm. in Berlin 20. 10. 1818 mit dem verw. Consistorial-Präsidenten Ernst v. Mittelstädt, geb. 4. 8. 1785, gest. in Stettin 11. 1. 1870.
4. † Carl Arnold Franz Johann Giesbert Ludwig, geb. 23. 9. 1791, gest. 1802.
5. † Friedrich Heinrich Adolf Albrecht, Kammergerichtsrath, geb. 8. 10. 1793, gest. in Berlin 2. 11. 1867, verm. in Luckenwalde am 13. 11. 1837 mit Henriette Fähndrich, geb. 2. 11. 1805, gest. in Berlin 15. 3. 1880.

Digitized by Google

Kinder, alle in Berlin geboren:

a. Anna Maria Elisabeth Focke, geb. 27. 9. 1840.

b. † Johanna Maria Luise, geb. 15. 12. 1842, gest. 28. 11. 1887, verm. 4. 1. 1867 mit Superintendent † Hermann Büxel.

c. Anna Beate Friederike Ernestine, geb. 29. 10. 1844.

d. † Marie, geb. 29. 1. 1846, gest. 29. 1. 1847.

6. † Caroline Helene Charlotte Franziska Isabella, geb. 20. 6. 1796, gest. in Berlin 8. 1. 1865.

7. † Carl Friedrich Wilhelm, geb. 28. 8. 1799, Bergmeister in Dortmund, gest. in Bacherach 17. 6. 1883, verm. in Pempelfort 1. 9. 1831 mit Amalie Jacobi, geb. 26 5. 1802, gest. 4. 1. 1872, Tochter des Staatsrath Georg Arnold Jacobi in Düsseldorf, geb. 21. 3. 1768, gest. in Pempelfort 30. 3. 1845) und dessen Gem. Luise Brinkmann (geb. 1776, gest. 21. 10. 1845).

Kinder:

a. Dietrich Georg Wilhelm Romuald Focke, Bürgermeister in Bacherach a. Rh., geb. in Berlin 25. 3. 1833, lebt jetzt in Marburg, verm. 12. 11. 1870 mit Anna Elisabeth Maurer, geb. in St. Wendel am 11. 1. 1843, Tochter des Buchdruckereibesitzers Carl Maurer, (geb. 1. 1. 1815, gest. 30. 10. 1879) und dessen Gem. Catharina Petry (geb. 22. 8. 1816).

Kinder, alle in Bacharach geboren:

α. Anna Amalie Elisebeth Focke, geb. 6. 2. 1873.

β. Carl Wilhelm Ernst, geb. 24. 9. 1875.

b. Nathanael Friedrich Maximilian Leopold, geb. 4. 9. 1835, lebt in Danzig-Poggenpfuhl.

c. † Anna, geb. 22. 7. 1838, gest. 14. 11. 1843.

Digitized by Google

V. † Carl Adolf Heinrich Franz Focke, geb. in Cleve 3. 8. 1785, s. oben IV. 1., Oberregierungsrath in Stettin resp. Liegnitz und Coblenz, gest. 25. 3. 1868, verm. in Stettin 2. 11. 1819 mit Getrude Julianne Eleonora Angnes Sack, geb. 12. 1. 1799, gest. 23. 2. 1853, Tochter des Regierungsraths in Liegnitz Christian Cornelius Sack (geb. 23. 10. 1761, gest. 11. 6. 1819) und dessen Gem. geb. von Harthausen (welche sich als Wwe. mit Baron Ferdinand von Kottwitz, Reg.-Präsident zu Breslau verm.).

Kinder, alle in Stettin geboren:

1. Christian Dietrich August Focke, geb. 5. 9. 1820, siehe unten VI.
2. † Ernst, geb. 13. 12. 1821, gest. 5. 5. 1823.
3. Gertrude Ernestine Wilhelmine Elisabeth, geb. 29. 8. 1823.
4. † Johanna Caroline Marie, geb. 11. 1. 1825, gest. 17. 7. 1872, verm. in Coblenz 1. 9. 1849 mit † Wilhelm Flügge, geb. 19. 7. 1819, gest. 28. 7. 1879.
5. † Johanna Luise Agnes, geb. 6. 8. 1826, gest. in Liegnitz 15. 8. 1832.
6. † Wilhelmine Johanna Franziska, geb in Neu-Torney bei Stettin 14. 8. 1827, gest. 28. 3. 1890, verm. 2. 5. 1857 mit † Pastor Gottlieb Adolf Nourney, geb. 3. 6. 1825, gest. in Düsseldorf 23. 8. 1887.
7. Johanna Amalie Bertha, geb. 29. 12. 1828, verm. in Coblenz 1. 10. 1859 mit Leopold von Sierakowski, geb. in Breslau 29. 9. 1822, starb als Major z. D. in Wernigerode 29. 9. 1886.
8. † Auguste Henriette Caroline, geb. in Liegnitz am 14. 9. 1830, gest. in Liegnitz 19. 8. 1832.
9. † Ferdinand Friedrich Johann Julius, geb. und gest. in Liegnitz 1832.

VI. Christian Dietrich August Focke, geb. in Stettin 5. 9. 1820, s. oben V. 1., Dr. med. in Coblenz, Ritter roth. Adler-

Digitized by Google

ordens IV. Cl., verm. 6. 8. 1863 mit Johanna von Bernuth, geb. in Lennep 25. 3. 1830, Tochter des Landrath Emil von Bernuth (geb. in Cleve 14. 7. 1797, gest. in Pietrokowicz bei Czempin 19. 4. 1882, verm. in Arnsberg 16. 7. 1824 mit Luise von Porbeck (geb. in Höxter 19. 1. 1799, gest. in Pietrokowicz 11. 12. 1881).

Kinder, alle in Coblenz geboren:

1. Carl Emil Focke, geb. 14. 11. 1864, siehe unten VII.
2. Luise Ottilie Agnes, geb. 6. 4. 1866.
3. Fernande Franziska, geb. 28. 7. 1867, verm. in Coblenz 26. 11. 1890 mit Martin Eckart Pfannschmidt, Pfarrer zu Terpt bei Lübben, geb. 23. 11. 1861, Sohn des Historienmalers Karl Gottfried Pfannschmidt (geb. 15. 9 1819, gest. 5. 7. 1887).

VII. Carl Emil Focke, geb. in Coblenz 14. 11. 1864, siehe oben VI. 1., Dr. med. in Langenberg, verm. in Düsseldorf 9. 5. 1893 mit Helene Johanne von Bernuth, geb. in Minden i. W. 19. 11. 1863, Tochter des Hauptmann z. D. Ernst Philipp von Bernuth (geb. im Schloß Aspol bei Rees 6. 6. 1833, verm. in Wesel 12. 5. 1861) und dessen Gem. Helene Ottilie Luise Tendering (geb. in Schwelm 23. 10. 1835).

Digitized by Google

Digitized by Google

Fürth.

Katholisch. In Coeln und Bodendorf. Patrizier-Familie der ehemaligen Reichsstadt Coeln. Wappen: In Gold ein laufender, blaugekleideter Mann, einen rothen Pfeil in der rechten Hand tragend; Helmschmuck: ein silberner Halbmond zwischen goldenem Flug; Helmdecken: blau-golden.

I. † Nicolaus Fürth, war in 2. Ehe verm. mit † Maria Bulans.

Kinder:

1. † Theodor Fürth, geb. 1693, s. unten II.
2. † Arnold, gest. 28. 5. 1784.
3. † Gustav.
4. † Laurenz, Canonicus in Meschede.

II. † Theodor Fürth, geb. 1693, s. oben I. 1., Ratsherr der freien Reichsstadt Coeln, Bannerherr der Ritterzunft zum Aren, Provisor des Hospitals St. Brigitta, Kaufmann en gros, gest. 1. 2. 1773, war verm. 30. 3. 1717 mit † Maria Elisabeth Schieffer aus Weßdorf, Tochter des Gutsbesitzers

Digitized by Google

† Stefan Schieffer zu Weßdorf und s. Gem. † Maria Agnes Müller aus Weßdorf.

Kinder:

1. † Stefan Fürth, geb. 23. 12. 1717.
2. † Anna Maria, geb. 19. 3. 1719.
3. † Maria Catharina, geb. 8. 5. 1720.
4. † Maria Agnes, geb. 1. 3. 1722.
5. † Johann Nicolaus, geb. 4. 8. 1723.
6. † Anna Elisabeth, geb. 2. 9. 1725, trat 20. 11. 1742 in das Kloster Groß-Nazareth in Coeln ein.
7. † Stefan Joseph, geb. 20. 3. 1728.
8. † Johann Friedrich, geb. 13. 8. 1730.
9. † Anna Sophia, geb. 10. 7. 1732, gest. 20. 4. 1799, war verm. 1766 mit † Hermann Joseph Beuth dem Jüngern, Churfürstl. Pfalz-Baierischer Kammerrath zu Düsseldorf.
10. † Maria Anna Gertrud, geb. 15. 1. 1734, trat 8. 9. 1758 in den geistlichen Stand ein.
11. † Laurenz, geb. 14. 10. 1735, s. folgend III.

III. † Laurenz Fürth, geb. 14. 10. 1735, s. vorstehend II. 11., Stimmmeister beim ehemaligen Reichsstädtischen Senate, gest. 22. 9. 1812, war verm. 25. 11. 1775 mit † Walburga Dorothea Wasmer, geb. 1753, gest. 24. 10. 1832, Tochter des † Friedrich Ferdinand Wasmer, Stadtkolnischer Rath und Agent des Malthefer-Ordens, und s. Gem. † Maria Catharina Hillesheim.

Sohn:

IV. † Theodor Laurenz Fürth, geb. 17. 8. 1776, Rentner in Coeln, gest. 15. 6. 1852, verm. 1. 5. 1813 mit † Maria Catharina Hundgeburth aus Mauenheim bei Nippes, geb. 26. 6. 1793, gest. 5. 8. 1871, Tochter des † N. Hund-

Digitized by Google

geburth, Gutsbesitzers zu Mauenheim, und s. Gem. † Maria N.

Kinder:

1. † Catharina Josephine Agnes Fürth, geb. 9. 2. 1814, gest. 24. 1. 1871, verm. zuerst 1. 5. 1838 mit † Philipp Hermens, Kaufmann in Coeln, gest. 28. 1. 1841, dann 4. 7. 1849 mit † Michael Joseph Elven, Kaufmann in Coeln, gest. 2. 10. 1883.
2. † Friedrich Wilhelm Hubert, geb. 24. 5. 1815, gest. 28. 7. 1878, verm. mit Gertrud Grell.

Kinder:

a. Bertha Gertrud Fürth, geb. 1. 7. 1852, verm. mit Alfred Mornau aus Huy (Belgien), Bankbeamter.
b. Carl August, geb. 29. 7. 1853, Kaufmann in Mühlheim, verm. mit Elise Höning aus Düren.
c. Philipp Carl Theodor, geb. 19. 6. 1855, Architekt, verm. mit Minna Peters aus Thorn.
d. Christine Mathilde Caroline, geb. 2. 2. 1857, verm. mit dem Professor Dr. Kunckel in Würzburg.
e. Margarethe Friederike Pauline, geb. 28. 9. 1858.
f. Friedrich Julius, geb. 11. 8. 1860, Kaufmann in Cöln.
g. Josephine Catherine Wilhelmine, geb. 27. 12. 1865.
h. Franz Felix, geb. 7. 6. 1867, Kaufmann in Coeln.

3. † Maria Christine Wilhelmine, geb. 15. 12. 1816, gest. 13. 11. 1866, war verm. 1. 5. 1838 mit † Johann Heinrich Haan, geb. 9. 9. 1804, Kaufmann in Coeln gest. 5. 10. 1871.
4. Jacob Joseph Hubert, geb. 21. 5. 1818, Rentner in Bodendorf, verm. 6. 10. 1846 mit Christine Johanna Josefine Bürgers, geb. 16. 4. 1827, Tochter des Peter Joseph Bürgers, Kaufmann und Mitglied der Handelskammer zu Coeln, und s. Gem. Maria Kock aus Rotterdam.


Digitized by Google

Kinder:

a. Theodor Hubert Joseph Fürth, geb. 16. 5. 1849, Kaufmann in Coeln.
b. Henriette Josefine Hubertine, geb. 28. 7. 1855.
c. Heinrich Joseph, geb. 7. 4. 1857, Architekt in Coeln.
d. Philipp Joseph, geb. 8. 12. 1859, Kaufmann in Coeln.
e. Auguste Hubertine Maria Josefine, geb. 13. 7. 1865.

5. Maria Catharine Josefine, geb. 10. 6. 1821, verm. 22. 8. 1840 mit † Henri d'Eu de Perthes aus Straßburg, Fabrikant, Französischer Consul, R. der Ehrenlegion, geb. 10. 2. 1811, gest. 8. 8. 1886 zu Coeln.

6. † Wilhelm Laurenz Hubert, geb. 2. 7. 1827, gest. 28. 5. 1880.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

GOBBIN

Gobbin.

Evangelisch. Berlin. Königshütte. Rendsburg.

Die ältere Form des Namens ist Gubin, die sich auch bei der lausitz'schen Stadt Guben findet, welche Buttmann in seiner Schrift: „Die deutschen Ortsnamen" (Berlin 1856 S. 128) von golab = Taube, columba, ableitet, während bei Miclosisch in seiner Schrift: „Die Slavischen Ortsnamen aus Appelativen" (Wien 1872 S. 22 Nr. 114) ähnliche von Golab abgeleitete Ortsnamen, u. a. Golubinje, Holubin, Golbin, Golben erwähnt werden. Die Form „Gobbin" wäre dann aus Golbin durch Assimilation entstanden.

Zuerst kommt der Name in den Pommerschen Urkunden 1243, 1253, 1263 vor (Cod. Pom. Dipl. Nr. 324. 325. 488. Pom. Urkb. Nr. 417. 418. 568. 1621) und erscheint die Familie als eine Patricierfamilie in Stettin. Als der erste derselben Heinricus de Gubin, welcher des Herzogs Barnim I. Verleihung des Magdeburger Rechts an Stettin 3. April 1243 bezeugt. (Transsumpt im C. P. D. Nr. 324 P. Urkb. Nr. 417; ein anderes Transsumpt v. 1293 hat

Digitized by Google

die Variante „de Gobin“ C. P. D. Nr. 693). Dann finden wir „Ulricus de Gubin, burgensis,“ als Zeugen bei einem Stettiner Privileg 8. Mai 1253 (C. P. D. Nr. 488 P. Urkb. Nr. 568 u. ebd. Nr. 740) und mit der Bezeichnung „Olricus de Gobin, consul,“ als Zeugen bei der Stiftung der Marienkirche in Stettin 8. u. 29. Juli 1263. Die mit verschiedenen Prädikaten bezeichneten Personen sind ohne Zweifel identisch und war Ulrich vielleicht schon 1253 Consul, da die Bezeichnung „noster burgensis“ durch den Herzog in der betr. Urkunde im Gegensatz zu den anderen Zeugen aus dem Ritterstande gebraucht ist. — Auch möchte Johannes Gobbin sacerdos, der als Zeuge der Stadt Greifenhagen 9. Oktober 1292 Erwähnung findet, zu der Stettiner Patricierfamilie gehören. (P. Urkb. Nr. 1621 u. Matrikel des Marienstifts in Stettin.) Ferner führt Kehrberg in seiner Chronik der Stadt Königsberg i. d. Neumark 1358 einen Johann Gobbin unter den Bürgermeistern auf. Zu altem Besitz der Fürsten zu Putbus gehört auf der Insel Rügen das Dorf Gobbin. (Vergl. Klempin-Kratz Matrikeln S. 551. 634.)

Nach der Tradition soll der nachstehend aufgeführte Familienzweig aus der Bretagne stammen, von wo Martin Gobbin in Folge des Edicts von Nantes 1685 geflohen, beim Churfürsten von Brandenburg Aufnahme und in Templin Anstellung gefunden hat. — Dem widerspricht der Umstand, daß die französische Kolonie, weder in den Registern der Réfugiés, noch in den Genealogien der Hugenotten Notiz von der Familie ge-

Digitized by Google

nommen hat. Thatsächlich ist der Name in Frankreich vertreten und zwar um 1840 in Paris, 1870 durch den Maire Gobbin in Andelot und ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß schon vor dem 17. Jahrhundert



Familienmitglieder nach Frankreich übergesiedelt und ein Nachkomme, aus oben angeführter Veranlassung, wieder in die alte Heimath seiner Vorväter zurückgekehrt ist. Seit ihrem Aufenthalt in Brandenburg und Preußen widmeten die Gobbins sich meist dem Dienste in Hof- und Staatsämtern, der Landwirthschaft, dem Gelehrten- und Militärstande. Gegenwärtig blüht die Familie noch in fünf Linien, wovon die 2. und 5. allerdings im Mannesstamme erloschen sind, die ältere in einem Zweige, die jüngere in zwei Hauptlinien fortläuft. Das seit einer Reihe von Generationen geführte Wappen der Familie ist: Im silbernen Schilde ein breiter rother Balken, belegt mit vorwärtsgekehrtem silbernen Widderkopf. Helm: zwei rothe Büffelhörner; Decken: silbern und roth.

Digitized by Google

I. † Martin Gobbin, Assessor und Aldermann in Templin in der Uckermark, verm. in Templin 30. 4. 1688 mit Maria Schramm, gest. 18. 6. 1724.

Deren Sohn:

II. † Samuel Heinrich Gobbin, Kgl. Hof-Rentmeister, geb. in Templin 7. 7. 1692, gtft. 10. 7., gest. in Berlin 17. 2. 1755 (bgr. Friedr. Werdersche Kirche), verm. in Pirna in Sachsen 13. 10. 1722 mit Johanna Eleonora Promnitz, geb. in Pirna 10. 12. 1704, gest. in Berlin 20. 2. 1771, einz. Tochter des Kgl. Preuß. Commissar Gottlob Heinrich Promnitz und s. Gemahlin Agnes Eleonora Lehmann, Tochter des Bonaventura Lehmann, Kgl. Poln. und Churf. Sächs. Kassierers i. Erzgeb. Kreise und des Raths zu Freiberg.

Kinder: Alle in Berlin geboren.

1. † Gottlob Heinrich Gobbin, geb. 25. 3. 1724, gest. 15. 12. 1725 a. d. Pocken.
2. † Johanna Eleonora, geb. 6. 1. 1726.
3. † Johanne Charlotte, geb. 4. 10. 1727, gest. 13. 1. 1763, verm. mit Löscher.
4. † Heinrich Ludwig, geb. 9. 1. 1730, s. unten III.
5. † Carl Heinrich, geb. 28. 1. 1732, gest. 5. 11. 1832.
6. † Johanne Dorothea, geb. 18. 1. 1734.
7. † Johanne Louise, geb. 19. 1. 1736.
8. † Johanne Wilhelmine, geb. 18. 4. 1738.
9. † Johanne Caroline, geb. 29. 6. 1740, verm. mit Justizrath Zierold in Schwedt a. O.
10. † Wilhelm Heinrich, geb. 15. 8. 1742.

III. † Heinrich Ludwig Gobbin, Kgl. Domainen- und Kriegsrath, geb. in Berlin 9. 1. 1730, s. oben II. 4., gest. ebd. 23. 1. 1800 (begr. Jerusalem. K.), verm. in Berlin (Garnison-K.) 22. 12. 1755 mit Maria Sophia Louisa von Lentken, geb. in Berlin 16. 11. 1738, gest. ebd. (Mittel-


Digitized by Google

straße 56) 20. 3. 1818, älteste Tochter des Hofraths Johann Daniel von Lentken — geb. Bönnikenbeck 6. 8. 1705, gest. in Berlin, verm. 26. 4. 1736, und s. Gemahlin Catharina Elisabeth von Linger, geb. in Berlin 1. 4. 1711.

Kinder: Alle bis auf zwei in Berlin geboren und in der Friedr. Werd. K. getauft.

1. † Johanna Louise Elisabeth Gobbin, geb. 1756, getauft 22. 12.
2. † Carl Ludwig Heinrich, geb. 1758, ist Begründer der älteren Linie, s. unten IV. a.
3. † Samuel Heinrich Siegfried, geb. 18. 5. 1761, begründet eine jüngere Linie, s. unten IV. b.
4. † Heinrich Ludwig Wilhelm, Geh. exped. Sekretair im Kriegsministerium, geb. 13. 4. 1763, getauft 14. 7., gest. ebd. 13. 5. 1808, verm. Teupitz, 8. 2. 1797 mit Juliane Wilhelmine Gottgetreu, geb. in Teupitz 2. 12. 1770, gest. in Berlin 17. 11. 1817, Tochter des Christian Wilh. Gottgetreu und s. Gem. Juliane Wilhelmine Bergemann (vergl. Gottgetreu A. ältere Linie IIa 5).

   Kinder: Alle in Berlin geboren.

   a. † Wilhelm Heinrich Ludwig Gobbin, Geh. Regierungsrath und Bürgermeister in Potsdam, geb. 30. 11. 1798, gest. in Potsdam 3. 6. 1885, verm. 1. mit Emilie Steinhausen, geb. in Berlin 10. 6. 1800, gest. in Potsdam 27. 5. 1853, 2. mit Elise Tschopp.
   b. † Johanne Julie Auguste, geb. 15. 9. 1800, verm. mit Gustmann.
   c. † Johanne Julie Louise, geb. 7. 7. 1802, gest. in Wohlau 14. 6. 1871, verm. mit Kreisgerichtsrath Carl Heinrich Ludwig Gobbin (vergl. V. b.)
   d. † Johanne Louise Bertha, geb. 18. 7. 1804, verm. mit Steueramts-Rendant Neumann in Wohlau.

Im Mannesstamm erloschen.

Digitized by Google

5. † Johanne Henriette Caroline, geb. 1765, getft. 25. 4.
6. † Johanne Caroline, geb. 1766, gtft. 22. 9.
7. † Friedrich Heinrich Ferdinand Gobbin, Postsekretair, geb. 9. 11. 1767, gest. 20. 5. 1813, verm. mit Magdalena Kraetz, geb. 15. 4. 1770, gest. 13. 4. 1806.

Kinder:

a. † Carl Heinrich Ludwig Gobbin, geb. 7. 6. 1798, gest. in Hermsdorf unverm.
b. † Johanne Henriette Louise, geb. 17. 7. 1799.
c. † Elisabeth Johanne Louise, geb. 14. 2. 1801. Beide verheir. mit Rittergutsbesitzer Ferdinand Heinrich Wilhelm Gobbin (vergl. IV. b. 5).

Im Mannesstamm erloschen.

8. † Johanne Caroline Henriette, geb. 20. 12. 1769, getauft 9. 1. 1770, verm. mit Steuerrath Schubert.
9. † Johanne Friederike, geb. 28. 11. 1771, verm. mit Apotheker Joh. Friedr. Werneberg (eine Tochter Joh. Louise Henriette, geb. 13. 2. 1801. Descendenz: in Familie Salbach).
10. † Johanne Wilhelmine, geb. 16. 8. 1773.
11. † Johanne Louise, geb. 9. 9. 1775, gest. ebd. 12. 12. 1809, verm. 1798 mit Carl Wilhelm Gottgetreu (vergl. Gottgetreu A. ältere Linie III. a.).
12. † Johanne Caroline, geb. 19. 2. 1777, verm. mit Apotheker Joh. Friedrich Werneberg.
13. † Friedrich Heinrich Ludwig, geb. 14. 3. 1782.

A. Die ältere Linie.

IV. a. † Carl Ludwig Heinrich Gobbin, geb. 1758, s. oben III. 2., Geh. Sekretair im Kriegsministerium, gest. in Berlin 15. 11. 1803, verm. ebd. 30. 8. 1797 mit Marie Louise Philippine Fiedler, geb. 1773, gest. in Berlin 25. 5.

Digitized by Google

1846, Tochter des Joh. Gottlob Fiedler (verheir. sich als Wwe. 1804 mit dem Prinzl. Amtsrath Joh. Heinrich Philipp Johannes in Carlshof).

Sohn:

V. † Johann Carl Heinrich Gobbin, Gutsbesitzer, geb. in Berlin 21. 1. 1800, gest. in Grünberg i. Schl. 15. 3. 1873, verm. in Stettin 1829 mit Marianne Koch, geb. in Stettin 11. 6. 1803, gest. in Rothenburg a. d. Oder 17. 7. 1885.

Kinder:

1. † Marie Gobbin, geb. 11. 7. 1831, gest. 6. 1. 1890, verm. mit Gutsbes. Fischer.
2. † Friedrich Carl Johannes, geb. in Herrenhof bei Neu-Trebbin 12. 12. 1833, gest. in Görlitz 3. 2. 1881, Oberbürgermeister von Görlitz, Mitglied des Herrenhauses, verm. in Welna bei Obornigk 25. 7. 1862 mit Clara Gutike, geb. in Stettin 11. 7. 1840, Tochter des Generalkonsul Gudike (geb. in Berlin 18. 8. 1801, gest. ebd. 14. 11. 1876, verm. in Breslau 6. 4. 1832) und s. Gem. Mathilde Landsberg (geb. 20. 12. 1813, gest. 30. 11. 1892).

   Kinder:

   a. Lina, geb. in Colberg 13. 3. 1863.
   b. Paul, geb. in Colberg 20. 4. 1864, Prem.-Lieuten. im Feld-Art.-Rgt. 31.
   c. Gertrud, geb. in Brandenburg a. H. 12. 11. 1866.
   d. Clara, geb. in Brandenburg a. H. 1. 4. 1869, verm. in Berlin 19. 1. 1892 mit Dr. Otto Solbrig in Friedeberg a. Queiß.
3. Johanne Marianne Julie, geb. in Herrenhof 17. 12. 1835, verm. in Frankfurt a. O. 4. 10. 1855 mit Geh. Finanz-Rath † Georg Heinrich Wehmeyer.
4. Johann August Ludwig Joseph, geb. ebd. 21. 6. 1838, Domänenpächter in Schertendorf bei Grünberg i. Schles., verm. mit Clara, Tochter des Ober-Amtm. Schubring, geb. 18. 8. 1843.

Digitized by Google

Kinder:

a. Marianne, geb. 11. 6. 1870.
b. Anna, geb. 30. 3. 1874.
c. Clara, geb. 27. 4. 1876.

5. † Marianne Auguste Caroline Louise, geb. ebd. 14. 6. 1841, gest. in Salzbrunn i. Schl. 16. 8. 1870.

B. Die jüngere Linie.

IV. b. † Samuel Heinrich Siegfried Gobbin, Kgl. Ober-Amtmann, Generalpächter, Erb- und Gerichtsherr in Hertzberg, geb. in Berlin 18. 5. 1761, gtft. 30. 5. Friedr. Werd. K., gest. in Wd. Buchholz 26. 4. 1801, verm. in Berlin im Corsika'schen Hause 28. 7. 1789 mit Johanne Louise Gottgetreu, geb. in Teupitz 14. 7. 1766, gest. in Potsdam 4. 3. 1850, (vergl. Gottgetreu II. a. 3.) seit 1802 wiederverheir. mit Oberamtm. Carl August Lebrecht Zierenberg, geb. 27. 11. 1773, gest. in Potsdam 4. 5. 1850, aus welcher Ehe eine Tochter: Ida, verm. mit Gustav Schröder, Lehrer an der Kadettenanst. in Wahlstatt.

Kinder:

1. † Christian Heinrich Ludwig, Rittergutsbesitzer auf Teupitz, geb. in Hertzberg 19. 5. 1790, gest. in Steinkirchen bei Lübben 17. 1. 1860, verm. in Hermsdorf bei Wd. Buchholz 5. 6. 1816 mit Henriette Louise Bornemann, geb. in Minden 22. 10. 1796, gest. in Teupitz 31. 12. 1834, Tochter des Kriegs- und Domainen-Calculators Aug. Friedr. Bornemann und s. Gem. Juliane Wilhelmine Weslings.

Kinder:

a. † Carl, Dr. med., geb. in Hermsdorf 16. 4. 1817, gest. in Palermo 20. 1. 1852, verm. in Berlin 6. 8. 1849 mit Wwe. Therese Albrecht geb. Ermeler, geb. 7. 10. 1818, gest. 13. 7. 1883, kinderlos.

Digitized by Google

b. † Mathilde, geb. ebd. 31. 1. 1819, gest. in Lennep in Westf. 4. 3. 1852, verm. in Lennep April 1839 mit Kreissekr. Hartung, gest. in Herford.
c. Marie, geb. ebd. 9. 9. 1820.
d. † Rosalie, geb. ebd. 17. 10. 1821, gest. in Lübben 30. 5. 1892, verm. mit † Seefeld.
e. † Louise, geb. ebd. 8. 2. 1823, gest. in Obernigk 27. 12. 1889, verm. in Potsdam mit Apotheker Rob. Nithak, geb. in Wd. Buchholz 3. 8. 1817, gest. in Großbeeren 5. 11. 1881.
f. Johanne Julie Elisabeth, geb. in Wd. Buchholz 7. 5. 1824, verm. in Potsdam 20. 11. 1843 mit Geh. Oberhofbaurath Moritz Wilh. Gottgetreu (vergl. Gottgetreu IV. a).
g. Anna, geb. ebd. 29. 4. 1827.
h. † Clara, geb. Teupitz, 17. 11. 1831, gest. in Wd. Buchholz 3. 5. 1863, unverm.

Im Mannesstamm erloschen.

2. † Johann Heinrich Ludwig (vergl. V. a. jüngere Linie I.).
3. † Johanne Louise Juliane, geb. in Giesendorf 1. 6. 1794, gest. in Berlin 30. 9. 1871, verm. mit Geh. Justizrath Joh. Friedr. Wilh. Steinhausen.
4. † Carl Heinrich Ludwig (vergl. V. b. jüngere Linie II.).
5. † Ferdinand Heinrich Wilhelm, Rittergutsbes. auf Hermsdorf und Münchehofe, geb. 22. 2. 1799, gest. 8. 9. 1849, verm. 1. mit Johanne Henriette Louise Gobbin, Tochter des Friedr. Ferd. Heinr. Gobbin, 2. mit Elisab. Joh. Louise Gobbin (vergl. III. 7. b. und c.).

Im Mannesstamm erloschen.

Kinder:

a. Auguste, geb. in Hermsdorf 24. 9. 1828, verm. in

Digitized by Google

Münchehofe 2. 6. 1848 mit Ritterschaftsrath † Hermann Steinhausen.
b. Johanna, geb. ebd. 19. 12. 1838, verm. in Münchehofe 14. 11. 1855 mit Gutsbes. Winter.
c. Elise, geb. ebd. 7. 5. 1840, verm. in Kuhnshof 14. 9. 1858 mit Gutsbes. H. Tappert in Zeust.

6. † Henriette, geb. 22. 8. 1801, gest. 21. 6. 1804.

Jüngere Linie I.

V. a. Johann Heinrich Ludwig Gobbin, Steuer-Einnehmer, geb. in Stosdorf 18. 12. 1791, gest. in Königsberg in Pr. 21. 4. 1872, verm. in Kasel b. Golsen 25. 11. 1815 mit Henriette Auguste Schubke, geb. 22. 4. 1793, gest. in Potsdam 11. 8. 1850, 3. Tochter des Erb-Lehn- und Gerichtsherrn Joh. Christian Schubke.

Kinder:

1. † Hermann Gobbin, Kreisrichter, geboren in Stosdorf, Kreis Luckau 11. 2. 1821, gest. in Templin 18. 1. 1857, verm. in Potsdam 1850 mit Lina Hoffmann.
2. Hans Heinrich Julius Gobbin, geb. in Stosdorf 26. 2. 1824, verm. Wd. Buchholz 20. 9. 1846 mit Emma Kusig, geb. in Wd. Buchholz 24. 2. 1821, gest. in Insterburg 8. 2. 1886.

Kinder:

a. Johanne Henriette Emma, geb. in Gr. Machnow, Kreis Teltow, 12. 1. 1848.
b. Johanne Henriette Emma, geb. ebd. 3. 10. 1852, verm. mit Oberlehrer Lautsch in Insterburg.
c. Johanna Henriette Marie, geb. ebd. 25. 7. 1854 maritus Kfm. Ednard Kuchenbecker in Königsberg i. Pr.
d. Hans Heinrich Adolf Julius, Kgl. Landmesser, geb. in Wd. Buchholz 1. 12. 1857, verm. in Königsberg in Preußen 1886.

Digitized by Google

Jüngere Linie II.

V. b. † Carl Heinrich Ludwig Gobbin, Kreisgerichtsrath, geb. in Giesendorf 9. 2. 1797, gest. in Wohlau 13. 4. 1866, verm. in Berlin 17. 9. 1826 mit Johanne Julie Luise Gobbin, geb. in Berlin 7. 7. 1802, gest. in Wohlau 14. 6. 1871, Tochter des Heinrich Ludw. Wilhelm Gobbin und dessen Ehefrau Juliane Wilhelmine Gottgetreu (vergl. III. 4 c).

Kinder:

1. Valeska, geb. in Wohlau 14. 5. 1831.
2. Johanna, geb. ebd. 30. 1. 1834, verm. mit Geheimen Justizrath und Kammergerichts-Rath a. D. Emil Steinhausen.
3. Carl Heinrich Theobald Oskar, Kgl. Bergfaktor, geb. ebd. 14. 6. 1837, verm. in Gleiwitz 26. 8. 1873 mit Elisabeth Kullrich, geb. in Gleiwitz 18. 6. 1852, Tochter des Thierarzt I. Kl. Joh. August Kullrich, Ritter ꝛc., geb. in Dahme 15. 4. 1810, gest. in Gleiwitz 31. 1. 1893, und dessen Ehefrau Maria Loch, geb. in Gleiwitz 28. 3. 1816.

   Kinder:

   a. Johanne, geb. in Friedrichshütte 5. 1. 1875.
   b. Margarete, geb. ebd. 7. 6. 1876.
   c. Frieda, geb. ebd. 12. 2. 1878.
   d. Elisabeth, geb. ebd. 25. 9. 1880.
   e. † Walter, geb. in Königshütte 11. 10. 1883, gest. 2. 12. 1884.
   f. Martha, geb. ebd. 27. 5. 1887.

4. Carl Heinrich Bruno, Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur in Rendsburg, geb. in Wohlau 16. 11. 1841, verm. Hirschberg in Schles. 9. 10. 1869 mit Jeanette Hoseüs, geb. in Breslau 21. 4. 1851, Tochter des Wilh.

Digitized by Google

Hoſëns, geſt. in Breslau 9. 5. 1863 und ſ. Gem. Jeanette Poppeck, geſt. 24. 1. 1866.

Kinder:

a. Friedrich Wilh. Heinrich Bruno, geb. in Jauer 24. 7. 1870, Lieutenant.
b. Eliſabeth Johanne, geb. in Schweidnitz 23. 12. 1871.
c. † Werner Heinrich, geb. in Ratibor 31. 7. 1875, geſt. ebd. 24. 4. 1876.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

GOTTGETREU

Gottgetreu.

Evangelisch. Teupitz. Rheinsberg. München. Hannover. Berlin. Hamburg. Rußland.

Die Familie stammt aus Teupitz in der Mark, in welcher Stadt der zuerst bekannte Gottgetreu am 31. Oktober 1731 das Bürgerrecht erwirbt, wo er, wie seine Nachkommen sehr bald zu hohem Ansehen gelangten. Zeugniß davon giebt ein noch auf dem alten Kirchhof, dicht bei der Hauptkirche, vorhandenes Grabmal (beschrieben in Selmar Hahne's Oberspree S. 23) und der letzte, in der Heimath verbliebene männliche Sproß der jetzt im Mannesstamme ausgestorbenen älteren Linie, welcher, durch das Vertrauen seiner Mitbürger berufen, viele Jahrzehnte das Bürgermeisteramt seiner Vaterstadt verwaltete. Anfangs gehörten die Mitglieder dem Kaufmannsstande an, wandten sich jedoch bald der Landwirthschaft und dem Beamtenstande zu, in welch' letzterem sie als Königliche Oberamtmänner, hauptsächlich aber im Baufache Hof- und Staatsämter bekleideten, durch welche sie mehrfach den Landesfürsten näher traten und sich deren Gunst zu erfreuen hatten, der Eine den Königen von

Digitized by Google

Preußen Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I., der Andere den Königen von Bayern Maximilian II. und Ludwig II.

Die jetzt Lebenden befinden sich theils in gleichen Aemtern, theils im Militair- und Kaufmannsstande.

Die Familie theilt sich in eine ältere und eine jüngere Linie, wovon die erstere im Mannesstamme erloschen ist, die letztere in zwei Hauptlinien fortläuft, die wiederum in verschiedene Aeste sich abzweigen. Das in allen Generationen bisher geführte Wappen ist folgendes: Gevierter Schild, im 1. und 4. Felde in Roth eine silberne, auf grünem Boden stehende Taube mit grünem Oelzweig im Schnabel, im 2. und 3. in Blau eine goldene Sonne. Helm: zwischen einem rothen und einem blauen Flügel ein silberner Pelikan. Helmdecken: rechts roth und silbern, links golden und blau.



I. † Christian Friedrich Gottgetreu, geb. 1705, gest. 4. 4. 1760, Kaufmann, wird am 30. 10. 1731 Bürger von Teupitz, verm. mit Ursula Maria Wolf, geb. 1705, gest. in Teupitz 12. 11. 1779.

Digitized by Google

Kinder, alle in Teupitz geboren:

1. † Christian Friedrich Gottgetreu, geb. 24. 8. 1732, gest. in Teupitz vor 1761.
2. † Christian Wilhelm, geb. 30. 1. 1735, gest. in Teupitz 7. 5. 1795 (ist Begründer der älteren Linie, siehe unten II.a.).
3. † Maria Sophia, geb. 4. 6. 1737, gest. in Teupitz 5. 6. 1797, verm. 28. 11. 1764 mit Leopold Ludwig Graßmann, Förster in Bötzow, Sohn des Casper Graßmann in Dessau.
4. † Johanna Juliana, geb. 4. 5. 1740, gest. in Teupitz 28. 7. 1813, verm. 20. 11. 1761 mit d. Kgl. Salzfactor u. Rathmann Johann Bullrich. Descendenz blüht noch in Teupitz a. a. O.
5. † Carl Ludwig, geb. 28. 2. 1744, gest. in Waltersdorf bei Königs-Wusterhausen 14. 5. 1804 (begründet die jüngere Linie, s. unten II. b.).

A. Die ältere Linie.

IIa. † Christian Wilhelm Gottgetreu, geb. in Teupitz 30. 1. 1735, s. oben I. 2., gest. ebd. 7. 5. 1795, vom Blitz getr., Kfm., Rendant und Kgl. Ziesemeister. Von ihm ist der Grabstein auf dem Kirchhofe neben der Kirche noch vorhanden, verm. in Teupitz 20. 5. 1761 mit Juliane Wilhelmine Bergemann, geb. in Teupitz 31. 5. 1744, gest. ebd. 29. 12. 1812, ält. Tochter des Bürgermstr. Christian Friedr. Bergemann, (geboren in Zossen 1704, gest. in Teupitz 18. 7. 1789, verm. ebd. 1738) und s. Gem. Eva Elisabeth Holtze (geb. in Teupitz 9. 6. 1719, gest. ebd. 14. 1. 1782).

Kinder, alle in Teupitz geboren:

1. † Carl Friedrich, geb. 24. 3. 1762, gest. ebd. 25. 3. 1762.
2. † Christiane Henriette, geb. 25. 12. 1763, gest. in Berlin 11. 9. 1850, verm. in Teupitz 9. 1. 1787 mit Johann Simon Steinhausen in Berlin, geb. in Arensdorf 3. 3. 1757, gest. in Berlin 16.—17. 6. 1812.

Digitized by Google

3. † Johanne Louise, geb. 14. 7. 1766, gest. in Potsdam 4. 3. 1850, verm. in Berlin 28. 7. 1789 mit Samuel Heinrich Siegfried **Gobbin**, Erbpächter zu Herzberg, geb. in Berlin 18. 5. 1761, gest. in Wd.-Buchholz 26. 4. 1801 (vergl. Gobbin IV.b.).
4. † Christian Friedrich, geb. 25. 12. 1768, nach Hamburg verzogen.
5. † Juliane Wilhelmine, geb. 2. 12. 1770, gest. 17. 11. 1817, verm. in Teupitz 8. 2. 1797 mit Heinrich Wilh. Ludwig **Gobbin**, Geh. exp. Secr. im Kriegsministerium, geb. in Berlin 13. 4. 1763, gest. 13. 5. 1808 (vgl. Gobbin III.4).
6. † Friederike Elisabeth, geb. 7. 10. 1771, gest. ebd. 20. 4. 1773.
7. Karl Wilhelm, geb. 6. 10. 1774, gest. ebd. 25. 12. 1855 (vergl. IIIa).
8. † Justine Henriette, geb. 14. 1. 1776, gest. 4. 11. 1776.
9. † Friederike Henriette, geb. 28. 9. 1777, gest. in Berlin unverm.

IIIa. † **Carl Wilhelm Gottgetreu**, Bürgermeister und Kgl. Post-Expediteur, geb. in Teupitz 6. 10. 1774, gest. ebd. 25. 12. 1855, verm. 1. 1798 in Berlin mit Johanne Louise **Gobbin**, geb. in Berlin 9. 9. 1775, gest. ebd. 12. 12. 1809 (vergl. Gobbin III. 11.), 7. Tochter des Kriegsrath Heinrich Ludwig Gobbin u. s. Gem. Marie Sophie Louise von Lentken, 2. verm. in Spandau 18. 11. 1810 mit Charlotte Friederike Karger, geb. 11. 3. 1798, gest. in Teupitz 7. 9. 1874.

Kinder:

1. † Johanna Louise Wilhelmine **Caroline**, geb. in Teupitz 12. 12. 1798, gest. in Wd.-Buchholz 1. 4. 1863, unverm.
2. † Carl Ludwig Heinrich, geb. in Berlin 9. 5. 1800, gest. in Waßmannsdorf 16. 7. 1864, Gutsbesitzer, verm. 1835 mit Johanna **Pomrisch**, geb. 27. 7. 1807, gest. in Waßmannsdorf 28. 6. 1886.

Kinder:

a. † Adolf, geb. 17. 12. 1836, gest. 9. 2. 1852.
b. † Carl, geb. 30. 12. 1838, gest. 26. 9. 1842.

Digitized by Google

c. † Marie, geb. 19. 4. 1843, verm. 1. in Tempelhof 31. 5. 1864 mit Herm. Dammköhler, geb. in Berlin 26. 10. 1828, gest. in Waßmannsdorf 21. 10. 1878, 2 Töchter 1 Sohn, verm. 2. am 13. 3. 1881 mit Rich. Stuhlmann, geb. in Priort 19. 1. 1842, gest. in Schöneberg 5. 5. 1891.

d. † Ernst, geb. 31. 5. 1847, gest. 23. 3. 1848.

3. † Johanne Auguste Juliane, geb. in Teupitz 16. 2. 1802, gest. ebd. 13. 11. 1862, verm. mit Friedrich Wilhelm Schlegel.

4. † Johanne Louise Henriette, geb. in Teupitz 2. 8. 1804, gest. in Wd.-Buchholz am 15. 2. 1863, verm. ebd. d. 6. 10. 1827 mit Joh. Friedr. Carl Miethke, geb. Wd.-Buchh. 8. 10. 1797, gest. ebd. 21. 7. 1856.

5. † Johanne Henriette Juliane, geb. i. Teupitz 5. 12. 1805, gest. ebd. 2. 10. 1806.

Kinder 2. Ehe:

6. † Friederike Wilhelmine, geb. in Teupitz 18. 6. 1811, gest. ebd. 6. 4. 1812.

7. † Carl Eduard Rudolph, geb. in Teupitz 18. 2. 1813, gest. in Prenzlau 14. 5. 1867.

8. † Johanna Bertha Emilie, geb. in Teupitz 28. 10. 1816, unverm., gest. ebd. 3. 8. 1893.

Im Mannesstamm erloschen.

B. Die jüngere Linie.

II. b. † Carl Ludwig Gottgetreu, Königl. Oberamtmann, geb. in Teupitz 28. 2. 1744, gest. in Waltersdorf, Kr. Teltow, 14. 5. 1804, verm. in Münchehofe bei Wd.-Buchholz 19. 2. 1773 mit der Wittwe Friedr. Christoph Schönbek † Marie Christiane Friedliebe Bein, geb. 1750, gest. in Waltersdorf 29. 5. 1801, Tochter erster Ehe des † Oberamtmann Andreas Bein (geb. i. Teupitz 1719, gest. in Gr. Lübbenau 14. 6. 1803) und s. Gem. † Elisabeth Hase (gest. in Teupitz 5. 5. 1753.)

Digitized by Google

Kinder:

1. † Carl Friedrich Ludwig, Oberamtmann, geb. in Münchehofe 5. 10. 1773, gest. in Ziesar 26. 3. 1837, erblindet, verm. mit † Wilhelmine Amalia Dorothea Honig.

   Descendenz:
   a. † Gustav Ludwig Wilhelm Adolf, geb. in Waltersdorf 21. 3. 1807, Posthalter. 1 Tochter.
   b. † Emil, Rentmeister, geb. 1812, gest. in Egeln, Kr. Wansleben Dezbr. 1852. uxor Dorothea Friedrich, gest. in Ziesar c. 1845. Von 3 Kindern Adolf, Ida, Emma, geb. 11. 9. 1839, lebt letztere unverm.
   c. † Ottilie, verm. mit Pfeiffer in Berlin.
2. † Charlotte Wilhelmine Louise, geb. in Münchehofe 16. 4. 1775, gest. in Berlin, verm. mit † Bauinspektor Reiz.
3. † Maria Christina Friederike, geb. in Gusow 28. 8. 1776, gest. in Fürstenwalde, verm. mit † Oberamtmann Schubert in Waltersdorf.
4. † Joh. Heinrich Ferdinand, geb. in Gusow 6. 9. 1778, gest. in Gr. Lubholz, Kr. Luckau, 25. 10. 1840. uxor: Christiane Etner, geb. in Schlabendorf, Kr. Luckau, 18. 3. 1784, gest. in Gr. Lubholz 6. 2. 1848. Descendenz:

   a. † Carl, geb. 18. 3. 1806, gest. in Münster. 1 Tochter.
   b. † Minna, geb. in Miersdorf 6. 3. 1809, gest. in Lübben 26. 2. 1854, verm. in Schenkendorf 1. 11. 1830 mit † Rendant Carl Mücke, geb. in Sorau i. L. 1793, gest. in Lübben 2. 3. 1854.
   c. Mathilde, geb. in Miersdorf 13. 10. 1812, verm. in Zieckau 20. 9. 1850 mit † Förster Ernst Lauterbach.
   d. † Ulrike, geb. in Miersdorf 2. 5. 1815, gest. in Wd.-Buchholz Aug. 1883, verm. in Wd.-Buchholz Juli 1834 mit Kfm. † Ernst Ulrich.
5. † Gustav Adolph Wilhelm, vergl. IIIb.
6. † Carl Philipp Ernst, Justiz-Amtmann, Ritter des eisernen Kreuzes, geb. 7. 9. 1788, gest. in Ziesar 27. 5. 1850,

Digitized by Google

verm. 1. in Luckau 11. 8. 1816 mit † Emilie Horn (Tochter des Kreis-Steuer-Einnehmers Johann Gottlieb Horn), gest. in Ziesar April 1820 — aus dieser Ehe 1 Tochter † Emilie, geb. 30. 8. 1819, gest. in Zerbst 10. 3. 1888, verm. in Ziesar 25. 3. 1845 mit † Pastor Christian Aug. Henning, gest. in Zerbst 16. 1. 1893; verm. 2. in Rathenow 30. 12. 1821 mit † Wilhemine Caroline Friederike Weigel, geb. in Penzlin b. Pritzwalk 28. 2. 1805, gest. in Hannover 25. 1. 1890 — aus dieser Ehe 9 Kinder: 6 Söhne, 3 Töchter — Daten nicht zur Verfügung gestellt.

III.b. † Gustav Adolph Wilhelm Gottgetreu, Geheimer Regierungs- u. Baurath, geb. in Gusow 1. 1. 1780, gest. in Bromberg 20. 11. 1832, verm. in Swinemünde 4. 10. 1811 mit Christiane Sophie Henriette Gundlach, geb. in Feldberghütte bei Carwitz in Mecklbg. 20. 3. 1780, gest. in Bromberg 3. 4. 1832, Tochter des Justus Ernst Friedrich August Gundlach (verm. 23. 2. 1776) und s. Gem. Dorothea Catharina Mumm (geb. Alt Strelitz 6. 3. 1757, gest. in Feldberghütte 30. 8. 1804).

Kinder, alle in Swinemünde geboren:

1. † Gustav Adolf, Reg.- u. Baurath, Ritter des Kronenordens II. Klasse, geb. 5. 10. 1812, gest. in Köln a. R. 29. 11. 1890, verm. in Posen 3. 5. 1839 mit Emilie Auguste Geyert, geb. in Erfurt 18. 6. 1808, gest. in Köln a. R. 1873, Tochter des Reg.-Rath Geyert und s. Gem. geb. Willig. — Die einzige Tochter Malwine Carl. Henr., geb. in Posen 22. 9. 1841, verm. mit Baumeister Rud. Heyer. (2 Söhne und 1 Tochter.)
2. † Moritz Wilhelm (vergl. IVa.).
3. † Carl Ludwig, geb. 6. 9. 1814, gest. in Strzelno 17. 4. 1836.
4. † Wilhelmine, geb. 28. 7. 1815, verm. 15. 10. 1862 in Endingen b. Richtenberg mit dem Kgl. Förster Joachim Heinrich Leopold Plagens (geb. 25. 1. 1808, gest. in Pennin b. Stralsund 5. 2. 1872).

Digitized by Google

5. † Wilhelm, geb. 30. 8. 1817, gest. in Bromberg 29. 1. 1831.
6. † Auguste, geb. 4. 8. 1819, gest. auf Schloß Neustadt b. P. 9. 3. 1853, verm. 1850 mit Herm. Christ, geb. in Burg i. L. 18. 4. 1823, gest. 3. 12. 1889.
7. † Rudolph Wilhelm, (vergl. IVb.).
8. † Emil, geb. 1822, gest. als Kind.

IV.a. † Moritz Wilhelm Gottgetreu, Kgl. Geheimer Oberhofbaurath, Ritter des Hohenzollern-Hausordens m. d. Bande II. Kl., des rothen Adlerordens III. Kl., des Ritterkreuzes des Sächsischen Albrechtsordens, Inhaber der goldenen Jubiläumsmedaille. — Verfasser (in Gemeinschaft mit Prof. Strack) des Werkes: Babelsberg und seine Bauten (Ernst & Korn), verschiedener Artikel im architektonischen Skizzenbuch. — Erbauer der Fontainenanlagen in Sanssouci und Babelsberg, des Schlosses Babelsberg nach dem Projekt des vor dem Bau gestorbenen Baudirektors Schinkel, der Fontainenanlagen in den Gärten des Königs von Sachsen und des Herzogs von Sagan; der Schlösser der Grafen Seherr Toß und Schönburg in Gusow; der Kirchen zu Gröben und Petzow, des Tumley'schen Hauses in Potsdam u. a. Privatbauten, auf der Herrschaft Flatow und Krojanke (Besitz des † Prinzen Friedrich Carl), geb. in Swinemünde 22. 9. 1813, gest. in Potsdam 26. 2. 1885, verm. in Potsdam 20. 11. 1843 mit Johanne Julie Elisabeth Gobbin, geb. in Wd. Buchholz 7. 4. 1824, Tochter des Rittergutsbesitzers auf Teupitz Christian Heinrich Ludwig Gobbin (geb. in Herzberg 19. 5. 1790, gest. in Steinkirchen b. Lübben 17. 1. 1860, verm. in Hermsdorf b. Wd.-Buchholz 5. 6. 1816) und s. Gem. Henriette Louise Bornemann (geb. in Minden 22. 10. 1796, gest. in Teupitz 31. 12. 1834) (vergl. Gobbin IV.b. 1 f.).

Kinder:

1. † Walter, geb. in Charlottenhof b. Potsdam 20. 8. 1845, gest. 21. 8. 1870 als Lieutenant d. Res. im 35. Inf.-Rgt. an den in der Schlacht bei Vionville am 16. 8. erhaltenen Wunden.

Digitized by Google

2. Gustav Adolph, Kgl. Hofgärtner (vergl. Va.).
3. † Gertrud, geb. 13. 1. 1848, gest. in Potsdam 20. 9. 1882, unverm.
4. Marie Elisabeth, geb. in Charlottenhof 10. 12. 1849, verm. in Potsdam 10. 12. 1870 mit Eugen Richard Schoepplenberg (s. Bd. I, S. 294).
5. † Elisabeth, geb. in Potsdam 21. 8. 1851, gest. ebd. 3. 6. 1888, unverm.
6. † Anna geb. in Potsdam 19. 1. 1855, gest. in Schrimm 3. 2. 1889, verm. in Potsdam 27. 5. 1879 mit Baumeister Heinrich Hauptner (geb. in Hagen i. W. 27. 9. 1846). Tochter: Elfrieda, geb. in Züllichau 26. 8. 1880.

IV. b. † Rudolph Wilhelm Gottgetreu, Architekt und Kgl. Professor der Baukunst a. d. techn. Hochschule in München. Ehrenmitglied des american institute of architects und des Architekten- und Ingenieur Vereins in Hannover, correspondirendes Mitglied der California Academy of Sciences. Mitglied des Baukunst-Ausschusses für das Königreich Bayern, Ritter des Verdienstordens vom heilig. Michael I. Kl., Inhaber mehrerer silberner Ausstellungsmedaillen. An größerem Werken hat derselbe herausgegeben: Praktische Perspektive (Palm'sche Hofbuchhdl.), Physische und chemische Beschaffenheit der Baumaterialien. 2 Bde. in 3. Aufl. bei Jul. Springer, Berlin. Lehrbuch der Hochbaukonstruktionen. 4 Bde. mit Atlas und 135 Stahlstichen in gr. Fol. bei Ernst u. Korn, Berlin — sonst auch in vielen techn. Zeitschriften literarisch thätig. Erbauer vieler Privathäuser und Villen. Geb. in Swinemünde 23. 4. 1821, gest. in München 25. 5. 1890, verm. in München 21. 4. 1849 mit Maria Anna Elisabeth Höhlein, geb. in München 12. 1. 1815, gest. ebd. 7. 11. 1866, Tochter des Thomas Höhlein (geb. in Bamberg 19. 10. 1784, gest. in München 7. 6. 1857) und s. Gem. Anna Maria Silverio (geb. in Neuötting 2. 12. 1788, gest. in München 1. 6. 1864).

Kinder:

1. Gustav Adolph, geb. in München 26. 6. 1850, Hauptmann I. Cl. im Ingenieur-Corps.

Digitized by Google

2. † Agathe Elisabeth, geb. in München 22. 9. 1852, gest. in Brannenburg (Bayr. Oberl.) 14. 5. 1860.
3. † Jacob Rudolph, geb. in München 2. 6. 1854, gest. ebenda 15. 8. 1854.

V. a. Gustav Adolph Gottgetreu, Kgl. Hofgärtner in Rheinsberg, geb. in Charlottenhof b. Potsdam 16. 11. 1846, verm. in Potsdam 16. 11. 1876 mit Marry Antonie Marr, geb. in Windsor 28. 3. 1851, Tochter des Königl. Hofgärtners Charlie Marr und s. G. Marry Grant Little Redcliffe.

Kinder, alle in Rheinsberg i. M. geboren:

1. † Walter Moritz Gustav, geb. 21. 2. 1878, gest. in Berlin 25. 5. 1888, blind.
2. † Gertrud, geb. 8. 5. 1879, gest. ebd. 14. 8. 1880.
3. Elisabeth, geb. 6. 6. 1880.
4. Veronica, geb. 15. 4. 1883.
5. Carl, geb. 22. 7. 1884.
6. † Willy, geb. 19. 9. 1887, gest. in Rheinsberg i. M. 13. 3. 1888.

Digitized by Google

Digitized by Google



HEYDEN

Digitized by Google

Heyden.

Evangelisch. In Greiffenberg in Schlesien, Stettin, Berlin. Die Familie stammt aus der Mark Brandenburg. Schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts finden sich in den Kirchenbüchern von Spandau, Potsdam und Cöpnick Eintragungen über Geburten, Verheirathungen und Sterbefälle, welche die vorhandenen Familien-Nachrichten theils ergänzen, theils bestätigen. Die Mitglieder gehörten anfangs dem Bürger-, später dem Beamten- und schließlich dem Kaufmannsstande an, und haben den Wohnsitz häufig gewechselt. Durch Verschwägerung erlangte die Familie zu Anfang dieses Jahrhunderts eine Berechtigung zu der Cyrus-Kahle'schen Stipendiats-Stiftung. Näheres über diese Stiftung



Digitized by Google

ist am Schluß der nachstehenden Genealogie angeführt. Das von der Familie seit einer ganzen Reihe Generationen geführte Wappen ist Folgendes: Im silbernen Schilde auf grünem Boden drei grüne dreiwipflige Bäume. Helm grün silbern bewulstet, wachsender Mann in grüner Kleidung mit silbernen Aufschlägen und Gürtel, grünem Hut mit silbernen Stulp, in jeder Hand einen silbernen Jagdspieß aufgestützt haltend. Decken: silber und grün.

I. † Lorentz Heyden, Bürger zu Spandau, gest. vor 1640 daselbst.

Sohn.

II. † Zacharias Heyden, gest. 26. 8. 1679 zu Potsdam, war verm. 1) 6. 11. 1643 zu Potsdam mit † Katharina Vogel, Wittwe des † Joachim Baustorff, sie starb 1. 3. 1653 zu Potsdam, — 2) 23. 10. 1653 mit † Margarethe Elisabeth Hentze, Tochter des Bürgers † Jacob Hentze in Saarmund; sie verm. sich nach ihm 1681 mit † Christoph Friedrich Dahme, sie starb 1705.

Kinder, alle zu Potsdam geboren:

1. † Johann Jacobus Heyden, geb. 9. 10. 1654, gest 15. 9. 1674 zu Potsdam.
2. † Zacharias, get. 24. 8. 1656, gest. 13. 5. 1677 zu Potsdam.
3. † Christian, get. 7. 10. 1658, s. unten III.
4. † Gottliebe Magdalene, get. 24. 3. 1661, verm. 1697 zu Potsdam mit † Christian Friedrich Glück.
5. † Lucretia Margaretha, get. 11. 10. 1663.
6. † Hans Christoph, get. 1. 7. 1666.

Digitized by Google

III. † Christian Heyden, get. 7. 10. 1658 zu Potsdam, s. oben II. 3., gest. 23. 2. 1699 zu Grüneberg bei Zehden, war verm. 13. 3. 1684 zu Marienwaldau mit † Dorothea Hartig, Wittwe von † Johann George Böhm, geb. 5. 3. 1658 zu Marienwaldau Tochter des Churfürstl. Arrendators † George Hartig und s. Gem. † Catharina Aberthau. Sie verm. sich nach ihm mit dem Amtmann † Johann Christian Hirschfeld, starb 1705 auf dem Gute Löwenberg.

Kinder:

1. † Christian Rudolph Heyden, geb. 20. 9. 1684 zu Bernse, Amtmann auf dem Markgräfl. Amte Quilitz, gest. 1716 zu Berlin.
2. † Christoph Friedrich, geb. 17. 1. 1686, Markgräfl. Baudirektor in Fürstenwalde.
3. † Margarethe Louise, geb. 10. 8. 1687 zu Grüneberg, verm. mit dem Königl. Preuß. Geheimrath und Kammerdirektor † von Buße.
4. † Anna Gustina, geb. 31. 1. 1689 zu Grüneberg.
5. † Charlotte Hedwig, geb. 11. 8. 1690 daselbst.
6. † Maria Elisabeth, 20. 3. 1692 daselbst.
7. † Christian Friedeberth, geb. 7. 10. 1693 zu Grüneberg, gest. 3. 2. 1699 daselbst.
8. † Christian Philipp, geb. 24. 11. 1695 zu Grüneberg, s. unter IV.
9. † Dorothea Elisabeth, geb. 25. 11. 1698 daselbst.

IV. † Christian Philipp Heyden, geb. 24. 11. 1695 zu Grüneberg, s. oben III. 8., war verm. 23. 5. 1725 zu Quilitz bei Usedom mit † Sophia Christiana Tempelhoff, hinterlassenen Tochter des Pastors † George Tempelhoff in Bukau und s. Gem. † Anna Catharina Buße (Tochter von Daniel Buße aus Berlin).

Digitized by Google

Kinder:

1. † Christian Friedrich Heyden, geb. 16. 11. 1726 zu Gossow, i. d. Neumark, Königl. Zollbeamter zu Lorenzdorf bei Bunzlau in Schlesien.

2. † Christian Philipp, geb. 19. 11. 1727 zu Gossow, gest. 25. 8. 1789 zu Capstadt, war verm.: a. mit † Christiane Elisabeth von Allemann, Tochter des Kapitäns † Rudolph Seyfried von Allemann, sie starb 1762, b. 18. 6. 1769 mit † Johanna Alberta Cloppenberg, verwittw. van der Sluys.

Kinder:

a. † Rudolph Philipp Heyden, geb. 1761, gest. 1780 in Bengalen als englischer Offizier.
b. Helene Louise Gertrud Elisabeth; geb. 1772, verm.: a. 24. 8. 1789 mit † Johann Heinrich Dollfuß, Lieutenant im Würtembergischen Jäger-Regt., Sohn des Baumeisters Dollfuß in Mühlhausen, wurde von ihm 1802 geschieden, — b. in Chiasira in Bengalen mit dem Capitän de Waal vom Cap d. guten Hoffnung.

3. † George Ludwig, geb. 16. 11. 1728 zu Gossow, siehe unten V.

4, † Carl Gottlieb, geb. 16. 4. 1730 zu Gossow, Markgräflicher Amtmann auf dem Amte Grüneberg und den gräflichen Gütern Predikow.

5. † Christian Heinrich, geb. 26. 7. 1731 auf dem Markgräflichen Gute Pritzhagen bei Wriezen a. O., gest. 24. 1. 1736 daselbst.

6. † Dorothea Louise, geb. 20. 4. 1734 zu Pritzhagen, gest. 30. 3. 1735 daselbst.

7. † Sophie Justina, geb. 8. 8. 1736 daselbst, verm. mit Freigutsbesitzer † Rücken zu Selchow i. d. Neumark.

Digitized by Google

8. † Juliana Elonora, geb. 31. 1. 1739 zu Pritzhagen, bald gest.

9. Henriette Sophie, geb. 15. 5. 1741 zu Berlin (Neue Kirche), starb bald.

10. Johann Ernst Emanuel, geb. 8. 3. 1744 (Jerusalemer Kirche) starb bald.

V. † George Ludwig Heyden, geb. 16. 11. 1728 zu Gossow, s. oben IV. 3., war verm. 15. 8. 1758 mit der Wittwe des † Benjamin Obermann aus Hirschberg, † Johanna Elisabeth Liebig, geb. Hirschberg 10. 1. 1741, gest. 11. 2. 1831 zu Warmbrunn, Tochter des † Gottfried Liebig und seiner Gem. † Maria Elisabeth Schneider.

Kinder, mit Ausnahme des jüngsten, alle in Lorenzdorf bei Bunzlau geboren:

1. † Carl Friedrich Heyden, starb ein Jahr alt.
2. † Heinrich Wilhelm, starb 2 Jahr alt.
3. † Samuel Gottlieb, Kapitän bei der Artillerie, gest. 5. 11. 1816 zu Warmbrunn.
4. † Caroline Friederike, unverm., gest. 1816 zu Warmbrunn.
5. † Ernst Friedrich, gest. daselbst $1^1/_2$ Jahr alt.
6. † Johanna Juliana, gest. 1815 in Glatz, war verm. mit dem Kapitän von Römer.
7. † Traugott Carl Wilhelm, geb. 20. 6. 1772, s. unten VI.
8. Henriette Wilhelmine, geb. 3. 1. 1778, gest. 4. 11. 1851, war verm. in Friedland in Schl. 2. 10. 1802 mit † Friedrich Leder in Warmbrunn, geb. 4. 2. 1777, gest. 4. 12. 1834.

9. † Friedrich August, geb. 1780 zu Warmbrunn, wurde 1806 als Lieutenant bei Jena gefangen, starb 1813 in Lüben an den bei der Belagerung von Glogau erhaltenen Wunden. Es war verm. mit der Stieftochter des Ritt-


Digitized by Google

meisters † Müller in Breslau, geborene † Grund, Wittwe des Major von Wagenschütz.

VI. † Traugott Carl Ludwig Heyden, geb. 20. 6. 1772 zu Lorenzdorf, s. oben V. 7., gest. 9. 4. 1842 zu Hirschberg in Schlesien, war verm. daselbst 6. 5. 1805 mit † Christiane Caroline Kluge, geb. 15. 4. 1780 ebenda, gest. dort 19. 8. 1847, einzigen Tochter des Rendanten † Johann Gottlieb Kluge und s. Gem. † Maria Magdalena Lampert. — Durch diese Heirath wurden die Nachkommen berechtigt zu der Cyrus-Kahle'schen Stipendiats-Stiftung vergl. unten.

Kinder, alle in Hirschberg in Schl. geboren:

1. † Gustav Ludwig Heyden, geb. 25. 9. 1806, s. unten VII.
2. † Maria Friederike Pauline, geb. 22. 9. 1809, unverm. gest. 10. 2. 1877 zu Hirschberg.
3. † Julie Emilie Louise, geb. 16. 11. 1814, gest. 8. 8. 1855 zu Hirschberg, war dort verm. 2. 8. 1847 mit dem Kreis-Chirurgen † Güttler, geb. zu Gottesberg, gest. 17. 8. 1854 zu Hirschberg.
4. † Carl Robert, geb. 4. 1. 1817, unverm. gest. 6. 10. 1869 zu Hirschberg.

VII. † Gustav Ludwig Heyden, geb. 25. 9. 1806 zu Hirschberg, s. oben VI. 1., gest. 12. 8. 1870 zu Greiffenberg in Schl., war verm. 11. 8. 1835 zu Nieder-Wiesa bei Greiffenberg mit Friederike Wilhelmine Gottliebe Weber, geb. 28. 3. 1811 zu Landsberg a. d. Prosna, get. 11. 4. in Bankau, Tochter des Rektors † Gottlob Weber und s. Gem. † Wilhelmine Jany.

Kinder, alle zu Greiffenberg in Schl. geboren:

1. Anna Ferdinande Friederike Heyden, geb. 1. 6. 1836.
2. † Gustav Emil Ferdinand, geb. 4. 2. 1840, unverm., auf einer Reise gest. 5. 3. 1877 zu Stettin.

Digitized by Google

3. † Carl Bernhard Emil, geb. 6. 7. 1843, gest. 18. 9. 1884 zu Greiffenberg, war verm. 9. 10. 1877 zu Pyritz in Pommern mit Florentine Hedwig Martha Lange, geb. 6. 11. 1854 zu Pyritz, Tochter des Postverwalters Carl Lange und s. Gem. geb. Kundler. Sie wohnt als Wittwe in Stettin.

Kinder:

a. Else Heyden, geb. 11. 9. 1878 zu Greiffenberg.

b. Erich, geb. 24. 9. 1879 ebenda.

4. † Emilie Wilhelmine Helene, geb. 2. 1. 1847, gest. 29. 5. 1885 zu Greiffenberg, war verm. 11. 6. 1867 zu Nieder-Wiesa mit Paul Ludwig Gustav Schoepplenberg, geb. 13. 12. 1838 zu Greiffenberg.

5. Max Wilhelm Johann, geb. 2. 5. 1849, Kaufmann und Lieutenant a. D., Inhaber der Landwehr-Dienst-Auszeichnung, verm. 31. 10. 1881 zu Bukowine bei Neumittelwalde i. Schl. mit Ferdinande Bertha Johanna Helene Weyrach, geb. 15. 4. 1857 zu Bukowine, Tochter des Rittergutsbesitzers † Hugo Weyrach, geb. 19. 6. 1822 zu Bukowine, dort gest. 8. 7. 1873, und s. Gem. Louise von Weger, geb. 16. 4. 1824 zu Bukowine, getraut dort 31. 10. 1851.

Tochter:

Nora Agnes Dagmar Heyden, geb. 22. 2. 1886 zu Görlitz.

6. Ferdinand Ludwig Gerhard, geb. 15. 3. 1851, vereidigter Sachverständiger beim Reichsgesundheitsamte und bei den Königl. Gerichten, verm. 10. 9. 1876 zu Berlin mit Agnes Marie Bormann, geb. 28. 5. 1854 zu Berlin, Tochter des † Adolf August Bormann, geb. 7. 2. 1822, gest. 14. 5. 1865, und s. Gem. Johanna Juliane Dierbach, geb. 16. 8. 1820 zu Metzibor in Schlesien.

Digitized by Google

Kinder, alle in Berlin geboren:

a. Gustav Adolf Erich Heyden, geb. 19. 4. 1877.

b. Ferdinand Carl Gerhard, geb. als Zwilling 19. 4. 1877.

c. † Max Walter, geb. 23. 7. 1880, gest. 23. 9. 1881.

d. Giesela Dora, geb. 9. 3. 1883.

e. † Lucia Margaretha Vally, geb. 5. 1. 1888, gest. 26. 3. 1888.

f. Adalbert Botho Curt, geb. 6. 7. 1889.

7. Jenny Minna Martha, geb. 14. 4. 1853, verm. 7. 5. 1878 zu Nieder-Wiesa mit dem Postsekretär Carl Friedrich Adolf Rogge, geb. 6. 4. 1849 zu Wittenberg, Sohn des Premierlieutenants und Königl. Postmeisters † Carl Rogge, geb. 9. 2. 1818 zu Magdeburg, gest. 21. 12. 1884 zu Liebau i. Schl., uüd dessen Gem. Caroline Steinborn, geb. 6. 1. 1821 zu Wittenberg.

Durch die Verheirathung des Carl Traugott Ludwig Heyden mit Christiane Karoline Kluge (vergl. oben VI.), deren Großmutter Anna Sabina Galle (geb. 17. 12. 1718 zu Stonsdorf, verm. 18. 2. 1737 zu Gebhardsdorf mit Johann George Kluge, geb. 22. 2. 1709 zu Hirschberg) und wiederum die Mutter derselben Rosina Kahle, Tochter des Richters Cristoph Kahle zu Seydorf, verehelichte Galle, gewesen, hat die Heydensche Descedenz in männlicher und weiblicher Linie die Anwartschaft auf die Beneficien der Cyrus-Kahle'schen Stiftung in Hirschberg erlangt.

Nach dem vom Magister Joachim Cyrus, Domherr zu Breslau, Pfarrer in Neiße errichteten und 1542 eröffneten und durch den Apellationsrath Dr. George Kahl (geb. zu Hirschberg 1559) auf Schwarzbach am Ostermontag 1593 erweiterten Testament, wurde folgende Stiftung legirt:

Digitized by Google

1. Zwei Jünglinge mit Namen Kahl, oder solche die wenigstens Kahl heißen, sollen Verwandten anderen Namens vorgehen und drei Jahre lang auf Pennale je 50 Thaler, der Fähigere und Fleißigere von ihnen allein durch drei Jahre jährlich 100 Thaler erhalten, um auf einer katholischen Universität oder Akademie die Studien fortzusetzen. (Dieses Stipendium haben im 18. und 19. Jahrh. nachweislich Anverwandte erhalten, die andere Universitäten besuchten und nicht katholisch waren, z. B. Christian Benjamin Kluge 1758 und 1760).

2. Am Georgenfest den Armen der Stadt Hirschberg zehn Thaler.

3. Einem in Hirschberg wohnenden und in Dürftigkeit lebenden Anverwandten zehn Thaler.

4. Einer Jungfrau aus den Agnaten oder Eignaten des Stifters, die sich in Hirschberg oder sonst wo verheirathet, sollen dreißig Thaler als Ehrengabe ausgezahlt werden.*)

Durch folgende Ahnentafel ist für die Mitglieder der Familie Heyden der Nachweis zu erbringen:

I. Hans Cyrus, der Bruder des Stifters M. Joachim Cyrus, Domherr zu Breslau und Pfarrer zu Neiße, hatte 7 Kinder:

II. Johann, Pankratius, Marie, **Martha**, Barbara, Anna, Matthäus, Geschwister Cyrus, wovon Martha[1]) in 1. Ehe mit George Kahl, Dominicus Kahls zweitem Sohne, und Bruder des Wenzeslaus und Ernst K. in Hirschberg vermählt war.

---

*) Johann Karl Herbst erwähnt in seiner Chronik von Hirschberg (1849 K. W. J. Krahn) S. 530 diese Stiftung als von Dr. Georg Kahl allein herrührend. Kapital 5000 Thaler, jährlicher Geldbetrag 92 Thaler, wovon Familienmitglieder jährlich 60, andere 30 und 25 Thaler, außerdem 24 Thaler zwei Bräute und 8 Thaler Arme erhalten sollten. Im 30jährigen Kriege wurde das Stipendium zum Besten der Bürger angegriffen, nach dem Frieden aber wieder hergestellt.


Digitized by Google

Wenzeslaus hatte zwei Söhne:

III. **Wenzeslaus** in Arnsdorf und George, Appel-Rath Dr., der Stifter des Kahl'schen Stipendiums (1593).

Die Söhne des Wenzeslaus in Arnsdorf waren:

IV. **Melchior,** M. Wenzeslaus, Pfarrer in Liegnitz, Christoph[2]. Johannes[3]).

Melchiors Söhne:

V. **Melchior,** Christoph[4]), Caspar, Matheus.

Melchiors Kinder:

VI. Christoph, Melchior, George, **Martin**[5]), Regina, Maria.

Martin's Sohn war:

VII. **Christoph** Kahle, Richter in Seydorf, dessen Kinder:

VIII. Christian, Marta, Rosina, Anna, Regina, Sabina, Anna Elisabeth, wovon **Rosina** sich mit Christoph Galle, Brauer in Gebhardsdorf vermählte, aus welcher Ehe 8 Kinder:

IX. Christian, Sabina, Joh. Christoph, Anna Sabina, Gottlob, Anna, Elisabeth, Gottfried, Geschwister Galle, wovon **Anna Sabina** sich mit Joh. George Kluge in Hirschberg vermählte, aus welcher Ehe 3 Kinder:

X. Christian Benjamin, Rektor in Herrnstadt, erhielt 1758 bis 1760 das Stipendium, Marie Elisabeth heirathete Conrector Brendel, und **Joh. Gottlieb Kluge** (geb. 2. 5. 1742, gest. 28. 12. 1818), verm. mit Maria Magdalena Lampert aus Reichenbach (geb. 14. 7. 1754, gest. 28. 1. 1777).

Deren Kinder:

XI. Joh. Ernst, Joh. Friedrich, **Christiane Caroline Kluge** (geb.

Digitized by Google

15. 4. 1780, gest. 19. 8. 1847, verm. 6. 5. 1805) mit Carl Traugott Ludwig Heyden, aus welcher Ehe:

XII. **Gustav** Ludwig **Heyden** (geb. 25. 9. 1806, gest. 12. 8. 1870, verm. 11. 8. 1835) mit Friederike Wilhelmine Gottliebe Weber (geb. 28. 3. 1811), aus welcher Ehe 7 Kinder:

XIII. Anna, Ferdinand, Carl, Emilie, Max, Gerhard, Jenny, Geschwister Heiden (s. oben VII.).

Anmerkungen zu obiger Ahnentafel.

1. Martha Cyrus verm. sich nach dem Tode des Dr. Georg Kahl mit Pankratz Thilisch, dessen Tochter Martha Thilisch mit Rathm. Balthasar Preuß (1585), dessen Sohn Pankratz Preuß, gest. 13. 12. 1654, verm.: 1. mit Anna Schwabsdorf, 2. mit Anna Opitz, dessen Tochter 2. Ehe Elisabeth, geb. 10. 1. 1636, verm. mit Christoph Weißig, gest. 16. 7. 1703, deren Kinder: a. Martha, geb. 10. 7. 1658; b. Magdalena, geb. 29. 12. 1660. verm. mit Pankratz Ermrich; c. Anna, geb. 1. 1. 1664; d. Martha, geb. 19. 10. 1667; e. Samuel, geb. 10. 4. 1672.

2. Familie Adolph, Christoph Kahls Enkelin Regina, verm. mit Brauer Friedrich Adolph zu Hermsdorf unterm Kynast, deren Sohn Diaconus Christoph Adolf (geb. 24. 3. 1639, gest. 18. 12. 1684), dessen Kinder: a. Elisabeth, verm. 1703 mit M. Joh. Christ. Schwedler, Nd.-Wiesa; b. M. Gottlob Adolph, Pfarrer in Hirschberg.

3. Familien Neumann, Krause, Johann Kahls Sohn, Amtmann, Michel K.: a. dessen Tochter Rosina verm. mit Georg Krause; b. dessen Sohn Christoph Kahls; Descendenz, Enkelin Regina Exner, verm. mit Gottfried Neumann, dessen Enkel Gottlob Neumann 1744 um das Stipendium petitionirt.


Digitized by Google

4. Familie Kahl: Christoph, dessen Sohn Christoph, dessen Sohn Joh. Gottlieb, dessen Sohn Joh. Christoph 1742.

5. Familien Worbs, Grieger, Martin Kahls Tochter Anna, verm. mit S. Worbs und deren Urenkelin Martha Worbs, verm. mit Gottfried Grieger Familien Galle, Kluge, Heyden, von Kluge's die. Familien Schroer, Gerber, Sabath, Kröber.

Digitized by Google

Jacobi.

Evangelisch. In Sachsen, Mecklenburg, Brandenburg, Schlesien, Preußen, Berlin. Wappen: Das Schild ist über blauem Schildesfuß gespalten, rechts in Blau ein goldener Fuß, links in Roth eine goldene Hand; Helm: eine goldene Hand, die sieben emporstehende Pfeile hält; Decken: rechts gold-roth, links gold-blau. Dieses Wappen stiftete Friedrich Wilhelm Jacobi, s. unten IV., am 30. 8. 1845 zur Hochzeitsfeier seines Sohnes Ludwig Hermann Wilhelm Jacobi mit Amalie Junk, s. unten V. In dem Wappen sollten Hand und Fuß auf Jacob und Frau, die 7 Pfeile auf die 7 Geschwister hindeuten.

I. † Johann Christoff Jacobi, geb. 1664, Prediger in Eisdorf bei Lützen, Reg.-Bez. Merseburg, gest. 1747.

Kinder:

1. † Johann Christoff Jacobi, geb. 1686, s. unten II.
2. † Tochter, verm. mit dem Prediger † Ehrenreich in Schafstädt bei Halle.


Digitized by Google

3. † Sohn, Theologe, Hofmeister bei dem Grafen von Schwarzenberg im Gothaischen, starb 1758.

II. † Johann Christoff Jacobi, geb. 1686, s. oben I. 1., studirte Theologie, wurde Gensdarm und preuß. Unteroffizier, focht bei der Belagerung von Stralsund, war dann Accisebeamter in Nauen, gest. 1746, war verm. mit † Christine Sophie Petrin, geb. 1696 in Rathenow, gest. dort 1760, Tochter des dortigen Rathsmann † Petrin. Er hatte 12 Kinder, von denen 5 die Mutter überlebten, die als Wittwe in Potsdam lebte.

Kinder:

1. † Johann Christoff Jacobi, Chirurg in Rhinow, gest. dort 9. 1. 1767, war verm. mit einer † Wernicke.

   Tochter:

   † Sophie Jacobi, wohnte bei ihrem Onkel, dem Bäcker † Wernicke in Neu-Brandenburg.

2. † Anna Margarethe, verm. mit dem Stadtchirurg † Wirth in Neustadt a. D.

   Kinder:

   a. † Fritz Wirth.
   b. † Ludwig.
   c. † C. G., Hofchirurg des Graf Dohna in Schlodien in Ostpr., gest. 1786.

3. † Marie Luise.
4. † Johanna Christina, verm. mit † Rolandt in Neu-Lewin im Oderbruch.
5. † Christian Wilhelm, geb. 12. 9. 1739, s. folgend III.

III. † Christian Wilhelm Jacobi, geb. 12. 9. 1739 in Nauen, s. vorstehend II. 5., wurde Barbier in Berlin, Feldscheer und Armeechirurg, 1762 von den Oesterreichern gefangen, etablirte sich 1776 in Spandau als Stadtwundarzt, gest. dort 7. 1. 1809, war verm. dort 30. 8. 1763 mit † Justine Juliane Wilken, geb. 12. 3. 1735 in Ziesar, Tochter des Gutspächters † Wilken daselbst.


Digitized by Google

Kinder:

1. † Juliane Justine Jacobi, geb. 6. 6. 1764, gest. 18. 6. 1764.
2. † Juliane Wilhelmine, geb. 9. 8. 1765, gest. 1839, war verm. 1) 9. 11. 1788 mit † Ludwig Friedrich von Briesen, von dem sie geschieden wurde, 2) mit † Carl von Convay-Waterford, von dem sie auch geschieden wurde.

Kinder zweiter Ehe:

a. † Hermine von Convay-Waterford, gest. 1. 12. 1873, war verm. mit dem berühmten Schachspieler, Oberlehrer † Bledow.
b. † August von Convay-Waterford, genannt von Perglas, Direktor des Hoftheaters in Hannover, dann des Victoriatheaters in Berlin.

Kinder:

aa. † Felix von Convay, gest. 1856 als österreichischer Seeoffizier.
bb. † Theodor, ging nach London.
cc. † Clemens, ist verschollen.
dd. † Carl, war österreichischer Offizier.
ee. † Hermann.
ff. Auguste, verm. mit Rittmeister und Gestütsdirektor Dokonal in Piber bei Graz.
gg. Kamilla, ging nach Brasilien, später nach England.

c. † Luise, gest. 1889 in Strehlen bei Dresden, unverm.

3. † Friederike Marie Christine, geb. 29. 3. 1767, gest. 6. 7. 1767.
4. † Dorothea Sophie, geb. 15. 5. 1768, gest. 1. 8. 1772.
5. † Christian Wilhelm, geb. 28. 4. 1770, gest. 26. 12. 1770.
6. † Carl Wilhelm, geb. 29. 10. 1771, gest. 20. 7. 1772.
7. † Friedrich Wilhelm, geb. 1. 2. 1773, s. unten IV.
8. † Karoline Friederike, geb. 8. 2. 1778, gest. 1843.

Digitized by Google

IV. † Friedrich Wilhelm Jacobi, geb. 1. 2. 1773 in Spandau, s. oben III. 7., war Bürgermeister in Rathenow, dann Kammerrath in Schwedt a. O., seit 1816 Regierungsrath in Cöslin, seit 1820 Geh. Regierungsrath und Justiziarius in Danzig, seit 1843 im Ruhestande, gest. 17. 11. 1845, war verm. 26. 10. 1801 mit † Anna Christine Burghardt, geb. 20. 1. 1782, gest. 1. 12. 1862, Tochter des Pächters † Samuel Burghardt, gest. 1812, und s. Gem. † Christine Kretschmer, gest. 1834.

Kinder:

1. † Wilhelm Jacobi, geb. 7. 1, 1803, Oberförster in Liebemühl, gest. 1. 3. 1867 in Danzig, war verm. mit Viktoria Hardt aus Litschen in Westpr., die als Wittwe in Görlitz lebt.

   Kinder:

   a. † Ludwig Wilhelm Carl Jacobi, geb. 31. 8. 1849 in Liebemühl, gest. 6. 1. 1879 in Culm.
   b. Anna Helene, geb. 3. 7. 1853 in Liebemühl, lebt mit der Mutter in Görlitz.

2. † Sophie, geb. 10. 5. 1804, gest. unverm. 20. 5. 1882 in Hirschberg in Schlesien.
3. † Carl Georg Adolf Wilhelm, geb. 1805, war Land- und Stadtgerichtsdirektor in Schroda, zuletzt Bürgermeister in Danzig, dort unverm. gest. 4. 11. 1846.
4. † August, war bis 1839 Oekonomie-Spezial-Kommissarius in Neustadt i. Westpr., starb unverm. 1869 in Nordamerika.
5. † Ludwig Hermann Wilhelm, geb. 31. 3. 1816, s. unten V.
6. † Anton Hermann Theodor, geb. 23. 3. 1819, war Offizier im 4. Inft.-Regt. in Danzig und Graudenz, starb als Oberstlieut. a. D. unverm. 8. 8. 1888 in Arnsdorf im Riesengebirge.
7. † Fritz, geb. 12. 3. 1821, Gerichts-Auskultator, verließ wegen der politischen Ereignisse 1848 den Staatsdienst, ging nach Nordamerika, fiel dort 13. 12. 1862 in der Schlacht bei Fredericksburg.

Digitized by Google

V. † Ludwig Hermann Wilhelm Jacobi, geb. 31. 3. 1816 in Schwedt a. O., s. oben IV. 5., studirte 1834 in Berlin die Rechte, war von 1838 an bei den Regierungen in Danzig, Gumbinnen und Münster beschäftigt, wurde 1848 Hülfsarbeiter im Handelsministerium unter Exc. Milde, 1849 Regierungsrath in Arnsberg, 1860 vortragender Rath im Ministerium des Innern, 1864 Geheimer Regierungsrath in Liegnitz, 1. 5. 1882 pensioniert, R. des Rothen Adler-O. 3. Kl. mit der Schleife, starb 11. 10. 1882 in Berlin. Er gehörte der nationalliberalen Partei an, war von 1867 ab 15 Jahre lang Mitglied des Abgeordnetenhauses für Liegnitz, Mitglied des Reichstages von 1871 bis 1876 für Liegnitz und von 1881 ab für Grünberg in Schlesien. Er war verm. 30. 8. 1845 mit † Amalie Charlotte Auguste Funk, geb. 25. 4. 1824 in Gumbinnen, gest. 21. 7. 1866 in Liegnitz, Tochter des Oberforstmeisters † Funk in Gumbinnen und s. Gem. † Friederike Dolega von Kozierowska, gest. 25. 12. 1865 in Berlin.

Kinder:

1. † Carl Wilhelm Friedrich Jacobi, geb. 9. 12. 1846, s. unten VI.
2. Hermann Ludwig Gregor, geb. 29. 6. 1850 in Arnsberg, Major im Inft.-Rgt. Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43 in Danzig, verm. 2. 10. 1879 mit Marie Patzig, geb. 21. 2. 1857, evang., Tochter des Amtsraths Patzig in Posorten bei Allenstein in Ostpr.

   Tochter:

   Ilse Auguste Amalie Jacobi, geb. 3. 7. 1880 in Weichselmünde.
3. Hildegard Anna Friederike Amalie, geb. 17. 6. 1853 in Arnsberg, verm. 27. 9. 1879 mit dem Gewerbeschul-Lehrer Dr. phil. Heinrich Lange in Liegnitz, seit 1881 in Berlin, seit 1882 Oberlehrer dort.
4. Bernhard Theodor Albert, geb. 17. 10. 1856 in Arnsberg, Ingenieur im Grusonwerk in Magdeburg-Buckau,

Digitized by Google

verm. 2. 8. 1890 mit Ragna Hansen-Mjöen in Gjövik in Norwegen, geb. 9. 1. 1858 zu Romedal in Norwegen, evang., Tochter des Brugseier Niels Hansen und s. Gem. Ingeborg Auguste Mjöen, geb. 16. 8. 1834 zu Opdal in Norwegen.

Kinder:

a. Inga Amalie Auguste Hildegard Jacobi, geb. 2. 7. 1891 in Magdeburg-Buckau.
b. Ragna Gertrud Elsa Adelheid, geb. 3. 10. 1892 in Gjövik.

5. Adelheid Molli Rosalie Henriette Amalie, geb. 18. 3. 1860 in Arnsberg, studirte in Philadelphia die Zahnheilkunde und prakticirt als Dr. of dental surgery seit 1. 10. 1887 in Görlitz, ist unverm.
6. Gertrud Auguste Hermine, geb. 21. 11. 1861 in Berlin, lebt unverm. in Görlitz.

VI. † Carl Wilhelm Friedrich Jacobi, geb. 9. 12. 1846 in Münster, s. oben V. 1., Dr. med. und prakt. Arzt in Grünberg i. Schl., gest. dort 7. 4. 1881, war verm. 28. 9. 1873 mit Anna Lewinstein, Tochter des Fabrikbesitzers † Dr. Lewinstein in Berlin, lebt als Wittwe in Steglitz bei Berlin.

Kinder:

1. Alfred Ludwig Gustav Jacobi, geb. 22. 3. 1877 in Grünberg.
2. Richard Kurt Eduard, geb. 9. 3. 1879 in Grünberg.

Digitized by Google

Kestner.

Lutherisch. Provinz Hannover, Fürstenthum Lippe, Elsaß, Schweiz und Frankreich. Die Familie stammt aus Edenkoben in der Pfalz, verbreitete sich von dort durch Mitteldeutschland nach Norddeutschland. Der Name hängt zusammen mit „Käste", wie in Süddeutschland der Kastanienbaum genannt wird. Wappen: In Silber ein natürlicher Kastanienzweig; Helmzier: Der Kastanienzweig zwischen zwei silbernen Adlerflügeln; — die Hannöversche Linie führt: in Silber einen rothen Kasten; Helmzier: zwei Büffelhörner oder ein offener Adlerflug; Decken: roth-silbern. (Vergl. „Die Kestner", eine genealog. Skizze nebst Excursen und einer Wappentafel von H. K. Eggers.) Zu den bekanntesten Mitgliedern des Geschlechts gehören: Heinrich Ernst Kestner, geb. 3. 2. 1671, Professor und Landgräfl. Rath zu Rinteln, fruchtbarer juristischer Schriftsteller, gest. 5. 7. 1723 (vergl. Strieder: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte); Johann Christian, Königl. Großbrittanischer, Kurfürstl. Hannöverscher Hofrath, gest. 24. 5. 1800, war verm. mit

Digitized by Google

Charlotte Buff. Sein Sohn: August, Königl. Hannöv. Legationsrath und Ministerresident, gest. 5. 3. 1852 in Rom; dessen Neffen: Georg, zu Dresden; und Hermann, zu Hannover, waren Besitzer der väterlichen Sammlungen resp. derjenigen des Onkels August. Hermann ist Gründer des Kestner-Museums in Hannover.

I. † Balthasar Kestner, 1618 Magister zu Bückeburg, gest. 1643, verm. mit N. N.

Sohn:

II. † Ernst Kestner, geb. 1603, Hochgräfl. Schaumburg-Lippescher Landfiskal und Kanzlei-Procurator zu Bückeburg, gest. 1678, war verm. 1) 1. 11. 1635 mit † Elisabeth Grabbe, gest. 1643, — 2) 19. 2. 1645 mit † A. Ilse Bonorte.

Söhne:

1. † Johann Ernst Kestner, get. 9 8. 1640, ist Begründer einer Aelteren Linie zu Detmold, s. unten A. III.
2. † Bernhard Christopf, get. 28. 11. 1651, führt eine Jüngere Linie zu Detmold fort, s. unten B. III.
3. † Andreas, get. 18. 12. 1662, ist Stammvater der Linie zu Hannover, s. unten C. III.

A. Die Aeltere Linie zu Detmold.

III. † Johann Ernst Kestner, get. 9. 8. 1640, s. oben II. 1., Gräfl. Lippe'scher Rath, Kanzlei- und Lehns-Secretarius zu Detmold, gest. 24. 8. 1716, war verm. 12. 4. 1670 mit † Anna Katharina Hake, geb. 13. 6, 1651, gest. 2. 2. 1723, Tochter des Kanzlei-Sekretärs † Hake.

Digitized by Google

Sohn:

IV. † Simon Heinrich Kestner, geb. 3. 10. 1680, Stadtsekretär, dann Bürgermeister in Horn, verm. mit † N.

Sohn:

V. † Simon Adam Konrad Kestner, geb. 5. 5. 1720, Bürgermeister zu Horn, gest. 13. 5. 1782, war verm. 16. 12. 1761 zu Lemgo mit † Emilie Dorothea Bentzler, gest. 12. 4. 1788.

Sohn:

VI. † Franz Konrad Kestner, geb. 1766, Advokat, Commissar und Stadtrendant zu Lemgo, Stadtrichter daselbst, gest. 16. 5. 1838, war verm. 11. 3. 1810 mit † Wilhelmine Eggersmann aus Oldendorf, geb. 1790, gest. 17. 10. 1844.

Sohn:

VII. † Karl Friedrich Kestner, geb. 17. 12. 1820, Dr. jur., Procurator zu Lemgo, gest. 18. 1. 1848, war verm. 1. 8. 1845 mit Auguste Sophie Dorothea Pothmann, geb. 4. 5. 1822, Tochter des Forstinspektors † Pothmann zu Lemgo und s. Gem. Henriette Schnitger.

Tochter:

† Luise Dorothea Henriette Kestner, geb. 30. 7. 1846, gest. 28. 2. 1849.

B. Die Jüngere Linie zu Detmold.

III. † Bernhard Christoph Kestner, get. 28. 11. 1651, s. oben II. 2., Hofgerichtssecretär zu Detmold, gest. 10. 3. 1726, war verm. 27. 10. 1671 mit † Anna Ilsabe Hake.

Sohn:

IV. † Ernst Dietrich Kestner, Stadtsecretär zu Detmold, gest. 6. 2. 1742, verm. mit † N.

Digitized by Google

Sohn:

V. † Emilius Wolfart Kestner, geb. 16. 3. 1721, Bürgermeister zu Detmold, gest. 18. 4. 1790, war verm. 17. 10. 1762 mit der ältesten Tochter des Amtmanns † Heistermann.

Sohn:

VI. † Ernst Emil Kestner, geb. 21. 11. 1777, Kaufmann zu Detmold, gest. 6. 5. 1851, verm. 30. 12. 1803 mit † Wilhelmine Knoch.

Sohn:

VII. Philipp Christian August Kestner, geb. 8. 3. 1809, Dr. phil., Professor zu Detmold, verm. 24. 5. 1847 mit Johanna Althaus.

Kinder:

1. Julie Wilhelmine Clara Kestner, geb. 4. 1. 1849.
2. Teutwart Friedrich, geb. 21. 2. 1851.
3. Marie, geb. 6. 4. 1864.

C. Die Linie zu Hannover.

III. † Andreas Kestner, get. 18. 12. 1662, s. oben II. 3., Gräfl. Vogt zu Heiden, war verm. 5. 1. 1695 mit † Anna Elisabeth Heistermann.

Sohn:

IV. † Johann Hermann Kestner, geb. 1700, Geheimer Kanzlist zu Hannover, gest. 13. 7. 1772, war verm. 1) 14. 4. 1728 mit † Marie Henriette Eberhardt, — 2) mit † Dorothea Gertrud Tolle, gest. 1. 10. 1792, Tochter des Amtmanns † Christian Tolle zu Fredesloh bei Einbeck.

Sohn, aus zweiter Ehe:

V. † Johann Christian Kestner, geb. 28. 8. 1741 in Hannover, Königl. Großbritt. Kurfürstl. Hannov. Hofrath, Vicearchivar und Lehnsfiskal zu Hannover, gest. 24. 5. 1800 zu

Digitized by Google

Lüneburg, war verm. 4. 4. 1773 mit † Charlotte Sophie Henriette Buff, geb. 11. 1. 1753 zu Wetzlar, gest. 16. 1. 1828 zu Hannover, Tochter des Deutschordens-Amtmanns † Heinrich Buff und s. Gem. † Magdalena Ernestine Feyler.

Söhne:

1. † Georg Heinrich Friedrich Wilhelm Kestner, geb. 1. 5. 1774, s. unten VI.
2. † Wilhelm Georg Konrad Arnold, geb. 2. 5. 1775 zu Hannover, Königl. Hannov. Amtmann zu Hagen, gest. 22. 11. 1848 zu Bremen, war verm. mit † Johanna Dorothea Friederike Luise Iffland, geb. 29. 7. 1784 zu Hannover, gest. 8. 4. 1871.

   Tochter:

   Luise Clara Amalia Friederike Charlotte Kestner, geb. 3. 6. 1817, verm. 26. 4. 1837 mit Dr. jur. † A. C. Philippi zu Osterholz, geb. 12. 8. 1804, gest. 30. 10. 1869, — lebt als Wittwe in Berlin.

3. † Philipp Karl, geb. 23. 10. 1776 zu Hannover, Fabrikbesitzer, gest. 4. 6. 1846 zu Thann im Elsaß, war verm. mit Salomé Françoise Vaultrin de St. Urbain, geb. zu Straßburg, gest. 10. 12. 1804.

   Kinder:

   a. † Françoise Aimée Karoline Kestner, geb. 30. 6. 1802 zu Straßburg, gest. 20. 8. 1872, war verm. mit dem Fabrikanten zu Basel † Johann Jakob Bischoff, geb. 7. 8. 1797, gest. 27. 1. 1865.
   b. † George Marie Joseph Charles, geb. 30. 6. 1803 zu Straßburg, Fabrikant zu Thann, gest. 12. 8. 1870, war verm. mit Margarethe Antoniette Eugenie Rigau, geb. 21. 3. 1806, Tochter des Französ. Generals † Rigau, gest. zu Paris 14. 1. 1890.

Digitized by Google

Kinder:

aa. † Eugenie Kestner, geb. 1. 4. 1828, gest. 18. 3. 1862, war verm. mit † C. Risler, geb. 26. 4. 1821, gest. 1881.

Tochter.

Eugenie Risler, verm. mit dem Französ. Staatsmann Jules Ferry, † 1893.

bb. † Fanny Kestner, geb. 29. 7. 1831, gest. 16. 12. 1850, war verm. mit Victor Chauffour, Advokat zu Colmar, geb. 13. 3. 1819.

cc. Mathilde, geb. 23. 10. 1832, verm. 28. 10. 1858 mit dem Französ. Obersten † Charras, geb. 9. 1. 1809, gest. 23. 1. 1865, lebt als Wittwe in Paris.

dd. Celine, geb. 10. 2. 1838, verm. mit August Scheurer, Französ. Senator in Paris, geb. 11. 2. 1833.

ee. Hortense, geb. 31. 5. 1840, verm. 6. 4. 1869 mit Charles Flocquet, Französ. Staatsmann zu Paris, geb. 2. 10. 1828.

4. † Georg August Christian, geb. 28. 11. 1777 zu Hannover, Königl. Hannov. Legationsrath und Ministerresident zu Rom, Kommandeur des Guelphen-O., Begründer der Kestner'schen Sammlungen, gest. 5. 3. 1852 zu Rom.

5 † Theodor Friedrich Arnold, geb. 15. 5. 1779 zu Hannover, Dr. med., Stadtphysikus und Professor zu Frankfurt a. M., auch Kanonikus einer Präbende des Stiftes Beatae Mariae Virginis zu Eimbeck, gest. 28. 5. 1847 zu Frankfurt a. M., war verm. 22. 5. 1810 mit † Marie Christine Lippert aus Frankfurt a. M., geb. 15. 12. 1789, gest. 12. 9. 1839.

Digitized by Google

6. † Eduard, geb. 1784 in Hannover, gest. 1823 zu Thann, war verm. mit † Fanny Martin, geb. 1793 zu Morges, gest. 21. 12. 1867 zu Basel.

Kinder:

a. Eduard Kestner, geb. 22. 2. 1821, Fabrikant zu Neuenburg in der Schweiz, verm. 9. 6. 1855 zu la Chaux de Fonds mit Henriette Eugenie Matthey, geb. 14. 6. 1833.

Kinder:

aa. Fanny Henriette Kestner, geb. 6. 8. 1857.

bb. † Charles Eduard, geb. 26. 11. 1858, Kaufmann, gest. 14. 6. 1890.

b. † Karoline, geb. 23. 6. 1823, gest. 1871, war verm. mit † C. C. Touchon, geb. 1820, Dr. med. in la Chaux de Fonds und Neuenburg, gest. 29. 4. 1879.

7. † Hans Ernst Hermann Septimus Kestner, geb. 11. 8. 1786, Königl. Hannov. Geheimer Kammerrath, Kommandeur vom Guelfen-O., gest. 31. 1. 1871 zu Hannover, war verm. 25. 6. 1817 mit † Maria Katharina Regina Lippert aus Frankfurt a. M., geb. 12. 12. 1796, gest. 9. 2. 1871.

Kinder:

a. Hermann August Paul Kestner, geb. 8. 10. 1823, Sanitätsrath, Dr. med., Kreisarzt zu Mülhausen im Elsaß, R. des Rothen Adler-O., verm. 11. 8. 1854 mit Fanny Köchlin, geb. 19. 5. 1830, aus Elsässer Familie.

Kinder:

aa. Georg Karl Kestner, geb. 29. 6. 1858, Dr. med. zu Mülhausen im Elsaß, verm. 21. 5. 1892 mit Elisabeth Lantz, geb. 30. 5. 1867.

Digitized by Google

Tochter:

Fanny Kestner, geb. 22. 6. 1893.

bb. Valentine Clara, geb. 1. 1. 1860, verm. 27. 5. 1886 mit Eugen Perdriset, Kaufmann in Paris, geb. 15. 11. 1850.

Kinder:

α. Charles Perdriset, geb. 28. 2. 1887.

β. Helene, geb. 9. 2. 1888.

γ. Paul, geb. 14. 7. 1889.

δ. Jean, geb. 14. 2. 1892.

cc. Johann Friedrich Paul, geb. 7. 3. 1864, Kaufmann zu Lille, verm. 23. 4. 1891 mit Aimée Wilson, geb. 25. 4. 1869.

Tochter:

Jeanne Kestner, geb. 12. 10. 1892.

dd. Charlotte Sophie, geb. 20. 4. 1864, verm. 21. 12. 1889 mit † Claude Antoine Chappuis, Börsenagent in Lyon.

Kinder:

α. Martha Chappius, geb. 19. 5. 1891.

β. René, geb. 4. 4. 1892.

ee. Sophie Natalie, geb. 1. 12. 1866, verm. 21. 5. 1892 mit Camille Schoen, Chemiker in Mülhausen, geb. 25. 9. 1857.

Sohn:

André Schoen, geb. 27. 4. 1893.

ff. Hermann August, geb. 9. 4. 1868, Ingenieur zu Mülhausen im Elsaß.

b. Marie Clara, geb. 25. 5. 1826 zu Hannover, verm. 23. 1. 1851 mit dem Königl. Preuß. Amtshaupt-

Digitized by Google

mann zu Meinersen, R. vom Guelfen=O. † Konrad Eggers, geb. 2. 12. 1813, gest. 21. 2. 1871, lebt als Wittwe in Hannover.

8. † Charlotte, geb. 1788 zu Hannover, gest. 22. 5. 1877 zu Basel.

9. † Clara, geb. 16. 2. 1793, Chanoinesse des Fräuleinstifts Marienwerder bei Hannover, gest. 9. 6. 1866 zu Hannover.

10. † Friedrich Fr. A., geb. 16. 4. 1795 zu Hannover, Königl. Hannov. General=Konsul für sämmtliche französische Häfen am Kanal, Cherbourg uud Dünkirchen eingeschlossen, Ritter vom Guelfen=O., vom Königl. Bayerischen Verdienst=O. vom heil. Michael, vom Großherzogl. Oldenburgischen Haus= und Verdienst=O., gest. 5. 1. 1872 zu Hâvre de Grâce, war verm. mit † Mathilde Doormann aus Hamburg, gest. 1855.

VI. † Georg Heinrich Friedrich Wilhelm Kestner, geb. 1. 5. 1774, s. oben V. 1., Königl. Archivrath zu Hannover, Begründer eines bedeutenden Autographen= und Kupferstich=Kabinets, gest. 25. 10. 1867, war verm. 15. 7. 1802 mit † Henriette Marie Partz, geb. 8. 4. 1784, gest. 30. 10. 1867, Tochter des Oberamtmanns † Partz zu Hannover und s. Gem. geborene † Dommes.

Kinder:

1. † Wilhelmine Charlotte Sophie Elisabeth, geb. 20. 5 1803, gest. 18. 10. 1880, war verm. mit dem Königl Hannov. Oberhofbaudirector, Erbauer des Theaters und der Waterloo=Säule zu Hannover † G. L. F. Laves, Kommandeur vom Guelfen=O., geb. zu Uslar 17. 12. 1788, gest. 30. 4. 1864 zu Hannover.

2. † Georg Wilhelm Eduard Johann Kestner, geb. 9. 7. 1805, gest. 11. 2. 1892, Besitzer der Sammlungen des

Digitized by Google

Vaters, in Dresden, verm. 1839 mit Sophie Heydorn, geb. 12. 9. 1816, gest. 1892.

3. Auguste Marie Sophie, geb. 21. 12. 1807, war verm. mit dem Kaiserl. Russ. Rittmeister a. D. † Baron Wrangel, gest. 1870 zu München, sie lebt als Wittwe in Berlin.

4. † Hermann, geb. 30. 7. 1810, gest. 27. 6. 1890, Besitzer der Sammlungen seines Onkels August Kestner, s. oben, Gründer des Kestner-Museums zu Hannover.

Digitized by Google

Kitzmann-Zadow.

Evangelisch. Aus der Familie geht uns folgende Erörterung zu: Der Aufgang des Geschlechts beginnt mit der Geschichte des Landes Hessen. Catti, Chassi, Chatti, Hassi, Hessi, Hessen, gehörten ehedem zum Lande der Katten, bewohnten im Allgemeinen das heutige Kurhessen. Die Namen Katte, Kattenwenna, Kassel (Chassala), Katze, Kietze, Katzenellenbogen, Katzmann, Kietzmann, Katzenbiß, Katzentrunk u. s. w. deuten noch auf sie zurück. Im 12. Jahrh. werden die Familien nach den Orten ihrer Wohnung oder Herstammung benannt, und da das Geschlecht aus Maden, einem Landgute bei Fritzlar, stammt, so ist der Name Kitzmann gleichbedeutend, als wenn es hieße: „Der Katte aus Maden.“ Hieraus entstand nun durch die kirchlichen, in lateinischer Sprache üblichen Eintragungen der lateinische Name: Cattusmadenus, Catsmanus, Catsman, Katzmann, Kitzmann. Auch ist es heraldisch festgestellt, daß die Geschlechtswappen die ältesten, aus denen die Landeswappen hervorgegangen sind; deshalb auch die Aehnlichkeit des Kitzmann'schen Wappens

Digitized by Google

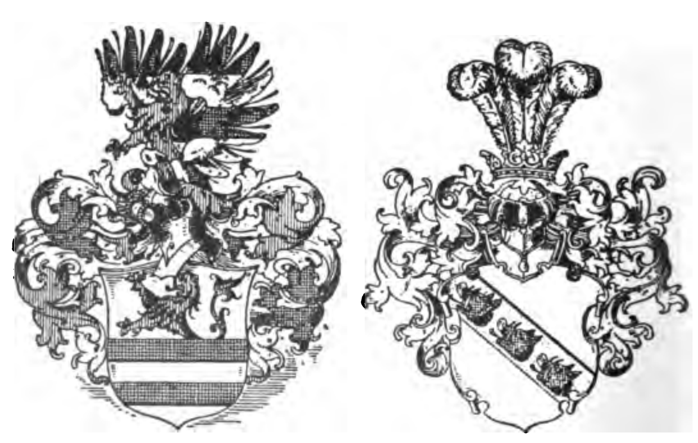
(s. unten) mit dem Hessischen Landeswappen. Im 12. und 13. Jahrh. entstand in den deutschen Städten aus den angesehenen Bürgersamlien das Patrizierthum; die danach benannten Patrizierfamilien gewannen zu gewissen Aemtern eine ausschließliche Berechtigung; so finden sich denn auch zu Fritzlar verbürgte Eintragungen, wo Mitglieder des Geschlechts als Burgleute, Burgvogte und Burgschultheißen eingesetzt waren (vergl.: Quatuor calendaria praesentiarum ecclesiae quondam collegiatae fritzlariensis de annis circiter 1340, 1360, 1390 et 1450). Es finden sich dort auch noch die Grabmäler für: Philippus Catsman, Burckmann zu Fridslar, gest. 3. Mai 1592, Relief in Kupferbronce, mit dem Familienwappen als Mittelstück, — Apollo Philippus Catzman, gest. 6 Jahr alt am 16. Septbr. 1609, in ganzer Reliefffigur in betender Stellung, mit den Wappen: oben rechts Catzman, links Sighard, unten rechts von Wildungen, links von Geismar, — Fräulein Anna Christina a Catzmann, das Todesjahr ist nicht zu entziffern, mit Wappen: oben rechts Catzmann, links von Gilsa, unten von Wildungen. — In neuerer Zeit, am 26. August 1878, starb zu Würzburg im Alter von 86 Jahren 7 Monaten das Fräulein Carolina von Katzmann, Tochter des verlebten hessischen Hauptmanns von Katzmann und dessen Ehefrau, geborene Hahn, zu Fulda; die Verstorbene wurde in die Familiengruft der Freiherrn von Heß nach Hammelburg übergeführt. Fest hat dieses Geschlecht im Laufe der Zeiten unter schweren Heimsuchungen und großen Umwälzungen, die über Fritzlar ergingen, sich behauptet.

Digitized by Google

Die Auswanderung der Familie erfolgte in der Mitte des 18. Jahrh., wo Fritzlar von den Franzosen, unter dem Grafen von Narbonne besetzt, viel zu leiden hatte, und den Vorfahren, die durch die französische Wilkühr Hab und Gut eingebüßt, nichts anderes übrig blieb, als in der Ferne ihr Glück zu suchen; den Aufruf, den König Friedrich der Große an ganz Deutschland erließ, um deutsche Zuzügler nach den ihm 1772 zugefallenen polnischen Landen zu gewinnen, benutzten nun die Vorfahren nnd zogen dem Aufrufe folgend, dorthin. Anfangs hatten dieselben mit ihrem Fortkommen zu ringen, allmählich gestalteten sich ihre Verhältnisse aber günstiger, da sie das Erb-Scholtisei-Gut Radom bei Schroda in Erbpacht erhielten. Die Scholtisei war nach altem Herkommen ein Minorat, der jüngste Sohn erbte, der ältere Sohn wurde vom Vater ausgestattet, um sein Glück in der Fremde zu suchen. In dieser Weise heirathete Christoph, nachdem er kurz vorher von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten war und seinen Namen Katzmann in Kitzmaim veränderte, zum Unterschiede von den katholischen Geschlechtsmitgliedern in Hessen, 1790 Anna Elisabeth von Zadow, Tochter des Rittergutsbesitzers auf Jerzykowo, Erbfreischulzen auf Kolata bei Schroda, Herrn v. Zadow, wodurch das Scholzengut Kolata in Besitz des Geschlechts kam. Ein Hauptmann v. Zadow starb 1820 in Konin und vermachte durch Testament den Namen und das Wappen von Zadow und seine adligen Rechte auf die von seiner Cousine, dieser Anna Elisabeth Kitzmann geb. v. Zadow, abstammende Familie Kitzmann. — Der Zweig Kitzmann

Digitized by Google

erwarb in der Provinz Posen und auch in Russ. Polen verschiedenen Güterbesitz kam auch nach der Ukraine, wo der Name Kiczman geschrieben wurde. Die Kitzmann waren Besitzer, im Kr. Schroda von: Radom, Kolata 1790; im Kreise Mogilno von: Szczeglin 1825; — im Kr. Gnesen: Modliszewek 1878; — im Kr. Inowrazlaw: Mitlica; — in Russ. Polen, bei Słupca von: Skupne 1820, Wisniewa 1837, Biela 1841, Kaliska 1857, Kopydłówek 1860, Wólka 1863, Splawce 1863, Kopydlowo 1864, Cinin zaborny 1870, Milaczew 1877; — bei Sieradz von: Wólka Bedkowska; — bei Konin von: Szyszynek 1850 und Niklas 1878; — bei Wielun von: Popowice 1866; — bei Piotrkowo:



Kitzmann. Zadow.

Digitized by Google

Nowa-Wies. -- Johann Edwin Kitzmann-Zadow leistete am 25. Juli 1886 den Russischen Unterthanen-Eid. — Wappen der Kitzmann: Schild getheilt, oben ein rother wachsender Löwe in Silber, unten von Schwarz und Silber dreimal getheilt; Helm: wachsender rother Löwe zwischen offenem, schwarz und silber dreimal getheiltem Fluge; — der von Zadow: in Silber ein goldner rechter Schrägebalken, belegt mit drei schwarzen Eberköpfen.

---

† Heinrich Katzmann, geb. 12. 4. 1691 zu Fritzlar, getauft zu St. Peter.

† Anna Philippina Dorothea Katzmann, Tochter des Reinhard, geb. 12. 6. 1705 zu Fritzlar, get. dort zu St. Peter.

I. † Conrad Katzmann, in Fritzlar, war verm. mit † Wilhelmine von Karsbach.

Kinder, alle in Fritzlar geb., zu St. Peter getauft:

1. † Philipp Reinhard Ludwig Katzmann, geb. 27. 2. 1710.
2. † Friedrich Anton, geb. 30. 7. 1711, wurde 13. 8. 1737 Fähnrich im Infanterie-Regt. Prinz Friedrich (Erbprinz), 1742 Lieutenant, 1747 Kapitän.
3. † Albertine Philippine, geb. 8. 2. 1718.
4. † Alexander Rabanus, geb. 12. 4. 1722, wurde 11. 3. 1742 Fähnrich im Infanterie-Regt. Prinz Friedrich (Erbprinz), 24. 4. 1747 Lieutenant, erhielt 2. 3. 1756 den erbetenen Abschied.
5. † Martin Christoph, geb. 1747, s. folgend II.

II. † Martin Christoph Katzmann, geb. 1747 zu Fritzlar, s. vorstehend I. 5., trat 1790 von der kath. zur evangel. Kirche

Digitized by Google

über, nannte sich fortan Kitzmann, starb zu Kolata bei Schroda 21. 8. 1849, war verm. 1790 mit † Anna Elisabeth von Zadow (s. oben Einleitung), gest. 1824.

Sohn:

III. † Christoph Kitzmann, geb. 4. 12. 1791 zu Kolata, getft. in Wronczyn, gest. 4. 10. 1850, war verm. 1825 mit † Susanna Nehring, gest. 10. 2. 1839 zu Wisniewa.

Sohn:

IV. † Julian Ferdinand Kitzmann, geb. 12. 2. 1829 zu Skupne, getauft in Budzislaw, gest. 10. 2. 1890, war verm. 1855 mit Marie Mittelstaedt.

Sohn:

V. Johann Edwin Kitzmann-Zadow, geb. 3. 10. 1856 zu Wisniewa, dort getauft, leistete am 25. 7. 1886 als Kitzmann-Zadow den Eid russischer Unterthanentreue, verm. 28. 3. 1882 mit Lucie Erna Mittelstaedt, wohnt als Erbherr auf Wisniewa bei Kleczew, Kreis Slupca, Gouv. Kalisch, Russ. Polen.

Kinder, alle zu Wisniewa geb. und getauft:

1. Marie Kitzmann-Zadow, geb. 3. 1. 1883.
2. Hans, geb. 16. 1. 1888.
3. Kurt, geb. 10. 2. 1892.
4. Lewart Franz, geb. 13. 11. 1893.

Digitized by Google

Lange.

Evangelisch. In Schlesien, Berlin. Wappen: Der Buchstabe L, auf einem Lilien(?)-Zweige ruhend; Helmschmuck: ein nach links gekehrter Reiher, in dem linken erhobenen Fuße einen Stein (?) haltend. (Vergl. Band I. Seite 174—75.)

I. † Johann Gottlieb Lange, geb. 175.. in Falckenau in Sachsen, Bäckermeister, und zuletzt Bäcker-Aeltester in Breslau, gest. 16. 5. 1829 daselbst, verm. mit N.

Kinder:

1. † Christoph Friedrich Lange, Regierungskanzlist in Breslau, gest. 12. 5. 1819 dort, verm. mit N.

Töchter:

a. † Maria Lange, geb. 9. 9. 1815.
b. † Pauline.

2. † Carl Gottlieb, geb. 13. 10. 1780, s. unten II.
3. † Ernst Wilhelm, geb. 1784, Bäckermeister in Breslau. Von seinen Nachkommen ist nur bekannt eine

Tochter:

† Marie Lange.

Digitized by Google

4. † Heinrich, fiel als freiwilliger Jäger durch einen Schuß in die Brust am 2. 5. 1813 bei Groß-Görschen.
5. † Caroline Dorothea, war verm. 1) mit dem Destillateur † Marcus, hatte von ihm einen Sohn: † Adolf Marcus; — 2) mit dem Servis-Billeteur † Groß in Breslau, von dem sie zwei Söhne: † Heinrich, und † Gustav Groß, hatte.
6. † Juliane Elisabeth, verm. mit dem Brauereibesitzer † Beyer in Breslau, hatte von ihm zwei Töchter: † Flora Beyer, verm. mit dem Kaufmann † Friede in Breslau und — † Pauline, verm. mit einem Prediger bei Oels.

II. † Carl Gottlieb Lange, geb. 13. 10. 1780, s. oben I. 2., 1812 Stadtrath, 1815 Ober-Syndikus, 1833 Bürgermeister, 1838 Oberbürgermeister von Breslau, bei der Huldigung 1840 zum Geh. Regierungsrath ernannt, gest. 23. 8. 1842 in Breslau, war verm. 10. 3. 1814 mit † Friederike Henriette Wilhelmine Tuch, geb. 8. 4. 1789 in Berlin, evang., gest. 8. 6. 1872 in Polajewo, (Tochter des Bankiers und Kaufmanns † Joh. Friedrich Anton Tuch, geb. 11. 8. 1759 in Berlin, gest. 5. 9. 1837 ebenda, und seiner Gem. † Caroline Friederike Wilhelmine Fischer, evang., geb. 22. 12. 176., gest. 4. 1. 1849).

Kinder:

1. † Johanna Henriette Marie Lange, geb. 23. 8. 1815 in Breslau, gest. 18. 2. 1887 in Polajewo.
2. † Friedrich Wilhelm Heinrich, geb. 17. 1. 1817, siehe folgend III.

III. † Friedrich Wilhelm Heinrich Lange, geb. 17. 1. 1817 in Breslau (s. vorstehend II. 2.), Kammergerichtsassessor a. D., lebte, nachdem er sein bei Polajewo gelegenes Gut Kl.-Kroszyn verkauft hatte, in Polajewo, starb dort 4. 5. 1889, war verm. 8. 9. 1845 in Berlin mit Rosi Dziuba, geb. 29. 5. 1819 in Breslau, reformirt, (Tochter des Justizraths † Ferdinand

Digitized by Google

Dziuba, geb. 10. 1. 1785 in Sagan, kath., gest. 4. 11. 1851 in Breslau, u. s. Gem. † Henriette Schulze, geb. 1. 11. 1796 in Glogau, reform., gest. 25. 2. 1833 in Breslau), — geschieden, in Herischdorf bei Warmbrunn wohnhaft.

Kinder:

1. Karl Johannes Maximilian Lange, geb. 24. 5. 1847 in Berlin, Landwirth und Assecuranz-Inspektor a. D., in Herischdorf bei Warmbrunn, verm. 1) 7. 10. 1886 mit † Dolka Herzog, geb. 2. 9. 1850, kath., gest. 28. 7. 1887 in Berlin, (Tochter des Medizinalraths Dr. † Herzog in Warmbrunn, geb. 27. 10. 1800 und gest. 6. 7. 1886 ebenda, und s. Gem. † Mathilde von Bruce, geb. 5. 2. 1812 in Schweden, kath., gest. 16. 12. 1886 in Warmbrunn), — 2) 15. 1. 1889 mit Ottilie Müller, geb. 28. 1. 1858 in Danzig, evang., (Tochter des Geh. Justizraths und Ober- und Corps-Auditeurs des Garde-Corps † Adolph Müller in Berlin, geb. 16. 2. 1815 in Blankenburg a. H., wo sein Vater † Gottfried Müller Steuerrath war, gest. 12. 1. 1890 zu Herischdorf bei Warmbrunn, und s. Gem. † Aline Behrends, evang., geb. 4. 9. 1827 in Gardelegen, gest. 13. 5. 1882 in Berlin).

   Kinder:

   a. Hellmuth Adolph Heinrich Maximilian Lange, geb. 10. 11. 1889 in Herischdorf bei Warmbrunn.
   b. Rosi Louise Ottilie Justine Alice, geb. 14. 7. 1891 ebendaselbst.

2. Paul Heinrich Konrad, geb. 27. 7. 1848 in Berlin, Chemiker und Apotheker, bis 1887 Apothekenbesitzer in Biedenkopf in Hessen-Nassau, dann Inhaber von Glas-raffinerien in Firma „E. Schulze" in Hermsdorf unterm Kynast, verm. 16. 1. 1875 in Saarlouis, Rheinprov., mit Louise Weisdorff, geb. 14. 7. 1854 in Saarlouis, (Tochter des Privatlehrers † Jakob Weisdorff, geb.

Digitized by Google

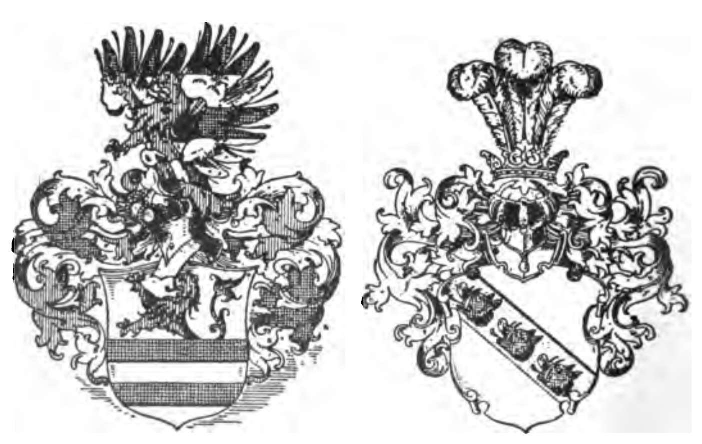
(s. unten) mit dem Hessischen Landeswappen. Im 12. und 13. Jahrh. entstand in den deutschen Städten aus den angesehenen Bürgersamlien das Patrizierthum; die danach benannten Patriziersamilien gewannen zu gewissen Aemtern eine ausschließliche Berechtigung; so finden sich denn auch zu Fritzlar verbürgte Eintragungen, wo Mitglieder des Geschlechts als Burgleute, Burgvogte und Burgschultheißen eingesetzt waren (vergl.: Quatuor calendaria praesentiarum ecclesiae quondam collegiatae fritzlariensis de annis circiter 1340, 1360, 1390 et 1450). Es finden sich dort auch noch die Grabmäler für: Philippus Catsman, Burckmann zu Fridslar, gest. 3. Mai 1592, Relief in Kupferbronce, mit dem Familienwappen als Mittelstück, — Apollo Philippus Catzman, gest. 6 Jahr alt am 16. Septbr. 1609, in ganzer Reliefsigur in betender Stellung, mit den Wappen: oben rechts Catzman, links Sighard, unten rechts von Wildungen, links von Geismar, — Fräulein Anna Christina a Catzmann, das Todesjahr ist nicht zu entziffern, mit Wappen: oben rechts Catzmann, links von Gilsa, unten von Wildungen. — In neuerer Zeit, am 26. August 1878, starb zu Würzburg im Alter von 86 Jahren 7 Monaten das Fräulein Carolina von Katzmann, Tochter des verlebten hessischen Hauptmanns von Katzmann und dessen Ehefrau, geborene Hahn, zu Fulda; die Verstorbene wurde in die Familiengruft der Freiherrn von Heß nach Hammelburg übergeführt. Fest hat dieses Geschlecht im Laufe der Zeiten unter schweren Heimsuchungen und großen Umwälzungen, die über Fritzlar ergingen, sich behauptet.

Digitized by Google

Die Auswanderung der Familie erfolgte in der Mitte des 18. Jahrh., wo Fritzlar von den Franzosen, unter dem Grafen von Narbonne besetzt, viel zu leiden hatte, und den Vorfahren, die durch die französische Wilkühr Hab und Gut eingebüßt, nichts anderes übrig blieb, als in der Ferne ihr Glück zu suchen; den Aufruf, den König Friedrich der Große an ganz Deutschland erließ, um deutsche Zuzügler nach den ihm 1772 zugefallenen polnischen Landen zu gewinnen, benutzten nun die Vorfahren nnd zogen dem Aufrufe folgend, dorthin. Anfangs hatten dieselben mit ihrem Fortkommen zu ringen, allmählich gestalteten sich ihre Verhältnisse aber günstiger, da sie das Erb-Scholtisei-Gut Radom bei Schroda in Erbpacht erhielten. Die Scholtisei war nach altem Herkommen ein Minorat, der jüngste Sohn erbte, der ältere Sohn wurde vom Vater ausgestattet, um sein Glück in der Fremde zu suchen. In dieser Weise heirathete Christoph, nachdem er kurz vorher von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten war und seinen Namen Katzmann in Kitzmann veränderte, zum Unterschiede von den katholischen Geschlechtsmitgliedern in Hessen, 1790 Anna Elisabeth von Zadow, Tochter des Rittergutsbesitzers auf Jerzykowo, Erbfreischulzen auf Kolata bei Schroda, Herrn v. Zadow, wodurch das Scholzengut Kolata in Besitz des Geschlechts kam. Ein Hauptmann v. Zadow starb 1820 in Konin und vermachte durch Testament den Namen und das Wappen von Zadow und seine adligen Rechte auf die von seiner Cousine, dieser Anna Elisabeth Kitzmann geb. v. Zadow, abstammende Familie Kitzmann. — Der Zweig Kitzmann

Digitized by Google

erwarb in der Provinz Posen und auch in Russ. Polen verschiedenen Güterbesitz kam auch nach der Ukraine, wo der Name Kiczman geschrieben wurde. Die Kitzmann waren Besitzer, im Kr. Schroda von: Radom, Kolata 1790; im Kreise Mogilno von: Szczeglin 1825; — im Kr. Gnesen: Modliszewek 1878; — im Kr. Inowrazlaw: Mitlica; — in Russ. Polen, bei Słupca von: Skupne 1820, Wisniewa 1837, Biela 1841, Kaliska 1857, Kopydłówek 1860, Wólka 1863, Splawce 1863, Kopydlowo 1864, Cinin zaborny 1870, Milaczew 1877; — bei Sieradz von: Wólka Bedkowska; — bei Konin von: Szyszynek 1850 und Niklas 1878; — bei Wielun von: Popowice 1866; — bei Piotrkowo:



Kitzmann. Zadow.

Digitized by Google

Nowa-Wies. -- Johann Edwin Kitzmann-Zadow leistete am 25. Juli 1886 den Russischen Unterthanen-Eid. — Wappen der Kitzmann: Schild getheilt, oben ein rother wachsender Löwe in Silber, unten von Schwarz und Silber dreimal getheilt; Helm: wachsender rother Löwe zwischen offenem, schwarz und silber dreimal getheiltem Fluge; — der von Zadow: in Silber ein goldner rechter Schrägebalken, belegt mit drei schwarzen Eberköpfen.

---

† Heinrich Katzmann, geb. 12. 4. 1691 zu Fritzlar, getauft zu St. Peter.

† Anna Philippina Dorothea Katzmann, Tochter des Reinhard, geb. 12. 6. 1705 zu Fritzlar, get. dort zu St. Peter.

I. † Conrad Katzmann, in Fritzlar, war verm. mit † Wilhelmine von Karsbach.

Kinder, alle in Fritzlar geb., zu St. Peter getauft:

1. † Philipp Reinhard Ludwig Katzmann, geb. 27. 2. 1710.
2. † Friedrich Anton, geb. 30. 7. 1711, wurde 13. 8. 1737 Fähnrich im Infanterie-Regt. Prinz Friedrich (Erbprinz), 1742 Lieutenant, 1747 Kapitän.
3. † Albertine Philippine, geb. 8. 2. 1718.
4. † Alexander Rabanus, geb. 12. 4. 1722, wurde 11. 3. 1742 Fähnrich im Infanterie-Regt. Prinz Friedrich (Erbprinz), 24. 4. 1747 Lieutenant, erhielt 2. 3. 1756 den erbetenen Abschied.
5. † Martin Christoph, geb. 1747, s. folgend II.

II. † Martin Christoph Katzmann, geb. 1747 zu Fritzlar, s. vorstehend I. 5., trat 1790 von der kath. zur evangel. Kirche

Digitized by Google

über, nannte sich fortan Kitzmann, starb zu Kolata bei Schroda 21. 8. 1849, war verm. 1790 mit † Anna Elisabeth von Zadow (s. oben Einleitung), gest. 1824.

Sohn:

III. † Christoph Kitzmann, geb. 4. 12. 1791 zu Kolata, getst. in Wronczyn, gest. 4. 10. 1850, war verm. 1825 mit † Susanna Nehring, gest. 10. 2. 1839 zu Wisniewa.

Sohn:

IV. † Julian Ferdinand Kitzmann, geb. 12. 2. 1829 zu Skupne, getauft in Budzislaw, gest. 10. 2. 1890, war verm. 1855 mit Marie Mittelstaedt.

Sohn:

V. Johann Edwin Kitzmann-Zadow, geb. 3. 10. 1856 zu Wisniewa, dort getauft, leistete am 25. 7. 1886 als Kitzmann-Zadow den Eid russischer Unterthanentreue, verm. 28. 3. 1882 mit Lucie Erna Mittelstaedt, wohnt als Erbherr auf Wisniewa bei Kleczew, Kreis Slupca, Gouv. Kalisch, Russ. Polen.

Kinder, alle zu Wisniewa geb. und getauft:

1. Marie Kitzmann-Zadow, geb. 3. 1. 1883.
2. Hans, geb. 16. 1. 1888.
3. Kurt, geb. 10. 2. 1892.
4. Lewart Franz, geb. 13. 11. 1893.

Digitized by Google

Lange.

Evangelisch. In Schlesien, Berlin. Wappen: Der Buchstabe L, auf einem Lilien(?)-Zweige ruhend; Helmschmuck: ein nach links gekehrter Reiher, in dem linken erhobenen Fuße einen Stein (?) haltend. (Vergl. Band I. Seite 174—75.)

I. † Johann Gottlieb Lange, geb. 175.. in Falckenau in Sachsen, Bäckermeister, und zuletzt Bäcker-Aeltester in Breslau, gest. 16. 5. 1829 daselbst, verm. mit N.

Kinder:

1. † Christoph Friedrich Lange, Regierungskanzlist in Breslau, gest. 12. 5. 1819 dort, verm. mit N.

   Töchter:

   a. † Maria Lange, geb. 9. 9. 1815.
   b. † Pauline.

2. † Carl Gottlieb, geb. 13. 10. 1780, s. unten II.
3. † Ernst Wilhelm, geb. 1784, Bäckermeister in Breslau. Von seinen Nachkommen ist nur bekannt eine

   Tochter:

   † Marie Lange.

Digitized by Google

4. † Heinrich, fiel als freiwilliger Jäger durch einen Schuß in die Brust am 2. 5. 1813 bei Groß-Görschen.
5. † Caroline Dorothea, war verm. 1) mit dem Destillateur † Marcus, hatte von ihm einen Sohn: † Adolf Marcus; — 2) mit dem Servis-Billeteur † Groß in Breslau, von dem sie zwei Söhne: † Heinrich, und † Gustav Groß, hatte.
6. † Juliane Elisabeth, verm. mit dem Brauereibesitzer † Beyer in Breslau, hatte von ihm zwei Töchter: † Flora Beyer, verm. mit dem Kaufmann † Friede in Breslau und — † Pauline, verm. mit einem Prediger bei Oels.

II. † Carl Gottlieb Lange, geb. 13. 10. 1780, s. oben I. 2., 1812 Stadtrath, 1815 Ober-Syndikus, 1833 Bürgermeister, 1838 Oberbürgermeister von Breslau, bei der Huldigung 1840 zum Geh. Regierungsrath ernannt, gest. 23. 8. 1842 in Breslau, war verm. 10. 3. 1814 mit † Friederike Henriette Wilhelmine Tuch, geb. 8. 4. 1789 in Berlin, evang., gest. 8. 6. 1872 in Polajewo, (Tochter des Bankiers und Kaufmanns † Joh. Friedrich Anton Tuch, geb. 11. 8. 1759 in Berlin, gest. 5. 9. 1837 ebenda, und seiner Gem. † Caroline Friederike Wilhelmine Fischer, evang., geb. 22. 12. 176., gest. 4. 1. 1849).

Kinder:

1. † Johanna Henriette Marie Lange, geb. 23. 8. 1815 in Breslau, gest. 18. 2. 1887 in Polajewo.
2. † Friedrich Wilhelm Heinrich, geb. 17. 1. 1817, siehe folgend III.

III. † Friedrich Wilhelm Heinrich Lange, geb. 17. 1. 1817 in Breslau (s. vorstehend II. 2.), Kammergerichtsassessor a. D., lebte, nachdem er sein bei Polajewo gelegenes Gut Kl.-Kroszyn verkauft hatte, in Polajewo, starb dort 4. 5. 1889, war verm. 8. 9. 1845 in Berlin mit Rosi Dziuba, geb. 29. 5. 1819 in Breslau, reformirt, (Tochter des Justizraths † Ferdinand

Digitized by Google

Dziuba, geb. 10. 1. 1785 in Sagan, kath., gest. 4. 11. 1851 in Breslau, u. s. Gem. † Henriette Schulze, geb. 1. 11. 1796 in Glogau, reform., gest. 25. 2. 1833 in Breslau), — geschieden, in Herischdorf bei Warmbrunn wohnhaft.

Kinder:

1. Karl Johannes Maximilian Lange, geb. 24. 5. 1847 in Berlin, Landwirth und Assecuranz-Inspektor a. D., in Herischdorf bei Warmbrunn, verm. 1) 7. 10. 1886 mit † Dolka Herzog, geb. 2. 9. 1850, kath., gest. 28. 7. 1887 in Berlin, (Tochter des Medizinalraths Dr. † Herzog in Warmbrunn, geb. 27. 10. 1800 und gest. 6. 7. 1886 ebenda, und s. Gem. † Mathilde von Bruce, geb. 5. 2. 1812 in Schweden, kath., gest. 16. 12. 1886 in Warmbrunn), — 2) 15. 1. 1889 mit Ottilie Müller, geb. 28. 1. 1858 in Danzig, evang., (Tochter des Geh. Justizraths und Ober- und Corps-Auditeurs des Garde-Corps † Adolph Müller in Berlin, geb. 16. 2. 1815 in Blankenburg a. H., wo sein Vater † Gottfried Müller Steuerrath war, gest. 12. 1. 1890 zu Herischdorf bei Warmbrunn, und s. Gem. † Aline Behrends, evang., geb. 4. 9. 1827 in Gardelegen, gest. 13. 5. 1882 in Berlin).

   Kinder:

   a. Hellmuth Adolph Heinrich Maximilian Lange, geb. 10. 11. 1889 in Herischdorf bei Warmbrunn.
   b. Rosi Louise Ottilie Justine Alice, geb. 14. 7. 1891 ebendaselbst.

2. Paul Heinrich Konrad, geb. 27. 7. 1848 in Berlin, Chemiker und Apotheker, bis 1887 Apothekenbesitzer in Biedenkopf in Hessen-Nassau, dann Inhaber von Glasraffinerien in Firma „E. Schulze" in Hermsdorf unterm Kynast, verm. 16. 1. 1875 in Saarlouis, Rheinprov., mit Louise Weisdorff, geb. 14. 7. 1854 in Saarlouis, (Tochter des Privatlehrers † Jakob Weisdorff, geb.

Digitized by Google

16. 12. 1819 in Saarlouis, gest. das. 11. 10. 1887, kath., und s. Gem. Amalie Schmidt, geb. 1. 2. 1826 in St. Wendel, kath., in Saarlouis lebend).

Kinder:

a. Marie Louise Amalie Hedwig Lange, geb. 16. 11. 1875 in Deutz a. Rhein.
b. † Max, geb. 6. 12. 1876 in Opladen, gest. dort 9. 12. 1876.
c. Antonie Elsbeth Hildegard Rosi, geb. 26. 6. 1878 in Opladen.

3. † Johannes, geb. 31. 8. 1850 in Berlin, gest. 29. 6. 1852 in Czarnikau.
4. Johannes Richard Heinrich, geb. 27. 12. 1852 in Berlin, Dr. phil. und seit 1882 Oberlehrer in Berlin, verm. 27. 9. 1879 in Liegnitz mit Hildegard Anna Friederike Amalie Jacobi, geb. 17. 6. 1853 in Arnsberg, evang., (Tochter des Geh. Regierungsraths † Ludwig Jacobi, geb. 31. 3. 1816 in Schwedt a. O., gest. 11. 10. 1882 in Berlin, und s. Gem. † Amalie Junk, geb. 25. 4. 1824 in Gumbinnen, evang., gest. 21. 7. 1866 in Liegnitz).

Kinder:

a. Max Oskar Heinrich Lange, geb. 2. 7. 1880 in Görlitz.
b. Konrad Ludwig Edgar, geb. 2. 10. 1884 in Berlin.

Digitized by Google

Licht.

Evangelisch, nur eine süddeutsche Linie katholisch. Aus Thüringen (Umgegend von Gotha) stammend, hat sich die Familie von Schönau v. d. W. aus über Heyda, Cottendorf, Griesheim, Dörnfeld a. Ilm, Dresden, ferner über Schwanhausen, Bedheim, sowie gleichzeitig über Crossen a. O., Driesen, Neu-Lewin bezw. Hamburg und Schleswig nach allen Seiten hin ausgebreitet, so daß dieselbe zur Zeit in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Holland, Dänemark, Rußland, und Nordamerika etwa 300 lebende Mitglieder bez. Träger des Namens „Licht" umfaßt, welche zum größten Theil auf Grund von Auszügen aus Kirchenbüchern, sowie aus kommunalen und staatlichen Akten auf einen Stammvater zurückgeführt werden. Die ältesten bis jetzt festgestellten Träger dieses Namens waren Handwerker, meist aber auch gleichzeitig Grundeigenthümer. Dadurch, daß sich ein Theil der Nachkommenschaft anderen Berufsarten zuwendete, Pachtleute, Lehrer, Kämmerer, Geistliche, Aerzte, Rechtsgelehrte, Offiziere, Kaufleute und Beamte wurden, ist die weite Verbreitung des Namens erklärlich. Mehrere

Digitized by Google

Linien führen als Wappen in Blau ein brennendes Licht auf goldenem Leuchter, als Helmschmuck zwischen offenem blauen Flug einen goldenen fünf- oder sechsstrahligen Stern, wohl auch über diesem Stern noch eine strahlende Sonne. Decken: golden-blau. Die hier behandelte Linie führt im Helmschmuck nur den fünfstrahligen Stern innerhalb des offenen Fluges, und den Wappenspruch: Post nubila Phöbus. Eine in Hamburg Ende des sechszehnten Jahrhunderts blühende Linie de Licht führte das brennende Licht und als Helmschmuck getheilte Hörner in roth und silber.

I. † Claus Licht, geb. 1485, gest. vor 1550, war verm. mit † N. (genannt „die alte Licht"), geb. 1490, gest. 6. 3. 1574 in Schönau.

Sohn:

II. † Claus Licht, geb. 1511, gest. 25. 1. 1581 in Schönau.

Söhne:

1. † Hanns Licht, geb. 1538, führt den Stamm fort, siehe unten III.
2. † Caspar, geb. 1550, gest. 1598 in Heyda, ist Stifter einer zweiten Hauptlinie.
3. † Johann, geb. 1555, Kämmerer, gest. 2. 7. 1616 in Crossen a. O., ist Stifter einer dritten Hauptlinie.

III. † Hans Licht, geb. 1538, s. oben II. 1., gest. 1576 in Cottendorf.

Sohn:

IV. † Barthel Licht, geb. 1575 in Cottendorf, gest. . . .

Kinder:

1. † Katharina Licht, geb. 1604, gest. 22. 6. 1652 in Griesheim.

Digitized by Google

2. † Claus, geb. 1605 in Cottendorf, s. unten V.
3. † Hans, geb. 1610 in Cottendorf, gest. 26. 3. 1685 in Griesheim.
4. † Peter, geb. 1612 in Cottendorf, gest. 4. 1. 1674 in Griesheim.

V. † Claus Licht, geb. 1605 in Cottendorf, s. oben IV. 2., gest. 20. 3. 1682 in Dörnfeld a. d. Ilm, war verm. mit † Anna, geb. 1609, gest. 23. 12. 1683 in Dörnfeld.

Kinder:

1. † Hanns Licht, der Aeltere oder major Inwohner, geb. 1640, gest. 6. 8. 1679 in Dörnfeld.
2. † Hanns, geb. 9. 9. 1647 in Dörnfeld, s. folgend VI.

VI. † Hanns Licht, geb. 9. 9. 1647 in Dörnfeld, s. vorstehend V. 2., der Jüngere oder Dürre Inwohner und Mitnachbar, gest. 4. 5. 1706 in Dörnfeld, war verm. mit † Anna, geb. 20. 8. 1647, gest. 29. 3. 1726 in Dörnfeld.

Kinder:

1. † Franciscus Licht, geb. 6. 2. 1666 in Dörnfeld, siehe unten VII.
3. Katharine Magdalene, geb. 14. 11. 1675 in Dörnfeld.
3. Hans Georg, geb. 1. 7. 1679 in Dörnfeld, Inwohner und Leineweber, gest. 4. 9. 1729 daselbst.

VII. † Franciscus Licht, geb. 6. 2. 1666 in Dörnfeld, siehe oben VI. 1., Leineweber und Inwohner in Griesheim, gest. 19. 12. 1693 in Traßdorf bei Dörnfeld, war verm. 13. 11. 1688 mit † Dorothea Zimmermann aus Griesheim.

Kinder:

1. † Anna Katharina Licht, geb. 2. 1. 1690, gest. 1694 in Griesheim.
2. † Johann Georg, geb. 10. 11. 1691 in Griesheim, siehe folgend VIII.

Digitized by Google

VIII. † Johann Georg Licht, geb. 10. 11. 1691 in Griesheim, s. vorstehend VII. 2., Landfuhrmann und Bauer, gest. 3. 12. 1768 in Oberpörlitz, war verm. 27. 10. 1716 mit † Katharine Elisabeth Mämpel, geb. 4. 11. 1697, gest. 4. 12. 1742 in Oberpörlitz.

Kinder, in Oberpörlitz geboren:

1. † Marie Margarethe Licht, geb. 26. 8. 1717, verm. 2. 11. 1745 mit Christoph Mämpel.
2. † Marie Elisabeth, geb. 28. 3., gest. 19. 4. 1719.
3. † Johann Georg, geb. 3. 11. 1721, Bürger und Landfuhrmann, gest. 1. 7. 1762 in Oberpörlitz.
4. † Eva Margarethe, geb. 17. 6. 1724, verm. 18. 11. 1749 mit † J. A. Gleichmann, Ziegeldeckermeister.
5. † Johann Christian, geb. 6. 5. 1735, s. unter IX.
6. † Johann Jacob, geb. 12. 3. 1741, Metzger, gest. 25. 1. 1804 in Arnstadt.

IX. † Johann Christian Licht, geb. 1. 9. 1735 in Oberpörlitz, s. oben VIII. 5., Landfuhrmann und Bauer, gest. 1787, war verm.: a. 17. 11. 1762 mit † Johanne Marie Langbein, geb. 3. 1. 1738, gest. 13. 1. 1768. — b. 24. 7. 1768 mit Johanne Elisabeth Hennig, geb. 28. 4. 1732, gest. 5. 3. 1769.

Söhne:

1. † Johann Christoph Licht, geb. 1. 9. 1763 in Oberpörlitz.
2. † Johann Andreas Jacob, geb. 9. 12. 1766 daselbst, s. folgend X.

X. † Johann Andreas Jacob Licht, geb. 9. 12. 1766 in Oberpörlitz, s. vorstehend IX. 2., Königl. General-Accise-Ober-Güterbeschauer, gest. 21. 5. 1815 in Merseburg, war verm. 6. 1. 1795 mit † Christine Friederike Caroline Oesteritz, geb. 1776, gest. 11. 5. 1837 in Merseburg.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Johann Jacob Ferdinand Licht, geb. 18. 11. 1796 in Dresden, s. unten XI.
2. † Johanne Eleonore Wilhelmine, geb. 25. 1. 1799 in Dresden, gest. 29. 5. 1841 in Merseburg.
3. † Johann Christoph Leberecht, geb. 4. 9. und gest. 19. 9. 1801 in Dresden.
4. Johanne Christine Sophie, geb. 1. 9. 1804 in Dresden.
5. † Johann Carl Franz, geb. 3. 9. 1807 in Tennstädt, stud. theol., gest. 20. 8. 1834 in Merseburg.
6. Auguste Christiane Dorothea, geb. 21. 4. 1810 in Merseburg.
7. Amalie Friederike Louise, geb. 17. 2. und gest. 25. 7. 1813 in Merseburg.

XI. † Johann Jakob Ferdinand Licht, geb. 18. 11. 1796 in Dresden, s. oben X. 1., studirte 1817—20 in Leipzig, war von 6. 9. 1822 bis 10. 8. 1828 Diakonus und Rektor in Wallhausen, von 17. 8. 1828—1843 Pastor in Collenbey, dann Pastor in Sachsenburg bei Heldrungen, gest. 24. 7. 1845 daselbst, war verm. 27. 6. 1824 zu Leipzig mit † Johanne Christiane Leisebein, geb. 23. 12. 1800 in Dresden, gest. 15. 10. 1880 in Sachsenburg.

Kinder:

1. † Franz Otto Licht, geb. 6. 4. 1825 in Wallhausen, s. unten XII.
2. † Ernst Heinrich, geb. 27. 1. 1827 daselbst, gest. 21. 1. 1847 in Burghausen bei Leipzig.
3. Ottilie Pauline, geb. 16. 12. 1830 in Collenbey, verm. 28. 11. 1848 mit dem Gutsbesitzer Ernst Gotthelf Vonhof.
4. † Emilie Thekla, geb. 6. 6. 1833 in Collenbey, gest. 24. 4. 1850 in Sachsenburg.

XII. † Franz Otto Licht, geb. 6. 4. 1825 in Wallhausen, s. oben XI. 1., Begründer des statistischen Bureaus für die Rübenzuckerindustrie, Premierlieutenant a. D., Ritter des Wasa-Ordens, gest. 10. 3. 1885 zu Magdeburg, war verm.


Digitized by Google

19. 12. 1849 in Sömmerda mit Johanne Wilhelmine Friederike Herbst, geb. 14. 9. 1826 in Kloster Roßleben, Tochter des Kaufmanns Christ. Friedr. Wilh. Herbst.

Kinder:

1. Friedrich Franz Otto Licht, geb. 20. 8. 1850 in Erfurt, s. unten XIII.
2. † Anna Louise Thekla, geb. 26. 6. 1852 in Erfurt, gest. 11. 8. 1864 in Magdeburg.
3. Wilhelm Franz Ferdinand, geb. 28. 12. 1854 in Magdeburg, Kaufmann, verm. 2. 11. 1879 mit Johanne Conradine Auguste Grotkaß, geb. 3. 11. 1857 zu Uelzen.

Tochter:

Friederike Johanne Wilhelmine Licht, geb. 5. 8. 1880 in Magdeburg.

XIII. Friedrich Franz Otto Licht, geb. 20. 8. 1850 in Erfurt, s. oben XII. 1., Leiter des statistischen Bureaus für die Rübenzucker-Industrie, verm. 29. 9. 1874 in Uelzen mit Magdalene Luise Ernestine Elisabeth Grotkaß, geb. 10. 5. 1854 in Uelzen, jüngste Tochter des dortigen Brennereibesitzers Friedrich Wilhelm Grotkaß.

Kinder, in Magdeburg geboren:

1. † Friedrich Wilhelm Otto Licht, geb. 23. 6. 1875, gest. 12. 9. 1875 in Magdeburg.
2. Friederike Dorothea Anna, geb. 1. 9 1876.
3. Ludwig Ernst Franz, geb. 16. 10. 1878.
4. Otto Carl Friedrich, geb. 18. 12. 1879.

Digitized by Google

Meister.

Reformirt. Die Familie stammt aus Neustadt an der Hardt, wo sie schon 1568 angesessen war. Der älteste bis jetzt nachgewiesene Stammvater ist 1681 dort geboren und lebte von 1716 ab zu Halle a. d. S., in welcher Stadt um 1590 auch eine Familie Meister angesessen war, deren Verwandtschaft mit der aus Neustadt stammenden nicht unwahrscheinlich ist. Es liegt nahe, daß der Stammvater von Neustadt nach Halle übersiedelte, weil er hier nähere oder entferntere Verwandte hatte. Beide Familien waren wohl angesehen und hingen dem reformirten Bekenntnisse an (vergl. Dochnahl: Chronik der Stadt Neustadt; — Neustädter reformirtes Kirchenbuch von 1622—1724; — die Archivalien des Königl. Kreisarchivs zu Speyer; — Dreyhaupt: Beschreibung des Saalkreises, Halle 1750; — J. G. W. Dunkel: Nachrichten von verst. Gelehrten und deren Schriften, Cöthen 1753; — Philipp Meyster (Meister, auch Meister von Lindenfels genannt), Kaiserl. Notar und Stadtschreiber zu Neustadt: Speculum notariorum, Frankfurt a. M. 1630). Da die Familie

Digitized by Google

Meister reformirten Bekenntnisses ist, ist ihr ältester Ursprung vielleicht in den Niederlanden, der Schweiz oder Frankreich zu suchen, — vergl. hierüber die Bemerkungen in der Broschüre: „Beiträge zur Geschichte der Familie Meister“ von Dr. jur. Wilhelm Meister, Königl. Preuß. Landrath zu Marggrabowo, S. 23, mit dessen Familie gleichfalls ein Zusammenhang vermuthet wird. — Wappen: Die ursprüngliche Form, wie sie Christoph Georg Ludwig Meister 1738—1811 führte, war: in kreisrundem Schilde ein aus der unteren Peripherie aufwachsender, eng beblatteter, oben sich nach links neigender, oben rechts mit einer blühenden Rose versehener Rosenzweig, unten links von einem Kavalierkreuze begleitet, über dem Schilde ohne Helm eine adelige Krone; es wurde jedoch gelegentlich seitens des unten unter V. aufgeführten Karl Ludwig Daniel Meister der Zweig des Wappenbildes als ein Oelzweig bezeichnet. Die jetzt in Frankfurt a. M. und Hamburg blühende Linie führt, der alten Form ähnlich: in Blau einen goldnen linken Schrägebalken, der Länge nach belegt mit einem grünen beblatteten Rosenzweig, doch ohne Blume, unter dem Balken ein silbernes Kavalierkreuz, oben eine aus dem rechten Schildeseck strahlende Sonne, als Helmschmuck ein offener Flug. Als Devisen sind zwei überliefert: Via crucis via lucis, und Per aspera ad astra.

Digitized by Google

I. † Johann Ludwig I. **Meister**, geb. 1681 zu Neustadt an der Haardt, Königl. privilegirter Zeug- und Creponfabrikant, war Bürger und Mitglied der Pfälzer Kolonie zu Halle und seit 1716 Mitglied der reformirten Domgemeinde daselbst, welche von 1688 ab aus vertriebenen Franzosen, Pfälzern und Einheimischen reformirten Bekenntnisses gebildet wurde. Er starb 3. 7. 1746 zu Halle, war verm. vor 1707 mit † Violanda **Wietmann** aus Elck (Elg, Elgow) im Canton Zürich, geb. 1679, gest. 2. 1. 1766 zu Stargard.

Kinder:

1. † Tobias **Meister**, geb. vor 1708, Bürger und Creponfabrikant zu Halle, war verm. 1732 mit † Anna Katharina **Tribolet**, geb. 1702, gest. 1753 zu Halle, einzigen Tochter des † Jacob Tribolet aus Erlach in d. Schweiz
2. † Johann Ludwig II., geb. 1708, s. unten II.
3. † Anna Regina.
4. † Jacob, geb. 1721 zu Halle, war noch 1751 Bürger und Fabrikant daselbst, seit 1754 Kaufmann und Fabrikant zu Stargard, wo er 1772 als Kirchenvorsteher starb und in der Kirche beigesetzt wurde, war verm. 1749 zu Halle mit † Wilhelmine Elisabeth Charlotte **Kieselbach**, geb. 1718 zu Halle, nachgelassene zweite Tochter des † Johann Ernst **Kieselbach**, gewesenen Bürgers bei der Pfälzer Kolonie und Armenvorstehers bei der Domgemeinde zu Halle und s. Gem. † Johanna Sophie **Walsdorf**. Sie hatten fünf Kinder ohne das Kindesalter überlebende männliche Nachkommen.

II. † Johann Ludwig II. **Meister**, geb. 1708 zu Halle, s. oben I. 2, Bürger und Königl. privilegirter Zeug- und Creponfabrikant, gest. 1768 zu Halle, war verm. daselbst 1737 mit † Ernesta Agneta **Aeplinius**, geb. 1707, zweite Tochter des † Christoph August **Aeplinius**, Königl. Salzinspektors zu Halle.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Christoph Georg Ludwig Meister, getauft 1738, s. unten III.
2. † Johann Godfried, starb früh.
3. † Karoline Charlotte, starb früh.
4. † Johann Friedrich get. 1744, war verm. 1769 zu Halle mit † Sofia Eleonore Elisabeth Keßler, Tochter des † Johann Konrad Keßler, Assessors beim Königl. Preuß. Pfälzer Kolonie-Gericht zu Halle.

   Sohn:

   † Johann Philipp Friedrich, geb. 1770 zu Halle. Ueber ihn ist Näheres nicht bekannt.

III. † Christoph Georg Ludwig Meister, get. 17. 8. 1738 zu Halle, s. oben II. 1., konfirmirt 11. 4. 1754, studirte in Halle Theologie; war 1764—68 Diaconus, und Rektor zu Ballenstädt, Erzieher der Prinzessin Pauline von Anhalt-Bernburg, späterer Fürstin Friedrich Wilhelm Leopold von Lippe-Detmold, seit 1774 Anhalt-Bernb. Consistorialassessor, stand in geistlichen Aemtern zu Bernburg, Altenburg und Woldau, war dann Pastor zu Duisburg, seit 1778 Professor der Theologie daselbst und Dr. theol., 1784 Prediger zu Unseren lieben Frauen in Bremen und Professor der Theologie, 1796 Pastor primarius, 1802 Rektor perpetuus des Gymnasiums, starb 26. 1. 1811 zu Bremen. (Vergl. die biographischen und kritischen Notizen über ihn in: Richter, Allgem. Biogr. Lexikon, Leipzig 1804; — Rotermund-Föcher: Gelehrten Lexikon; — Rotermund: Lexikon aller Gelehrten in Bremen, 1818; — Neue allgemeine deutsche Bibliothek, Kiel 1798, in der im 38. Bande sein Bildniß ist.) Vor allem ist sein Name bekannt geworden durch die vielen von ihm verfaßten geistlichen Lieder und Schriften. Er war verm. 10. 1763 zu Halle mit † Maria Elisabeth Esther Krüger, geb. 1741, gest. 1820 zu Oberneuland bei Bremen, einzige nachgelassene

Digitized by Google

Tochter des † Franz Krüger, gewesenen Bürgers und Seidenfabrikanten unter der Pfälzer Colonie zu Halle und s. Gem. † Juditha Charlotte Fournier.

Söhne:

1. Johann Ludwig Karl Meister, geb. 1765 zu Ballenstädt, promovirte 1789 als Dr. utr. jur. zu Göttingen, wurde nach 1789 Obergerichts-Prokurator zu Bremen, später Kaiserl. Notar, sodann Adjunctus Secretarius des Untergerichts und 1818 wirklicher Secretarius zu Bremen. Er war verm. vor 1815 mit † Eleonore Sophie Marie Droste, Tochter des Senators † Franz Friedrich Droste zu Bremen. Er hatte zwei Söhne, die früh starben.

2. † Gotthelf Jacob Friedrich, geb. 14. 2. 1767 zu Ballenstädt, s. unten IV.

3. † Johann Ludwig Bernhard, heirathete 12. 6. 1804 zu Jever als fürstlich Zerbst'scher Hofprediger Johanne Sophie Juliane Hollmann, Tochter des dortigen Cons.-Assessors und Professors Hollmann, und starb 13. 5. 1844 als Anhalt-Bernburgischer Ober-Prediger und Consistorial-Rath, Ritter des Bären-Ordens, zu Bernburg. Zu seiner Deszendenz gehören: Robert Meister, gest. 1875 als cand. theol. und Clara Meister, gest. 1872 zu Kaiserswerth.

4. † Heinrich Christian Christoph, geb. 1771 zu Bernburg, 1793—94 Pfarrer zu Anhalt, 1794—1800 zweiter Pfarrer, Hofprediger und Consistorialassessor zu Büdingen, 1800 Pfarrer zu Mittelsbüren und Grambke bei Bremen, 1806 Pfarrer zu Borgfeld, 1812 zu Oberneuland, starb hier 1831. Er war verm. zwischen 1800—1803 mit † Anna Lucie Wiese.

Kinder, von fünf hinterblieben wohl nur:

a. † Marie Elise Caroline Meister, geb. 1805, war verm. seit 1827 mit dem Amtmann † Georg August Hübner zu Bockenem a. Harz.

Digitized by Google

b. † Albertine Jakobine, geb. 1809, war verm. seit 1829 mit dem Pastor † Werner Christian Motz zu Bützow i. M.

c. † Karl Ludwig Dietrich I, geb. 1804, zuletzt bis 1868 Gymnasiallehrer zu Bremen, gest. 1874 daselbst, war verm. mit a. † Friederike Luise Kohl, Tochter des Kaufmanns Kohl zu Bremen, — b. † Luise Johanne Stolte, Tochter des Hannöv. Generals Stolte.

Söhne:

aa. Carl Ludwig Dietrich-Meister II., aus erster Ehe, Landwirth in Traunstein in Oberbayern.

bb. Theodor Julian Meister, aus zweiter Ehe, Lehrer am Conservatorium zu Bremen, verm. mit der Tochter des Kaufmanns Joh. Grube zu Stade.

Sohn:

Johannes Carl Theodor Meister, geb. 1887.

5. † Eleonore Caroline, geb. 14. 12. 1780 zu Duisburg.

IV. † Gotthelf Jacob Friedrich Meister, geb. 14. 2. 1767 zu Ballenstädt, s. oben III. 2., zuerst Pastor zu Neustadt a. O., 1798—1801 Pastor an der III. reformirten Pfarrstelle zu Detmold, 1801 bis 2. 6. 1812 Pastor zu Wöbbel im Lippeschen, 1812—1828 Pastor zu Heyden im Lippeschen, hier gest. 11. 10. 1828. Er hat eine Anzahl schöner geistlicher Lieder gedichtet, (vergl. Dreves: Geschichte der Kirche des Lippeschen Landes, Lemgo 1881). Er war verm. 28. 5. 1799 mit † Susanna Helena Luyken, geb. 1772 zu Wesel, gest. 16. 5. 1854 zu Detmold, Tochter des Kaufmanns † Daniel Luyken zu Wesel und s. Gem. † Christine Gertrude Löhr.

Kinder:

1. † Carl Ludwig Daniel Meister, geb. 14. 8. 1800 zu Detmold, s. unter V.

2. † Christine Elise, geb. 1802, gest. 1868, war verm. mit dem späteren Superintendenten Karl Heinrich Adolf Stockmeyer zu Brake.

Digitized by Google

3. † Christian Ludwig Georg, geb. 1803, gest. 1814.
4. Jahanna Margaretha Karolina Bernhardina, geb. 1805, gest. 1885, war verm. mit Karl August Hasse zu Detmold.
5. † Friedrich Wilhelm Heinrich, geb. 1802, gest. 1827.
6. † Benhard Johann Arnold, geb. 1809, gest. 1823.
7. † Philipp Johann Leopold, geb. 5. 11. 1811, Kaufmann in La Guaira, dort gest. 9. 9. 1845, war verm. seit 9. 3. 1845 mit Amanda von Hane aus Hamburg.

Tochter:

† Johanna Philippine Leopoldine, geb. 29. 4. 1846, gest. 20. 6. 1847.

V. † Carl Ludwig Daniel Meister, geb. 14. 8. 1800 zu Detmold, s. oben IV. 1., Bürger zu Hamburg und Chef der dortigen Firma: Meister u. von Bargen, später: C. L. D. Meister & Co., Major und Bataillons-Kommandeur der Hamburger Bürgerwehr, später Kriegskommissarius und Mitglied der Militärdeputation, 1842 hervorragendes Mitglied der Rath- und Bürgerdeputation für den Neubau der abgebrannten Stadt, 1859 Referent in der Vermittlungskommission für die neue Verfassung, Alt-Adjungirter der Handelskammer, schrieb die damals Aufsehen machende Broschüre: Der Freihandel Hamburgs, ein Bedürfnis für Deutschland, Hamburg 1848. Er starb 15. 10. 1877 zu Hamburg, nachdem er mit s. Gem. † Juliane Oppermann aus Hamburg, geb. 4. 2. 1802, gest. 14. 11. 1883, die goldene Hochzeit gefeiert hatte.

Kinder:

1. Carl Friedrich Wilhelm Meister, geb. 27. 2. 1827 zu Hamburg, s. unter VI.
2. † Hermann Eduard, geb. 24. 10. 1828, Kaufmann und Großherzogl. Sächsischer Consul zu Hamburg, gest. 23. 1. 1882 zu San Remo, war verm. 31. 3. 1863 mit

Digitized by Google

Adele von Gorissen, Tochter des Hessischen General-Consuls G. von Gorissen zu Hamburg.

Sohn:

Carl George Elbert Meister, geb. 7. 1. 1864, verm. 24. 8. 1891 mit Editha von Brodowska, Tochter des 1870 bei Mars la Tour gefallenen Hauptmanns von Brodowski.

Tochter:

Erika Meister, geb. 1892.

4. † Gustav Adolf, geb. 14. 2. 1830, gest. 28. 6. 1830.
5. † Marie Helene, geb. 14. 5. 1831, gest. 10. 12. 1831.
6. Helene, geb. 21. 9. 1833, war verm. 22. 5. 1855 mit dem Dr. med. † Ernst Sonntag zu Hamburg, der dort 14. 2. 1885 starb.
7. † Carl Albert, geb. 23. 5. 1835, gest. 10. 6. 1857 in Westindien.
8. Juliane, geb. 21. 1. 1838 zu Hamburg, verm. mit a. 15. 12. 1858 † Max von Oertzen, geb. 1831, gest. 1876, — b. 10. 11. 1887 Erhard Elias Friedrich Freiherr von Nettelbladt, geb. 1832, Oberst a. D. zu Wiesbaden.
9. Elisabeth Wilhelmine, geb. 1. 2. 1843 zu Hamburg, verm. 16. 6. 1865 mit Franz Arnold Edmund Luyken, geb. 1835 zu Hamm, früher Rittergutsbesitzer auf Pawelwitz bei Breslau, jetzt zu Düsseldorf.

VI. Carl Friedrich Wilhelm Meister, geb. 27. 2. 1827 zu Hamburg, s. oben V. 1., zuerst Kaufmann in Westindien, dann in Manchester, seit 1862 in Frankfurt a. M., Mitbegründer der „Höchster Farbwerke vormals Meister, Lucius und Brüning“ zu Höchst a. M., verm. 3. 9. 1861 mit Maria Georgina Arnoldine Becker, geb. 23. 4. 1840 zu Düsseldorf als Tochter des verstorbenen Professors am Städel'schen Kunst-Institute zu Frankfurt am Main, † Jacob Becker (Worms) und s. Gem. Wally geb. Müller (Königswinter).

Digitized by Google

Kinder:

1. Carl Wilhelm Meister, geb. 3. 2. 1862 zu Frankfurt am Main, Dr. juris, Lieutenant der Reserve des 1. Hess. Husaren-Regt. Nr. 13 und Gutsbesitzer, Königl. Landrath im Kreise Höchst a. M., wohnhaft zu Höchst a. M., verm. 31. 10. 1892 mit Molly Adele Jordan de Rouville, geb. 7. 7. 1872 zu Frankfurt a. M., zweiten Tochter des Ferdinand Jordan de Rouville zu Frankfurt und s. Gem. geb. von Heyder.

   Sohn:

   Joachim Felix Wilhelm, geb. 22. 8. 1893 zu Höchst a. M.

2. Maximiliane Juliane, geb. 3. 9. 1864, verm. 20. 3. 1886 mit dem Gerichtsassessor a. D. Walther vom Rath, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, geb. 11. 9. 1857 zu Amsterdam, wohnhaft zu Frankfurt am Main.

3. Albert Eugen Herbert, geb. 26. 12. 1866 zu Frankfurt am Main, Dr. phil. und Chemiker, Lieutenant der Reserve des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13, wohnhaft zu Jena.

Digitized by Google

Digitized by Google

Meister.

Evangelisch. Diese Familie erscheint 1661 in Franken und kam gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Hannover, wo eine ältere Linie vermuthlich schon lange wohnhaft war. Die Mitglieder, die meist dem Geistlichen-, Gelehrten- und Beamtenstande angehörten, haben ihre Wohnsitze vielfach verändert. Wappen: Es kommt in doppelter Form vor: a) nach einem das Wappen enthaltende Ringe, der nach dem Gutachten von Sachverständigen aus dem 15. Jahrhundert stammt und italienische Arbeit zu sein scheint: Schild geviert, im 1. und 4. Felde in Gold ein nach links schreitendes weißes Lamm, mit einem Vorderfuß eine mit einem rothen Kreuz bezeichnete Kirchenfahne an rother Stange haltend, im 2. und 3. Felde in Blau ein sechsstrahliger goldner Stern; Helmschmuck: zwei von Gold und blau über Eck getheilte Büffelhörner, dazwischen ein Stern wie im Schilde; Decken: golden und blau. — b) Schild geviert, im 1. und 4. Felde in Gold ein Lamm wie oben, nur rechts schreitend, im 2. Felde in Blau auf natürlichen Wellen ein goldenes Boot mit drei goldenen

Digitized by Google

Masten und drei silbernen Segeln an den Masten und am Steuertheil je eine silberne Flagge, im 3. Felde in Blau auf grünem Boden ein goldener Pflug mit eiserner Pflugschaar; Helmschmuck: ein grüner Palmbaum; Decken: golden und blau; Devise: In recto decus.

Die nachfolgende, von der bisher beobachteten Form etwas abweichend abgefaßte Genealogie ist der Inhalt der Druckschrift: „Beiträge zur Geschichte der Familie Meister von Dr. jur. Wilhelm Meister, Königl. Preuß. Landrath zu Marggrabowa," — I. Theil: Johannes Meister und seine Nachkommen (jüngere Linie der Familie Meister), — Marggrabowa 1893, F. W. Czygan's Buchdruckerei.

I. Johannes Meister.

Johannes Meister war seit 1661 Diakonus zu Schauenstein in Franken, demnächst Diakonus in Weißenstadt (1666 bis 1669) und dann Pastor primarius zu Ahornberg (1669—1683). Sein Geburtsort ist noch nicht ermittelt. Verheirathet war er mit Elisabeth Catharina Zeitler, Tochter des fürstlich brandenburgischen Vogts Zeitler zu Schauenstein; über seine Verheirathung findet sich im Kirchenbuche von Schauenstein aus dem Jahre 1662 folgende Notiz: Anno Christi: Salvatoris nostri MDCL XII sind copuliret worden:

3. Johannes Meister, dieser Zeit hiesiger Diakonus, ist nach ordentlicher proclamation den 14. Octobris copulirt worden mit der ehrbaren und viel tugendsamen Jungfrauen Elisabeth Catharina, des ehrenfesten, vorachtbar und vorsichtigen Herrn Johann Zeitlers, fürstl. brandenburg. wohlverordneten Vogts allhier Eheleiblichen Tochter. Die Copulation sammt der Hochzeitspredigt hat verrichtet der

Digitized by Google

ehrwürdige, großachtbare und wohlgelahrte Herr Gregorius Rüdelius, Pfarrer zu Gesell, und haben wir gottlob feine, vornehme und ehrliche Hochzeitsgäste gehabt. Gott helf, daß wir solchen unsern heiligen Ehestand gottesfürchtig, ehrbar, glücklich, friedlich und gesund bis in unser alter fortführen um unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen. Amen.

II. Christoph Andreas Meister,
Hofprediger und Konsistorialrath zu Weikersheim. 1671—1728.

Christoph Andreas Meister wurde geboren als Sohn des sub I erwähnten Johannes Meister zu Ahornberg im Jahre 1671. Sein Geburts= und Taufschein liegt vor. Taufzeuge war der Pfarrer Glaser. Nachdem er sich zu Mönchsberg, Hof und Bayreuth zu den höheren Studien vorbereitet hatte, studirte er auf der Universität Wittenberg. Er trat demnächst zu Langensteinach in's Predigtamt, amtirte danach in Mark=Eimersheim und Sommershausen und wurde ihm im Jahre 1709 von dem Grafen Karl Ludwig zu Hohenlohe die Stelle eines Hofpredigers und Konsistorialrathes zu Weikersheim übertragen.

Christoph Andreas Meister hat auf dem Gebiete der theologischen Wissenschaft, sowie der kirchlichen Dichtung Hervorragendes geleistet. Seine Verdienste sind in den mannigfachsten wissenschaftlichen Werken anerkannt.

Eine Beschreibung seines Lebens, sowie eine Würdigung seiner Leistungen findet sich

1. in Zedler's Universal=Lexikon, Band 20, Seite 402 ff.;
2. in Johann Christian Wibel's Hohenlohische Kirchen= und Reformations=Historie, Band 1, Seite 452;
3. in Christian Hirsch herrlichen Meister=Muster, Rothenburg 1729 fol. (Biographie);
4. in Hofprediger Wentzel's Lebensbeschreibungen der berühmtesten Liederdichter, Theil 4, Seite 315;
5. in den Unschuldigen Nachrichten des 1729. Jahres;
6. in Jöcher's Gelehrten=Lexikon, Theil 3, Seite 386 ff. und Theil 4, Seite 1280 ff.

Digitized by Google

Vermählt war Ch. And. M. mit Martha Sophie Pistorius von Kitzingen. Sie war eine Schwester des als jur. Schriftsteller und Staatsmann berühmten gräfl. Kanzleidirektors, Wirklichen Geheimen Rath, Lizentiat jur. utr. Johann Tobias von Pistorius zu Weikersheim. In Beziehung auf die Familie von Pistorius sei noch bemerkt, daß schon im sechzehnten Jahrhundert ein Pistorius gräfl. Kanzler und Wirklicher Geheimer Rath zu Weikersheim war und daß aus dieser Familie auch der berühmte Komizialgesandte Wilhelm Friedrich von Pistorius hervorgegangen ist.

III. Die Söhne und Neffen des Christoph Andreas Meister.

Von den Söhnen des Christoph Andreas Meister sind 6 bekannt:

1. Friedrich Albert Meister, Hofprediger und Konsistorial-Rath zu Weikersheim, 1715—1778, geboren den 21. Sept. 1715. Taufzeugen:
   1. die Fürstin Sophie von Hohenlohe, geb. Fürstin zu Oettingen;
   2. der Fürst und Burggraf Georg Friedrich Karl zu Brandenburg-Kulmbach;
   3. der Markgraf Albrecht Wolfgang zu Brandenburg-Kulmbach.

   Wissenschaftlich und schriftstellerisch thätig. Näheres in Jöcher's Allgemeinen Gelehrten-Lexikon, Band 4, Seite 1280 bis 1290. Seine Schriften stehen in Meusel's Lexikon, Band 9, Seite 61.

2. Karl Ludwig Meister, Dr. juris, gräfl. hohenlohischer Amtmann zu Hollenbach im Hohenlohischen.

3. Cristian Friedrich Georg Meister, königl. großbritannischer und kurfürstlich hannoverscher Geheimer Hofrath, Professor und Dr. der Rechte zu Göttingen. (Siehe unter IV.


Digitized by Google

4. Albrecht Ludwig Friedrich Meister, königl. großbritannischer und kurfürstl. hannoverscher Geheimer Hofrath, Professor und Dr. der Philosophie zu Göttingen. (Siehe unter V.)
5. Christoph Ernst Meister, Pastor prim. zu Künselsau im Hohenlohischen.
6. Johann Friedrich Meister, Pastor prim. zu Münster im Hohenlohischen.

Von den Neffen des Christoph Andreas Meister sind hervorzuheben:

1. K. F. Meister, geb. 1722 zu Oehringen im Hohenlohischen, Schriftsteller. 1768 Rektor des Pädagogiums zu Ilfeld. Seine Schriften werden ehrenvoll erwähnt in dem Werk: „Das gelehrte Deutschland" von Johann Georg Meusel, Band 5, Seite 152 ff.
2. Karl Heinrich Andreas Meister, geb. 1767 zu Elpersheim im Hohenlohischen; seit 1790 Kabinetsrath bei dem regierenden Grafen von Solms-Laubach zu Laubach. Schriftsteller. Seine Schritfen werden gewürdigt in dem oben erwähnten Werke von Meusel, Band 5, Seite 152 ff.
3. Johann Mathäus Meister, Hohenlohischer Regierungs- und Kammerrath.

IV. Christian Georg Friedrich Meister,
berühmter Kriminalist, königl. großbritannischer, kurfürstl. hannoverscher Hofrath, Professor und Dr. der Rechte zu Göttingen.
1718—1782.

Derselbe wurde geboren am 30. Juni 1718 zu Weikersheim als der Sohn des oben bezeichneten Hofpredigers und Konsistorialraths Christoph Andreas Meister. Sein Geburts- und Taufschein liegt vor. Taufzeugen waren:

1. Graf Johann Friedrich von Castell-Rödenhausen;
2. Gräfin Marie Christiane Amoena von Hohenlohe;
3. Georg Tobias von Pistorius, J. U. Lic., gräfl. Kanzleidirektor zu Weikersheim.

Digitized by Google

In der Schule wie zu Hause tüchtig ausgebildet, ging M. 1737 mit guten Empfehlungen an den Professor Dr. Reichsedeln von Feuerlein nach Altdorf und fand dort gastliche Aufnahme. Als Feuerlein im Sommersemester desselben Jahres von Altdorf nach Göttingen zog, folgte ihm C. G. F. M. auch dorthin und setzte bei Genanntem, bei Köhler, Gebauer und Senkenberg, unter dessen Vorsitz er dreimal disputirte, die begonnenen Rechtsstudien mit „großer Begierde“ fort, zumal ihm die genannten Professoren mit Rath und That fördernd zur Seite standen. 1741 schrieb M. seine Inaugural-Abhandlung, erwarb am nämlichen Tage, am Stiftungstage der Georgia Augustia (18. Juni) den Doktorhut, wurde 1750 außerordentlicher, 1754 ordentlicher Professor der Rechte zu Göttingen; wurde 1764 mit dem Titel eines Hofraths und dem Hofrange eines Oberst-Lieutenants ausgezeichnet, und zählte zu den fähigsten Professoren der jungen Hochschule. Hochgefeiert, insbesondere auf dem Gebiete des Strafrechts, schrieb er seine berühmten „Principia juris criminalis Germaniae communis“ und die sehr geschätzte Sammlung: „Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen.“

Unter den von M. herangebildeten Schülern ragen besonders hervor sein Sohn, der nachmalige königl. großbritannisch-hannoversche Geheime Justizrath, Ritter des Welfenordens, Professor Dr. Georg Jacob Friedrich Meister (siehe unter VI.) und sein Neffe Johann Christian Friedrich Meister, nachmaliger Hofrath, Professor und Doktor der Rechte zu Breslau. (Siehe unter VII.)

Ein großes Oelgemälde des C. G. F. M. befindet sich in meinem, des Verfassers, Besitze.

Eine nach dem Leben gefertigte Zeichnung von F. A. Speck hat J. E. Haid 1788 zu einem in Schwarzkunst gut ausgeführten Portrait des C. G. F. M. benutzt, welche trotz der unregelmäßigen Züge und buschigen Brauen wegen des wohlwollenden Gesichtsausdruckes etwas Ansprechendes hat.

Vermählt war C. G. F. M. mit einer Tochter des Ordinarius der Göttinger Juristenfakultät (Präsident des höchsten Spruchcollegiums), Hofraths und Professors Johann Friedrich

Digitized by Google

Wahl.*) Auch von ihr besitzt der Verfasser ein großes Oelbild, welches von dem berühmten Maler Tischbein gemalt ist.

C. G. F. M. erwarb in Göttingen das große an der Pauliner Straße gelegene Haus, welches, von seinen Nachkommen an die Universität verkauft, noch jetzt unter dem Namen des alten Collegienhauses bekannt ist.

Ausführliche Nachrichten über C. G. F. M. finden sich in der im Verlage von Dunker & Humblot erschienenen Allgemeinen deutschen Biographie, Band 21, Seite 252 und 253; ferner in Pütter's Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen, Band 1, § 72, Seite 147; Weidlich's Biographische Nachrichten, Theil 2, Seite 23—29, und Nachtrag 193; dessen Rechtsgelehrten-Lexikon, Theil 2, Seite 33—40.

Von C. G. F. M. singt dessen Nichte, die berühmte Dorothea von Schlözer, verehelichte Freifrau von Rodde.**)

Er lebt! der Mann von alter Tugend und jugendlicher Thätigkeit.
Er lebt als Lehrer vieler Lehrer der Priester der Gerechtigkeit,
Der, gegen Frevler unerbittlich, der unheilbaren Bosheit nie —
Doch — sanfter wie die Carolina — der Menschenschwäche oft verzieh.

V. Albert Ludwig Friedrich Meister,
berühmter Mathematiker und Physiker, königl. großbritannischer, kurfürstl. hannoverscher Hofrath, Professor und Doctor der Philosophie zu Göttingen.
1724—1788.

A. L. F. Meister wurde geboren zu Weikersheim im Jahre 1714 als der Sohn von Christoph Andreas Meister (siehe oben unter II). Sein Taufschein liegt vor. Taufzeugen waren der Graf Albrecht Ludwig Friedrich zu Hohenlohe und die regierende Fürstin zu Hohenlohe. Er studirte seit 1743 zu Göttingen, in den Jahren 1744 und 1748 zu Leipzig, von wo er im

---

*) Eine andere Tochter desselben war vermählt an den berühmten Professor Röderer. Allg. deutsche Biographie, Band 29, Seite 20.

**) Ueber Dorothea Freifrau von Rodde, geborene von Schlözer, siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 29, Seite 1, und über deren Vater, den berühmten August Ludwig von Schlözer ebendaselbst, Band 31, Seite 650—670.

Digitized by Google

folgenden Jahre nach Göttingen zurückkehrte, um sich dort gänzlich niederzulassen. Er begann 1753 als Magister, wurde 1764 außerordentlicher, 1770 ordentlicher Professor der Philosophie. 1784 wurde er mit dem Charakter eines Hofraths und dem Hofrange eines Oberstlieutenants ausgezeichnet. 1765 machte er eine Reise nach Frankreich und den Niederlanden und hielt sich einige Monate in Paris auf, wurde 1765 außerordentliches, 1766 ordentliches Mitglied der Societät der Wissenschaften. Unter seinen Schriften haben sich insbesondere zwei Abhandlungen als von bleibendem Werthe erwiesen:

1. „**Generalia de genesi figurarum planarum**",
2. „**Commentatio de solidis geometricis**".

In der ersten Abhandlung hat M. die allgemeine Theorie der Vielecke wesentlich gefördert, hat die verschiedenen „Ufer" eines Linienzuges sowie positive und negative Flächentheile unterschieden.

In der zweiten Abhandlung hat er Beziehungen zwischen zwei von ihm als reciprok bezeichneten Körpern untersucht; reciprok aber nennt er Körper, von welchen der eine m-Flächen und n-Ecken, der andere n-Flächen und m-Ecken besitzt; so hat beispielsweise der Würfel 6 Flächen und 8 Ecken, das Octaeder 8 Flächen und 6 Ecken und beide Körper heißen reciprok.

Genaues über A. L. F. M. befindet sich in der im Verlage von Dunker und Humblot erschienenen Allgemeinen Biographie, Band 21, Seite 251 und 552, sowie in den dort aufgeführten Werken; außerdem in Jöcher's Gelehrten-Lexikon, Band 4, Seite 1280 ff. und in Pütter's Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen, Theil, Seite 147 ff.

VI. Georg Jacob Friedrich Meister,

berühmter Kriminalist, königl. großbritannisch-hannoverscher Geheimer Justizrath, Ritter des Welfenordens, Ordinarius der Juristen-Fakultät, Professor und Doctor des Rechte zu Göttingen.
1755—1832.

Georg Jacob Friedrich Meister wurde geboren zu Göttingen am 11. October 1755 als Sohn von Christian Georg

Digitized by Google

Friedrich Meister (siehe oben unter IV.) Er genoß eine vortreffliche Erziehung, erhielt, 11 Jahre alt, das akademische Bürgerrecht und erwarb 1778 die Doctorwürde. Als Privatdocent las er über Civil- und Staatsrecht, seit 1782 über Kriminalrecht. 1779 wurde er Beisitzer des mit der Universität verbundenen höchsten Spruchcollegiums, in welchem die wichtigsten Rechts- und Staatsangelegenheiten begutachtet resp. entschieden wurden. 1782 wurde er außerordentlicher, 1784 ordentlicher Professor der Rechte, 1792 Hofrath mit dem Hofrange eines Oberstlieutenants, 1807 Ordinarius der Juristen-Fakultät, d. h. Präsident des oben erwähnten höchsten Spruchcollegiums, 1816 Geheimer Justizrath mit dem Hofrange eines Oberst. 1821 wurde er Ritter des Welfenordens und erhielt damit den Adel, cfr. Statut für die Ritter des Welfenordens, § 7 (Anders für die späteren Verleihungen nach dem revidirten Statut von 1841,) sowie das Werk von Grefe „Hannoversches Privatrecht" I. S. 251. Die Ordensinsignien wurden ihm von König Georg IV. bei dessen Anwesenheit in Göttingen persönlich überreicht.

Durch Verleihung der ordentlichen Ritterwürde des Welfenordens wurde die Familie Meister ausdrücklich als wappenfähig und von guter Abstammung anerkannt (cfr. Nr. 26 der zusätzlichen Bestimmungen zum Ordensstatut). Schon vorher gehörte dieselbe zu den hannoverschen Patrizierfamilien, sogenannten guten Familien, cfr. Johann Philipp Manecke: Genealogischer Schauplatz des in den braunschweig-lüneburgschen Ländern befindlichen Adels. Anhang: Stammtafeln verschiedener sonst hübscher Geschlechter aus dem Lande, woraus besonders königliche und kurfürstliche auch herzogliche Räthe und vorzügliche Militärpersonen entsprossen. II. Fol. 207. v. d. Knesebeck Historisches Taschenbuch des Adels im Königreich Hannover, 1840, S. 409.

Hervorgehoben sei bei dieser Gelegenheit, daß reichsgesetzlich nach Kaiser Sigismunds Erklärung zu Konstanz 1418, sowie nach dem Reichsabschied von 1500 auch den Doctoren der Rechtswissenschaft der persönliche Adel beigelegt war, Kraft dessen dieselben sich als milites legum Ritter und Herr nennen durften.

G. J. F. M.'s Hauptwerk ist sein Lehrbuch des Kriminalrechts, dessen Ruf sich in allen europäischen Ländern verbreitete

Digitized by Google

und das noch jetzt von den Lehrern des Kriminalrechts als epochemachend bezeichnet wird. Er war darin bestrebt, zwischen Neuerungssucht und starrem Festhalten an hergebrachten Meinungen zu vermitteln und der Humanität, wo immer möglich, in Gesetzgebung und Rechtsprechung Einfluß zu verschaffen. Seiner ganzen Gesinnung nach war er ein Gegner der Folter, von welcher er sagt: „der Genius des Jahrhunderts habe sie als ein unmenschliches und trügliches Mittel verworfen.“

In Beziehung auf M.'s Lehrbuch des Kriminalrechts möchte ich die Worte nicht unerwähnt lassen, welche sich darüber in der unten erwähnten Biographie von Böhmer befinden:

„Denkende und menschlich fühlende Schriftsteller, namentlich auch Meister's unvergeßlicher Vater, hatten zwar Hand an das große Werk gelegt, die Kriminaljustiz von den Schlacken finsterer und barbarischer Jahrhunderte zu räumen, allein ihre Stimme war wenig mehr als die eines Predigers in der Wüste. Fast überall hatten Vorurtheile und Geistesträgheit ihren Anklang verhindert. Meister's Lehrbuch trug wesentlich dazu bei, sie nach und nach auf allen Punkten von Deutschland und selbst in mehreren nicht deutschen Ländern geltend zu machen; es bildete gleichsam die Brücke, welche aus den Finsternissen eines nicht Probe haltenden Herkommens zu jenem Lichttempel führt, dessen Aufbau seit dem Beginn dieses Jahrhunderts so viele Köpfe, Herzen und Hände beschäftigte.“

Was die Lehrthätigkeit M.'s anbetrifft, so gehörte er durch seine ausgezeichneten Vorträge zu den beliebtesten und berühmtesten Lehrern, dessen Vorlesungen Studirende aus den fernsten Ländern, selbst aus Amerika, nach Göttingen zogen und aus dessen Schule viele späterhin selbst berühmt gewordene Rechtsgelehrte und Staatsmänner wie Tittmann, Schrader, Mühlenbruch, Spangenberg u. A. hervorgehen.

Auch als erster Magistrat der Hochschule seiner Vaterstadt, als Mitglied des akademischen Senates und mehrerer mit Verwaltungsangelegenheiten beauftragter Deputationen, als Beisitzer und nachheriger Präsident des Spruchcollegiums erwarb er sich

Digitized by Google

das Vertrauen der Regierung, die Achtung seiner Collegen und die Liebe der akademischen Jugend. Von der Regierung wurde er seit einer langen Reihe von Jahren bei den wichtigsten Gegenständen der Gesetzgebung zu Rathe gezogen. Ueber einen Entwurf eines neuen Kriminalgesetzbuches erstattete er, darin das Resultat mehr als 50jähriger Erfahrung niederlegend, ein ausführliches Gutachten.

In glücklichster Ehe lebte er 37 Jahre lang mit seiner Gattin Louise, geb. Böhmer.*) Von ihr sagt er:

„Sie war meine einzige Erheiterung bei schweren Amtsgeschäften, sie war immer thätig für Andere, ihr Streben ging immer nur auf das Rechte."

Sie war die Tochter von Georg Ludwig Böhmer,**) königl. großbritannischem, kurfürstl. hannoverschem Geheimen Justizrath, Professor und Doctor der Rechte an der Universität Göttingen, Primarius und Ordinarius der Juristen-Fakultät und dessen Ehefrau, geb. Mejer***). Durch Louise Böhmer stammen wir in directer Linie von Deutschlands berühmtesten Kirchenrechtslehrer Justus Henning Böhmer*), sowie von den alten Halle'schen Patrizierfamilien der Stützlinge, Hahne und Ludwiger (später von Ludwiger) ab.

Justus Henning Böhmer (1674—1749), geboren zu Hannover am 29. Januar 1674, war Regierungskanzler des Herzogthums Magdeburg, Director der Universität Halle, Ordinarius der Juristen-Fakultät, Wirklicher Geheimer Rath, kaiserl. Pfalzgraf, Professor und Doctor der Rechte. Als hervorragende Glieder der Familie Böhmer seien hier noch drei Söhne von Justus Henning Böhmer genannt:

---

*) Siehe das Werk „Die Familien Böhmer und von Böhmer" von Erich von Böhmer, Ingenieur und Lieutenant der Landwehr zu München.

**) Siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 3, Seite 73.

***) Tochter des Geheimen Raths Mejer bei der deutschen Kanzlei in London und Enkelin des Oberstlieutenants und nachmaligen Drosten von Elz. Zu der Familie M. gehört auch der bekannte Kirchenrechts- und Staatsrechtsprofessor Dr. jur. Otto Mejer, jetzt Präsident des Landesconsistoriums zu Hannover.

†) Siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 3, Seite 79.

Digitized by Google

1. Johann Samuel Friedrich von Böhmer, Director der Universität Frankfurt a./O., Wirklicher Geheimer Rath, kaiserl. Pfalzgraf, Professor und Doctor der Rechte, vermählt mit Catharina Louise Charlotte, geb. Stahl (dadurch Verwandtschaft mit den Halle'schen Patrizierfamilien Stahl und Wesener)*),
2. Carl August von Böhmer, Wirklicher Geheimer Rath und Regierungspräsident zu Glogau, vermählt mit Sophie Elisabeth Amalie, geb. von Kalkreuth,
3. Philipp Adolph Böhmer, Wirklicher Geheimer Rath, Professor und Doctor der Medicin zu Halle, Erbherr auf Neukirchen und Corbetha, seit 1788 Leibarzt des Königs Friedrich Wilhelm II. in Berlin, vermählt
   1. mit Johanna Dorothea, geb. Naumann, Tochter des Patriziers und Pfänners Johann Christoph Naumann in Halle, Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Neukirchen und Corbetha,
   2. mit Marie Sophie, geb. von Brandenstein, geschiedenen Gräfin von Wartensleben.**)

Außerdem will ich den Dr. Georg Wilhelm Böhmer, den Bruder von Louise Meister, geb. Böhmer, hervorheben welcher die unten erwähnte Lebensbeschreibung G. J. F. Meister's verfaßt hat. Näheres über ihn siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 3, Seite 75. Ein zweiter Bruder war der Oberappellationsrath Böhmer zu Celle, ein dritter der Amtmann, Ritter des Welfenordens Böhmer zu Hameln (dessen Sohn der Oberamtsrichter a. D. Böhmer zu Hameln), ein vierter der Stadtphysikus Dr. Böhmer zu Klausthal, verm. mit Caroline, geb. Michaelis, Tochter des Professors und Geheimen Hofraths Michaelis zu Göttingen, in zweiter Ehe vermählt mit dem berühmten Dichter August Wilhelm v. Schlegel, in dritter mit dem berühmten Philosophen J. von Schelling. (Siehe die Schriften: G. Waitz, „Caroline" und „Caroline und ihre Freunde".)

---

*) Siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 3, Seite 76.
**) Siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 3, Blatt 81.

Digitized by Google

Von den Schwestern der Louise Meister, geb. Böhmer, war eine an den königl. großbritannisch-hannoverschen Staatsminister und Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz, Großkreuz des Welfenordens Dr. Georg Heinrich Rieper, eine andere an den Präsidenten des Hamburger Domcapitels, Domherrn Dr. Friedrich Johann Lorenz Meyer, eine dritte an den Geheimen Kabinetsrath Hoppenstedt zu Hannover verheirathet.

Die Beziehungen zu den Familien Rieper und Meyer sind stets so innig gewesen, daß ich nicht unterlassen will, nachstehende Notizen über dieselben hinzufügen:

Georg Heinrich Rieper hatte einen Sohn Georg Ludwig Rieper, königl. hannoverscher Landdrost (Regierungspräsident) zu Hildesheim und eine Tochter Wilhelmine, verm. mit dem Geheimen Ober-Medicinalrat, Professor Dr. med. Langenbeck; Wilhelmine wurde im Hause von G. J. F. Meister erzogen.

Unter den Söhnen von Georg Ludwig Rieper und dessen Ehefrau, geb. Rudloff, will ich Georg August Wilhelm Bechthold Rieper, Obergerichts-Vizepräsident zu Göttingen, (dessen Sohn der Kreisphysikus Dr. Rieper zu Goslar,) Ferdinand Carl Lambert Rieper, königl. hannoverscher Landdrost (Regierungspräsident) zu Aurich und Otto Georg Carl Rieper, königl. hannoverscher Oberstlieutenant und Kommandeur des Leibregiments, hervorheben.

Von den Nachkommen des Johann Lorenz Meyer will ich die Frau Oberförster Louise von John, geb. Meyer, nennen, welche eine große Anzahl Meister'scher Familienerinnerungen besitzt.

Von den Schwestern G. J. F. Meister's war eine, Sophie Meister, an den berühmten Germanisten, Geheimen Justizrath, Professor und Dr. der Rechte, Justus Friedrich Runde in Göttingen, verheirathet. (Allgemeine deutsche Biographie, Band 29, Seite 677.) Dessen Sohn erster Ehe war der ebenfalls als Germanist ausgezeichnete großherzoglich oldenburgische Wirkliche Geheime Rath, mit dem Prädikat Excellenz, Christian Ludwig Runde, Capitular-Großkreuz des oldenburgischen Haus- und Verdienstordens, auch Ordenskanzler. (Allgemeine deutsche Biographie. Band 29, Seite 674.) G. J. F. M. hatte noch zwei unverheirathete Schwestern, Louise und Caroline.

Digitized by Google

Von Georg Jacob Friedrich Meister und dessen Ehefrau besitze ich Aquarelle, von G. J. F. M. außerdem noch einen Kupferstich von Lödel. Von Georg Ludwig Böhmer besitze ich ein großes Oelbild, von Justus Henning Böhmer und Johann Samuel Friedrich von Böhmer besitze ich Lithographien. Von Friedrich Johann Lorenz Meyer und dessen Ehefrau, geb. Böhmer, besitze ich einen Stahlstich, von Letzterer auch noch eine Lithographie. Von Christian Ludwig Runde einen Kupferstich und eine große Photographie.

G. J. F. Meister und seine Gattin verstanden es, das Meister'sche Haus zum Mittelpunkt der anziehendsten Geselligkeit zu machen. Fast Alles was in Göttingen an hervorragenden Gelehrten, Staatsmännern und Dichtern sich dauernd oder vorübergehend aufhielt, pflegte das gastliche Haus zu besuchen. Auch die Herzöge von Cambridge und Cumberland pflegten dort wiederholt zu verkehren. Während die großen Räume der ersten Etage ein reiches Bild der mannigfachsten Zerstreuungen, sowie die Resultate einer vorzüglichen Küche*) boten, pflegten sich die berühmten Professoren Göttingens, wie Blumenbach, Schlözer u. s. w., in dem parterre gelegenen Arbeitszimmer G. J. F. Meister's zu versammeln, um bei einer einfachen Thonpfeife di: gelehrtesten Gespräche zu führen. Auch Göthe besuchte während seines Aufenthalts in Göttingen das Meister'sche Haus und schenkte später in dankbarer Erinnerung an die dort verlebten Stunden zur Taufe von Wilhelm Meister (siehe unten VII, 7), ein Exemplar seines Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre", daher auch gerade der Name Wilhelm gewählt wurde.

Litteratur über G. J. F. M. siehe Allgemeine deutsche Biographie, Band 21, Seite 255. Ferner das Werk von Georg Wilhelm Böhmer: „G. J. F. Meister in seinem Leben und Wirken", von welchem ich mehrere Exemplare besitze. Meusel: Das gelehrte Deutschland, Band 5, Seite 152—56 ff., und Band 10, Seite 275 ff. Jöcher's Gelehrten-Lexikon, Theil 3, Seite 386 ff. Pütter's Gelehrtengeschichte der Universität

*) Louise Meister hat auch ein vorzügliches Kochbuch geschrieben.



Göttingen, Theil 2, Seite 170, 37 und 136, § 124, 31 und 10d, und Theil 3, Seite 100, 294, § 53 und 111, und Theil 4, Seite 275 § 128.

VII. Johann Christian Friedrich Meister, berühmter Kriminalist, königl, preuß. Hof-Kriminal- und Justizrath, Professor und Dr. der Rechte. 1758—1827.

Johann Christian Friedrich Meister wurde geboren am 20. Juni 1758 zu Hollenbach im Hohenlohischen als der Sohn des Amtmanns Karl Ludwig Meister (siehe oben sub III.). Bis zum Jahre 1770 besuchte er neben dem später berühmten Hofrath Eichhorn (Allgemeine deutsche Biographie, Band 5, Seite 791 ff.) die treffliche Lateinschule zu Weikersheim und zwar mit solchem Erfolge, daß er, elf Jahre alt, den Livius durchgelesen hatte, Cicero mit Leichtigkeit verstand, sechs Bücher der Aeneide übersetzt und außer dem neuen Testament viele griechische Schriftsteller studirt hatte. Weitergebildet auf dem Gymnasium zu Rothenburg an der Tauber, bezog er 1774 die Universität Göttingen, wo sein Onkel Christian Friedrich Georg Meister (siehe unter IV.) Professor war. 1779 wurde er Docent in Frankfurt an der Oder, 1782 Justizkommissar (Kreisgerichtsdirektor) des Kreises Oppeln, 1784 Hof-Kriminal- und Justizrath bei der Regierung zu Brieg. Sein Name war damals schon vortheilhaft bekannt, so daß Kaiser Joseph II. ihn 1790 bei Anwesenheit in Wien sich vorstellen ließ. Die herzlichsten Beziehungen bestanden auch mit dem Erbprinzen von Hohenlohe-Ingelfingen und dem Staatsminister Grafen Haugwitz. 1792 wurde er ordentlicher Professor der Rechte in Frankfurt a. O. Glänzend war der Erfolg seiner Vorlesungen; kaum konnte er hinreichend geräumige Hörsäle finden. Mit seinem Kollegen L. Gottfried Madihn (Allgemeine deutsche Biographie, Band 20) war er auf das Erfolgreichste bestrebt, die Universität zu immer höherem Ansehen, die Spruchfakultät zu immer größerer Berühmtheit zu bringen. Als Napoleon I. in Berlin weilte, erschien er vor demselben, um für Frankfurt a./O. Schonung und Schutz zu erflehen, welchen Zweck er auch erreichte. Nach

Digitized by Google

Verlegung der Universität von Frankfurt nach Breslau wurde er dortselbst erster Dekan der Juristen-Fakultät. Sehr thätig war er als Beisitzer des Kriminalsenats des Oberlandsgerichts, und erfuhr die Ehre, wegen seinen Arbeiten in Medicinischen Zeitschriften 1816 von der med. Fakultät **honoris causa** den Doctortitel zu erhalten; den juristischen Doctortitel hatte er bereits längere Zeit vorher von der Universität in Göttingen erhalten. Unter seinen Werken ist vor allen Dingen die gekrönte Preisschrift über den Eid hervorzuheben.

Litteratur über ihn; Allgemeine deutsche Biographie, Band 21, Seite 259; Nadbyl: Chronik und Statistik der Universität zu Breslau, Seite 12 und 39; Meusel: Das gelehrte Deutschland, Band 5, Seite 152 ff.

VIII. Die Kinder von Georg Jacob Friedrich Meister.

1. Ludwig Meister, Dr. juris, Stifs-Syndikus, erster Beamter, des Stiftsamtes (Verwaltungs- und Justizamtes) zu Loccum, mit dem Hofrange eines Majors, 1788—1848. Vermält mit Johanna, geb. Salfeld. Dieselbe war eine Tochter des Abtes Christoph zu Loccum, der zugleich Präsident der Kalenberg-Grubenhagenschen Landschaft, Mitglied der ersten Kammer und Direktor des Konsistoriums in Hannover war. Er war Kommandeur des Welfenordens. Sein Familienname war Salfeld, aber als Abt zu Loccum nannte er sich, wie es in dieser hervorragendsten geistlichen Stellung auch nach der Reformation üblich geblieben war, nur mit seinem Vornamen Christoph. Die Stände der Fürstenthümer Kalenberg und Grubenhagen berief er auf Grund alt verbrieften Rechts mit den Worten:

„Wir Christoph, Abt zu Loccum, urkunden und bekennen hierdurch, daß wir beschlossen haben, die Stände auf den . . ten zu berufen.“

Seine Ehefrau war eine geb. Ubbelohde.

Eine andere Tochter des Abtes C. war verheirathet an den königl. hannoverschen Schatzrath, Kommandeur

Digitized by Google

des Welfenordens, Eichhorn zu Hannover. (Kinder: Charlotte, Louise, Chanoinesse zu Mariensee, Johanne, verheirathet an den Professor Trefurt, (siehe unten), Auguste, verheirathet an den Sanitätsrath Dr. Dahling.) Eine dritte Tochter an den Generalsuperintendenten Trefurt zu Göttingen. (Kinder: Professor Dr. med. T. zu Göttingen, Frau Präsident Gleim zu Verden, Elise T. dortselbst.) Eine Tochter des Professors ist Marie T. zu Montreux. Söhne des Abtes: Der Amtmann S. (siehe unten) und der königl. hannoversche Amtsassessor Franz S. zu Lauenstein.

2. August Meister, 1789—1798.
3. Fritz Meister, 1795—1816, Kandidat jur.
4. Charlotte Meister. Vermählt mit dem königl. hannoverschen Amtmann (Landrath) Karl Friedrich Wilhelm Salfeld. Sohn: Der Amtsgerichts-Rath, Ritter des rothen Adlerordens IV. Klasse, Carl Salfeld zu Diepholz.
5. Carl Meister, Regierungsdirektor zu Gotha, Dr. juris, Chef des herzoglichen Ministeriums, Abth. des Innern, Großkreuz &c., vorher Regierungsrath und königl. hannoverscher Justiz-Kanzlei-Assessor. Vermählt mit Kath., geb. Pörsch. Tochter: Stephanie. Sohn: der Amtsgerichtsrath Clemens M. zu Gotha, vermählt mit Marianne, geb. von der Beck, Tochter des Konsistorialpräsidenten von der Beck zu Gotha.
6. Amalie Meister. Vermählt mit dem verwittweten Gatten ihrer oben erwähnten Schwester Karl Friedrich Wilhelm Salfeld. Tochter: Die verwittwete Frau Pastor Maul zu Diebholz. (K. F. W. Salfeld vermählte sich zum drittenmal mit einer Tochter des Geheimen Raths Runde und dessen Ehefrau, geb. von Loder. (Siehe oben sub. VI.) Die noch lebenden Kinder sind der Prof. Dr. ph. August S. in Lingen, der Apother Eduard S. und Eleonore S., beide in Hannover.)
7. Wilhelm Meister, Amtsrichter in Aurich. Vermählt mit Sophie, geb. Mecke. Töchter: Anna und Adelheid zu Hannover, Elfriede, vermählt mit dem Pastor Roden-

Digitized by Google

bart in Norderney. Ein Sohn, Clemens, war höherer Postbeamter und Ritter des eisernen Kreuzes.

IX. Die Nachkommen von Ludwig Meister.

1. Georg Meister. 1816—1817. Zu seiner Taufe dichtete ein nicht genannt sein wollender bekannter Dichter ein hübsches Gedicht, aus dem ich folgende Verse anführen will:

Schufen Deine wackeren Ahnen
Hochbegabt mit Geisteskraft,
Ruhmbekränzt nicht neue Bahnen
Fast in jeder Wissenschaft?
Die von solchen Vätern stammen,
Lenken aller Blick' auf sich,
Drum, mein Sohn, nimm Dich zusammen,
Kopf und Herz empfehle Dich.

2. Louise Meister. 1817—1873.

3. Carl Johann Friedrich Meister. 1820—1887. 1863 königl. hannoverscher Amtmann zu Iburg, 1868 Amtshauptmann zu Hannover, von 1876 Kreishauptmann und demnächst königl. Landrath zu Nienburg an der Weser, Ritter des rothen Adlerordens III. Klasse mit der Schleife. Vermählt mit Karoline, geb. Normann, Tochter des Obrist und Brigade-Kommandeurs in der ehemaligen kurhessischen Armee, Christian Normann*) und dessen Ehefrau, geborene Valentin.**)

---

*) Kommandeur des Ordens vom Hessischen Löwen ꝛc., ausgezeichnet als Offizier- und Militär-Schriftsteller. Als junger Offizier wurde er von Napoleon I. nach glänzender Vertheidigung einer Redoute dadurch geehrt, daß der Kaiser mit seinen Generalen an ihm vorbeiritt, den Hut abnahm und die Generäle veranlaßte, das Gleiche zu thun.

Sein Sohn: Der königl. preußische Oberstlieutenant a. D. von Normann-Loßhausen. Ritter ꝛc. zu Darmstadt. Verheirathet mit Therese, geb. Freiin von Hilgers. Dessen Sohn: Der Premierleutenant Adolf von Normann, kommandirt zur Reitschule in Hannover, vermählt mit Felicitas, geb. von Strenge.

**) Sie war eine Tochter des Medicinalraths Valentin zu Cassel und dessen Ehefrau, geb. Rüppell. Deren Brüder: Der kurhessische Generallieutenant und Generaladjutant Excellenz Wilhelm von Helmschwert (unter diesem Namen geadelt), Großkreuz, Kommandeur und Ritter von etwa 30 Orden; der Major

Digitized by Google

Söhne:

A. Wilhelm Meister, königl. Landrath zu Marggrabowa, Dr. jur. Vermählt mit Paula,*) Tochter des Rittergutsbesitzers Meyer auf Schloß Gleichenstein und dessen Ehefrau Ida, geb. Schultz.

Deren Tochter: Charlotte Meister, geb. den 18. Februar 1885.

b. Oskar Meister, 1858—1884, stud. med.

4. Auguste Meister.

5. Amalie Meister.

6. Eduard Meister, geb. 1826. Königl. hannoverscher Oekonomiekommissar. Vermählt mit Sophie, geb. Dettmers. 1834—1886. Verwaltete 1858—1873 die Domänen Rothenkirchen resp. Kalenberg für die Regierung.

Kinder:

A. Ludwig Meister, geboren 1681. Königl. Gerichtsassessor in Diepholz.

B. Hans Meister, geb. 1682. Königl. Hauptmann im königl. sächsischen Leib-Grenadier-Regiment, Ritter des Kronenordens IV. Klasse.

C. Eduard Meister, geboren 1864. Kaufmann in Port-Elizabeth.

D. Sophie Meister, geboren 1866.

Rüppell (bei der österreichischen Gardekavallerie) und der königl. hannoversche Amtmann Rüppel zu Bodenteich.

Eine Schwester war an den Kammerherrn des Königs Jerome, Marquis d' Arbot; eine andere an den kurhessischen General Petri verheirathet.

Medicinalrath Valentin hatte noch eine Tochter, verheirathet an den Obergerichtsanwalt Dr. Rösing zu Cassel, (Kinder: Dr. med. Hermann Rösing zu Cassel; Maria, verheirathet an den Major Frhr. v. Bodenhausen; Tamina, verheirathet an den Rittmeister Heusinger von Waldegg) und 2 Söhne, Fritz und Wilhelm V., Farmbesitzer in Nordamerika, jetzt in München.

*) Deren Geschwister: Der Rittergutsbesitzer Max Meyer, vermählt mit Marie, geb. Wendenburg, und Helene, Wittwe des Oberamtmanns Reißner, jetzt zu Bernburg wohnend.



Digitized by Google

Moennich.

Evangelisch. Die Familie wird als eine in Lippstadt alteinheimische bezeichnet, doch beginnt die ununterbrochene Stammreihe erst mit Joachim Moennich, der im 16. Jahrh. zu Lippstadt wohnte. Vertreter des Namens aus Lippstadt und Umgegend sind bis zu Anfang des 13. Jahrh. zurück mehrfach bekannt geworden, Zugehörigkeit und Stammfolge haben sich bisher aber nicht nachweisen lassen. Durch Arnold und Bernhard, Enkel des Joachim, spaltete sich das Geschlecht um 1650 in zwei Linien, von denen die ältere, von Arnold ausgehende, welche eine Reihe von Pfarrern zählte, die zu Lippstadt, Soest und Schwefe amtirten, im Jahre 1814 im Mannsstamme erlosch; — die jüngere, von Bernhard begründete, in Mecklenburg und in einem Zweige in Württemberg blüht. In neuester Zeit wurde ein Familienverband begründet und zu dessen weiterer Festigung ein gemeinsames Familienvermögen gesammelt, mit dem Gerichtsstande zu Schwerin in Mecklenburg. Verband und Stiftung erhielten am 15. 2. 1892 die landesherrlich Bestätigung. — Wappen: in goldenem Felde die schwar

Digitized by Google

gekleidete Profilbüste eines Mönches; Helmschmuck: ein schwarzer Vogel zwischen zwei goldenen Palmenzweigen; Decken: schwarz-golden.

I. † Joachim Moennich, Bürger zu Lippstadt, war verm. mit † Gertrud Haken, aus einem am Orte rühmlichen Geschlechte.

Sohn:

II. † Bernhard Moennich, gest. um 1656, Rathsverwandter und Templirer der Adligen Klosterkirche zu Lippstadt, war verm. mit † Elisabeth Fischer.

Söhne:

1. † Arnold Moennich, gest. 1672, ist Stifter einer älteren Linie, s. unten.
2. † Bernhard, geb. 1629, begründet eine jüngere Linie, s. unten.
3. † Johann, 1657 Rathsverwandter zu Lippstadt.

A. Die ältere Linie.

III. † Arnold Moennich, s. oben II 1, war 1650 Pastor an St. Nicolai zu Lippstadt, starb 1672, war verm. mit † Eva Klotz am 19. 11. 1661.

Sohn:

IV. † Arnold Moennich, geb. 1667 oder 68, war 1694 Stiftsprediger zu Cappel, 25. 8. 1697 Pastor an St. Nicolai zu Lippstadt, starb 1. 12. 1709, war verm. 17. 11. 1696 mit † Ernesta Katharina Kleinschmidt, gest. 1746 zu Soest.

Kinder:

1. † Anna Clara Ernestine Moennich, geb. 1697, gest. 16. 2. 1759, war verm. mit Joh. Diedr. von Steinen, Pastor zu Frömern.
2. † Eva Maria, geb. 1699.
3. † Anna Magdalena, geb. 1700.
4. † Arnold, s. unten V.


Digitized by Google

5. † Johann Andreas, geb. 1707, gest. 1742.
6. † Katharina Maria, geb. 1708.

V. † Arnold Moennich, s. oben IV. 4, war 1729 Pastor an St. Nicolai zu Lippstadt, von 1733 ab an St. Pauli zu Soest, starb 15. 5. 1757. Er war in den letzten Lebensjahren völlig erblindet, stand seinem Amte aber dennoch vor. Er war verm. mit a) ? — b) seit etwa 1734 mit † Margarethe Eleonora Müller, geb. 4. 9. 1716, gest. 20. 4. 1743.

Kinder, erster Ehe:

1. † Arnold Moennich, geb. 1733 zu Lippstadt, gest. 5. 1736 zu Soest.

Zweiter Ehe:

2. † Ernestine Helene Margarethe Moennich, geb. 1735, gest. 1735.
3. † Johann Arnold, geb. 7. 5. 1736, s. unten VI.
4. † Nicolaus Diederich Henrich, geb. 1739, Pastor zu Wickede, gest. unverm. 1775.
5. † Johannes, geb. 1736, gest. zu Paramaribo in Surinam.

VI. † Johann Arnold Moennich, geb. 7. 5. 1736, s. oben V. 3., war von 8. 12. 1761 bis zu seinem Tode 25. 10. 1814 Pastor zu Schwefe. Er war mehr Landwirt als Pfarrer. Von ihm erzählen die Pfarrakten, daß er sich einen eigenen Hof kaufte, auf demselben ein neues Haus erbaute, dann von seiner eigenen Besitzung aus seine amtlichen Pfarrpflichten erfüllte. Er soll ein vorzüglicher Reiter gewesen sein, so daß er noch in seinem Alter junge feurige Pferde zuritt, auch seinen Töchtern Reitunterricht ertheilte. Er war der letzte männliche Sprosse seiner Linie, nachdem sein einziger Sohn ihm im Tode vorangegangen war. Er war verm. 27. 9. 1764 mit † Katharina Gertrud Baße, geb. . 4. 1749, gest. 19. 10. 1822 zu Soest.

Kinder:

1. † Bernhardine Catharina Gertrud Moennich, geb. 1766, gest. 1791, war verm. mit † Adolph Wilhelm Rocholl in Kassel.

Digitized by Google

2. † Wilhelmine Marie Sophie Elisabeth, geb. 1768, gest. 1796, war verm. mit † Theodor Johann Rocholl in Söest.
3. † Anna Margarethe Dorothea Sophie, geb. 1770, gest. 1809, war verm. mit † Adolf Wilhelm Rocholl in Kassel.
4. † Helene Luise Dorothea, geb. 1773.
5. † Luise Maria Wilhelmine Sophie, geb. 1774, gest. 1815, war verm. mit † Peter Benjamin Rocholl in Lippstadt.
6. † Franz Arnold Wilhelm Gerhard, geb. 1776, cand. theol., gest. 1802.
7. † Johanna Dorothea Florentine, geb. 1779, gest. 1855, war verm. mit † Theodor Johann Rocholl in Soest.
8. † Anna Luise Christine Henriette, geb. 1783.
9. † Johanna Theodore Luise Wilhelmine, geb. 1784, gest. 1798.
10. † Anna Maria Henriette Sophie, geb. 1787, gest. 1821, war verm. mit † Johann Anton Heinrich Rocholl in Bremen.
11. Friederike Sophie Luise, geb. 1792, verm. mit Albert Simons auf Feldmühle bei Soest.

B. Die jüngere Linie.

III. † Bernhard Moennich, geb. 1629, s. oben II. 2, studirte 1650 auf der Universität Rostock, wurde 1657 Pastor zu Deyelsdorf in Schwedisch-Pommern, starb 1676, war verm. mit a. † Sophie Werdinghoff aus Rostock, — b. † Katharina Bothmann aus Triebsees.

Söhne, zweiter Ehe:

1. † Wilhelm Friedrich Moennich, Kaufmann zu Stralsund, gest. . 4. 1703, war verm. 1701 mit † Margarethe Richter, geb. 1677, kinderlos.
2. † Jacob, geb. 1666, s. folgend IV.

IV. † Jacob Moennich, geb. 1666, s. vorstehend III. 2, Pächter resp. Pfandbesitzer in Patzig und Libzitz, Schmantevitz, Bohlendorf auf Rügen, Neuendorf und Michaelsdorf in Pommern,


Digitized by Google

gest. um 1740 zu Neuendorf bei Barth, war verm. 6. 2. 1699 mit † Anna Dorothea Schöning aus Jacobshagen in Pommern, gest. 1746 zu Barth.

Kinder:

1. † Anna Dorothea Moennich, geb. 1. 7. 1700 zu Boldewitz.
2. † Detloff Friedrich, geb. 24. 3. 1702 daselbst, s. unten V.
3. † Jacob Wilhelm, geb. 12. 6. 1703 daselbst, Pfandgesessener auf Neuendorf bei Barth, gest. zwischen 1756—60, war verm. 1741 mit † Catharina Elisabeth von Scheven a. d. H. Grabitz, die sich nach ihm mit dem Hauptmann † v. Schlippenbach vermählte.
4. † Emanuel Peter, geb. 9. 1. 1705 zu Bergen, Pächter von Grabitz und Barnkewitz auf Rügen.

   Kinder:

   a. † Jacob Friedrich Moennich, geb. 28. 12. 1740, gest. 9. 1. 1742.
   b. † Anna Maria, geb. 26. 5. 1742, gest. 7. 8. 1742.
   c. † Anna Maria, geb. 15. 11. 1745.
   d. † Regina Katharina Friederike, geb. 9. 4. 1747.
5. † Beate Hedwig, geb. 1. 5. 1706 zu Schmantevitz.
6. † Euvemia Susanne, geb. 13. 8. 1707 daselbst.
7. † Baltzer Berend, geb. 1708, gest. 1709 daselbst.
8. † Johann Christian, geb. 5. 11. 1709 daselbst, gest. . 4. 1764 zu Amtshof bei Triebsees.

(Eine der genannten Töchter war zuerst verm. mit einem Lieut. † von Hochwächter, dessen Sohn Kapitän in österreichischen Diensten wurde, — dann mit dem Kapitän † Joh. Aug. von Eicke.)

V. † Detloff Friedrich Moennich, geb. 24. 3. 1702 zu Boldevitz, s. oben IV. 2, Pächter zu Boldevitz und Barnkevitz auf Rügen, dann während einiger Jahre Kaufmann zu Stralsund, später Pfandbesitzer des Amtshofes bei Triebsees, gest. 26. 8. 1780 zu Gruel, war verm. mit † Anna Regina Willich, geb. 2. 2. 1714 zu Stralsund, gest. . 2. 1755 zu Amtshof.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Anna Barbara Moennich, geb. 10. 3. 1737 zu Barnkevitz.
2. † Carl Friedrich, geb. 23. 4. 1738 daselbst, s. unten 5.
3. † Beate Christiane, geb. 19. 7. 1740 zu Boldevitz, gest. 27. 5. 1815 zu Stralsund. Sie wurde 1795 Erbin des oben bei IV. 3 genannten Hauptmanns v. Schlippenbach.
4. † Bernhard Friedrich, geb. 16. 3. 1741 zu Boldevitz, wurde Stifter des Würtemberger Zweiges dieser Linie, s. unten VI.
5. † Johann Jacob, geb. 8. 2. 1743 daselbst. Er oder sein genannter Bruder Carl Friedrich soll Offizier in schwedischen Diensten gewesen sein.
6. † Ludwig Christian, geb. 20. 8. 1744 zu Boldewitz, pflanzte den Mecklenburgischen Zweig dieser Linie fort, s. unten.
7. † Benigna Margarethe Elisabeth, geb. 19. 8. 1746 zu Stralsund, gest. 18. 11. 1821 daselbst.
8. † Regina Sophie Philippine, geb. 9. 7. 1748 zu Stralsund, gest. 6. 1. 1815 daselbst, war verm. 28. 2. 1781 mit † Joh. Christ. Behrens.
9. † Juliane Maria, geb. 21. 2. 1750 zu Stralsund, gest. 10. 3. 1822 dort.
10. † Dorothea Rosina, geb. 18. 8. 1751 zu Amtshof, gest. 1. 7. 1828 zu Stralsund.
11. † Anna Clara, geb. 3. 2. 1755 zu Amtshof, gest. 21. 12. 1780 zu Frankfurt a. O.

Der Württemberger Zweig.

VI. † Bernhard Friedrich Moennich, geb. 16. 3. 1741 zu Boldewitz, s. oben V. 4., Magister der Philosophie und Privatdocent an der Universität Greifswald, dann Oberlehrer am Kloster Bergen, 1778 ordentlicher Professor der Mathematik und Physik an der Universität zu Frankfurt a. O., 1785 Königlich Preußischer Geheimer Ober-Berg- und Baurath zu Berlin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und des Senats der Akademie der bildenden Künste, nahm wegen

Digitized by Google

ernster Erkrankung 1797 seine Entlassung, starb 1. 8. 1800 zu Berlin. Er war verm.: a. mit . . . ., — b. 20. 5. 1798 mit † Caroline Amalie Leßmann, verehelicht gewesenen Singer.

Söhne, erster Ehe:

1. † Friedrich Moennich, geb. 1785, war 1813 Lieutenant im Kurmärkischen Infanterie-Regt., wurde 1814 Premierlieutenant, 1815 Kapitän, 1818 in die 2. Ingenieur-Brigade versetzt, 1823 Kapitän 1. Kl., war zuletzt als Garnison-Baudirektor beim Generalkommando des IV. Armeekorps zu Magdeburg kommandirt, starb hier 14. 2. 1832, war verm. 14. 10. 1818 mit † Friederike Philippine Amalie Albrecht zu Berlin, gest. dort 26. 8. 1861.

Zweiter Ehe:

2. † Carl Friedrich Moennich, früh. gest., angebl. 1808.
3. † Bernhard Wilhelm, s. folgend VII.
Beide geboren 4. 2. 1799 zu Berlin.

VII. † Bernhard Wilhelm Moennich, s. vorstehend VI. 3., studirte zu Breslau, Jena und Bonn, machte den kurzen Feldzug von 1815 als Freiwilliger mit; lehrte zu Hofwyl i. d. Schweiz, lebte kurze Zeit als Redakteur in Stuttgart und München, dann als Rektor resp. Gymnasial-Professor zu Nürnberg, das ihn zum Ehrenbürger machte, zu Stuttgart, Urach und Heilbronn, starb 8. 8. 1868 zu Stuttgart, war verm. 28. 8. 1827 zu Cannstadt mit † Auguste Luise Friederike Bilfinger, geb. 25. 7. 1800, gest. 13. 4. 1863.

Kinder:

1. † Wilhelm Bernhard Moennich, geb. 9. 7. 1828 zu Cannstadt, gest. als stud. jur. zu Tübingen 21. 8. 1853.
2. Marie Cäcilie, geb. 22. 11. 1829 zu München, gest. 16. 2. 1894 zu Heilbronn.
3. Clara Luise Adelheid, geb. 25. 8. 1831 zu Nürnberg, verm. 10. 10. 1857 mit dem Rechtsanwalt Klett in Heilbronn.

Digitized by Google

4. † Pauline Marie Emma, geb. 21. 1. 1833, gest. 10. 2. 1835.
5. † Elise Helene, geb. 31. 12. 1835, gest. 24. 5. 1855.
6. † Bernhard Ludwig, geb. 3. 8. 1837, gest. 1838.
7. † Ludwig Friedrich Carl Bernhard, geb. 14. 8. 1840, s. unter VIII.
8. Marie Margarethe Bertha, geb. 18. 5. 1844.

VIII. † Ludwig Friedrich Carl Bernhard Moennich, geb. 14. 8. 1840, s. oben VII. 7., gest. 15. 1. 1885, war verm. 1869 mit Marie Juliane Krauß.

Kinder:

1. † Friedrich Wilhelm Bernhard Moennich, geb. 24. 5. und gest. 16. 6. 1870.
2. † Marie Friederike, geb. 1. 5. 1871, gest. 23. 2. 1876.
3. Gotthilf Friedrich, geb. 21. 11. 1875.

Der Mecklenburger Zweig.

VI. † Ludwig Christian Moennich, geb. 20. 8. 1744 zu Boldevitz, s. oben V. 6., Pächter der Güter Gruel und Sommerfeld in Schwed. Pommern, Neuendorf und Netzelkow auf Usedom, Dudendorf und Niekreuz in Mecklenburg, gest. 8. 9. 1811 in Niekreuz, war verm.: a. 8. 8. 1777 mit † Anna Gertrud Niemann, gest. 13. 8. 1791, — b. 10. 2. 1792 mit Marie Juliane Glantz, gest. 10. 12. 1825 zur Marlow.

Kinder, erster Ehe.

1. † Ludwig Zacharias Moennich, angebl. gest. 1825 in Mecklenburg.
2. † Anna Friederike, Margarethe Sophie Moennich, geb. 1779 zu Gruel, gest. 28. 7. 1853 zu Selpin.
3. † Ein Knabe, geb. 1780, gest. 18. 6. 1787 zu Sommerfeld.
4. † Martin Erdmann, geb. 1784, gest. 1790 zu Netzelkow.
5. † Sophie Charlotte, geb. 1785, gest. 1. 1. 1795 daselbst.
6. Johann Carl, geb. 4. 1787 zu Sommerfeld, gest. 23. 8. 1787 daselbst.
7. † Gustav Christian, geb. 3. 1789, gest. 7. 6. 1790.

Digitized by Google

8. † Ulrike Juliane Johanna, geb. . 6. 1790, gest. 8. 11. 1790 zu Neuendorf.
9. † Anna Caroline, geb. 13. 8. 1791, gest. 17. 7. 1822 zu Stralsund, war verm. 9. 2. 1821 mit Max. Bernh. Wilh. Titel.

Zweiter Ehe:

10. † Bernhard David Benignus Moennich, geb. 6. 11. 1792 zu Netzelkow, s. unten VII.
11. † Maria Friederike Margarethe Beata, geb. 22. 9. 1794, gest. 6. 11. 1873 bei Rostock.
12. † Dorothea Elisabeth, geb. 23. 7. 1796 zu Dudendorf, gest. 11. 6. 1799.
13. † Philippine Christiane Friderike, geb. 19. 8. 1798, gest. 29. 6. 1637 zu Wasdow.
14. † Johann Julius Theodor, geb. 15. 12. 1800 zu Dudendorf, Pächter des zu Selpin gehörigen Gutes Neuhof 1843—60, gest. 8. 4. 1880 zu Rostock, war verm. 7. 7. 1843 mit Amalie Friederike Wolff. Er hatte nur drei totgeborene Kinder: 1846, 48 und 50.
15. † Lucas Wilhelm Friedrich, geb. 25. 3. 1803 zu Dudendorf, von 1841—64 Bes. des Rittergutes Drüsewitz mit Christianenhof, gest. 5. 9. 1886 zu Rostock, war verm. 10. 6. 1842 mit † Franziska Marie Dieterica Wiechert, geb. 16. 11. 1820 zu Pohnstorf, gest. 5. 10. 1872 zu Marienfeld.

Kinder:

a. † Johann Carl Bernhard Theodor Wilhelm Moennich, geb. 16. 4. 1843, gest. 7. 5. 1884 zu Sachsenberg bei Schwerin, besuchte die Gymnasien zu Lüneburg und Wismar, studierte zu Heidelberg, Rostock und Berlin, Dr. jur. und Rechtsanwalt zu Rostock 1871, war verm. 18. 8. 1871 zu Rostock mit Agnes Hedwig Wilhelmine von Rieben, geb. 15. 8. 1844.

Kinder:

aa. Elly Maria Frieda Wilhelmine Carla Mathilde Hedwig Moennich, geb. 27. 2. 1873 zu Rostock.

Digitized by Google

bb. Katharina Frieda Bertha Emilie, geb. 5. 6. 1875 daselbst.

cc. Wilhelm Friedrich Ludwig, geb. 5. 3., gest. 10. 11. 1882 zu Rostock.

b. August Christian Julius, geb. 20. 4. 1844, Bes. des Ritterguts Pohnstorf, verm. 24. 9. 1869 mit Hedwig Caroline Marie Friederike Rahmmacher, geb. 3. 8. 1851.

Kinder:

aa. Gertrud Friederike Charlotte Wilhelmine Franziska Caroline Moennich, geb. 12. 8. 1870, verm. 16. 9. 1890 mit Martin Langenbeck auf Schönhof.

bb. Elisabeth Luise Mathilde Wilhelmine Magdalene, geb. 26. 9. 1872.

cc. Sophie Hermine Franziska Pauline, geb. 9. 11. 1875.

dd. Hedwig Marie Karoline Emilie, geb. 15. 9. 1881.

c. Franz Theodor Helmuth, geb. 16. 10. 1845, seit 1870 Pächter, seit 1887 Bes. des Rittergutes Schlatkow, verm. 21. 10. 1870 mit Magdalene Johanna Dorothea Luise Heydemann, geb. 6. 7. 1850.

Kinder;

aa. Wilhelm Friedrich Ludwig Hans Moennich, geb. 11. 7. 1871.

bb. Hans Albert Julius Ludwig Franz, geb. 25. 9. 1873.

cc. Johanna Franziska Caroline Anna Paula Hermine Julie, geb. 29. 11. 1874.

dd. Magdalene Hermine Hedwig Pauline, geb. 15. 2. 1877.

ee. † Franz Hermann Paul, geb. 9. 8. 1878, gest. 4. 10. 1884.

ff. Paul Ernst Heinrich Gustav, geb. 23. 12. 1882.

gg. Herbert Friedrich Hermann, geb. 11. 5. 1893.

Digitized by Google

d. Hermann Theodor Friedrich, geb. 7. 10. 1852, seit 1879 Bes. des Rittergutes Langensee.
e. Paul Ludwig Friedrich, geb. 10. 9. 1855, studierte zu Tübingen, Berlin und Rostock, 1883 Dr. phil., 1886 Privatdocent an der Universität Rostock, 1894 a. ö. Professor daselbst, empfing 1832 die Großherzogl. Mecklenburgische goldene Verdienst-Medaille, wohnhaft zu Gehlsdorf, verm. 9. 3. 1888 mit Frieda Meta Sophie Susanna von Schrader, geb. 18. 1. 1865.

Kinder:

aa. Paul Dethloff Wilhelm Friedrich Moennich, geb. 17. 2. 1889.
bb. Margarethe Franziska Paula Sophie, geb. 6. 4. 1890.

16. † Christine Regine Joachime, geb. 10. 4. 1805 zu Nierenz, gest. 1865 zu Görcke auf Usedom, war verm. 10. 7. 1829 mit Jacob Christian Warnkroß zu Allersdorf.
17. † Charlotte Rosine Elisabeth, geb. 9. 10. 1807 zu Nierenz, gest. 30. 7. 1891 zu Rostock.
18. † Theresia Luise Henriette, geb. 5. 1. 1810 zu Nierenz, gest. 1867 zu Schwaan, war verm. mit dem Brennereibes. Warnkross zu Tessin.

VII. † Bernhard David Benignus Moennich, geb. 6. 11. 1792 zu Netzelkow, s. oben VI. 10., Pächter von Wasdow, seit 1841 Bes. des Rittergutes Selpin mit Neuhof, Vogelsang und Neumühle, gest. 2. 9. 1859 zu Selpin, war verm. 3. 10. 1828 mit † Caroline Warnkroß, geb. 11. 8. 1803, gest. 28. 5. 1893 zu Rostock.

Kinder:

1. Caroline Maria Christiane Dorothea Moennich, geb. 14. 4. 1829 zu Wasdow, verm. 5. 11. 1852 mit Wilh. Hermann Carl Bauer zu Tempel, später zu Neu-Rossewitz.
2. † Bernhard Friedrich, geb. 21. 9. 1830 zu Wasdow, s. unten VIII.

Digitized by Google

3. Henriette Luise Maria, geb. 9. 9. 1833 zu Wasdow, verm. 8. 10. 1858 mit dem Pastor Carl Georg Friedrich Ludwig Wallbaum.
4. † Philippine Friederike Elisabeth, geb. 2. 8. 1836 zu Wasdow, gest. 30. 1. 1838.
5. Ludwig Adolf, geb. 25. 11. 1843 zu Selpin, seit 1860 Bes. des Ritterguts Selpin, verm. 20. 5. 1868 mit Mathilde Friederike Caroline Henriette Heydemann.

Kinder:

a. Anna Caroline Fanny Friederike Moennich, geb. 8. 2. 1869 zu Selpin.
b. Ludwig Bernhard Wilhelm Carl, geb. 28. 1. 1870.
c. † Hermann Adolf Albert Carl Wilhelm, geb. 28. 11. 1871, gest. 4. 3. 1888 zu Doberan.

VIII. † Bernhard Friedrich Moennich, geb. 21. 9. 1830 zu Wasdow, s. oben VII. 2., Bes. von Redderhof (Neuhof), gest. 16. 11. 1885 zu Bockenheim bei Frankfurt a. M. war verm. 7. 9. 1860 zu Warin mit Marie Elise Auguste Caroline Sophie Bartsch.

Kinder:

1. † Friederike Caroline Leonore Marie Moennich, geb. 27. 7. 1862, gest. 9. 3. 1868.
2. Hans Albrecht Ludwig Adolf, geb. 30. 12. 1863.
3. † Magdalene Wilhelmine Charlotte Ida Hermine, geb. 8. 2. 1866, gest. 26. 2. 1868.
4. Elisabeth Christine Caroline Mathilde Bertha, geb. 6. 6. 1870.

Digitized by Google

Molineus.

Reformirt, seit 1822 evangelisch uniirt. Die Familie stammt von der „Berger Mühle" bei Wermelskirchen im jetzigen Regierungsbezirk Düsseldorf, lebt zur Zeit in Barmen, Aachen und in Frankreich. Eine directe Abstammung führt zurück auf *Petrus im Berge genannt Molinaeus* 1594—1660. Derselbe war ein eifriger Kämpfer um den protestantischen Glauben und hat sich viele Verdienste um die Einführung nnd Erhaltung der reformirten Kirche in dieser Gegend erworben. In seinem Hause, der Berger Mühle, einem jetzt noch gut erhaltenen großen Gebäude, wurde im Jahre 1622 die Bergische Synode abgehalten (vergl. M. A. Molineus: Geschichte der Familie Molineus, 1884). — *Wappen*: In roth und blau getheiltem Schilde oben ein Eichbaum, unten ein springender Hirsch mit Löwenfüßen.

Digitized by Google

I. † Petrus Molinäus, 1594—1660, vgl. oben.

Sohn:

II. † Petrus Molineus, 1620—1680.

Sohn:

III. † Wilhelm Molineus, 1650—1710.

Sohn:

IV. † Petrus Molineus, war verm. mit † Juliane Schmidt.

Kinder:

1. † Juliane Molineus, verm. mit † Conrad Witfeld.
2. † Wilhelm, geb. 1736, s. unten V.
3. † Arnold, 1738—1809, war verm. mit † Anna Katharina Kamphausen, gest. 1826, letzte Bewohnerin der Berger Mühle.
4. † Maria Catharina, verm. mit † Christian Schmitz.

V. † Wilhelm Molineus, 1736—1773, s. oben IV. 2., war verm. mit † Christina Margaretha Braß, 1737—1772.

Kinder:

1. † Johann Wilhelm Molineus, geb. 19. 5. 1768, s. unten VI.
2. † Johanna Maria, 1770—1849, war verm. mit † Conrad Witfeld.

VI. † Johann Wilhelm Molineus, geb. 19. 5. 1768 zu Wermelskirchen, s. oben V. 1., kam 1772 nach Barmen, begründete dort die Firma: Molineus & Co., starb dort 16. 9. 1841, war verm. 1797 mit Anna Maria Margaretha Eller aus Elberfeld, geb. 1776, gest. 1840.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Eduard Molineus, geb. 3. 7. 1798, langjähriger Chef von Molineus & Co., Commerzienrath, Stadtverordneter, Mitglied der Schuldentilgungs-Commission, Ritter pp., gest. 27. 9. 1877, war verm. 1828 mit † Julie Langenbeck, geb. 1805, gest. 1872.
2. † Gustav, geb. 22. 7. 1799, gest. 10. 6. 1829.
3. † Juliane, geb. 22. 11. 1800, gest. 13. 5. 1873, war verm. mit Leonhard Engelb. Nickel.
4. † Richard, geb. 26. 9. 1802, Dr. med., pract. Arzt zu Barmen, Stadtverordneter, gest. 12. 7. 1841, war verm. 1827 mit † Sophie Helene Amalie Nickel, geb. 1806 gest. 1885.

   Tochter:

   Pauline Amalie Molineus, geb. 26. 2. 1829, verm. mit Victor Leo Bredt.

5. † Wilhelm, geb. 27. 8. 1805, s. unten VII.
6. † Emilie, geb. 24. 7. 1807, gest. 14. 11. 1875, war verm. mit Carl Reinhold Nickel in Cöln.
7. † Friedrich, geb. 27. 3. 1814, Chef des Hauses: Molineus & Mengel, gest. 22. 4. 1888, verm. 1843 mit Emma Wolff, geb. 1821.

   Kinder:

   a. Friedrich Molineus, geb. 15. 11. 1845, Chef des Hauses: Friedrich Molineus & Söhne, verm. 1878 mit Maria Witte, geb. 1859.

   Kinder:

   aa. Else Molineus, geb. 14. 9. 1879.
   bb. Fritz, geb. 14. 11. 1880.
   cc. Helene, geb. 3. 2. 1881.
   dd. Marie, geb. 1. 5. 1883.

Digitized by Google

b. Eduard, geb. 30. 3. 1847, Chef des Hauses: Molineus & Münz, Handelsrichter, verm. 1875 mit Hulda Colsmann, geb. 1850.

Kinder:

aa. Eduard Molineus, geb. 4. 9. 1876.
bb. Hulda, geb. 21. 3. 1878.
cc. Ernst, geb. 4. 4. 1879.
dd. Emilie, geb. 25. 1. 1881.
ee. Maria, geb. 8. 4. 1882.
ff. Walther, geb. 5. 9. 1883.
gg. Emil, geb. 18. 2. 1885.
hh. Frieda, geb. 21. 3. 1887.
ii. Kurt, geb. 21. 11. 1892.

c. Emma, geb. 19. 11. 1848, verm. mit Paul Frowein.

d. Gustav, geb. 11. 4. 1850, Chef des Hauses: Friedr. Molineus Söhne, verm. 1878 mit Martha Witte, geb. 14. 8. 1857.

Kinder:

aa. Martha Molineus, geb. 14. 3. 1879.
bb. Gustav, geb. 5. 11. 1880.
cc. Eugen, geb. 11. 6. 1883.

e. † Selma, geb. 6. 3. 1853, gest. 31. 10. 1853.

f. Hermann Otto, geb. 9. 10. 1855, lebt in Südfrankreich, verm. 1889 mit Mina Norèn.

Kinder:

aa. Eric Molineus, geb. 12. 1. 1890.
bb. Maurice, geb. 1891.
cc. Yvonne, geb. 1893.

g. † Richard, geb. 4. 5. 1859, gest. 13. 5. 1859.

h. Paul Ernst, geb. 20. 5. 1864, lebt in England.

Digitized by Google

8. † Albert, geb. 27. 3. 1814, langjähriger Chef des Hauses: Molineus & Co., gest. 13. 2. 1889, war verm. 1842 mit † Ida Engels, geb. 1822, gest. 1884.

Kinder:

a. Luise Molineus, geb. 22. 1. 1844, verm. 1864 mit Wilhelm Molineus, s. unten VIII.
b. Anna, geb. 31. 12. 1845, verm. mit W. v. Brederlow.
c. Constanze, geb. 14. 4. 1849, verm. mit Ernst Saatweber.
d. Max Albert, geb. 24. 3. 1855, Premierlieutenant der Landwehr-Cavallerie, Chef des Hauses: Molineus & Co., Stadtverordneter, begütert zu Cleve und Barmen, Besitzer des 1654 neuerbauten Stammhauses und -Gutes Berger Mühle, verm. 1880 mit Anna Marina de Weerth.

Kinder:

aa. Peter Albert Molineus, geb. 6. 8. 1881.
bb. Hans, geb. 10. 10. 1882.
cc. Max, geb. 10. 6. 1885.
dd. Anna Katharina, geb. 26. 7. 1888.
ee. Helene, geb. 13. 3. 1890.

e. † Maria Clara, geb. 3. 8. 1858, gest. 22. 3. 1885, war verm. mit W. Caron.

9. † Maria, geb. 21. 8. 1818, gest. 25. 3. 1851. war verm. mit J. F. Schnell.

VII. † Wilhelm Molineus, geb. 27. 8. 1805, s. oben VI. 5., Chef des Hauses: Molineus & Co., gest. 19. 8. 1839, war verm. 1839 mit † Julie Wemhöner, geb. 1811, gest. 1886.

Sohn:

VIII. † Ludwig Wilhelm Julius Molineus, geb. 25. 2. 1840, Chef des Hauses; Molineus & Co., Kirchmeister der Unter-

Digitized by Google

Barmer Gemeinde, gest. 1. 8. 1878, war verm. 1864 mit Luise Molineus, geb. 1844, s. oben VI. 8a.

Kinder:

1. Luise Molineus, geb. 23. 3. 1865.
2. Elisabeth, geb. 29. 6. 1866.
3. Anna, geb. 29. 12. 1867.
4. Johanna, geb. 19. 1. 1869.
5. Wilhelm, geb. 21. 5. 1870.
6. Otto, geb. 30. 6. 1871.
7. Ida, geb. 13. 9. 1872.
8. Clara, geb. 3. 3. 1874.
9. Constanze, geb. 6. 5. 1875.
10. Margaretha, geb. 12. 6. 1877.
11. Peter, geb. 29. 9. 1278.

Digitized by Google

Oetling.

Evangelisch, mit Ausnahme einzelner Fälle in der neuesten Zeit. Die Familie stammt aus Bayern, von wo sie zur Zeit der Religionswirren vertrieben worden oder ausgewandert zu sein scheint. Sie kam von dort nach Hannover in die Gegend von Bodenwerder, verbreitete sich zu Anfang dieses Jahrhunderts nach Bremen und von dort nach Hamburg. In Thüringen findet sich noch jetzt eine Familie Oettling (nach der älteren Schreibweise des Namens), vielleicht als Nachkommenschaft eines Mitgliedes der aus Bayern abziehenden Familie, das in Thüringen zurückgeblieben und dort ansässig geworden ist. Eine Geschichte der Familie Oetling, verbunden mit einem Familienarchiv wurde erst in jüngster Zeit von einem Mitgliede der Familie angelegt. Wappen, von einem Familienmitglied (III) angenommen, da zur Zeit kein anderes bekannt war. In ovalem Schilde in blauem Schildesfuß drei silberne Sterne, im oberen silbernen Felde ein goldener Bienenkorb mit fliegenden Bienen, rechts begleitet von einem goldenen Merkurstabe links von einem goldenen Füllhorn. Helmschmuck: drei Straußenfedern, roth, silber und blau.

Digitized by Google

I. † Johann Friedrich Oetling, Bürger und Amtsmeister zu Bodenwerder in Hannover, gest. um 1757—60, war verm. a. 13. 10. 1722 mit † Anna Ilsabe Schlüter, gest. 4. 10. 1744, — b. 13. 5. 1745 mit † Dorothea Luise Schläger, geb. 1720, gest. 29. 2. 1802.

Kinder, erster Ehe, zu Bodenwerder geb.:

1. † Johann Friedrich Oetling, getauft 1. 8. 1723.
2. † Johann Wilhelm, get. 30. 6. 1726, gest. 2. 2. 1792 zu Bodenwerder, war verm. 30. 11. 1758 mit † Ilse Catharine Schläger
3. † Joachim Heinrich, get. 22. 1. 1731.

Zweiter Ehe, zu Bodenwerder geb:

4. † Gabriel Diedrich Oetling, get. 11. 6. 1747, s. unten II.
5. † Philipp Ludowig, get. 7. 11. 1749, Bürger und Amtsmeister zu Dieckhorst bei Münden, gest. 26. 2. 1829 zu Münden a. d. Aller, war verm. 1774 zu Münden mit † Anna Catharine Schacht.
6. † Heinrich Rudolf, get. 16. 6. 1752.
7. † Catharine Henriette, get. 23. 3. 1755.

II. † Gabriel Driedrich Oetling, geb. 11. 6. 1747 zu Bodenwerder, s. oben I. 4., Bürger und Amtsmeister zu Bodenwerder, gest. 9. 10. 1811 daselbst, war verm. a. 3. 10. 1771 daselbst mit † Maria Luise Sievers, geb. 1751 dort, gest. 29. 2. 1788 dort, — b. 21. 9. . . mit † Caroline Wilhelmine Gahnstorff.

Kinder, erster Ehe, zu Bodenwerder geb:

1. † Georg Heinrich Oetling, geb. 21. 4. 1772, gest. 11. 1. 1773.
2. † Johann Friedrich, geb. 12. 12. 1775, s. unten III.
3. † Heinrich Wilhelm, geb. 17. 8. 1776, gest. 2. 3. 1777.
4. † Christian Ludwig Gabriel, geb. 11. 10. 1778.
5. † Johann Heinrich Christian, geb. 12. 4. 1781, war verm. mit † Johanna Luise Christine Meier.

Digitized by Google

6. † Caroline Wilhelmine Luise, geb. 11. 12. 1883, gest. 11. 3. 1784.
7. † Heinrich Friedrich Gabriel, geb. 9. 5. 1785.
8. † eine Tochter, todtgeb. 28. 2. 1788.

Zweiter Ehe, in Bodenwerder geb.:

9. † Johanna Catharina Luise Oetling, geb. 2. 11. 1792.
10. † Johann Friedrich Carl, geb. 5. 9. 1794, gest. 1863, war verm. 1824 zu Bodenwerder mit † Jahanna Konradine Dorothea Plack.
11. † Friedrich Christian Ludwig, geb. 9. 4. 1797, gest. 26. 12. 1797.
12. † Henriette Dorothea Konradine, geb. 1. 11. 1798.
13. † Dietrich Christian Ludwig, geb. 16. 5 1802.
14. † Hanne Friederike Ernestine, geb. 11. 5. 1805.
15. † Johann Friedrich August, geb. 1. 8. 1807.

III. † Johann Friedrich Oetling, geb. 12. 12. 1775 zu Bodenwerder, s. oben II. 2., Bürger und Kaufmann zu Bremen, wurde dort 1812 Diacon zu St. Petri, 1813 Districts-Diacon und Armenpfleger, 2. 4. 1817 Verwalter des Armenhauses. Er war Freimaurer, Inhaber der Firma: Fr. Oetling (später Fr. Oetling & Sohn) in Bremen, starb 11. 7. 1857 daselbst, war verm. 24. 11. 1812 mit † Anna Lucia Stägemann, geb. 11. 10. 1791 in Collenrade, gest. 8. 6. 1861 zu Bremen.

Kinder, zu Bremen geb:

1. † Johanna Dorothea Oetling, geb. 27. 10. 1813, gest. 20. 2. 1864 zu Bremen.
2. † Friedrich, geb. 3. 5. 1816, Bürger und Kaufmann zu Bremen, Associe der Firma: Fr. Oetling & Sohn, 1849 Diacon zu St. Petri, 7. 4. 1857 Verwalter des Armenhauses, gest. 3. 5. 1880 zu Bremen.
3. † Maria Elisabeth, geb. 25. 10. 1817, gest. 23. 3. 1847 zu Bremen, war verm. daselbst 10. 8. 1845 mit Hermann Vietsch aus Brieg.

Digitized by Google

4. † Heinrich Bernhard, geb. 24. 7. 1819, Kaufmann, 1851 Consul von Bremen in Colima, 1852 Associe der Firma: Oetling & Co. in Colima, 1869 Associe der Firma: Oetling Gebrüder in Hamburg und Oetling, Hermanos & Co. in Colima, 1872 Associe der Firma: Oetling & Co. in Manchester starb 30. 10. 1872 zu Hamburg.
5. † Johann Gerhard, geb. 25. 9. 1820, gest. 20. 2. 1821.
6. Gerhard Heinrich Alexander, geb. 25. 5. 1822, s. unten IV.
7. Friederike Luise, geb. 15. 3. 1824, verm. 2. 2. 1847 in Bremen mit Emil Heber in Leipzig.
8. † Carl Ludwig, geb. 6. 12 1825, Kaufmann, starb 27. 3. 1866 in Brunnthal bei München.
9. Georg Gottlieb, geb. 30. 3. 1828, Kaufmann, ging 1851 nach Mexico, wurde 1860 Associe der Firma: Oetling & Co. in Colima, 1861 Associe der Firma: Dröge, Oetling & Co. in Matamores, war von 1862 bis 1865 Preuß. Consul in Matamores, 1866 Associe der Firma: Oetling & Co., in Hamburg und Oetling Brothers in Manchester, 1869 Associe der Firma: Oetling Gebrüder zu Hamburg und Oetling, Hermanos & Co. in Colima, erhielt 1870 den Orden der Wendischen Krone, wurde 1878 Consul von Mecklenburg-Schwerin zu Hamburg, 1884 Generalconsul, erhielt 1888 von dem Großh. von Mecklenb. das Comthurkreuz des Greifen-Ordens. Er ist verm. 26. 8. 1865 mit Fanny Amalia Eversmann, geb. 26. 2. 1846 zu Tampico.

Kinder:

a. Julius Friedrich Jacob Oetling, geb. 25. 8. 1866, Kaufmann, 1. 1. 1894 Associe bei Oetling Gebrüder und Vice-Consul von Mecklenburg-Schwerin, 17. 2. 1894, verm. 19. 4. 1893 mit Charlotte Elisabeth Ellen Booth zu Hamburg, geb. 10. 2. 1872 zu Manchester.
b. Bernhard Emil, geb. 10. 7. 1868, Kaufmann.
c. Friedrich Franz, geb. 30. 10. 1870, Kaufmann.

Digitized by Google

d. Mariquita Fanny, geb. 29. 2. 1872 zu Hamburg, verm. 7. 5. 1892 mit Franz Ferdinand Eiffe zu Hamburg.
e. Fanny Friederike Emma, geb. 20. 12. 1876 zu Hamburg.

10. † Heinrich Wilhelm Albert, geb. 18. 6. 1829, Kaufmann und Rittergutsbesitzer auf Loehne, ging 1849 nach Mexico, wurde 1853 Consul von Hannover für Manzanillo und Colima, 1863 Associe der Firmen: Oetling Gebrüder und Oetling, Hermanos & Co., 1866 der Firma: Oetling Brothers, 1872 von Oetling & Co., in Manchester, gest. 27. 7. 1893 in Harzburg, verm. 31. 5. 1858 mit Melania Leandra Meillon, geb. 27. 2. 1839 in Guadalajara (katholisch).

Kinder, nach der Mutter katholisch getauft:
a. † Anna Lucia Oetling, geb. 19. 3. 1859 zu Colima, gest. 21. 8. 1879 zu Hamburg, war verm. 27. 6. 1877 daselbst mit Carl Emil Adolf Benedix Freiherrn von Campe.
b. Guillermo Prizciliano Jorge, geb. 4. 1. 1861 zu Colima, Kaufmann, 1890 Associe von Oetling Gebrüder in Hamburg.
c. † Maria Melania, geb. 19. 1., gest. 22. 9. 1865 zu Colima.
d. Elena Ignacia, geb. 9. 5. 1866 zu Colima, verm. 17. 7. 1886 zu Hamburg mit Ernst August von der Wense, Premierlieut. im Dragoner-Regiment Nr. 16.
e. † Carlos Alberto, geb. 23. 4. 1869 zu Hamburg, gest. 5. 4. 1876 zu Mentone.

11. † Therese Sofie Anna Luise, geb. 28. 6. 1830 zu Bremen, gest. 3. 5. 1865 unverm. zu Leipzig.

12. Gustav Adolf, geb. 21. 10. 1832 zu Bremen, Kaufmann, wurde 1862 Associe der Firma: Oetling & Co. in Colima, 1865 Preußischer Consul in Colima, 1866 Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst, 1866 Associe von Oetling Brothers, 1869 von Oetling Gebrüder und Oetling,

Digitized by Google

Hermanos & Co., Oetling & Co. Manchester, ist verm. 9. 9. 1868 in Colima mit Maria Teresa Granados, geb. 17. 11. 1849 in Guadalajara (kath.)

Kinder:

a. Maria Teresa Oetling geb. 7. 8. 1869 in Colima, verm. 27. 9. 1888 zu Hamburg mit Albertus Eduard von Ohlendorff.
b. Friedrich Gustav Adolf, geb. 16. 6. 1871 zu Hamburg, Kaufmannn.

13. † Rudolf Gerhard, geb. 9. 6. 1836 zu Bremen, Kaufmann, wurde 1866 Associe bei Oetling & Co. in Colima, 1869 von Oetling & Co. in Guadalajara und von Oetling, Hermanos & Co. in Colima, 1884 bei Oetling Gebrüder, starb 5. 5. 1890 zu Hamburg.

IV. Gerhard Heinrich Alexander Oetling, geb. 25. 5. 1822 zu Bremen, s. oben III. 6., Kaufmann, 1852 Associe der Firma: Oetling & Co. in Colima, 16. 8. 1852, Königl. Hannöverscher Consul für Colima und Manzanilla, 1847 Associe von Droege & Co. in Tampico, 1861 Associe von W. Droege & Co., in Hamburg, 1864—1869 Handelsrichter, ist seit 1866 Associe von Oetling & Co. in Hamburg und von Oetling Brothers in Manchester, wurde 1869 Inhaber der Firma: Alex. Oetling & Co. und Associe der Firma: Alejandro Oetling & Co. in Colima, 1871 Associe der Firma: Oetling, Droege & Co. in Guanojuato und von Oetling, Flor & Co. in Manchester; ist verm. 20. 1. 1856 mit Henriette Caroline Henschelius, geb. 18. 11. 1833 zu Amsterdam.

Kinder:

1. † Ein Sohn, totgeb. 23. 2. 1857 zu Colima.
2. † Enrique Friederico Beltran Oetling, geb. 10. 4. 1858 in Tampico, gest. 31. 5. 1874 zu Hamburg.

V. 3. Friedrich Wilhelm, geb. 19. 8. 1861 zu Hamburg, Kaufmann, 1887 Associe der Firma: Alex. Oetling & Co. in Ham-

Digitized by Google

burg, verm. 26. 4. 1890 zu Hamburg mit Martha Susanne Kirsten, geb. 6. 5. 1870 zu Hamburg.

Kinder:
Alexander Friedrich Oetling, geb. 6. 2. 1891 zu Hamburg.
Walter Friedrich, geb. 1894 zu Hamburg.

4. Marie Luice Henriette, geb. 12. 1. 1866 zu Hamburg, verm. 24. 6. 1886 mit Bodo Albert George von der Wense, Premierlieut. im Dragoner-Regiment Nr. 16.
5. Carl Friedrich Wilhelm Alexander, geb. 3. 8. 1870, Cand. phil.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

OPDENHOFF

Opdenhoff.

Evangelisch-lutherisch und katholisch. Niederrheinisches Patriziergeschlecht in Aachen, Berlin und Cöln a. Rh. Diese Familie war im 16. Jahrh. in Wesel und Emmerich ansässig; in Wesel saß die Familie seit mehr als 250 Jahren in ununterbrochener Stammesreihe. Der Name wurde ursprünglich Op den Hoff, jedoch auch Op den Hofft und Op den Hooff, von etwa 1730 ab aber ausschließlich Opdenhoff geschrieben. Die urkundlichen Nachrichten gehen bis zum Jahre 1579 zurück, in welchem Jahre sich Gerrit (Gerhard) Op den Hoff, geb. um 1550, mit Josephine Wetterinck zu Wesel vermählte. Sein Bruder Peter Op den Hoff heirathete 1581 Alchit (Anna) de Greif. — Ein Enkel des um 1595 geb., Stephan Op den Hofft aus Wesel, zog nach Vlanen in Holland und stammt von ihm wohl nachbenannter Lambertus Op den Hooff ab, der auch dasselbe Wappen führte. Seine Nachkommenschaft ist heute wohl erloschen. — Mit Heinrich Ernst Opdenhoff, geb. 1769, gest. 1828, theilte sich das Geschlecht zu Ende des vorigen Jahrh. in zwei Linien, die beide noch fort-

Digitized by Google

blühen. Die ältere Linie siedelte gegen Mitte dieses Jahrh. von Wesel nach Berlin über, während die jüngere Linie um dieselbe Zeit von Wesel nach Aachen zog. — Wappen: In Silber auf grünem Boden ein Haus von natürlicher Farbe (als redendes Bild) mit einer schwarzen Thür, vier schwarzen Fenstern und rothem Dach, begleitet links von drei grünen Bäumen hinter einem schwarzen Bretterzaun; Helmschmuck: ein Adlerflug; Helmdecken: grün-silbern; auf silbernem Bande die Divise: Ora et labora. (Vergl. Dictionnaire Nobiliaire, herausgegeben von A. A. Vorsterman van Oyen, s'Gravenhage).

---

† Gerrit (Gerhard) Op den Hoff, geb. um 1550, lebte in Wesel, war verm. 1579 daselbst (Mathena-Kirche) mit † Josephine Wetterinck.

Sein Bruder:

I. † Peter Op den Hoff, geb. um 1550, lebte in Wesel, war verm. 1581 mit Aechit (Anna) de Greif.

Söhne:

1. † Senert Op den Hoff, s. unten II.
2. † Stephan, geb. um 1595, lebte in Wesel, verm. dort 4. 8. 1630 (Willibrodi-Kirche) mit † N.

Ein Enkel von ihm zog nach Vianen in Holland, von diesem stammt wohl ab:

† Lambertus Op den Hooff, geb. 1767, Dr. med., Sekretär der Stadt Vianen, starb 10. 6. 1795 am Schlage während einer Sitzung des Raths im Rathhause. Er war verm. mit

Digitized by Google

† Anna Maria Schelkes, geb. 1772, gest. 26. 5. 1810 zu Blanen.

Sohn:

† Johannes H. Op den Hooff, geb. 5. 3. 1795 zu Blanen, war Vorsitzender des Hohen Raths der Niederlande, Kommandeur des Ordens vom Niederländ. Löwen, gest. 22. 9. 1855 zu s'Grafenhagen, war verm. 1. 8. 1823 mit † Emilia Christina van Braam, gest. vor 1855.

Kinder:

1. † F. A. (wohl ein Sohl) Op den Hooff, gest. 23. 12. 1871 zu Brüssel.
2. Emilia Christina, verm. mit C. A. van der Kemp, Sohn des Johann Carl van der Kemp, R. des O. vom Niederl. Löwen.

Genannt werden noch:

† Christine Op den Hoff, verm. 30. 10. 1604 zu Wesel mit † Jean Timmerman.

† Elisabeth, verm. 28. 11. 1604 zu Wesel mit † Johann Cüster.

II. † Senert Op den Hoff, s. oben I. 1., geb. um 1595, lebte in Emmerich, war verm. mit † Anna N.

Kinder:

1. † Gabriel Op den Hofft, s. unten III.
2. † Maria, get. 15. 12. 1624 daselbst.

III. Gabriel Op den Hoff(t), s. oben II. 1., get. 30. 1. 1622 zu Emmerich, verm. zu Wesel mit Maria N.

Sohn:

† Hermann Op den Hofft, s. folgend IV.

Digitized by Google

IV. † Hermann Op den Hofft, geb. um 1660 zu Wesel, gest. dort 7. 7. 1723, war verm.: a. 1690 mit Maria Roß, — b. 13. 12. 1697 zu Wesel mit † Maria Voß aus Solingen, kinderlos, — c. 17. 7. 1703 zu Wesel mit † Anna Maria Schrop aus Wesel.

Kinder, alle in Wesel geboren.

Erster Ehe:

1. † Gerhard Op den Hoff, geb. um 1690, gest. nach 1762, war verm. 28. 4. 1716 zu Wesel mit † Anna Gertrud Hösken aus Wesel, gest. . 9. 1726 daselbst.

Kinder:

a. † Hermann Op den Hoff, get. 28. 11. 1717 zu Wesel, verm. 15. 6. 1760 mit † Anna Gertrud Hellewarh aus Wesel, geb. 1736, gest. dort 1762.

· Kinder:

aa. † Sohn, todtgeb. . 5. 1761.

bb. † Anna Gertrud, get. 1. 5. 1762 zu Wesel (Pathe war der Großvater Gerhard), gest. dort . 6. 1762.

b. † Anna Catharina, get. 13. 5. 1720, gest. dort. . 10. 1723.

c. † Johannes, get. 26. 4. 1722 zu Wesel.

d. † Anna Catharina, get. 10. 12. 1724 zu Wesel.

2. † Johannes, get. 28. 10. 1691, gest. . 12. 1743 zu Wesel, war verm. 2. 4. 1720 mit † Anna Maria Bünd aus Wesel, gest. um 1758.

Dritter Ehe:

3. † Heinrich, get. 13. 5. 1704 zu Wesel, s. folgend V.

V. † Heinrich Op den Hoff, get. 13. 5. 1704 zu Wesel, s. vorstehend IV. 3., gest. nach 1749, war verm.: a. 1. 5. 1729

Digitized by Google

zu Wesel mit † Margarethe Isselmans aus Wesel, gest. dort . 11. 1731, — b. 22. 6. 1732 zu Wesel mit † Anna Elisabeth Stallmans von dort, gest. nach 1781.

Kinder, alle in Wesel geboren.

Erster Ehe:

1. † Anna Marie Op den Hoff, get. 1. 1. 1730.
2. † Anna Maria, get. 27. 10. 1731.

Zweiter Ehe:

3. † Anna Maria, get. 1. 7. 1733.
4. † Anna Maria, get. 20. 3. 1735.
5. † Hermann, get. 27. 10. 1734, hatte noch mehrere jüngere Geschwister, s. folgend VI.

VI. † Hermann Opdenhoff, get. 27. 10. 1735, s. vorstend V. 5., lebte in Wesel, gest. dort 1. 7. 1820, war verm. 3. 10. 1762 mit † Johanna Sybilla (genannt Sophia) Thieme, geb. 1737, feierte am 3. 10. 1812 die goldene Hochzeit, gest. 23. 10. 1816 zu Wesel. (Ihre Schwester † Johanna Sophia Thieme, verm. 18. 12. 1764 mit † Johann Heinrich von Heil, feierte ihre goldene Hochzeit am 18. 12. 1814 zu Wesel; aus dieser Ehe stammte nachbenannter † Daniel Ernst von Heil, s. unten VI 1.)

Kinder, alle in Wesel geboren:

1. † Anna Elisabeth Opdenhoff, geb. 20. 8. 1763, verm. 18. 12. 1789 mit † Daniel Ernst von Heil, siehe vorstehend VI.
2. † Johanna Sophia, geb. 12. 9. 1765.
3. † Anna Maria Charlotte, geb. 23. 10. 1767.
4. † Heinrich Ernst, geb. 14. 1. 1769, s. folgend VII.

VII. † Heinrich Ernst Opdenhoff, geb. 14. 1. 1769 zu Wesel, s. vorstehend VI. 4., lebte 1790 auf Haus Bladenhorst bei Suderwich am Niederrhein, zog von dort nach Rhynberg und

Digitized by Google

von hier 1794 nach Wesel, wo er ein Haus in den rue des champs kaufte, starb dort 28. 9. 1828, war verm. 13. 8. 1790 auf Haus Bladenhorst mit † Johanna Catharina Henriette Duden, geb. 13. 9. 1773 zu Wesel, gest. nach 1831. (Sie war eine Tochter des † Bernhard Eberhard Duden, geb. 19. 2. 1749, gest. 23. 9. 1811 zu Wesel und s. ersten Gem. † Johanna Elisabetha Maria Roß, geb. 10. 1. 1745, gest. 13. 1. 1775 zu Wesel, ruht in der Mathena-Kirche daselbst. Die Roß führen als Wappen: in Gold ein aufspringendes Roß; Helmschmuck: das Roß wachsend (vergl. Siebmachers Wappenbuch); — die Duden, ein uraltes Geschlecht, führten folgendes, dem Herdin Duden vom röm. Kaiser Friedrich am 13. 2. 1487 verliehenes Wappen: in Schwarz drei (2, 1) weiße Rosen mit je zwei grünen Blättern an grünem Stiel; Helmschmuck: eine gleiche Rose zwischen zwei Flügeln. Den Wappenbrief ließen die Nachkommen † Alexander und Hermann Duden am 22. 3. 1611 durch den Bürgermeister und Rath der Stadt Wierden a. d. Ruhr vidimiren, eine Copie dieser Beglaubigung befindet sich im Archiv zu Oisterwijk).



Kinder:

1. † Sohn, geb. 28. 5. 1791 in Rhynberg, starb nach der Geburt.
2. † Johanna Bernhardine Opdenhoff, geb. 31. 7. 1792 zu Rhynberg, gest. dort 21. 7. 1794.
3. † Christian Eberhard Hermann, geb. 24. 5. 1794 zu Rhynberg, ist Stifter der älteren (Berliner) Linie, siehe unten VIII.

Digitized by Google

4. † Johanna Elisabetha Bernhardine, geb. 20. 7. 1796 zu Wesel, verm. 27. 3. 1821 mit Wilhelm van den Bruck.

5. † Carl Heinrich, geb. 22. 10. 1798 zu Wesel, ist Stifter der jüngeren (Aachener) Linie, s. unten.

6 † Amalie Friederike Charlotte, geb. 17. 4. 1801 zu Wesel, verm. 11. 10. 1825 mit Wilhelm Rosendahl aus Dinslacken.

A. Die ältere (Berliner) Linie.

VIII. † Christian Eberhard Hermann Opdenhoff, geb. 24. 5. 1794 zu Rhynberg, s. oben VII. 3., diente 1813 unter Napoleon I. bei der Ehrengarde, zog 1815 als freiwilliger Jäger unter Napoleon ins Feld. Er kam später nach Berlin, wo er eine Gewebe- und Tücherwaarenfabrik gründete, starb hier 14. 1. 1872, war verm.: a. mit † Adolphine Lampson, geb. 16. 10. 1809 zu Aachen, gest. 4. 9. 1849 zu Berlin, Tochter des Kaufmanns † L. Lampson aus Aachen; — b. mit Auguste Becker, geb. 31. 1. 1812 zu Höxter, Tochter des dortigen Rechtsanwalts Ludwig Becker, sie lebt als Wittwe in Cassel.

Kinder, alle in Berlin geboren.

Erster Ehe:

1. Emilie Opdenhoff, geb. 13. 7. 1833, Wittwe des Kaufmanns † Hermann Neeff aus Solingen, der dort 1875 starb, lebt in Viersen.

Sohn:

† Hans Neef starb jung in Köln-Lindenthal.

2. Ernst, geb. 19. 7. 1835, lebt in Berlin, verm. mit Anna Freyberg, geb. 29. 3. 1845 zu Berlin, Tochter des † Carl August Ludwig Freyberg, s. Z. Rendant an der Spenerschen Zeitung in Berlin, geb. 1801, gest. 1847, und s. Gem. † Wilhelmine Clara von Lessel, geb. 6. 11. 1819 zu Artern i. Th., gest. 2. 8. 1876 zu Berlin.



Söhne, in Berlin geboren:

a. Johannes Opdenhoff, geb. 5. 8. 1869.

b. Kurt, geb. 2. 1. 1874.

3. Mathilde, geb. 30. 6. 1836, Wittwe des Seidenfabrikanten † Carl Bender aus Düren, der 23. 3. 1881 starb, lebt in Köln.

Kinder:

a. Adolfine Bender, verm. mit dem Ingenieur A. Straßner:

b. Hedwig, — c. Fritz, — d. Oskar, — e. Richard.

4. † Fritz, geb. 1. 5. 1838, gest. 1. 4. 1886 zu Berlin, war verm. mit Hedwig Breitenfeld aus Ostpreußen, die als Wittwe in Berlin lebt.

Kinder, alle in Berlin geboren:

a. Walther Opdenhoff, geb. 6. 4. 1871.
b. † Otto, geb. 12. 6. 1872, gest. 9. 11. 1872 zu Berlin.
c. † Hedwig, geb. 14. 7. 1873, gest. 8. 6. 1822 zu Berlin.
d. Frieda, geb. 6. 12. 1879.
e. Ehrich, geb. 15. 8. 1881.
f. Martha, geb. 7. 9. 1884.

5. Oskar, geb. 19. 6. 1840, lebt in Köln, verm.: a. mit † Wilhelmine Schmidt aus Siegen, gest. 6. 8. 1882 zu Köln, kinderlos; b. mit Bertha Schmidt, geb. 16. 7. 1855 zu Sprockhövel.

Kinder, in Köln geboren:

Zweiter Ehe:

a. Wilhelmine Opdenhoff, geb. 25. 8. 1888.

b. Oskar, geb. 23. 2. 1891.

6. Johanna, geb. 9. 9. 1842, lebt unverm. in Viersen.

Digitized by Google

7. Clara, geb. 26. 12. 1845, Wittwe des Ingenieurs † Alexander Klönne aus Wesel, der 23. 1. 1889 zu Marburg starb, lebt in Kassel.

Kinder:

a. Alex Klönne.
b. Johanna, — c. Frieda, — d. Oskar, — e. Ernst.

Zweiter Ehe:

8. Frieda, geb. 20. 12. 1859 zu Berlin, gest. dort 28. 8. 1865.

B. Die jüngere (Aachener) Linie.

VIII. † Carl Heinrich Opdenhoff, geb. 22. 10. 1798 zu Wesel, s. oben VII. 5., kam von Wesel nach Belgien und später nach Aachen, war Besitzer der Höfe Jansmühle, Gillesheide, Vergadering, Jonasserheide und des Hergenrather Hofes in Hergenrath bei Aachen, welch letzteren er in seiner heutigen Gestalt an Stelle des ehemaligen Bertholfsgutes errichtete (vergl. Quix Beiträge), starb 2. 5. 1861 zu Aachen, war verm. mit † Marie Catherine Cochart aus Namur in Belgien, Tochter des Joseph Cochart und s. Gem. geborene Servais. (Die Cochart führen als Wappen: in rothem Schildeshaupte drei goldene Sterne, darunter in Blau ein goldener Sparren, begleitet von drei goldenen Kuppen (2, 1) (vergl. Dictionnaire Nobiliaire von Vorsterman van Oyen, Haag.

Kinder, alle in Namur geboren.

1. † Tochter, starb jung.
2. Charles Opdenhoff, geb. 27. 10. 1833.
3. † Marie Ernst Guillaume Joseph, geb. 27. 9. 1838, gest. 17. 10. 1889 zu Godesberg, verm. 18. 5. 1867 mit Margaretha Wilhelmine Eleonore Schumacher, geb. 29. 5. 1848 zu Köln, Tochter des † Rechtsanwalts Dr. Schumacher aus Köln und s. Gem. Adelheid Stüsser,

Digitized by Google

geb. 11. 2. 1823 zu Köln-Poll. (Die Schumacher führen als Wappen: Schild quadrirt, im 1. und 4. Felde in Roth ein Berg mit sechs goldenen Kuppen, im 2. und 3. Felde in Blau ein silberner Schwan. Vergl. armorial général von J. B. Rintstap, Gouda).

Kinder, alle in Aachen geboren:

a. Carl Maria Ernst Opdenhoff, geb. 16. 3. 1868.
b. Maria Amalie Wilhelmine Adele, genannt Emmy, geb. 8. 10. 1869.
c. Wilhelm Heinrich Ernst, geb. 12. 4. 1871.

Digitized by Google

Oppermann.

Evangelisch=lutherisch. Die Familie stammt wie die meisten des Namens vom Harz und zwar aus dem Dorfe Badenhausen in Braunschweig, nahe bei Osterode am Harz gelegen. Nicht nur die gemeinsame Stamm=gegend, West= und Süd=Harz und deren Umgegend bis Göttingen und Hildesheim, sondern auch der häufige Gebrauch derselben Zusammenstellung von Vornamen lassen auf einen Zusammenhang der verschiedenen Fa=milien schließen, der aber bislang nicht nachzuweisen ist. Familienchroniken sind nicht vorhanden. Die einzigen Quellen sind die Kirchenbücher und Aufzeichnungen in einer alten Familienbibel. Die Familie scheint nur noch in der Einbeck'schen Linie, — Nachkommen von Johann Heinrich Friedrich Oppermann, s. unten A. V., — und in der jüngeren Andreasberger Linie, — Nachkommen von Heinrich Christian Oppermann, s. unten B. V., — zu leben. Die letztere führt ein altes Oppermann=sches Wappen in etwas veränderter Form: in Blau

Digitized by Google



ein springendes silbernes Pferd, begleitet von zwei silbernen Tannzapfen; Helm: zwischen zwei blauen, je mit einem silbernen Tannzapfen belegten Flügeln ein wachsendes silbernes Pferd; Decken: blau-silbern.

I. † Hans Oppermann, geb. 1614 in Badenhausen, Ackermann daselbst, gest. dort . 3. 1680, war verm. 14. p. Trin. 1650 mit † Anna Glaser, geb. 1609, gest. 20. 11. 1685.

Kinder:

1. † Anna Magdalena Oppermann, geb. 16. 2. 1642 gest. 19. 6. 1652.
2. † Hans Ernst, geb. 1667, s. folgend II.

II. † Hans Ernst Oppermann, geb. 1667 in Badenhausen, s. vorstehend I. 2., erbte den väterlichen Hof, war verm. 6. 11. 1695 mit † Anna Marie Wachsmuth.

Kinder:

1. † Dorothea Elisabeth Oppermann, geb. 3. p. Epiph. 1697.
2. † Maria Magdalena, geb. 4. 10. 1699.
3. † Johann Arendt, geb. 28. 3. 1704, s. unten III.
4. † Heinrich Friedrich, geb. 1706.

Digitized by Google

III. † Johann Arendt Oppermann, geb. 28. 3. 1704, in Badenhausen, s. oben II. 3., erbte den väterlichen Hof, war verm. 23. 11. 1730 mit † Elsa Magdalena Schröder.

Kinder:

1. † Johann Andreas Oppermann, geb. 20. 10. 1734.
2. † Johanna Justina, geb. 20. 2. 1738.
3. † Johann Friedrich, geb. 2. 7. 1740.
4. † Johann Andreas, geb. 26. 2. 1742.
5. † Heinrich Friedrich, geb. 18. 3. 1748, s. folgend IV.

IV. † Heinrich Friedrich Oppermann, geb. 18. 3. 1748 in Badenhausen, s. vorstehend III. 5., Bürger, Brau- und Backherr in Osterode am Harz. Kirchenvorsteher und Kirchenrechnungsführer an St. Aegidien, gest. 4. 12. 1808 in Osterode, war verm. 4. 11. 1773 mit Margaretha Elisabeth Vollbrecht, geb. 15. 8. 1755, gest. 1. 2. 1820.

Kinder in Osterode geboren:

1. † Johann Heinrich Zacharias Oppermann, geb. 25. 8. 1774, gest. unverm. 22. 1. 1798 in Osterode.
2. † Johann Christian Philipp, geb. 17. 9. 1776, Kaufmann in Lemgo, gest. daselbst.
3. † Christine Magdalene, geb. 11. 6. 1778, war verm.: a. 28. 11. 1799 mit dem Kaufmann † Böhlcke in Badenhausen; b. mit dem Fabrikanten † Keitel daselbst.
4. † Johanna Magdalene Elisabeth, geb. 14. 5. 1780.
5. † Johann Heinrich Friedrich, geb. 16. 10. 1784, ist Stifter der Einbeck'schen Linie, s. unten A. V.
6. † Johann Zacharias Engelhard, geb. 18. 3. 1787, übernahm die väterliche Bäckerei in Osterode, starb dort 12. 2. 1850, war verm. 4. 11. 1819 mit Johanne Henriette Klapproth aus Riesensbeck. Er hatte 9 Kinder, darunter 5 Söhne, welche zum Theil früh starben, zum Theil nach Philadelphia auswanderten.
7. † Hanna Christine Henriette, geb. 22. 7. 1789.

Digitized by Google

8. † Heinrich Christian, geb. 27. 3. 1794, wurde Begründer der Andreasberger Linie, s. unten B. V.
9. † Johanna Rosine Luise, geb. 6. 10. 1796.
10. † Dorette Wilhelmine Caroline, geb. 23. 6. 1799.

A. Die Einbeck'sche Linie.

V. † Johann Heinrich Friedrich Oppermann, geb. 16. 10. 1784 in Osterode, s. oben IV. 5., Bäckermeister in Einbeck, gest. dort 21. 7. 1859, war verm. mit † Johanne Dorothee Wilhelmine Magdalene Rehse, geb. 5. 9. 1795, gest. 4. 9. 1877.

Kinder:

Er hatte 12 Kinder, unter diesen 9 Söhne, von denen indessen nur 3 Nachkommen hatten.

1. Georg Christian Friedrich Oppermann, geb. 21. 7. 1818, Bäckermeister in Einbeck, verm. 10. 11. 1847 mit Dorothea Pinne.
2. Heinrich Friedrich Eduard, geb. 2. 7. 1823, Fabrikant in Einbeck, verm.: a. mit Louise Köhler aus Osterode, geb. 22. 9. 1821, gest. 2. 5. 1863; — b. mit † Pauline Kreusler aus Arolsen, geb. 4. 7. 1831, gest. 26. 2. 1867; — c. mit Louise Wilhelmine Johanne Reinecke aus Scharfoldendorf, geb. 26. 8. 1850. Er hat aus erster Ehe zwei Söhne, ohne männliche Nachkommen.
3. Wilhelm Heinrich, geb. 23. 5. 1834, Rentier in Einbeck, verm.: a. mit † Johanne Louise Wilhelmine Ohle, geb. 24. 7. 1840, gest. 28. 7. 1872; — b. mit Hermine Minna Henriette Teune aus Gronau. Er hat aus erster Ehe 2 Söhne.

B. Die Andreasberger Linie.

V. † Heinrich Christian Oppermann, geb. 27. 3. 1794 in Osterode, s. oben IV. 8., Bürger, Bäckermeister und Mehlhändler in St. Andreasberg am Harz, wurde von der Bra=

Digitized by Google

silianischen Regierung mit der Errichtung von Feld-Proviantmagazinen beauftragt. Das Schiff, das ihn trug, soll auf dem Wege nach Batavia 1825 mit der ganzen Mannschaft untergegangen sein. Er war verm. 4. 11. 1823 mit † Johanne Friederike Schlick, geb. 10. 3. 1802, gest. 1824, Tochter des Bürgers und Wechslers † Heinrich Michael Schlick und seine Gem. † Dorothea Friederike Zänker in St. Andreasberg.

Sohn:

VI. Ernst Hermann Oppermann, geb. 3. 9. 1824 in St. Andreasberg, Verlagsbuchhändler, jetzt Rentier in Hannover, Begründer und Verleger der Liebenow'schen Specialkarte von Mitteleuropa, verm. 10. 11. 1857 mit Johanne Marie Auguste Gersting, geb. 11. 2. 1836, Tochter des Senators August Christian Gersting und s. Gem. Wilhelmine Happe.

Kinder:

1. Christian Ernst Theodor Oppermann, geb. 28. 5. 1859 in Hannover, Dr. jur., Landschaftsrath und Bürgermeister in Stade, Premierlieutenant der Reserve des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 26, Inhaber der Rettungs-Medaille am Bande und Landwehr-Dienstauszeichnung II. Classe, 29. 2. 1888 Gerichtsassessor in Nienburg a. W., 15. 6. 1888 Senator und Polizei-Direktor in Osnabrück, 16. 2. 1891 Bürgermeister in Stade, 20. 3. 1891 Landschaftsrath der Herzogthümer Bremen und Verden, verm. 28. 11. 1888 mit Marie Louise Elisabeth Debo, geb. 29. 5. 1866, Tochter des Professors und Geh. Regierungsraths Heinrich Ludwig Debo und s. Gem. Caroline Schütz in Hannover.

Kinder:

a. Caroline Mathilde Elidia Margarethe Oppermann, geb. 17. 11. 1889 in Osnabrück.
b. † Auguste Stade Käthe Else, geb. 27. 5. 1891 in Stade, gest. dort 30. 5. 1891.
c. Ernst Hermann Ludwig, geb. 7. 8. 1892 in Stade

Digitized by Google

2. Emma Charlotte Marianne Mathilde, geb. 8. 7. 1860 in Hannover, verm. 27. 9. 1881 mit dem Ersten Bürgermeister von Jena, jetzt Großherzogl. Sächs. Bezirksdirektor, Hauptmann der L.-Feldartillerie, Dr. jur. Georg Eucken-Addenhausen in Eisenach, geb. 29. 7. 1855, Sohn des Königl. Hannov. Rittmeisters a. D. Eucken und s. Gem. Caroline von Frese in Aurich.

3. † Ernst Theodor Friedrich Cordt, geb. 26. 4. 1862 in Hannover, Dr. med., praktischer Arzt, erster Assistent an der Provinzial-Entbindungsanstalt, Assistenzarzt I. Classe der Reserve in Hannover, gest. dort 29. 9. 1893, war verm. 9. 5. 1889 mit Ella Elidia Quirll, geb. 9. 4. 1865, Tochter des Papierfabrikanten Wilhelm Quirll und s. Gem. Elidia Löling in Osnabrück.

Kinder:

a. Auguste Elidia Oppermann, geb. 14. 7. 1890.
b. Ernst Hermann Wilhelm Franz Carl, geb. 25. 10. 1892.

4. Johanna Bertha Pauline, geb. 8. 2. 1864, verm. 30. 12. 1884 mit dem Königl. Regierungs-Baumeister, jetzt Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor Franz Richard in Bremen, geb. 2. 12. 1852, Sohn des Oberbauraths Wilhelm Richard und s. Gem. Louise Ehmbsen in Bückeburg.

5. Georg Ernst Adolf, geb. 5. 3. 1866 in Hannover, Kaufmann, Procurist der Firma: American Petroleum-Company in Rotterdam.

Digitized by Google

Orlop.

Evangelisch. Die Familientradition läßt die Familie ursprünglich aus Rußland nach Chur-Sachsen einwandern. Der erste hier urkundlich erwähnte ist: Mathes Orlop, gest. 13. 4. 1669 zu Roßla am Harz. Nachrichten über die Familie geben die Kirchenbücher zu Roßla am Harz und zu Thürungen bei Kelbra am Harz. Wappen: von Roth und Silber getheilt; oben drei wachsende gestielte Rosen, unten ein halbes Mühlrad, der Abschnittt nach oben gewendet. Helm: wachsender Greif, eine Radnabe haltend.

I. † Mathes Orlop, gest. 13. 4. 1669 zu Roßla am Harz.

Sohn:

II. † Conrad Orlop, geb. 1653, Gerichtsschöppe zu Roßla, gest. 25. 3. 1721 daselbst, war verm. a. 10. 2. 1675 mit † Gertrud Hartwig aus Bennungen, begraben 16. 12. 1681, — b. 30. 10. 1688 mit † Catharina Maria Rothe, gest. 77 Jahr 3 Tage alt, 20. 11. 1736.

Kinder, erster Ehe:

1. bis 8. Von diesen sind viele jung gestorben.


Digitized by Google

Zweiter Ehe:

9. † Anna Dorothea Orlop, geb. 29. 7. 1689.
10. † Anna Margaretha, geb. 7. 8. 1690.
11. † Johann Adam, geb. 5. 3. 1693. Ohne Nachkommen.
12. † Anna Sabina, geb. 28. 4. 1694.
13. † Georg Simon, geb. 10. 9. 1696, s. unten III.
14. † Hans Adam, geb. 16. 11. 1698, hatte Nachkommen.
15. † Christoph George, geb. 12. 6. 1700, hatte keine Nachkommen.
16. † Anna Maria, geb. 25. 11. 1701.
17. † Johann Conrad, geb. 30. 5. 1703, hatte keine Nachkommen.

III. † Georg Simon Orlop, geb. 10. 9. 1696, s. oben II. 13, seine Taufpathen waren: Amtsverwalter Xylander, Simon Granold und Steuereinnehmer Wolff's Liebste, Stollberg-Roßlarscher Commissionsrath, Kurfürstl. Sächsischer advocatus immatriculatus und Rechtsconsultent, gest. 7. 1. 1769, am 10. 1. 1769 Abends mit 12 Laternen zu Roßla begraben, war verm. mit † Anna Catharina Gelpke, gest. 67 Jahr alt 14. 8. 1775, Tochter des † Johann Barthol Gelpke, freien Rittersassen zu Vateroda, und s. Gem. † Barbara Elisabeth.

Kinder:

1. † Johann George Orlop, geb. 17. 8. 1727, starb ohne bekannte Nachkommen.
2. † Eleonore Aemilia Juliane, geb. 7. 1. 1729.
3. † Adolph, Benjamin Wilhelm, geb. 25. 1. 1732, hatte keine bekannten Nachkommen.
4. † Henriette Elisabeth Johanna, geb. 5. 1. 1736.
5. † Friedrich Christian, geb. 4. 10. 1743, s. folgend IV.

IV. † Friedrich Christian I. Orlop, geb. 4. 10. 1743, s. vorstehend III. 5., (seine Taufpaten waren: Der regierende Graf Friedrich Botho zu Stolberg-Roßla, Komtesse

Digitized by Google

Christiane Albertine zu Stolberg), Gräfl. Stolberg'scher Regierungsrath, Consistorialrath in der Grafschaft und in Heringen und Kelbra, 28 Jahr in Diensten, auch Amtmann in Elbersburg und Wolfsberg, sowie Bärenrode und Hermannsacker, auch Erb- und Lehnsherr auf Thürungen, gest. 30. 12. 1800 zu Roßla, war verm. mit † Christiane Sophie Caroline Goeschel, gest. 79 Jahr 2 Wochen alt 2. 7. 1832 auf Thürungen, daselbst in der Familiengruft an der Kirche beigesetzt. Tochter des † Christian Gottlieb Lebrecht Goeschel, Kurfürstl. Sächs. Amtmanns zu Langensalza.

Kinder:

1. Friedrich Christian II. Orlop, geb. 8. 6. 1776, s. unten V.
2. † Henriette Luise, geb. 30. 7. 1777, (Taufpathen: Der regierende Graf Heinrich Friedrich Christian zu Stolberg-Roßla, die Comtessen Luise Charlotte und Henriette Christiana zu Stolberg-Stolberg.)
3. † Christiane Wilhelmine, geb. 20. 12. 1779, (Taufpathen: Johann Wilh. Christoph Graf zu Stolberg-Roßla, Kurfürstl. Kammerherr und Hofrath, die Gräfin Christiane Albertine zu Stolberg-Roßla und Comtesse Henriette Christiane zu Stolberg-Stolberg.)
4. † Johanne Christiane, geb. 16. 2. 1785, (Taufpathen: Wilhelm Graf zu Stolberg, Albertine Gräfin zu Stolberg).

V. † Friedrich Christian II. Orlop, geb. 8. 6. 1776, s. oben IV. 1., (Taufpathen: Der regierende Graf Heinrich Friedrich Christian zu Stolberg-Roßla, der oben genannte Großvater Amtmann Goeschel, verwittw. Frau Rittmeister Johanne Friederike Juliane Wackerssag zu Edersleben), Oekonomie-Amtmann, Erb- und Lehnherr auf Thürungen, gest. 9. 4. 1843, ruht in der Familiengruft zu Thürungen, war verm. mit † Friederike Louise Caroline

Digitized by Google

Spiegelberg aus Heßler, Tochter des Gutsbesitzers † Spiegelberg daselbst, sie starb 75 Jahr alt 20. 12. 1851, ruht in der Familiengruft zu Thürungen.

Kinder:

1. Adelheid Caroline Wilhelmine Friederike Orlop, geb. 30. 11. 1803.
2. Emilie Wilhelmine Louise, geb. 21. 7. 1806, verm. mit dem Rittergutsbes. Hachenberger, vergl. unten VII.
3. † Wilhelm Friedrich Ludwig, geb. 20. 1. 1809, gest. unverm. 1850 zu Thürungen.
4. † Hermann Friedrich, geb. 26. 5. 1816, s. folgend VI.

VI. † Hermann Friedrich Orlop, geb. 26. 5. 1816, s. vorstehend V. 4., Königl. Preuß. Justizrath a. D., starb auf einer Reise 13. 7. 1874 zu Hamburg, ruht in der Familiengruft in Thürungen, war verm. 18. 10. 1848 zu Halberstadt mit † Luise Wulff, geb. 20. 9. 1826 daselbst, gest. 21. 12. 1892 zu Lausanne in der Schweiz, ruht in der Familiengruft zu Thürungen, Tochter des Fabrik- und Bergwerksbesitzers Wulff.

Kinder:

1. Julius Max Orlop, geb. 15. 6. 1854 zu Calbe a. S., s. unten VII.
2. Julius Anton Otto Ludwig, geb. 20. 7. 1855 zu Calbe, Rittergutsbes. auf Kaeselow bei Güstrow in Mecklb.
3. Walter Eugen Alexander, geb. 9. 11. 1862 zu Halberstadt, lebt zu Lausanne i. d. Schweiz.

VII. Julius Max Orlop, geb. 15. 6. 1854 zu Calbe a. d. Saale, s. oben VI. 1., Rittmeister und Eskadronchef im Kürassier-Regt. Graf Wrangel zu Königsberg i. Pr., Ritter I. Kl. des Herzogl. Anhaltschen Hausordens Albrecht des Bären und des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens, verm. 5. 4. 1884 mit Maria Theresia Emilie Franziska von Clausewitz,

Digitized by Google

geb. 11. 11. 1865 zu Freiburg i. Schlesien, Tochter des damaligen Lieutenants im 6. Jägerbat. als Hauptmann a. D. 5. 3. 1879 zu Sondershausen gest., † Hans von Clausewitz und s. Gem. † Therese Hachenberger, gest. 12. 1. 1876 zu Sondershausen (Tochter des Rittergutsbesitzers Hachenberger auf Thürungen und Annaroda, und s. Gem. † Emilie Orlop, s. oben V. 2.)

Kinder:

1. Max Otto Hermann Friedrich Orlop, geb. 19. 12. 1885 zu Wohlau in Schlesien.
2. Maria Theresia Chatharina, geb. 24. 5. 1888 zu Königsberg i. Pr.
3. Rose-Marie, geb. 27. 6. 1889 zu Königsberg i. Pr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Rohlfs, Rolffs.

(Vergl. Band I S. 262, und Band II S. 323—27.)

Den ersten Nachweis über dieses aus Bremen stammende, jetzt über ganz Norddeutschland verbreiteten Geschlechts giebt uns die Geschichte jener Reichsstadt. Wulbern Rulwes, spielt in dem sogenannten 104. Aufstand in Bremen 1530—33 eine große Rolle. Im Jahre 1533 entkam er, da er gewarnt worden war, während die andern Häupter des Aufstandes hingerichtet wurden. — Gottfried Rolffs wird 1604 als Aeltermann in Bremen angeführt, starb 1618. — Albert Rolfs geb. in Bremen, starb als Pastor zu Groß-Börsum in Ostfriesland.

I. † Jacob Rolffs, geb. 12. 10. 1676, Pfarrer in Ahausen bei Rothenburg, gest. 9. 2. 1719 in Bremen (vergl. Bd. I und II).

Sohn:

II. † Johann Jacob Rolffs, geb. 9. 1. 1715 zu Ahausen, zuletzt Pastor in Ahausen, gest. dort 15. 7. 1762, verm. zuerst mit † Anna Ilsa, — dann mit † Anna Susanna Auer (vergl. Bd. I und II).


Digitized by Google

Kinder:

1. † Jacob Gottlieb Benjamin Rolffs, geb. 25. 8. 1745, gest. 3. 5. 1808.
2. † Johann Georg Gottfried, geb. 19. 1. 1747.
3. † Johann Friedrich, geb. 22. 6. 1748, ist Begründer einer älteren Linie, s. unten.
4. † Ulrich Dettlef, geb. 3. 10. 1749, ist Begründer einer jüngeren Linie, s. unten.
5. † Wilhelm Heinrich, geb. 23. 5. 1751.
6. † Marie Elisabeth Susanna, geb. 23. 11. 1752.

A. Die ältere Linie.

III. † Johann Friedrich Rolffs, geb. 22. 6. 1748 zu Bliedersdorf, Wundarzt, gest. 4. 7. 1803 zu Vegesack, war verm. mit † Henriette Wrien.

Seine Nachkommen sind Band II S. 323—27 genannt.

B. Die jüngere Linie.

III. † Ulrich Dettlef Rolffs, geb. 3. 10. 1749 zu Bremervörde, s. oben II. 4., gest. 27. 2. 1828, war verm. mit † Rebecca Wülbern, geb. 24. 7. 1756, gest. 31. 7. 1822.

Kinder:

1. † J. H. J. Rolffs, geb. 15. 9. 1780, gest. . 2. 1819, verm. 1. mit † Doris Wülbern, — 2. mit † Julie Cammann.
2. † Maria, geb. 22. 7. 1783, verm. mit † D. Sparnecht in Osten.
3. † Margaretha Catharina, geb. 5. 8. 1785, verm. mit † Louis Fenkhausen.
4. † Sophia Dorothea, geb. 12. 1. 1788, gest. 12. 4. 1789.
5. † Johann Christian Friedrich, geb. 20. 8. 1790, studirte 1811 Medizin in Göttingen, praktizirte dort bis 1818,

Digitized by Google

dann in Berlin, war 1819 praktischer Arzt in Elberfeld, von 1830 ab Kreisphysikus in Mühlheim am Rhein, starb daselbst am 16. 1. 1868, war verm. 3. 5. 1827 mit † Amalie Meuser.

6. Christian Gottlieb, geb. 21. 1. 1795, s. folgend IV.

IV. Christian Gottlieb Rolffs, geb. 21. 1. 1795, s. vorstehend III. 6., Kaufmann, machte den Feldzug 1815 gegen Frankreich als freiwilliger Jäger mit, gründete die Firma Rolffs und Pönsgen, alsdann 1830 für alleinige Rechnung die Firma Rolffs & Comp. in Cöln, später in Siegburg, welche noch jetzt besteht, war verm. 22. 4. 1822 mit † Amalie Pönsgen, geb. 15. 10. 1798, gest. 7. 12. 1846.

Kinder:

1. † Amalie, geb. 11. 3. 1823, gest. 22. 2. 1864, war verm. mit Albano Korte in Cöln.
2. † Elise, geb. 14. 9. 1824, gest. 4. 10. 1841.
3. Bertha, geb. 1. 2. 1826, verm. mit Georg Keller in Siegburg, jetzt in Bonn wohnhaft.
4. Christian Gottlieb Ernst, geb. 6. 2. 1828, in Siegburg und Bonn, wohnhaft, verm. a) mit Adeline Gerlach, geb. 3. 1. 1830, gest. 1. 8. 1862, — b) mit Elise Gerlach, geb. 9. 4. 1834.

Kinder erster Ehe:

a. Elise Rolffs, geb. 22. 6. 1854, verm. mit dem Landgerichtsrath Emil Eichacker in Cöln.
b. Bertha, geb. 8. 4. 1856, verm. mit dem Regierungsrath Fr. von Sybel in Berlin.
c. Adele, geb. 27. 7. 1857, verm. mit dem Landgerichtsrath Junkermann in Düsseldorf.
d. Ernst, geb. 18. 3. 1859, in Siegburg wohnhaft, verm. mit Frieda Scheidt.

Digitized by Google

e. Max, geb. 2. 4. 1861, in Wien wohnhaft, verm. mit Johanna Molineus.

Kinder zweiter Ehe:

f. Lina, geb. 6. 5. 1867.

g. Jnlius, geb. 20. 9. 1868.

5. Pauline, geb. 27. 5. 1830, Wittwe von † Rudolf Sickermann in Quackenbrück, jetzt in Bonn wohnhaft.

6. † Julius Ferdinand geb. 18. 5. 1832, gest. 2. 10. 1842.

Digitized by Google

Roscher.

Evangelisch-lutherisch. Die Familie stammt aus Annaberg im Sächsischen Erzgebirge. Die Stammreihe geht zurück auf Johannes (Hannß) Roscher, welcher um die Mitte des 16. Jahrhunderts Berggeschworener in Annaberg, später Bergmeister in dem benachbarten Wolkenstein war und wahrscheinlich ein Sohn des 1540 in Annaberg angestellten Bergmeisters Johannes Roscher, vielleicht auch ein Bruder des daselbst 1582 verunglückten Bergmannes Christophorus Roscher gewesen ist. Der Sohn des genannten Wolkensteiner Bergmeisters, gleichfalls den Vornamen Johannes führend, war im Anfange des 17. Jahrhunderts lutherischer Geistlicher in Böhmen, wurde von dort im Jahre 1623 nach Ausbruch des dreißigjährigen Krieges um seines Glaubens Willen vertrieben und 1624 von dem damals in Herzberg am Harz residirenden Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg als Hofprediger berufen. Seitdem ist die Familie in Niedersachsen heimisch geblieben und sind viele ihrer Mitglieder als Offiziere und Beamte in Braunschweig-Lüneburg (Hannover) bedienstet gewesen. Die unten folgende genealogische Uebersicht beruht im

Digitized by Google

Wesentlichen auf der (auch über verwandte, meist niedersächsische Familien umfassende Mitteilungen enthaltenden) als Manuscript gedrukten Schrift: „Zur Geschichte der Familie Roscher in Niedersachsen. Aufzeichnungen von Dr. jur. Theodor Roscher." (Hannover 1892. 166 S. 8°.) Das seit unvordenklicher Zeit von der Familie geführte Wappen wird in dieser Schrift folgendermaßen festgestellt: in Blau ein silbernes Einhorn mit goldener Bewehrung, auf dem gekrönten Helme die Schildfigur wachsend, Helmdecke außen blau und innen silbern. Die Schrift untersucht auch den Ursprung des Namens und behandelt ferner in einem Anhange eine



seit Anfang des 19. Jahrhunderts in Niedersachsen heimische als Neusteinbrücker Linie bezeichnete Familie Roscher sowie in einem zweiten Anhange das sonstige Vorkommen des gleichen Namens. Die Neusteinbrücker Linie, so benannt nach dem weiland Oberamtmann Christian Heinrich Roscher in Neusteinbrück bei Hildesheim, stammt aus Sehma bei Annaberg, also aus derselben Gegend des Sächsischen Erzgebirges wie die Familie des Hofpredigers und ist ein Zusammenhang beider Familien demnach, wenn auch nicht nachzuweisen, so doch im höchsten Grade wahrscheinlich.

Digitized by Google

I. † Johannes (Hannß) Roscher, nach einer von ihm unterschriebenen bergrechtlichen Urkunde d. d. Drebach, Montags nach Francisci 1553 damals Berggeschworener in Annaberg. 1581 Bergmeister in Wolkenstein, in den Ruhestand versetzt zufolge Kurfürstl. Rescripts v. 26. 7. 1593, gest. gegen 1598, war verm. mit Anna Koyther, gest. in Annaberg 1615 (Tochter des aus Merseburg stammenden Johannes Koyther, seit 1535 Austheiler d. i. Vertheiler der Bergwerksaufkünfte und seit 1546 Ratsherr in Annaberg, gest. daselbst 8. 9. 1567).

Sohn:

II. † Johannes Roscher, geb. 9. 6. 1589 in Wolkenstein, studirte Theologie 1609 in Wittenberg und 1611 in Leipzig, seit 1614 lutherischer Pfarrer in Böhmen, zuerst in Sellnitz, dann in Libotschan, von dort 1623 bei der allgemeinen Protestantenverfolgung vertrieben, 1624 vom Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg als dessen Hofprediger nach Herzberg am Harz berufen, wo er verschiedene Kinder des Herzogs, insbesondere den nachmaligen Herzog Johann Friedrich und den späteren Kurfürsten Ernst August von Hannover getauft hat, 1636 Pastor in Göttingen, 1642 nach dem Tode des Herzogs Georg von dessen Wittwe Anna Eleonore als Hofprediger nach Herzberg zurückberufen, allda später Seelsorger auch der Herzogin Dorothea (Schwiegertochter des Herzogs Georg, nachmals zweite Gemahlin des Großen Kurfürsten von Brandenburg), gest. in Herzberg 13. 6. 1668 und in der dortigen Nikolaikirche beigesetzt, war verm. a. 11. 9. 1615 mit † Anna Burckhard, gest. in Herzberg 12. 11. 1631 (Tochter des Silberbrenners und Viertelmeisters Samuel Burckhard in Annaberg); b. 24. 11. 1633 mit † Magdalena Thomas, gest in Göttingen 17. 10. 1637 (Tochter des Bergrichters und Berggegenschreibers Valentin Thomas in St. Andreasberg); c. 3. 12. 1639 mit † Agnes Sophie Boëthius, gest. in Herzberg 28. 4. 1651 (Tochter des Professors und Generalsuperintendenten Dr. theol. Henr. Boëthius in Helmstedt, geb. 1551, gest. 5. 5. 1622).

Digitized by Google

Kinder (sämmtlich aus erster Ehe):

1. Samuel Roscher, geb. vor 1624 in Böhmen, studirte 1644 die Rechte in Helmstedt, lebte bis 1668 bei dem Vater in Herzberg, dann Amtsschreiber (zweiter Beamter) in dem nahe gelegenen Catlenburg, wo er noch 1680 vorkommt, verm. 20. 4. 1675 zu Catlenburg mit † Anna Margaretha Reiche, Wittwe des Pochschreibers Caspar Illing zu Clausthal.
2. † Johann, s. unten III.
3.—7. † Fünf Töchter, von denen vier verheirathet waren, darunter die eine mit dem Pastor Joachim Bode in Eschershausen.

III. † Johann Roscher, s. oben II. 2., geb. nach 1623 in Herzberg, studirte 1646 die Rechte in Helmstedt, ward Kammerschreiber in Herzberg, 1659 Kornschreiber in Oldenstadt bei Uelzen, 1662 Amtsschreiber in Bodenteich, verabschiedet 1676, unterschrieb und besiegelte als **Deputatus Ueltzensis** den Lüneburgischen Landtagsabschied des Herzogs Georg Wilhelm d. d. Celle, 21. 8. 1680.

Sohn:

IV. † Joachim Friedrich Roscher, geb. 1651 in Herzberg, war Reitofficier in Hann. Diensten, kommt 1691 als Oberadjutant der Cavallerie vor, dann als Rittmeister im Reuterregiment von Türck, ward 1697 bei der durch den Frieden von Ryswick veranlaßten Truppenreduction auf Wartegeld gesetzt, trat in Anlaß der Holsteinischen Campagne 1700 wieder in den aktiven Dienst, kämpfte 1702 bis 1709 unter Marlborough im Spanischen Erbfolgekriege bezw. als Rittmeister, Major, Oberstlieutenant in den Reuterregimentern 4. A (von Voigt), 2. B (von Göben, später von Pentz) und 4. B. (von Reden), wurde verwundet und gerieth in französische Gefangenschaft bei Audenaerde 11. 7. 1708 und ward abermals verwundet bei Malplaquet 11. 9. 1709.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Johann Friedrich Roscher, geb. 1691, führt den Stamm in einer älteren Linie fort, s. unten V.
2. † Anna Hedwig, geb. in Hannover . 9. 1692, starb unverheirathet.
3. † Johann Albrecht, geb. 1694, ist Begründer einer jüngeren Linie, s. unten.
4. † Joachim Heinrich, starb als Seelieutenant.
5. † Tochter, geb. in . 12. 1697.

A. Die ältere Linie.

V. † Johann Friedrich Roscher, s. oben IV. 1., geb. . 9. 1691 in Hannover, wurde im Kurhannoverschen Reuterregiment 2. B (von Peutz, später von dem Busche, dann von Hammerstein) Cornet 6. 3. 1708, Lieutenant 21. 11. 1712, Capitän-Lieutenant 15. 8. 1725, Rittmeister 16. 6. 1729, Tit. Major 24. 7. 1740, nahm in diesem Regiment Theil an den Schlachten bei Audenaerde 1708 und bei Malplaquet 1709, trat als etatmäßiger Major 1742 über in das Reuterregiment 3. B (von Bülow, später d'Acerre, von Hardenberg, von Breidenbach, von Block, von Schlütter), in welchem er 26. 4. 1747 zu Oberstlieutenant und 23. 11. 1753 zum Tit. Oberst aufrückte und mit welchem er im Oesterreichischen Erbfolgekriege den Schlachten bei Dettingen 27. 6. 1743, bei Fontenoy 11. 5. 1745, bei Raucoux 11. 10. 1746 und bei Laeffeld 2. 7. 1747 beiwohnte, erhielt 1754 das Reuterregiment 3. A, das nach seinem Chef nunmehr Regiment Roscher benannt wurde, hatte damals sein Stabsquartier auf dem Gute Marßell bei Bremen, ward als Generalmajor pensionirt 11. 3. 1757, wohnte dann in Lamstedt im Bremischen und später in Lüneburg, ward noch im hohen Alter Chef des Stade'schen Garnisonregiments 1. 10. 1773, starb 12. 4. 1774, war verm. mit Anna Elisabeth Dannenberg, verwittwet gewesene Brüggemann und Nolbeck.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Anna Hedwig Roscher.
2. † Georg Friedrich, geb. 1729, s. unten VI.
3. † Johann Albrecht, wurde 25. 10. 1754 Cornet im Kurhannoverschen Reuterregiment 3 A (Regiment Roscher, später von Grotthaus, dann Jung-Bremer), 14. 2. 1758 Lieutenant, 13. 1. 1761 Capitän-Lieut., 1. 12. 1771 Tit. Rittmeister, nahm mit diesem Regiment Theil an den Feldzügen des Herzogs Ferdinand von Braunschweig 1757—62, insbesondere an den Schlachten bei Crefeld und Minden, wurde 1774 Capitän im Dragoner-Regiment v. Estorff (8. Cavallerie-Regiment Dragoner), starb unverm. 20. 1. 1780 in Lachem bei Hameln.
4. † Eleonore Christine, war verm. mit † Anton Friedrich Gödecke, Offizier im Kurhannov. Cavallerie-Leib-Regiment 1. A, dann Oberstlieutenant und Chef des Wendischen 6. Landregiments in Bahnsen bei Uelzen, gest. 1775.

VI. † Georg Friedrich Roscher, geb. 1729, s. oben V. 2., wurde im Kurhannoverschen Reuterregiment 3. B (von Breidenbach, später von Block, von Schlütter, von Hodenberg) Cornet 14. 9. 1751, Lieutenant 11. 10. 1757, Capitän-Lieutenant 12. 1. 1761, nahm mit diesem Regimente Theil an der Schlacht bei Hastenbeck 26. 7. 1757 und sodann bis 1762 an den Feldzügen des Herzogs von Braunschweig, insbesondere an den Schlachten bei Crefeld 23. 6. 1758 und bei Minden 1. 8. 1759, wurde zum Capitän befördert und in das Dragoner-Regiment von Müller (später Friedrichs, 7. Cavallerie-Regiment Dragoner) versetzt 5. 10. 1770, ging als Major in Pension 1789, lebte in der Nähe von Stade zuerst in Harsefeld und dann in Horneburg, gest. daselbst 1. 12. 1801, war verm. a. mit † Lucie Marie von Rohden, geb. 1756, gest. in Harsefeld 16. 1. 1791 (Tochter des Capitän-Lieutenants im Reuterregiment 4. A Eibe Henrich von Rohden, gest. 1758); b. mit † Sophie Ernestine Friederike von

Digitized by Google

Weyhe, gest. in Hamburg nach 1820 (Tochter des Rittmeisters a. D. Friedrich Brand Mathias von Weyhe au Bötersheim bei Tostedt aus dessen Ehe mit Johanne Friederike Kannengießer).

Kinder (1. bis 4. aus erster, 5. bis 8. aus zweiter Ehe):

1. † Anna Eleonore Christine Roscher, verm. mit dem Zuckerfabrikant Bergmann in Hamburg.
2. † Marie (Marianne) Helene Christine, gest. 1812, war verm.: a. 20. 7. 1802 mit † Ernst Nikolaus Praetorius, reitend. Förster in Wedehof bei Verden, gest. in Harsefeld 18. 1. 1808; b. 29. 11. 1811 in Harsefeld mit dem dortigen Marie † Barthold August Wilhelm Oehlrich.
3. † Johann Georg Friedrich.
4. Friedrich Nikolaus Peter, geb. in Harsefeld 14. 4. 1790, gest. daselbst 25. 1. 1791.
5. † Wilhelmine Caroline Getrude, geb. in Harsefeld 28. 6. 1792, gest. daselbst 12. 1. 1795.
6. † Arnold Ernst Friedrich, geb. in Harsefeld 5. 3. 1794, gest. in Horneburg 20. 5. 1813.
7. † Ernst Levin, geb. in Harsefeld 5. 6. 1796, gest. in Hamburg gegen 1860.
8. † Wilhelmine (Minna) Charlotte Christiane, geb. in Harsefeld 29. 12. 1800, gest. in Bötersheim 1. 9. 1837.

B. Die jüngere Linie.

V. Johann Albrecht Roscher, oben s. IV 3, geb. in Hannover Anfang Januar 1694, wurde im Kurhannov. Infanterie-Regiment 8 A (von Reck, später von Wrangel) Fähnrich 31. 8. 1719, Lieutenant 16. 8. 1727, Capitän-Lieutenant 16. 2. 1734, Capitän 10. 5. 1735, gest. 24. 12. 1737, war verm. 29. 1. 1728 in Lüneburg mit † Elisabeth Catharina Krüger, geb. gegen 1709, gest. in Lüneburg 11. 8. 1770 (Tochter des Spediteurs Jürgen Kröger al. Georg Krüger in Lüneburg aus dessen Ehe mit Sophie N. N.).

Digitized by Google

Kinder:

1. † Anna Sophie Roscher, geb. in Lüneburg 1729, gest. daselbst unverm. 15. 8. 1770.
2. † Katharina Elisabeth, geb. in Lüneburg 1730, gest. daselbst unverm. 19. 3. 1771.
3. † Georg Albrecht, geb. 9. 8. 1732, s. unten VI.
4. † Anna Elisabeth, geb. in Lüneburg 1734, gest. daselbst unverm. nach 1790.
5. † Johann Friedrich, geb. in Lüneburg 1736, Cornet im Kurhannov. Reuterregiment 3 A (Roscher, später von Grotthaus) 10. 12. 1756, gest. Januar 1760.

VI. † Georg Albrecht Roscher, s. oben V. 3., geb. in Lüneburg 9. 8. 1732, studirte die Rechte in Göttingen, wurde in Lüneburg 1758 Advokat, 1773 Garnison-Auditeur, 1785 Stadtsyndikus, starb daselbst 28. 2. 1801, war verm. 26. 7. 1771 in Lüneburg mit † Henriette Sophie Christiane Koch, gest. 28. 12. 1802 (Tochter des Pastors und Kirchenökonomieraths Heinrich Johann Siegfried Koch in Boizenburg, gest. 13. 10. 1774 und s. Gem. † Katharine Sophie Lüders, geb. 22. 9. 1722, geb. 31. 3. 1771).

Kinder:

1. † Henriette Sophie Elisabeth Roscher, geb. in Lüneburg 23. 10. 1772, gest. in Altona gegen 1847, war verm. mit Pastor J. C. Grimme in Döbbersen (Mecklenburg), gest. 14. Mai 1802.
2. † Conrad August Albrecht, geb. 5. 5. 1774, ist Begründer eines ersten Zweiges dieser Linie, s. unten VII.
3. † Theodor Liebrecht, geb. in Lüneburg 17. 5. 1775, gest. daselbst 28. 8. 1781.
4. Albertine Heloise, geb. in Lüneburg 11. 10. 1776, gest. daselbst 22. 9. 1781.
5. † Anna Eleonore Wilhelmine, geb. in Lüneburg 3. 4. 1778, gest. in Hannover 25. 3. 1837, war verm. mit

Digitized by Google

Dr. † Johann Ludwig Wilhelm Gruner, geb. in Halle a. S. 20. 3. 1771, gest. als Medicinalrath in Hannover 7. 7. 1849.

6. † Georg Friedrich (Fritz), geb. 4. 4. 1779, führt einen zweiten Zweig dieser Linie fort, s. unten.

7. † Eduard Johann (Hans) David, geb. in Lüneburg 30 1. 1781, Kaufmann in Altona, gest. in Linden bei Hannover 18. 2. 1869, war verm. 1816 mit Sophie Christine Dorothea Wilhelmine Gruner (Tochter von 5), geb. 14. 3. 1798 in Hannover, gest. 9. 4. 1867 in Linden.

8. † Theodor Gottfried, geb. 14. 2. 1783, führt einen dritten Zweig weiter, s. unten.

9. † Dorothea (Doris) Katharine Albertine, geb. in Lüneburg 1. 7. 1784, gest. in Hannover 10. 1. 1864, war verm. 19. 5. 1816 mit † Friedrich Arnold Anton Meyer, geb. 17. 10. 1762, Chef der Hannoverschen Generalkasse, Ritter des Guelphenordens, gest. als Geh Finanzrath a. D. in Hannover 16. 3. 1853 (Sohn des Oberamtmanns Heinrich Ernst Ludwig Meyer in Westen bei Verden).

10. † Eleonore Christine Marie, geb. in Lüneburg 31. 7. 1786, gest. in Hamburg April 1848, verm. 28. 5. 1809 in Steinkirchen im Alten Lande mit Dr. theol. † Matthias Heinrich Stuhlmann, geb. in Hamburg 22. 10. 1774, gest. daselbst als Diakon an der Katharinenkirche 9. 9. 1822.

11. † Ludwig Johann Heinrich, geb. 11. 12. 1788, führt einen vierten Zweig der Linie weiter, s. unten.

12. † Ludwig Otto, geb. in Lüneburg 9. 5. 1790, gest. daselbst 4. 1. 1791.

13. † Friederike Johanne Antoinette, geb. in Lüneburg 18. 4. 1793, gest. in St. Petersburg gegen 1830, war verm. 14. 11. 1815 mit Apollon Iwanowitsch von Kasloff, Kaiserl. Finanzrath in St. Petersburg.

Digitized by Google

Der erste Zweig.

VII. † Conrad August Albrecht Roscher, s. oben VI. 2., geb. in Lüneburg 5. 5. 1774, studirte die Rechte in Göttingen, war Advokat 1796 in Lüneburg, 1798 in Hannover, trat 1799 als Depeschen-Registrator in den Dienst der Landesregierung zu Hannover, ward 1803 zum Legationssekretair und 1806 zum Geheimen Kanzleisekretär ernannt, lebte während der französischen Fremdherrschaft in Schwerin, Altona und Hamburg und spielte eine hervorragende Rolle im Dienste der Kurhannoverschen geheimen Regierung, insbesondere als Verwalter der Hamburger geheimen Kasse, war nebenher Advokat am Kaiserlichen Gerichtshofe in Hamburg, erwarb 1810 von der damaligen Universität Erfurt die juristische Doktorwürde, kehrte mit Beendigung der Fremdherrschaft nach Hannover zurück, gehörte 1815 zu denjenigen, welche sofort bei Stiftung des Guelphenordens mit demselben dekorirt wurden, war 1816 Mitglied der Kommission, welche Ostfriesland für die Hannov. Regierung in Besitz zu nehmen hatte, bekleidete dann die Stellung eines Oberjustizraths beim Hannoverschen Justizdepartement und starb in Hannover 1. 7. 1827, war verm. 18. 8. 1807 mit † Julie Wilhelmine von Rudloff, geb. 21. 6. 1786, gest. 7. 6. 1857 (Tochter des 1817 von Kaiser Franz I. von Oesterreich geadelten Mecklenburgischen Staatsmanns und Gelehrten Dr. Friedrich August Rudloff, geb. in Rostock 6. 2. 1751, gest. in Schwerin 14. 5. 1822 und s. Gem. Christiane Löper).

Kinder:

1. † Wilhelmine Amalie Henriette Roscher, geb. 1. 3. 1809, gest. 2. 12. 1859, war verm. mit Wilhelm Schmidt, gest. als Advokat zur Waren (Mecklenburg) 13. 8. 1869.
2. † August Eduard Ferdinand, geb. 1810, Dr. med., 1837 Assistenz-Wundarzt im Garde du Corps-Regiment zu Hannover, später Landphysikus in Uslar am Solling, gest. daselbst 16. 7. 1844, unverm.
3. † Georg Friedrich Theodor, geb. 6. 9. 1811, Kaufmann in Hamburg, gest. dort 1877.

Digitized by Google

4. † Albertine, geb. 7. 12. 1812, gest. 17. 7. 1861.
5. † Georg Friedrich Wilhelm, Dr. jur., phil. et oec. publ., der bekannte Nationalökonom, geb. in Hannover 21. 10. 1817, studirte in Göttingen und Berlin 1835 bis 1839, 1840 Privatdocent, 1843 außerordentlicher und 1844 ordentlicher Professor in Göttingen, seit 1848 Professor der Staats- und Cameralwissenschaften an der Universität Leipzig, Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Werke, Königl. Sächsischer Geheimer Rath, Ehrendoktor der Universitäten Königsberg, Tübingen, Edinburg und Bologna, Ehrenmitglied der Universitäten Kasan und Kiew, Komthur des Königl. Sächs. Verdienstordens mit dem Stern, desgl. des Königl. Sächs. Albrechts-Ordens, Ritter des Königl. Preuß. Rothen Adler-Ordens 2. Kl., des Kaiserl. Russ. Stanislaus-Ordens 2. Cl., des Kaiserl. Russ. Annen-Ordens 2. Kl., Mitglied des Königl. Bayr. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Ritter des Schwed. Nordstern-Ordens, Ehrenbürger der Stadt Leipzig, Prases der Fürstl. Jablonowsky'schen Gesellschaft, Mitglied der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, der Akademien zu München, Wien, Budapest, Stockholm, Mailand, Venedig, der Accademia de' nuovi Lincei in Rom, des Institut de France, der Société d'ec. Pol. und der Société de Statist. in Paris, des Internat. Stat. Inst. in London und vieler kleineren gelehrten Gesellschaften, verm. 23. 4. 1844 mit Constanze Neuendorff, geb. zu Güstrow 22. 2. 1824 (Tochter des Ernst Georg Neuendorff, geb. 12. 9. 1776, gest. 24. 9. 1848, und s. Gem. Helene Schiller, geb. 10. 11. 1786, gest. 10. 8. 1875.)

Kinder:

a. Wilhelm Heinrich Roscher, geb. in Göttingen 12. 2. 1845, Dr. ph., Professor und Rektor des Gymnasiums in Wurzen, verm. 20. 4. 1876 mit Eveline Koller, geb. in Versailles 23. 9. 1855.

Kinder:

aa. Marie Therese Roscher, geb. in Meißen 7. 6. 1877.

Digitized by Google

bb. Wilhelm, geb. das. 12. 9. 1879.
cc. Alice, geb. in Wurzen 12. 2. 1884.
dd. Marguerite, geb. das. 5. 1. 1890.

b. Carl Franz Georg, geb. in Göttingen 18. 7. 1846, Dr. jur., Geh. Regierungsrath im Königl. Sächs. Ministerium des Innern in Dresden, verm. 4. 5. 1882 mit Frieda von Weidenbach, geb. auf Schloß Buttenhausen in Würtemberg 12. 5. 1856.

c. † Helene Sophie Laura Albertine Wilhelmine, geb. in Leipzig 23. 4. 1849, gest. das. 2. 5. 1865.

d. Bertha Caroline Albertine Ida, geb. in Leipzig 23. 7. 1850, verm. 18. 4. 1873 mit Dr. ph. Ernst Windisch, Professor der Sanskrit in Leipzig, geb. in Dresden 4. 9. 1844.

e. Therese Emilie Martha Constanze, geb. in Leipzig 11. 5. 1857, verm. 25. 5. 1877 mit Friedrich Hermann, Rittergutsbesitzer auf Weidlitz in der Lausitz, geb. das. 19. 7. 1847.

Der zweite Zweig.

VII. † Georg Friedrich (Fritz) Roscher, geb. in Lüneburg 4. 4. 1779, s. oben VI. 6., Kaufmann in Altona, später Oekonom in Alvesloe in Holstein, gest. gegen 1847 in Hamburg, war verm. **a.** 1812 mit † Caroline Ritter, gest. 1813, b. 28. 8. 1814 mit † Eleonore Agnese Sophie Guse, geb. 3. 10. 1796, gest. in Hamburg 9. 12. 1887 (Tochter von † Friedrich Michael Guse, Garnisonprediger und Diakon an der Michaeliskirche in Lüneburg.)

Sohn erster Ehe:

† Carl Eduard Roscher; geb. in Altona 1813, Kaufmann in Paris, ermordet das. 29. 12. 1874, war verm. mit Rosa Coralie Killiani.

Sohn:

Jean Frédéric Gustave Roscher, Assekuranzbeamter in Paris.

Digitized by Google

Dritter Zweig.

VII. Theodor Gottfried Roscher, geb. in Lüneburg 14. 2. 1783, s. oben VI. 8., Elbzolldirektor in Brunshausen bei Stade, Ritter des Guelphenordens, gest. in Linden bei Hannover 8. 5. 1858, war verm. 14. 6. 1812 mit † Anna (Annette) Margarethe Katharine Manecke, geb. in Lüneburg 7. 7. 1790, gest. in Hörter 6. 4. 1861 (Tochter des Zöllners † Urban Friedrich Christoph Manecke in Lüneburg, geb. 2. 9. 1746, gest. 31. 10. 1827, und s. Gem. † Dorothea Elisabeth Schröder, geb. 12. 8. 1764, gest. 26. 4. 1841).

Kinder:

1. † Johann (Hans) Friedrich August Roscher, geb. in Harburg 1813, gest. in Bassum 1823.
2. † Sophie Henriette Elisabeth, geb. in Drebe bei Bremen 22. 4. 1815, gest. in Arbergen bei Bremen 13. 4. 1860, war verm. 5. 6. 1835 mit † Friedrich Carl Wyneken, Pastor in Arbergen, geb. 6. 6. 1803, gest. 16. 2. 1867.
3. † Wilhelm Theodor, geb. in Drebe 6. 6. 1818, Hannoverscher Amtsauditor 1842, Amtsassessor 1845, Hülfsarbeiter und demnächst Referent im Hannoverschen Justizministerium 1852, Oberappellationsrath in Celle 1860, Präsident des Obergerichts Celle 1875, Präsident des Landgerichts Göttingen 1879, Geh. Oberjustizrath 1887, von der Universität Göttingen zum Ehrendoktor der Rechte ernannt 1887, fünfzigjähriges Dienstjubiläum 19. 9. 1892, im Nebenamte außerordentliches Mitglied des Hannov. Landesconsistoriums seit 1879, Deputirter der zweiten Kammer der Hannov. Ständeversammlung 1864/65, Mitglied des Preußischen Hauses der Abgeordneten 1867/69 und 1870/73, der Hannoverschen Landessynode 1875, 1881 und 1887, Ritter des Preuß. Rothen Adlerordens 2. Kl. mit Eichenlaub und des Preuß. Kronenordens 2. Kl., Komthur 2. Kl. des Königl. Sächs. Albrechtsordens, starb 22. 11. 1893 zu Göttingen. Er war verm. 7. 9. 1852

Digitized by Google

in Lewe bei Liebenburg am Harz mit † Henriette Victorine Elisabeth Schaumann, geb. in Eschede bei Celle 26. 3. 1826, gest. in Göttingen 31. 1. 1880 (Tochter des Gehegereuters † Johann Friedrich Georg Ludwig Schaumann in Lewe, geb. 9. 3. 1796, gest. 23. 11. 1858 und s. Gem. † Marie Dorothea Henriette Lichtenberg, geb. 27. 8. 1797, gest. 18. 11. 1884).

Kinder:

a. Friedrich Wilhelm Theodor Roscher, geb. in Hannover 7. 11. 1853, Dr. jur. und Rechtsanwalt das., verm. 6. 2. 1884 in Hannover mit Anna Emilie Ahlborn, geb. 6. 6. 1862 in Ehrenburg, Kreis Sulingen (Tochter des Oberamtmannes † August Gottlob Ahlborn in Ehrenburg, geb. 31. 1. 1820, gest. 2. 11. 1873, und s. Gem. Marianne Antoinette Luise Jaeger, geb. 14. 5. 1834, als Romanschriftstellerin den Namen L. Haidheim führend).

Kinder:

aa. Wilma Victorine Luise Roscher, geb. in Hannover 23. 11. 1884.

bb. Ernst Carl Ludwig, geb. das. 15. 11. 1886.

cc. Hans Heinrich Eduard, geb. das. 17. 2. 1890.

dd. Georg Wilhelm Albrecht, geb. das. 7. 1. 1894.

b. Marie Sophie Mathilde, geb. in Hannover 14. 4. 1855, verm. 5. 4. 1877 in Celle mit Casper Hinrich Otto Ulex, Richter in Bremen, geb. 28. 2. 1846.

c. Anna Dorothea Henriette, geb. in Linden bei Hannover 19. 12. 1856, verm. 30. 11. 1882 in Göttingen mit Louis Heinrich Wulkop, Kaufmann in Celle, geb. 25. 7. 1848.

d. Emilie Adolfine Elisabeth, geb. in Linden 30. 3. 1858, verm. 10. 8. 1888 in Göttingen mit Friedrich Georg Heinrich Ulex, Königl. Regierungsbaumeister in Harburg, geb. 1. 4. 1855.

e. Ernst Carl Adolf, geb. in Linden 25. 5. 1859, Kaufmann in Berlin.

Digitized by Google

f. Wilhelm Carl Heinrich, geb. in Celle 26. 8. 1860, Techniker in Hoboken bei Antwerpen.
g. † August Wilhelm Eduard, geb. in Celle 1. 12. 1863, gest. das. 9. 4. 1874.
h. † Victor Heinrich August, geb. in Celle 5. 5. 1865, gest. das. 25. 7. 1865.

4. Carl Arnold Wilhelm, geb. in Dreye 3. 8. 1820, Landwirth in Jütland, später Königl. Eisenbahn-Hauptkassen-Buchhalter in Magdeburg, verm. 2. 11. 1844 mit Johanne Kirstine Lindegaard, geb. in Romdrup bei Aalborg in Jütland 1. 7. 1823.

Kinder:

a. † Peter Theodor Roscher, geb. in Helminggaard in Jütland 22. 11. 1845, Kaufmann in Magdeburg, gest. das. 1. 8. 1891, war verm. 30. 9. 1873 in Hannover mit † Auguste Sander, geb. 25. 1. 1848, gest. 6. 11. 1891.

Tochter:

† Johanna Roscher, geb. in Hannover 27. 7. 1874, gest. das. 6. 4. 1875.

b. Wilhelm Heinrich, geb. in Helminggaard 17. 4. 1847, Kaufmann in Köln, verm. 23. 7. 1885 in Köln mit Sybilla Beil, verwittwet gewesene Berger, geb. 19. 5. 1848.
c. † Annette Marianne Leopoldine, geb. in Helminggaard 15. 11. 1848, gest. in Langwedel bei Verden 27. 9. 1866.
d. † Jakobine Sophie Auguste, geb. in Helminggaard 10. 8. 1850, gest. in Verden 3. 8. 1857.
e. Carl Wyneken, geb. in Helminggaard 7. 5. 1852, Maurermeister in Clausthal, verm. 20. 9. 1879 mit Johanne Auguste Emma Böhme, geb. in Ringelheim 27. 3. 1857.

Kinder:

aa. August Carl Johannes Roscher, geb. 17. 6. 1880.

Digitized by Google

bb. Wilhelm Johannes, geb. 27. 9. 1881.
cc. Gertrud Marianne Wilhelmine, geb. 28. 5. 1887.

f. † Eduard Philipp, geb. in Helminggaard 27. 4. 1854, gest. in Hannover 1. 8. 1869.
g. Sophus Wilhelm, geb. in Helminggaard 27. 4. 1856, gest. das. 1856.
h. Therese Wilhelmine Adeline, geb. in Verden 15. 6. 1857, verm. 19. 10. 1882 in Magdeburg mit Carl von Roden, Postdirektor in Ilmenau.
i. † Auguste Juliane Sophie, geb. in Walle bei Verden 28. 9. 1859, gest. in Hannover 18. 9. 1869.
k. Marianne Luise Sophie, geb. in Langwedel bei Verden 3. 3. 1862.
l. Victorine Johanne Marie, geb. in Langwedel 26. 7. 1866.

5. † Eduard Philipp, geb. 1822, gest. 16. 10. 1831 in Brunshausen bei Stade.
6. Johann Heinrich Hermann, geb. in Hamburg 7. 10. 1825, Amtsgerichtsrath in Ahlden an der Aller, Mitglied des Preuß. Hauses der Abgeordneten seit 1888, Ritter des Preuß. Rothen Adler-Ordens 4. Kl., verm. a. mit Gertrud Margarethe Luise Bode, geb. 21. 6. 1833, und nach Trennung der Ehe b. mit Nanny Luise Friederike Schuster, geb. 12. 9. 1844 (Tochter des Advokaten Dr. † Schuster in Ahlden und s. Gem. geb. Andrae).

Kinder erster Ehe:

a. † Diedrich Wilhelm Roscher, geb. 11. 12. 1852, Lehrer in Fort Wayne (Missouri), gest. das. 26. 6. 1891, war verm. 29. 5. 1883 mit Sophie Schmidt aus Milwankee, geb. 28. 9. 1861.

Kinder:

aa. Margarethe Henriette Roscher, geb. 19. 3. 1884.
bb. Gertrud Nanny, geb. 22. 2. 1886.
cc. Heinrich, geb. 19. 10. 1888.
dd. Edwin Theodor, geb. 22. 10. 1889.

Digitized by Google

b. Annette Katharine Margarethe Elisabeth, geb. 6. 11. 1853.
c. † Sophie Lisette Luise Pauline, geb. 29. 11. 1854, gest. in Ahlden 3. 3. 1890, war verm. mit Pastor Gustav Wiesen.
d. Theodor Wilhelm, geb. 25. 12. 1856, Kaufmann in Mailand, verm. mit Elisabeth Strantz aus Berlin, geb. 22. 10. 1859.
e. Sophie Gertrude Auguste, geb. 24. 10. 1858, verm. 5. 5. 1887 in Ahlden mit Siegfried Krimke, Dr. jur. und Rechtsanwalt in Verden, geb. 23. 9. 1859.
f. † Carl Eduard, geb. 1. 10. 1860, gest. als Kaufmann in Chicago 26. 3. 1891.

Vierter Zweig.

VII. † Ludwig Johann Heinrich Roscher, geb. in Lüneburg 11. 12. 1788, s. oben VI. 11., Kaufmann in Hamburg, gest. das. 30. 9. 1863, war verm. 1832 mit † Lucie Henriette Hensel, geb. 9. 8. 1802, gest. in Hamburg 30. 11. 1878 (Tochter des Kaufmanns † Hermann Matthias Hensel in Altona, geb. 1746, gest 1832, und s. Gem. † Henriette Schröder, gest. 1843).

Kinder:

1. † Henriette Sophie Roscher, geb. 8. 3. 1833, gest. 1840.
2. † Emma, geb. 15. 6. 1835, gest. 1860.
3. † Georg Albrecht, geb. in Ottensen 27. 8. 1836, Afrikareisender, Dr. ph., veröffentlichte 1857 eine Dissertation „Claudius Ptolemäus und die Handelsstraßen in Centralafrika", trat 1858 eine afrikanische Forschungsreise an, bereiste von Sansibar aus Ostafrika, entdeckte 1859 den Nyassa-See und ward in der Nähe des Dorfes Hinsongung (Kisunpuni) von Eingeborenen ermordet 20. 4. 1860.
4. Eduard Wilhelm Ludwig Heinrich, geb. in Ottensen 16. 8. 1838, Kaufmann und Senator in Hamburg, verm. 4. 4. 1868 mit Sophie Marie Charlotte Katharine Wilhelmine Gruner, geb. in Hannover 3. 8. 1836 (Tochter

Digitized by Google

von † Carl Wilhelm Eduard Theodor Gruner — Sohn von VI. 5. —, geb. 13. 4. 1803, gest. 17. 2. 1857, und s. Gem. † Anna Lydia Virginia Aurelia Jordan, gest 29. 12. 1838).

Kinder:

a. † Johanne Roscher, geb 31. 1. 1869, gest. in Hamburg 17. 3. 1872.
b. Adelheid Wilhelmine Magareth, geb. in Hamburg 6. 5. 1871, verm. 16. 5. 1893 mit Fritz Erbe, Pastor in Neuhaus an der Elbe.
c. Emma Bertha Lucie Marianne, geb. das. 28 2. 1874, verm. 22. 2. 1894 in Hamburg mit Reinhard Fischer, Kaufmann das., geb. 22. 1. 1865.
d. Eleonora (Lilla) Hermine Johanne, geb. das. 31. 1. 1879.

5. † Hermann Heinrich Friedrich, geb. 31. 1. 1840, gest. als Seemann 13. 3. 1869.
6. † Theodor Alexander, geb. 4. 3. 1843, Dr. jur. und Advokat in Hamburg, gest. das. 15. 1. 1872.
7. Sophie Mathilde Emilie, geb. 8. 8. 1844.

Digitized by Google

Digitized by Google



SCHMIDT

Digitized by Google

Schmidt-Cochstedt.

Evangelisch. Die Familie stammt aus der Stadt Cochstedt im Preuß. Regierungsbezirk Magdeburg. Die nachfolgende Genealogie beruht zumeist auf den Nachrichten aus dem Kirchenbuche von Cochstedt und finden sich gleich auf den ersten Seiten desselben die Familie betreffende Eintragungen. Leider datiren die Kirchenbücher erst vom Jahre 1660 an, da aber gleich in dieser Zeit die Zugehörigkeit der Familie zum Bürgerthum der Stadt beurkundet ist, ist es wohl als sicher anzunehmen, daß die Familie schon im frühesten Zeiten in Cochstedt seßhaft war. Einer mündlichen Ueberlieferung nach, soll der Ahn der Familie Marten Smedt aus Holland in den durch Krieg und Pest entvölkerten Ort eingewandert sein. — Von den Nachkommen des am 9. Mai 1858 zu Halberstadt verstorbenen Dr. med. Heinrich Schmidt ist folgendes Wappen angenommen: Schild getheilt, unten in Blau zwei goldene Ringe in Schlagenform, durchsteckt von goldenem Schmiedehammer, im Schildhaupt, getheilt roth-silber, ein Fuchs verwechselter Farbe, letzterer

Digitized by Google

dem Stadtwappen von Cochstedt entlehnt; Helm: Blaubekleideter Arm einen goldnen Hammer schwingend; Decken: roth-silber und blau-gold.

I. † Hans Schmidt, Bürger und Weißbäcker zu Cochstedt, begraben dort 29. 10. 1694.

Kinder:

1. † August Friedrich Schmidt, get. 13. 12. 1665.
2. † Adam, get. 1. 12. 1667.
3. † Jürgen, get. 28. 2. 1670, s. unten II.
4. † Anna Catharina get. 3. 10. 1672.

II. † Johann Georg (Jürgen) Schmidt, get. 28. 2. 1670, s. oben I. 3., Bürger und Weißbäcker zu Cochstedt, gest. 18. 8. 1743, war verm. . 10. 1694 mit † Anna Catharina Zotenhauer, gest. 10. 6. 1742, Tochter des Zimmermanns und Meisters Jacob Zotenhauer in Cochstedt.

Kinder:

1. † Sohn, todtgeb. 2. 2. 1697.
2. † Christian Schmidt, geb. 21. 11. 1699.
3. † Johann Jacob, geb. 4. 10. 1703.
4. † Gabriel, geb. 16. 5. 1706, s. folgend III.

III. † Gabriel Schmidt, geb. 16. 5. 1706, s. vorstehend II. 4., Bürger, Ackermann und Weißbäcker in Cochstedt, gest. 10. 3. 1784, war verm.: a) 10. 9. 1732 mit † Elisabeth Müller, gest. 1. 4. 1737, Tochter des weilandt Gotthardt Daniel Müller, gewesenen Brauer und Seifensieder in Egeln; — b) 7. 1. 1740 mit † Anna Margarethe Küster, gest. 16. 4. 1741; — c) 21. 11. 1741 mit † Anna Catharine Bremer alias Brämer, Tochter von Christian Bremer, Bürger und Krämer zu Cochstedt; sie verm. sich wieder 7. 12. 1786 mit

Digitized by Google

dem Ackermann und Wittwer † Salomo Büchtemann in Cochstedt.

Kinder:

Erster Ehe:

1. † Katharina Elisabeth Schmidt, geb. 21. 11. 1733, gest. 11. 4. 1734.
2. † Johann Heinrich Gottfried, geb. 13. 1. 1735, gest. 12. 2. 1736.
3. † Katharina Margarethe, geb. 18. 2. 1737, verm.: a) mit dem Müllermeister † Andreas Simon Jacken; — b) 9. 11. 1769 mit dem Schwarz- und Schönfärber-Meister † Johann Gottlieb Möhring in Cochstedt.

Zweiter Ehe:

4. † Marie Katharina Schmidt, geb. 7. 12. 1740, gest. 1. 8. 1741.

Dritter Ehe:

5. Christian Schmidt, geb. 17. 2. 1745, Bürger und Ackermann in Cochstedt, gesi. 11. 12. 1804.
6. † Anna Catharina, geb. 13. 3. 1747, verm. 5. 2. 1767 mit dem Bürger und Kürschnermeister † Andreas Gottlieb Schütze in Frose.
7. † Sophie Florentine Marie, geb. 7. 9. 1749, verm. 21. 11. 1771 mit † Gottlieb Bartholomäus Teubener, Bürger und Weißbäcker in Cochstedt.
8. † Gabriel, geb. 6. 5. 1754, Bürger, Ackermann und Weißbäcker in Cochstedt, gest. 28. 6. 1817, war verm. 18. 8. 1785 mit † Dorothea Sophie Elisabeth Fließ, geb. 13. 2. 1759, gest. 31. 5. 1822, Tochter des Zimmermeisters † Andreas Fließ in Cochstedt.

Kinder:

a. † Christian Andreas Schmidt, geb. 1. 6. 1786, Bürger und Ackermann in Cochstedt, gest. 23. 12. 1847, war verm. mit † Anna Sophie Wagner, gest. 8. 10. 1853.

Digitized by Google

Kinder:

aa. Sophie Dorothea Schmidt, geb. 5. 2. 1819, verm. 13. 4. 1845 mit Wilhelm Heinrich Bergmann, geb. 18. 9. 1817 in Cochstedt.

Kinder:

α. † Wilhelm Daniel Bergmann, geb. 1. 3. 1846, gest. 7. 8. 1846.

β. Friederike Dorothea, geb. 25. 6. 1847, verm. mit dem Lehrer A. Lüders in Halberstadt.

γ. Karl Friedrich, geb. 28. 5. 1849.

δ. Friedrich Wilhelm, geb. 11. 7. 1851.

bb. Johanne Schmidt, verm. mit dem Bäckermeister Recht in Wegeleben.

cc. † Andreas Friedrich, geb. 29. 6. 1825, gest. 7. 11. 1825.

b. † Heinrich Ludwig, geb. 30. 12. 1787, gest. 6. 3. 1788.

c. † Heinrich Gottlieb, geb. 27. 3. 1789, machte 1812 den Feldzug gegen Rußland mit, kehrte nicht wieder zurück.

d. † Johanne Sophie Henriette, geb. 14. 3. 1791, gest. 19. 11. 1795.

e. † Sohn, todtgeb. 15. 6. 1793.

f. † Marie Sophie Helene, geb. 23. 8. 1794, gest. 18. 12. 1795.

g. † Christiane Sophie Friederike, geb. 12. 11. 1796, gest. 27. 12. 1796.

h. † Johanne Sophie Dorothea, geb. 24. 10. 1797, gest. 8. 12. 1797.

i. † Regine Marie Sophie, geb. 27. 1. 1799, war verm. 6. 5. 1821 mit dem Bürger und Ackermann † Siegemund August Bühring in Cochstedt, geb. 25. 2. 1784, Sohn des Ackermanns August Bühring in Cochstedt und s. Gem. Charlotte Ernestine Ruthe aus Groß-Germersleben. Kinderlos.

Digitized by Google

k. † Friedrich Daniel, geb. 2. 6., gest. 3. 6. 1801.
l. † Marie Sophie Dorothea, geb. 19. 2. 1803, gest. 21. 4. 1804.

9. † Luise Marie Sophie, geb. 27. 5. 1757, gest. 27. 6. 1759.
10. † Ludwig, geb. 6. 12. 1760, s. unten IV.
11. † Katharina Sophie, geb. 29. 6. 1763, starb gleich nach der Taufe.

IV. † Ludwig Schmidt, geb. 6. 12. 1760, s. oben III. 10., Bürger und Ackermann (d. i. im Reg.-Bez. Magdeburg die amtliche Bezeichnung für Landwirthe mittleren Grundbesitzes, soweit dieselben nicht Ritter- oder Freigutsbesitzer sind) in Cochstedt, auch Reuter im hochlöbl. Leibregiment (Bernburg?), gest. 3. 8. 1809, war verm. mit † Anna-Marie Rosine, genannt Sophie Scheller, geb. 19. 3. 1761, gest. 8. 8. 1806, Tochter des Martin Melchert Scheller, Ackermann in Cochstedt, geb. 6. 9. 1736, gest. 11. 1. 1802 (Sohn des Ackermanns Heinrich Scheller und s. Gem. Katharina Elisabeth Bergmann), und s. Gem. Anna-Marie Aßmann, geb. 29. 4. 1734, verm. 10. 10. 1758, gest. 25. 4. 1801 (Tochter des Ackermanns Andreas Aßmann in Cochstedt.

Kinder:

1. † Marie Sophie Rosine Schmidt, geb. 25. 4. 1787, gest. 14. 1. 1838, war verm. in Cochstedt mit dem Sattlermeister † Andreas Gottlieb Spengler aus Kupferberg, geb. 9. 2. 1775.

Kinder:

a. Ludwig Spengler, — b. Sophie, verm. mit Bergmann, — c. † Friederike, — d. † Christoph, — e. † Friedrich, — f. † Wilhelm, — g. † Albertine, — h. Wilhelm, bei dem König Friedrich Wilhelm IV. Pathe war, — i. † Heinrich, — k. † Karl, — l. Christiane.

Digitized by Google

2. † Martin Ludwig, geb. 12. 1. 1789, Bürger, Ackermann und Fleischhauer in Cochstedt, starb in der Heilanstalt zu Nietleben bei Halle a. S., war verm. 3. 8. 1815 mit † Marie Dorothea Amalie Trude, geb. 26. 11. 1793, Tochter des Müllermeisters Gottlieb Trude zu Wegeleben nnd s. Gem. Rebecca Heucke. Die Ehe wurde bald wieder getrennt.

Sohn:

† Friedrich Wilhelm Schmidt, geb. 19. 1. 1817 in Cochstedt, Webermeister dort, gest. 12. 4. 1888, war verm. mit Johanna Christiane Engel, geb. 25. 12. 1819 zu Friedrichsaue, Tochter des Webermeisters Andreas Friedrich Engel in Friedrichsaue und s. Gem. Katharina Dorothea Schmidt.

Kinder:

aa. † Ludwig Heinrich Schmidt, geb. 13. 2. 1848, gest. 24. 11. 1861.

bb. † Johanna Christiane, geb. 22. 4. 1851, verm. 1878 mit dem Bergmann Karl Hermann Bielefeld.

cc. † Wilhelmine Friederike, geb. 22. 5. 1853, gest. 4. 10. 1855.

dd. † Wilhelm Karl, geb. als Zwilling 22. 5. 1853, gest. 21. 5. 1854.

ee. Hermann Friedrich, geb. 31. 5. 1855, gest. 4. 10. 1855.

ff. Julius Gustav, geb. 8. 6. 1858 in Cochstedt, verm. 26. 1. 1888. mit Emma Wilhelmine Mrosek.

3. † Gottlieb, geb. 1. 9. 1790, Ackermann in Reinstedt, gest. 7. 10. 1858, war verm. mit † Maria Dorothea Karsten, geb. 23. 10. 1791 in Cochstedt, gest. 7. 1. 1859 in Reinstedt.

Digitized by Google

Kinder:

a. † Johanna Friederike Schmidt, geb. 31. 10. 1813, gest. 2. 2. 1881, war verm. 11. 8. 1844 mit Friedrich Christian Lebrecht Ahrendt in Radesleben.

b. † Sophie Dorothea, geb. 22. 9. 1815, gest. in Ballenstedt, war verm. 11. 12. 1842 mit dem Stellmachermeister † Heinrich Casper Christian Zweidorf.

c. Sophie Friederike, geb. 17. 1. 1820, verm. zu Reinstedt 4. 1. 1846 mit Andreas Ebart.

4. † Albertine Elisabeth, geb. 9. 10. 1792, geb. 24. 4. 1796.

5. † Heinrich Christoph, geb. 25. 9. 1794, s. unten V.

6. † Sohn, todtgeb. 10. 10. 1796.

7. † Johanna Dorothea Maria, geb. 3. 3. 1798, war verm. mit dem Lohgerbermeister † Kühne in Frose.

8. † Albertine Christiane, geb. 11. 6. 1800, war verm. mit dem Schneidermeister † Giebel in Magdeburg.

V. † Heinrich Christoph Schmidt, geb. 25. 9. 1794 in Cochstedt, s. oben IV. 5., Dr. med. in Halberstadt, gest. dort 9. 5. 1858, war verm. zu Halberstadt 4. 12. 1827 mit † Lyda Auguste Betthaus, geb. 30. 9. 1803, gest. 3. 9. 1859, Tochter des Pastors an der Johanneskirche zu Halberstadt † Betthaus und s. Gem. † Ehlers.

Kinder, in Halberstadt geb.:

1. Hermann Otto Heinrich Schmidt, geb. 8. 12. 1828, s. unten VI.

2. Karl Ludwig Heinrich, geb. 24. 9. 1831, Königl.-Preuß. Oeconomierath und Zuckerfabrikbesitzer in Wulferstedt im Kr. Oschersleben, war verm.: a) 4. 7. 1865 in Halberstadt mit † Helene Heine, geb. dort 20. 10. 1843, gest. 26. 11. 1871 in Wulferstedt; — b) 4. 11. 1873 in Wolfenbüttel mit † Georgine Emilie Sophie Meyer, geb. 11. 4. 1842 in Warsleben, Inhaberin des Eisernen

Digitized by Google

Kreuzes 2. Klasse am weißen Bande für Krankenpflege im Kriege 1870/71, gest. 28. 6. 1889 in Wulferstedt.

Kinder, erster Ehe:

a. Heinrich Wilhelm Hermann Schmidt, geb. 26. 4. 1866, Regierungsreferendar und Lieutenant der Reserve des Altmärk. Ulanen-Regiment Nr. 16.

b. Dora Mathilde Clara Gertrud, geb. 27. 2. 1868, verm. 3. 10. 1891 zu Wulferstedt mit Robert Ehrecke, Hauptsteueramts-Assistent zu Magdeburg, Sohn des Sanitätsraths Dr. Ehrecke in Schwanebeck.

Sohn:

N. Ehrecke, geb. 25. 8. 1892 zu Magdeburg.

c. Peter Wilhelm Curt Schmidt, geb. 16. 9. 1870, Landwirth und Lieutenant der Reserve des Magdeburger Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4.

Zweiter Ehe:

d. Louis Hermann Johannes Schmidt, geb. 4. 8. 1874, Lieutenant des Hessischen Jäger-Battaillons Nr. 11.

e. Heinrich Wilhelm Hermann, geb. 28. 6. 1876.

f. Helene Emilie Lydia, geb. 28. 4. 1877.

g. Emma Emilie Margarethe, geb. 28. 2. 1879.

3. Emma Auguste Aurora, geb, 11. 5. 1833, war verm. 11. 10. 1853 zu Halberstadt mit dem Lieutenant † Eberhard Wilhelm Julius Schramm, geb. 16. 8. 1823 zu Magdeburg. Er machte den Feldzug in Baden mit, ferner beim 4. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 67 die Feldzüge von 1864, 1866, 1870/71, war Ritter hoher Orden, erhielt für die Erstürmung von Peronse von Kaiser Wilhelm I. eigenhändig das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Er war zuletzt Oberst und Kommandeur des 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 23, starb als Oberst a. D.

Digitized by Google

23. 1. 1893 in Blankenburg am Harz, war ein Sohn des Oberstlientenant † Wilhelm Schramm und s. Gem. † Elisabeth von Cranshaar a. d. Hause Emsloh. Die Familie Schramm führt folgendes Wappen: Schild gespalten, vorne in Roth zwei gekreuzte Zirkel, darunter ein Auge und ein Ohr, links ein gepanzerter Arm mit dem Schwert in der Hand; Helm: drei Straußenfedern; Devise: „Sehen, hören und schweigen."

VI. Hermann Otto Heinrich Schmidt, geb. 8. 12. 1828 zu Halberstadt, s. oben V. 1., Fürstl. Schwarzburgscher Oberamtmann und Rittergutsbesitzer zu Westgreußen bei Greußen, 1871 vom Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen zum lebenslänglichen Abgeordneten des Landtags berufen, ist verm. 16. 5. 1854 zu Wegeleben mit Johanna Magdalena Brinkmann, geb. 15. 9. 1836, Tochter des Gutsbesitzers † Heinrich Brinkmann, gest. 9. 4. 1873 zu Wegeleben, und s. Gem. † Friederike Hesse, gest. dort 3. 9. 1863.

Kinder:

1. Lyda Friederike Helene Schmidt, geb. 26. 2. 1855 in Trebbichau bei Aken, verm. 10. 5. 1875 zu Westgreußen mit Albin Wadsack, geb. 6. 7. 1848, Lieutenant der Reserve des Magdeb. Dragoner-Reg. Nr. 6, Rittergutsbesitzer zu Hornsömmern im Kreise Langensalza, Sohn des Rittergutsbesitzers Louis Albin Wadsak in Kutzleben und s. Gem. Minna Saurbier.

   Kinder:

   a. Albin Wadsack, geb. 5. 3. 1876. — b. † Horst. — c. † Frieda. — d. † Johannes.

2. Heinrich Wilhelm Hermann Schmidt-Cochstedt, geb. 18. 4. 1858 in Trebbichau, Rittergutsbesitzer zu Westgreußen, Mitglied des heraldischen und genealogischen Vereins „Herold", Verfasser vorstehender Genealogie, ist verm. 1. 4. 1886 zu Olvenstedt mit Emilie Dorothea

Digitized by Google

Elisabeth Scherping, grb. 2. 8. 1863, Tochter von † Ferdinand Scherping, Gutsbesitzer in Olvenstedt, gest. 29. 9. 1870 (Sohn des † Johann Andreas Scherping und s. Gem. † Elisabeth Uterwedde) und s. Gem. Julie Kippenberg, geb. 19. 5. 1838, Tochter des Pastor † Friedrich Kippenberg und s. Gem. † Emilie Steyerthal, in Haverlah in Hannover, — die wieder verm. ist mit dem Gutsbesitzer Adolph Scherping in Olvenstedt bei Magdeburg.

Kinder, in Westgreußen geb.:

a. † Ferdinand Julius Hermann Schmidt, geb. 10. 6. 1888, gest. 1. 10. 1893.

b. Magdalene Elisabeth Katharina, geb. 6. 10. 1890.

c. Magdalene Dorothea Elisabeth, geb. 9. 10. 1892

Digitized by Google

Schneider.

Evangelisch. Rheinische Familie. In Cleve, Xanten, Düsseldorf, Barmen, Elberfeld.

I. † Hermann Schneider, um 1750, verm. mit † Christine.

Sohn:

II. † Heinrich Johann Schneider, geb. zu Nieder-Budberg 1757, getft. 11. 1., gest. 21. 12. 1818 zu Cleve, verm. 4. 7. 1783 zu Cleve mit † Maria Agneta Neumann, geb. 2. 11. 1751 zu Moers, gest. 4. 2. 1827 zu Cleve, Tochter des Johannes Neumann und s. Gem. Sibilla Friedmann.

Kinder, alle zu Cleve geb.:

1. † Anna Sibilla Christina Schneider, geb. 5. 11. 1784, gest. 20. 6. 1862 zu Berlin, verm. 6. 5. 1812 zu Cleve mit dem Königl. Preuß. Post-Commissar † Heinrich Christian Gabriel Schoepplenberg, geb. 23. 5. 1786 zu Cleve, gest. 8. 7. 1815 zu Haarbachsmühle bei Sinzig, s. Artikel: Schoepplenberg.
2. † Friederike Agneta, geb. 4. 11. 1786, gest. 19. 8. 1810 zu Xanten, war verm. 8. 4. 1808 zu Cleve mi

Digitized by Google

† Gerard Jean Louis Merttens, geb. 3. 1. 1783, gest. 16. 3. 1842 zu Cleve, Sohn des Kriegs-Commissar † Ludwig Wilh. Philipp Merttens und s. Gem. Susanne Petronella Rubertine Moor.

a. Louis Merttens, geb. 19. 9. 1809 zu Xanten, verm. 20. 7. 1832 zu Rees mit † Jacobine Catharine Holtmann, geb. Rees 23. 12. 1809, gest. 8. 1. 1882 zu Bochum, Tochter des Kaufmann und Schiffseigenthümer Gerhard Holtmann und s. Gem. Elisabeth Busch aus Haltern bei Rees.

Kinder:

aa. † Gerhard Ludwig Merttens, geb. 10. 7. 1834, gest. 6. 1. 1882.

bb. Friederike, geb. 29. 10. 1836, verm. 15. 10. 1855 mit Carl August Kühnen aus M.-Gladbach.

Kinder:

aaa. Anna Kühnen, geb. 18. 4. 1857, verm. mit Dr. Wietfeld.

bbb. Louise, geb. 14. 7. 1859. verm. mit dem Director Franz Beulke.

ccc. Max, geb. 15. 2. 1865.

ddd. Aurel, geb. 9. 12. 1867.

eee. August, geb. 31. 10. 1869.

fff. Paul, geb. 3. 1. 1872.

ggg. Herbert, geb. 26. 9. 1880.

cc. Louise Merttens, geb. 16. 3. 1840.

dd. Lina, geb. 21. 9. 1841.

ee. Eduard, geb. 16. 9. 1843.

ff. Carl, geb. 5. 9. 1846, verm. mit Fanny Bischoff, geb. 28. 11. 1854 zu Weierbusch im Westerwald

Kinder:

aaa. Carl Merttens, geb. 30. 1. 1876.

bbb. Otto, geb. 23. 5. 1877.

Digitized by Google

ccc. Frieda, geb. 29. 6. 1879.
ddd. Clara, geb. 16. 5. 1881.
eee. Paul, geb. 25. 12. 1883.
fff. Friedrich, geb. 18. 4. 1884.
ggg. Pauline, geb. 7. 5. 1887.

3. † Ferdinand Schneider, geb. 8. 10. 1789, gest. 20. 11. 1794 zu Cleve.
4. † Johann Wilhelm, geb. 16. 11. 1791, gest. 4. 12. 1795 ebenda.
5. † Christian Johann Jacob, geb. 5. 11. 1793, s. unten III.
6. † Catharina Elisabeth, geb. 15. 11. 1796, gest. 10. 4. 1804 zu Cleve.

III. † Christian Johann Jacob Schneider, geb. 5. 11. 1793 zu Cleve, s. oben II. 5., gest. 13. 8. 1873 zu Xanten, verm. 12. 5. 1818 zu Cleve mit † Anna Margaretha Deckers, geb. 2. 2. 1785 zu Münster, gest. 12. 6. 1879 zu Xanten, Tochter des † Alexander Deckers und s. Gemahlin † Maria Anna Aldrup.

Kinder, alle in Xanten geboren:

1. Agnes Theodora Margaretha Schneider, geb. 24. 6. 1819, verm. 1. 5. 1860 zu Xanten mit † Gustav Schmitz, gest. 12. 1. 1883 zu Geldern.
2. † Bernhard Christian Heinrich, geb. 19. 12. 1820, gest. unverm. 24. 7. 1887 zu Xanten.
3. Flora Johanna Christina, geb. 10. 7. 1822, verm. 15. 1. 1850 zu Xanten mit † Heinrich Tholfuß, geb. 31. 1. 1824 zu Wesel, gest. 3. 3. 1886 zu Langenau bei Haida in Böhmen, Sohn des † Herrmann Tholfus und seiner Gem. † Hendrika Hineke.

Kinder:

a. Henry Tholfus, geb. 30. 12. 1850 zu Crefeld, verm. 15. 6. 1880 zu Arnsdorf bei Haida mit Adeline Palme-Koenig, geb. 19. 3. 1857 zu Steinschönau

Digitized by Google

in Böhmen, Tochter des Glasfabrikanten Franz Pallme-Koenig und s. Gem. Therese Herzog.

Kinder, zu Langenau geb.:

aa. Henry Tholfuß, geb. 22. 3. 1881.
bb. Margarethe, geb. 3. 3. 1883.
cc. Adele, geb. 26. 11. 1884.
dd. Hans, geb. 24. 5. 1886.
ee. Ernst, geb. 9. 1. 1890.
ff. Adeline, geb. 4. 7. 1891.

b. Florentine, geb. 21. 5. 1852 zu Crefeld.
c. Arthur, geb. 17. 12. 1853 ebenda, verm. 24. 7. 1887 Haida mit Aurelie Löhnert, geb. 29. 11. 1866 zu Steinschönau, Tochter des Glasraff. Josef Löhnert und s. Gem. Amalia Grohmann.

Tochter:

Hildegard Tholfus, geb. 27. 10. 1888 zu Langenau.

d. Eugen, geb. 24. 5. 1856 zu Crefeld.
e. Hedwig, geb. 11. 11. 1858 ebenda, verm. 8. 5. 1877 zu Arnsdorf mit Theodor Wolf, geb. 12. 9. 1845 zu Frankfurt a. M., Sohn des Friedrich Wilhelm Wolf und s. Gem. Helene Goetz.

Tochter:

Else Wolf, geb. 27. 2. 1878 zu Haida.

f. Wilhelmine Tholfus, geb. 11. 11. 1863 zu Haida, verm. ebd. 2. 9. 1889 mit Richard Seifert.

Sohn:

Walter Seifert, geb. 8. 6. 1890 zu Haida.

g. Marie Tholfus, geb. 14. 9. 1867 zu Haida.

4. Minna (Wilhelmine) Schneider, geb. 15. 7. 1827, verm. 5. 11. 1857 zu Crefeld mit † Jean Offendorff, geb. 16. 11. 1826 zu Crefeld, gest. dort 11. 10. 1872, kinder-

Digitized by Google

los. Sohn des Peter Joseph Offendorff u. s. Gem. Rosina Saalmann.

5. August, geb. 24. 8. 1829, s. IV.

IV. † August Schneider, geb. 24. 8. 1829 zu Xanten, s. vorstehend III. 5., gest. zu Düsseldorf 25. 6. 1889, verm. 21. 2. 1855 zu Crefeld mit Margarethe Josephine te Kock, geb. 28. 11. 1829 zu Crefeld, Tochter des Peter Heinrich te Kock aus Sevela und s. Gem. Anna Marie Rautert aus Crefeld.

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm, geb. 13. 11. 1858 zu Crefeld, siehe unter V.
2 Emilie Auguste, geb. 12. 4. 1861 ebenda, verm. 17. 10. 1882 zu Düsseldorf (Johanneskirche) mit Carl Güntzel, geb. 28. 10. 1848 zu Haida, Sohn des Rentners Joseph Friedrich Güntzel und s. Gem. Marie Helzel.

   Kinder, katholisch, in Haida geb.:

   a. Max Güntzel, geb. 14. 8. 1883.
   b. † Martha, geb. 17. 7. 1884, gest. 6. 3. 1885.
   c. Paula, geb. 7. 6. 1886.
   d. Helene, geb. 20. 8. 1888.
   e. Irmgard, geb. 18. 4. 1890.
3. Friedrich Wilhelm Schneider, geb. 12. 6. 1862 zu Düsseldorf, lebt in Elberfeld.

V. Heinrich Wilhelm Schneider, geb. 13. 11. 1858 zu Crefeld, verm. 25. 8. 1887 zu London mit Fernande Armande Schroeder, geb. 25. 10. 1865 zu Paris, Tochter des Ferdinand Schroeder aus Kreuznach und s. Gem. Anette Julien, lebt in Elberfeld.



Digitized by Google

Digitized by Google



SCHÖPPLENBERG

Digitized by Google

Schoepplenberg.

Evangelisch. Auf Schoepplenberg bei Hagen in Westfalen, Remscheid, Greiffenberg in Schlesien und Berlin. Eine altangesessene westfälische Familie, die von dem Hofe gleichen Namens abstammt der im Sauerland bei Hagen in Westfalen gelegen, urkundlich zuerst in der Mitte des 11. Jahrh. erwähnt wird. Seit die Familie sich mit ihrem Besitz unter den Schutz der Kirche begeben, war der Hof einer der freien Sadelhöfe bei der Abtei Werden a. d. Ruhr, welche denselben nebst dem damit verbundenen Schultenamt unter einer dem Lehnsystem nachgebildeten Form, der sogenannten Behandigung zu zwei Händen vergab, d. h. es wurden gleichzeitig Mann und Frau mit dem Hofe beliehen. Die Besitzer waren freie Landsassen und nur verpflichtet, dem Abte in Kriegszeiten mit Pferd und Harnisch Heeresfolge zu leisten, sowie eine jährliche Abgabe zu entrichten, ohne sonst weiteren Schatzungen, Diensten pp. unterworfen zu sein. Sie übten zugleich das in der Familie erbliche Schultenamt über die übrigen Freisassen und Hörigen ihres Hofes aus und waren ferner auch Stuhlfreie d. h. sie hatten

Digitized by Google

das Recht des Beisitzes bei den Freigerichten (Fehmgerichten). — Jüngere Söhne verließen wahrscheinlich schon im 12. Jahrh. den Hof, um mit Heinrich dem Löwen gen Osten zur Bekämpfung der Wenden zu ziehen, oder auch ein Jahrhundert später dem Rufe der wendischen Herzöge von Pommern und Fürsten von Rügen als Ansiedler zu folgen, thatsächlich und urkundlich nachgewiesen treten zu Anfang des 14. Jahrh. zwei Brüder: Heinrich und Dietrich Schoepplenberg, als Bürger von Greifswald auf, welche selbst wie ihre Nachkommen umfangreichen Grundbesitz haben und zu angesehenen Aemtern als Rathsherren, Bürgermeister und Vertreter der Stadt bei der Hansa (nuntius civitatis) gelangen, u. A. commandirte der Rathsherr und spätere Bürgermeister Heinrich Schoepplenberg in dem siegreichen Kriege der Hansa gegen den König Waldemar von Dänemark das Greifswalder Contingent und nahm an den Verhandlungen des 1370 zu Stralsund abgeschlossenen Friedens Theil. — Das Wappen dieser Familie weicht von dem der Stammlinie wesentlich ab, dasselbe besteht aus einem gespaltenen spätgothischen Schild, zeigt vorn einen an den Spalt gelehnten halben Adler, hinten drei pfahlweis übereinandergestellte sechsblättrige Rosen. — Mit dem Jahre 1436 hören alle urkundlichen Nachrichten über diese beiden Linien auf; ein Mitglied derselben: Johann, muß schon vor 1382 auf den Hof Schoepplenberg zurückgekehrt sein, nachdem die dort ansässig gewesene Stammlinie im Mannesstamme muthmaßlich erloschen war. — Johann und sein Sohn Eberhard bestreiten der Abtei jedes Unterthanenverhältniß, verkaufen und ver-

Digitized by Google

tauschen Theile ihres Grundbesitzes, wozu sie sich als freie unbeschränkte Besitzer für berechtigt ansehen. — In ununterbrochener Erbfolge vom Vater auf den Sohn ist die Familie seit dem Jahre 1382 bis heute im Besitz ihres Stammgutes (ca. 2000 Morgen) geblieben und sind die Behändigungsbriefe und Reverse von 1411 bis zu Ende des vorigen Jahrh. aufbewahrt worden. Dieser Familienzweig bildet gegenwärtig die Hofeslinie — evangelisch-lutherisch. Im Jahre 1540 trat der älteste Sohn des derzeitigen Besitzers Stephan, Schulten zum Schoepplenberg: Eberhard, in das Amt eines Burggrafen bei der Familie von Loë auf Wissen a. d. Nierß und überließ seinem jüngeren Bruder: Peter (Stammvater der Hofeslinie) 1565 den Hof. Die letzten urkundlichen Nachrichten über diesen Eberhard (welcher sich in Urkunden van Schoepplenberg nannte und in seinem Siegel auch die Initialen E. V. S. führte) datiren aus dem Jahre 1589. Seine Descendenz wurde in den verheerenden spanisch-niederländischen und 30-jährigen Kriegen mehrfach genöthigt, den Wohnsitz zu wechseln, im Jahre 1636 stirbt dieselbe in Neviges in der Herrlichkeit Hardenberg an der Pest fast ganz aus. Ein Nachkomme: Paulus Schoepplenberg, verläßt die Herrlichkeit Hardenberg, wahrscheinlich der bekannten confessionellen Bedrückungen wegen, und wird 1651 den 9. Januar mit seinem Sohne: Johann Peter, als Bürger von Cleve aufgenommen. Der Sohn desselben errichtet unter der Regierung des großen Kurfürsten, als Herzogs von Cleve, einen Personen- und Packpostdienst zwischen Cleve-Cöln und Nymwegen, der beinahe 150 Jahre

Digitized by Google

in der Familie verblieb, bis ihn 1808 ein nah Verwandter, der nachherige Ober-Postdirector Gustov Zur Hosen übernahm. Dieser Familienzweig siedelte später nach Greiffenberg in Schlesien resp. Berlin über und bildet heute die clevische Linie — evangelisch-reformirt. — Nachdem die beiden Hauptlinien 320 Jahre, ohne irgend welchen Verkehr zu pflegen, von einander getrennt gelebt hatten, wurden im Jahre 1860 die verwandtschaftlichen Beziehungen wieder aufgenommen und durch eine Heirath aufs Neue befestigt. — Wappen: der goldene Schild enthält einen rothbewehrten und rothbezungten schwarzen Adler, welcher auf der Brust ein silbernes Schildchen trägt, in welchem sich ein gestürzter blauer Anker ohne Schwammholz befindet, dessen Schaftende und Widerkaken kleeblattartig ornamentirt sind. Aus dem blausilbern bewulsteten Stechhelm wächst ein rothbewehrter schwarzer Adler: Die Helmdecken sind rechts schwarzgolden, links blausilbern.



Digitized by Google

A. Die ältere Greifswalder Linie.

† Heinrich Schoepplenberg, 1326—1353 in Greifswald.

Söhne:

1. † Hermann Schoepplenberg, — 1368.

   Von ihm stammen wahrscheinlich:

   a. † Gherlasch, 1388 (Pomm. G.-D. II. S. 114).

   b. † Arnold (Arnd), 1380—1398.

2. † Heinrich Schoepplenberg, Rathsherr von Greifswald 1351, Vertreter Greifwalds bei der Hansa (nuntius civitatis) 1358—81, starb als Bürgermeister 1382, verm. mit † Elisabeth Brasche, Tochter von † Gottfried Brasche und s. Gem. † Adelheid von Dersekow.

   Kinder:

   a. † Dietrich, 1382.

   b. † Heyno, Rathsherr von Greifswald 1391—97, Assessor judicii 1393, starb 1397, verm. a) mit der Tochter von † Hermann Roteschen; — b) mit † Margaretha von Grimmen, Tochter von † Jacob von Grimmen.

   c. † Hermann, 1376—83, Presbyter.

   d. † Eberhard, 1426.

   Kinder:

   aa. † Heinrich, — 1436.

   bb. † Thymmo, 1436.

   cc. † Elisabeth (Tylseke); verm. mit † Hartwig Thobringer, Rathsherr in Anclam.

   e. † Tochter, verm. a) mit dem Rathsherrn † Math. Hoghensen, — b) 1407 mit † Ludeke van Dorpen.

Mit dem Jahre 1436 erlöschen die Nachrichten über diese Linie.

Digitized by Google

B. Die jüngere Greifswalder Linie.

† Dietrich Schoepplenberg (ein Bruder des obengenannten † Heinrich Schoepplenberg 1326—1353), Rathsherr von Greifswald 1326, Bürgermeister 1338, starb 1350.

Söhne:

1. † Heinrich Schoepplenberg, starb 1357, verm. mit † Elisabeth.

   Kinder, die 1357—67 genannt werden:

   a. † Dietrich.
   b. † Conrad.
   c. † Heinrich.
   d. † Hermann.
   e. † Johann Schoepplenberg, kehrt wahrscheinlich vor 1382 nach dem Hofe Schoepplenberg in Westfalen zurück, übernimmt nach Erlöschen der dortigen Manneslinie den Besitz und pflanzt den Stamm fort, s. unten Hofeslinie.
   f. † Eberhard.
   g. † Jacob.
   h. † Catharina, verm. mit † Siegfried Seleghe.
   i. † Ymme, verm. mit † Otto Cap-up.
   k. † Elisabeth.
   l. † Gertrud, verm. mit † Dietrich von Wyk.

2. † Dietrich, 1376, Presbyter.
3. † Hermann Schoepplenberg, — 1369, war zweimal verm.

   Kinder erster Ehe:

   a. † Sybold 1351— 69.

   Zweiter Ehe, 1367:

   b. † Dietrich.
   c. † Hermann.
   d. Catharina, verm. mit † Arnold Lippe.

Digitized by Google

e. † Ymme, verm. mit † Gerhardus de Reno.
f. † Gertrud, verm. mit einem † Blixem.
g. † Barbara.

Stammlinie auf Hof Schoepplenberg.

† Johann Schoepplenberg, Schulte von Schoepplenberg, war 1382, nach dem Absterben der auf dem Hofe befindlichen Linie, wahrscheinlich von Greifswald zurückgekehrt, s. oben jüngere Greifswalder Linie.

Sohn:

† Eberhard, Schulte zum Schoepplenberg, 1382—1411.

Kinder:

1. † Adelheid (Alke). Ihre freie Geburt wurde 29. 1. 1414 beurkundet.
2. † Eberhard, Schulte zum Schoepplenberg, 1411—1449. Seine Gem. † Metten wurde 1415 mitbelehnt.

Sohn:

† Eberhard, Schulte zum Schoepplenberg, 1449—1456, belehnt 1449.

Sohn:

† Eberhard, Schulte zum Schoepplenberg, 1456—1534, war um 1453 geb. und für ihn wurde der Vormund Claus von Dersleyt mit dem Hofe belehnt von 1456—1477, selbst belehnt 1477, s. Gem. Catharina 1481 mitbelehnt.

Söhne:

1. † Steuen (Stephan), Schulte zum Schoepplenberg, 1534—1564, verm. mit Margaretha, belehnt 1534.

Kinder:

a. † Eberhurd, Schulte zum Schoepplenberg bis 1565, Burggrafen zu Wissen a. d. Nierß 1540

Digitized by Google

bis 1590, — ist Stammvater der Clevischen Linie.

b. † Peter, Schulte zum Schoepplenberg, 1564 bis 1610, verm. mit † Margaretha, die 1599 starb, — ist Stammvater der Hofes-Linie, s. unten.

c. † Matthias (Tigges)

d. † Georg (Jürgen.)

e. † Johann.

f. † Anna Margarethe.

2. † Evert, 1538—1575, Vicar in Herdike.

I. Die Hofes-Linie.

Sie ist im Besitz von Hof Schoepplenberg, übte das erhebliche Schultenamt dort bis 1811 aus.

I. † Peter Schoepplenberg, Schulte zum Schoepplenberg, 1564—1610, verm. mit † Margaretha s. oben.

Kinder:

1. † Johann, s. nachstehend unter II.
2. † Peter, verm. nach Ebbinghaus.
3. † Margaretha, verm. nach Kotthausen.
4. † Eberhard, soll nach Cleve gezogen sein.

II. † Johann (s. vorstehend unter 1), Schulte zum Schoepplenberg 1599—1618, belehnt 1599, verm. mit † Margarethe Westen aus Hagen, 1610 mitbelehnt.

Kinder:

1. † Gerhard, s. nachstehend unter III.
2. † Caspar, — ist Stammvater einer besonderen clevisch-lutherischen Linie.

Sohn:

† Nicolaus, Kaufmann und Bürger zu Cleve, gest. 22. 9. 1689, verm. 1667 mit † Margarethe Greving aus

Digitized by Google

Werden a. d. Ruhr, gest. 9. 9. 1701, Tochter des Bürgermeisters † Heinrich Greving.

Söhne:

a. † Johann Casper, geb. 17. 1. 1669.
b. † Heinrich Georg, geb. 7. 8. 1671.
c. † Eberhard, geb. 31. 5. 1674.
d. † Gerhard, geb. 28. 1. 1680, verm. 1707 mit † Maria Catharina Greeven, Tochter des Bürgermeisters † Johann Greeven zu Werden a. d. Ruhr.

Kinder:

aa. † Johann Paul, geb. 1. 1. 1708.
bb. † Heinrich Wilhelm, geb. 14. 9. 1710.
cc. † Margarethe Christine, geb. 6. 4. 1713.
dd. † Johann Matthias Friedrich, geb. 12. 5. 1715.

(Diese Linie ist ausgestorben.)

3. † Nicolas.
4. † Catharina.

III. † Gerhard (s. vorstehend unter II. 1.), Schulte zum Schoepplenberg 1618 — um 1650, belehnt 1618.

Kinder:

1. † Eberhard, s. unter IV.
2. † Jacob, verzog nach Nied. Möcking, verm. dort, starb 1695.
3. † Margarethe, verzog nach Schwelm.
4. † Catharina gest. 1687, verm. mit † Kerstgens von Möcking.

IV. † Eberhard, s. unter III. 1., Schulte zum Schoepplenberg, von etwa 1650—75, verm. a) 1640 mit † Margarethe Bülbring; — b) mit † Anna v. d. Helbecke.

Digitized by Google

Söhne:

erster Ehe:

1. † Johann, s. nachstehend unter V.

zweiter Ehe:

2. † Matthias, gest. 1728, verm. mit einer † Güding von Schölling.

V. † Johann, s. vorstehend unter IV. 1., Schulte zum Schoepplenberg, 1676—1706, verm. 15. 3. 1674 mit † Margarethe von Romberg.

Kinder:

1. † Catharina, geb. 1676, verm. 1703 mit † Jacob Steller.
2. † Eberhard, s. nachstehend unter VI.
3. † Anna, geb. 24. 11. 1680, verm. 1705 mit † Caspar Brechtefeld.
4. † Johann Caspar, geb. 26. 9. 1683, gest. 23. 11. 1747, verm. 1715 mit † Elisabeth Schulte in der Haspe.
5. † Anna Elisabeth, geb. 17. 11. 1686, gest. 6. 4. 1730, verm. 1711 mit † Johann Heinrich Jellinghaus.
6. † Anna Elisabeth, geb. 26. 2. 1690, gest. 2. 2. 1693.

VI. † Eberhard, s. vorstehend unter V. 2., geb. 17. 4. 1678, Schulte zum Schoepplenberg, belehnt 9. 12. 1709, gest. 23. 5. 1742, verm. 8. 1. 1711, mit † Catharina Margarethe Drude, geb. 11. 4. 1687, gest. 26. 4. 1767.

Kinder:

1. † Catharina Elisabeth, geb. 12. 11. 1711, gest. 30. 10. 1764, verm. mit Peter Caspar Rottmann auf Heibing.
2. † Johann, geb. 7. 12. 1713, gest. 6. 5. 1739.
3. † Johann Peter, s. unter VII.
4. † Anna Catharina, geb. 1. 3. 1719, verm. 12. 11. 1738 mit † Dietrich Christoph Hackenberg.
5. † Catharina Gertrud, geb. 22. 2. 1726, gest. 9. 11. 1728.

Digitized by Google

VII. † Johann Peter, s. vorstehend unter VI. 3., geb. 1. 3. 1716, Schulte zum Schoepplenberg 1742—79, gest. 21. 9. 1779, verm. 26. 6. 1739 mit † Anna Margarethe Karthaus, geb. 1711, gest. 4. 8. 1782.

Kinder:

1. † Anna Catharina, geb. 18. 10. 1741, gest. 6. 4. 1763.
2. † Catharina Margaretha, geb. 28. 5. 1744, gest. 18. 6. 1810, verm. mit † Johann Peter Ravenbill.
3. † Anna Gertud, geb. 27. 6. 1746, gest. 11. 1. 1772.
4. † Anna Maria Catharina, geb. 4. 8. 1748, gest. 23. 8. 1810 in Altena, verm. 1781 mit † Johann Caspar Oberfeldhaus in Hamm.
5. † Anna Elisabeth, geb. 23. 1. 1754, verm. 18. 3. 1779 mit Joh. Peter Rafflenbeul.
6. † Johann, s. folgend VIII.

VIII. † Johann, siehe vorstehend unter VII. 6., geb. 31. 3. 1756, Schulte zum Schoepplenberg 1780—1811, gest. 30. 8. 1811, verm. a) 13. 6. 1780 mit † Maria Catharina Schulte, geb. 22. 10. 1756, gest. 26. 10. 1791; —b) 24. 1. 1796 mit † Marie Elisabeth Hellmann, geb. 1. 3. 1767, gest. 30. 1. 1858.

Kinder erster Ehe:

1. † Johann, geb. 10. 2. 1781, gest. 20. 4. 1781.
2. † Maria Catharina, geb. 17. 5. 1782, gest. 7. 9. 1795.
3. † Catharina Elisabeth, geb. 16. 8. 1783, verm. mit † Johann Peter Funcke zu Wönkhausen.
4. † Helena Christina, geb. 12. 1. 1785, verm. mit † Fritz Mettegang zu Bochum.
5. † Johanna Wilhelmine Maria, geb. 13. 5. 1786, verm. mit † Christoph Hackenberg zu Königsheide.
6. † Anna Maria Christine, geb. 23. 12. 1788, verm mit Oeconom † Steinhaus zu Dresel bei Altena.
7. † Johann Caspar Arnold, geb. 27. 4. 1790, gest. 16. 9. 1795.

Digitized by Google

8 † Marie Sybille Henriette, geb. 26. 10. 1791, verm. 21. 1. 1822 mit † C. Leopold Drevermann.

Zweiter Ehe:

9. † Daniel Ferdinand, geb. 27. 12. 1796, gest. 21. 6. 1798.
10. † Johann Carl, s. nachstehend unter IX.
11. † Susanna Dorothea, geb. 11. 9. 1800, gest. 1878, verm. mit Carl Heinrich Schmidt in Sprockhövel.
12. † Anna Caroline, geb. 14. 3. 1802, gest. . 4. 1866 Fröndenberg, begr. in Dahl, verm. 13. 9. 1832 mit dem Pastor † Carl Gottlieb zur Nieden, gest. 30. 11. 1857 Dahl a. d. Volme.

IX. † Johann Carl Schoepplenberg, s. vorstehend unter VIII. 10., geb. 14. 6. 1798, gest. 25. 10. 1866, verm. 15. 3. 1822 mit † Henriette Louise Weißpfennig, geb. 25. 6. 1795 Iserlohn, gest. 11. 1. 1864 Schoepplenberg.

Kinder:

1. † Carl Friedrich Rudolf, geb. Schoepplenberg 28. 11. 1822, gest. Remscheid 20. 2. 1892, verm. 26. 4. 1853 mit Fanny Hasenclever, geb. 29. 4. 1830 Remscheid.

Kinder:

a. Marie Louise Therese, geb. 15. 3. 1854 Mettmann.
b. Friedrich Wilhelm Carl, geb. 29. 8. 1855 Mettmann.
c. Friedrich Wilhelm Rudolf, geb. 18. 10. 1857 Mettmann.

2. † Johann Gustav Alexis, geb. 7. 9. 1824 Schoepplenberg, gest. 9. 8. 1825.
3. † Julius Adalbert, geb. Schoepplenberg, 3. 6. 1826, gest. ebd. 22. 3. 1891, verm. a) 5. 6. 1856 mit † Lina Schulte-Böing, geb. 8. 8. 1831, gest. 18. 3. 1859; — b) 5. 4. 1861 mit Marie Louise Schoepplenberg, geb. 5. 4. 1840 Greiffenberg in Schlesien, s. Clevische Linie IX. 2.

Digitized by Google

Kinder erster Ehe:

a. Anna Marie Louise, geb. 25. 3. 1857, Schoepplenberg, verm. 22. 9. 1878 Hannover mit Carl Heinrich Wilhelm Baumgart, geb. 12. 3. 1843 Rodewald, siehe Artikel: Baumgart. Bd. I. S. 25.

Zweiter Ehe:

b. † Peter Eberhard Gustav Max, geb. 7. 6. 1862, gest. 16. 11. 1863.
c. Paul Walter Adalbert, geb. 7. 8. 1863 Schoepplenberg.
d. Carl Eugen Eberhard, geb. 19. 8. 1864 ebenda.
e. Eugenie Pauline, geb. 21. 2. 1867 ebenda.
f. Wolfgang, geb. 11. 6. 1882 ebenda.

4. Amalie Caroline Marie, geb. 25. 4. 1828, verm. 29. 12. 1853 mit † Dr. Heinrich Ad. Peter Wilhelm Simons, geb. 14. 2. 1816 Soest, gest. 8. 10. 1878 dort.

5. Wilhelmine Louise Bertha, geb. 1. 6. 1832.

6. † Theodor Ludwig Ernst, geb. 11. 12. 1836, gest. 23. 8. 1864.

II. Die Clevische Linie.

Reformirt. Aus der Herrlichkeit Hardenberg 1651 nach Cleve übergesiedelt.

I. † Eberhard van Schoepplenberg, Schulte zum Schoepplenberg bis 1565 (s. Stammlinie auf Schoepplenberg), überließ seinem jüngeren Bruder: Peter (s. ebenda und Hofeslinie) 1565 den Hof Schoepplenberg und übernahm das Amt eines Burggrafen bei der Familie von Loë zu Wissen a. d. Nierß, nannte sich in Urkunden van Schoepplenberg und führte das Stammwappen. Er ist der Stammvater dieser Linie. Seine Nachkommen kamen nach Neviges in der Herrlichkeit Hardenberg, von dort 1651 nach Cleve.

Digitized by Google

Sohn:

II. † Johannes Schoepplenberg, Dr. jur., Not. Publ. und Procuvator der Gerichte Hardenberg, Elberfeld und Barmen, starb zu Neviges, begr. dort 25. 11. 1636, verm. mit † Gertrud Wissing, gest. Neviges, begr. dort 4. 6. 1636. Tochter des Gerichtsschreibers † Johann Wissing, gest. 20. 4. 1635, beinahe 100 Jahre alt.

Kinder:

1. † Eva Catharina, starb 9. 12. 1635 zu Neviges an der Pest.
2. † Paulus, s. nachstehend unter III.
3. † Jasper, get. 16. 5. 1633 Elberfeld.
4. Ein Kind, gest. 10. 2. 1636 zu Neviges an der Pest.

III. † Paulus Schoepplenberg, s. vorstehend unter II. 2., stammt aus der Herrlichkeit Hardenberg, wird mit seinem Sohne Johann Peter am 9. 1. 1651 in Cleve als Bürger aufgenommen, starb dort vor 1678.

Sohn:

IV. † Johann Peter Schoepplenberg, Post-Commissar 1696 bis 1712, erwarb mit seinem Vater 1651 das Bürgerrecht in Cleve, errichtete hier 1687 einen Personen- und Pack-Postdienst zwischen Cleve, Cöln und Nymwegen, der bis 1808 der Familie verblieb, starb 1712, verm. a) 13. 3. 1678 mit † Catharina Wolbertink, Tochter des † Heinrich Wolbertink in Bocholdt; — b) 3. 4. 1689 mit † Gertrud Jaußen, verwittw. Gerhardi; — c) 1. 7. 1708 mit † Anna Maria Rappardus aus Orsoy, mit dieser kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. † Johann Paul, geb. 9. 3. 1679.
2. † Hendrina, geb. 1. 5. 1680.
3. † Nicolaus, geb. 23. 9. 1681.

Digitized by Google

4. † Daniel, geb. 20. 7. 1684.
5. † Anna Margaretha, geb. 24. 3. 1686.
6. † Alida, geb. 23. 10. 1687.

Zweiter Ehe:

7. † Gabriel, s. nachstehend unter V.
8. † Catharina Marie, geb. 31. 5. 1691.
9. † Clara Helene, geb. 13. 11. 1692.
10. † Bartholina, geb. 22. 7. 1694, verm. 17. 11. 1715 mit † Johann Hermann Geselschap, geb. 14. 9. 1687, Procurator.
11. † Anna Catharina, geb. 7. 12. 1695.
12. † Hendrich Ferdinand, geb. 14. 7. 1697.
13. † Johanna Adelheid, geb. 4. 6. 1699, gest. 25. 3. 1767 Moers, verm. 23. 1. 1718 Cleve mit † Johann Heinrich Hagenberg, get. 16. 6. 1690 Cleve, begr. 24. 5. 1745 Moers.
14. † Johann Christian, geb. 26. 1. 1702.

V. † Gabriel Schoepplenberg, s. vorstehend unter IV. 7., geb. 10. 11. 1689, Post-Commissar 1712—1755, gest. 17. 3. 1755, verm. a) 15. 1. 1713 mit † Catharina Gertrud Maurenbrecher, get. 11. 4. 1688 Düsseldorf, gest. 10. 1. 1732 Cleve, — (Eltern: † Johann Diedrich Maurenbrecher, geb. 21. 5. 1656, gest. 15. 6. 1728, verm. 28. 4. 1681 mit † Gertrud Catharina Elsen, get. 21. 3. 1660, gest. 5. 12. 1735) — b) 22. 7. 1732 mit † Tabea Sieben, Wittwe des Advocaten Eberhard Hagenberg, sie starb im 60. Jahre 9. 3. 1749; c) 7. 6. 1750 mit † Carolina Dorothea Ebben, Tochter des † Bürgermeisters Ebben aus Genep, ebenfalls kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. † Johann Arnold, geb. 27. 11. 1713, gest. 21. 9. 1714.
2. † Gertrud, geb. 21. 5. 1715, gest. 16. 3. 1734.
3. † Johann Hendrich, geb. 20. 10. 1717, gest. 20. 2. 1719.

Digitized by Google

4. † Heinrich Gabriel, s. nachstehend unter VI.
5. † Johann Friedrich, geb. 2. 8. 1722.
6. † Friedrich, geb. 23. 2. 1725.
7. † Johann Adrian, geb. 20. 5. 1727.
8. † Christiane Louise, geb. 11. 11. 1729, gest. 10. 11. 1806, verm. 19. 5. 1748 Moyland mit † Johann Hagenberg, Justizrath und Postmeister, gest. 59 Jahre alt 20. 7. 1764.
9. † Maria Elisabeth, geb. 19. 3. 1731, gest. 8. 8. 1731.

VI. † Heinrich Gabriel Schoepplenberg, s. vorstehend unter V. 4., geb. 22. 11. 1719, Post-Commissar 1755—80, gest. 10. 7. 1780, verm. a) 22. 12. 1748 Moyland mit † Sophie Elisabeth Catharina Hagenberg, geb. 24. 11. 1717 Moers, gest. 19. 5. 1753, Tochter seiner Stiefmutter Tabea, geb. Sieben aus deren erster Ehe mit † Eberhard Hagenberg, s. vorstehend unter V.; — b) 25. 8. 1754 mit † Gesina Amelia Catharina Pavenstaedt, geb. 21. 10. 1730 Cranenburg, gest. 15. 2. 1765, — (Eltern: † Heinrich Pavenstaedt, geb. 1696, Richter in Cranenburg, gest. 2. 9. 1745, verm. 5. 6. 1727 mit † Johanna Gertrud Ernst, geb. 5. 2. 1694, gest. 26. 8. 1777), — c) 27. 3. 1768 mit † Hedwig Levina v. d. Portzen, geb. 10. 12. 1719, gest. 2. 10. 1790, kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. † Gabriel, geb. 18. 5. 1753, gest. 5. 5. 1759.

Zweiter Ehe:

2. † Johanna Catharina Gertrud, geb. 23. 6. 1755.
3. † Gustav Adolph, s. unter VII.
4. † Heinrich Leonhard, geb. 30. 5. 1757, gest. 8. 12. 1828 Dorsten, verm. 22. 9. 1800 mit † Maria Carolina Metz, gest. 13. 8. 1829.

Tochter:

† Theodora Friederika, geb. 1803, gest. 27. 6. 1831.

Digitized by Google

5. † Louise Gertrud, geb. 8. 6. 1758, gest. 24. 10. 1808.
6. † Dorothea Christina, geb. 25. 8. 1759, gest. 21. 3. 1820, verm. 5. 8. 1781 mit † Johann Christian Engelbert zur Hosen, geb. Cleve 16. 9. 1742, gest. dort 1798.
7. † Sophie Henriette, geb. 25. 8. 1760, gest. 29. 12. 1812.
8. † Susanna, geb. 31. 8. 1761, gest. 2. 4. 1762.
9. † Johann Gabriel, geb. 15. 9. 1762, gest. 29. 7. 1808 Lünen, verm. 28. 5. 1798 mit † Charlotte Henriette Focke, geb. 10. 2. 1750, gest. 1. 10. 1806, Wittwe seines 1795 † Bruders Gustav Adolph Schoepplenberg, s. nachstehend unter VII.
10. † Friedrich Ludwig, geb. 24. 10. 1763, gest. 21. 11. 1804 auf Kohlenhaus, verm. 6. 2. 1791, Crudenburg, mit † Maria Theodora Metz, verwittw. Arntzen, geb. 1766 Calcar, gest. 28. 11. 1816 auf Kohlenhaus.
    Seine Descendenz blüht als clevische Seitenlinie.

VII. † Gustav Adolph Schoepplenberg, s. unter VI. 3., geb. 12. 5. 1756 Cleve, Post-Commissar 1780—95, gest. 15. 5. 1795 Gorkum, verm. 16. 9. 1781 Xanten mit † Charlotte Henriette Focke, geb. 10. 2. 1750. – (Eltern: † Friedrich Albert Focke, geb. 3. 10. 1722, Criminalrath, gest. 15. 11. 1768 Cleve, verm. 28. 7. 1746 Empel mit † Sophie Rittmeier, geb. 1722, gest. 13. 7. 1753), — die sich als Wittwe am 28. 5. 1798 mit seinem Bruder Johann Gabriel Schoepplenberg vermählte, 1. 10. 1806 starb, s. vorstehend unter VI. 9. Vergl. Focke III. 2.

Kinder:

1. † Charlotte Louise Henriette, geb. 20. 11. 1783, gest. 18. 3. 1812.
2. † Heinrich Christian Gabriel, s. unter VIII.
3. † Friedrich Wilhelm Christian Franz, geb. 16. 7. 1787, gest. 1788.


Digitized by Google

4. † Ludwig Heinrich, geb. 26. 1. 1789, gest. 8. 6. 1861 Philadelphia, unverm.
5. † Albertine Arnolda Friederike, geb. 31. 5. 1790 Cleve, gest. 15. 10. 1842 Creuznach.
6. † Christiania Franziska Johanna, geb. 9. 10. 1791, gest. 1. 2. 1871 Aachen, verm. 10. 4. 1810 mit † Gustav Ludwig Gottfried zur Hosen, geb. 22. 8. 1782 Cleve, gest. 17. 11. 1864 Aachen.

VIII. † Heinrich Christian Gabriel Schoepplenberg, s. unter VII. 2., geb. 23. 5. 1786 Cleve, Post-Commissar bis 1808, tritt den Postdienst an † Gustav zur Hosen, den späteren Gemahl seiner Schwester, s. vorstehend, ab, starb 8. 7. 1815 zu Haarbachsmühle, verm. 6. 5. 1812 Cleve, mit † Anna Sibilla Christina Schneider, geb. 5. 11. 1784 Cleve, gest. 20. 6. 1862 Berlin, Tochter von † Heinrich Johann Schneider, geb. 11. 1. 1757 Nieder-Budberg, gest. 21. 12. 1818 Cleve, und s. Gem. † Maria Agneta Neumann, geb. 2. 11. 1751 Moers, gest. 4. 2. 1827 Cleve.

Sohn:

IX. † Heinrich Gustav Schoepplenberg, geb. 20. 5. 1813 Cleve, Königl. Commerzienrath, gest. 6. 8. 1886 Berlin, verm. a) 24. 10. 1837 Greiffenberg i. Schl. mit † Sophie Pauline Fischer, geb. 23. 12. 1814, gest. 13. 12. 1851 Greiffenberg. — (Eltern: † Johann Gottfried Fischer, geb. 18. 4. 1780 Liebertwolkwitz in Sachsen, Commerzienrath, gest. 22. 12. 1859 Greiffenberg, verm. 4. 5. 1809 Nieder-Wiesa mit † Christiane Magdalene Weißig, geb. 1. 10. 1786 Nieder-Wiesa, gest. 13. 1. 1865 Greiffenberg); — b) 25. 3. 1856 Berlin mit † Therese verwittw. Dr. Gobbin, verehel. gew. Albrecht, s. Gobbin IV. b. 1. a. 2. Ehe kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. Paul Ludwig Gustav Schoepplenberg, geb. 13. 12. 1838 Greiffenberg, verm. 11. 6. 1867 Greiffenberg mit

Digitized by Google

† Emilie Helene Wilhelmine Heyden, geb. 2. 1. 1847 Greiffenberg, gest. dort 29. 5. 1885, — (Eltern: † Gustav Ludwig Heyden, geb. 25. 9. 1806 Hirschberg i. Schles., gest. 12. 8. 1870 Greiffenberg, verm. 11. 8. 1835 Nieder-Wiesa mit Friederike Wilhelmine Gottliebe Weber, geb. 28. 3. 1811 Landsberg a. d. Pr., getauft in Bankau). Vergl. Heyden VII. 4.

Kinder, alle in Greiffenberg geboren:

a. Paul Gustav Eberhard, geb. 19. 4. 1868.
b. Gertrud, geb. 5. 3. 1871.
c. Elsbeth, geb. 25. 8. 1873.
d. Margarethe, geb. 26. 7. 1875.
e. Susanne, geb. 26. 3. 1877.
f. Paul, geb. 19. 3. 1879.
g. Therese, geb. 30. 1. 1881.
h. † Conrad, geb. 2. 5. 1883, gest. 26. 8. 1883.

2. Marie Louise, geb. 5. 4. 1840 Greiffenberg, verm. 5. 4. 1861 Berlin mit Julius Adalbert Schoepplenberg, geb. 3. 6. 1826 Schoepplenberg, aus der Hofes-Linie, s. dort unter IX. 3.

3. Eugen Richard Schoepplenberg, geb. 6. 8. 1842 Greiffenberg, in Berlin wohnhaft, verm. 10. 12. 1870, Potsdam mit Marie Elisabeth Gottgetreu, geb. 10. 12. 1849 Potsdam, — (Eltern: † Moritz Wilhelm Gottgetreu, geb. 22. 9. 1813 Swinemünde, Geheimer Ober-Hofbaurath, gest. 26. 2. 1885 Potsdam. verm. 20. 11. 1843 mit Johanna Julie Elisabeth Gobbin, geb. 7. 5. 1824 Teupitz, getauft in Wendisch-Buchholz). Vergl. Gobbin IV. b. 1. f.

Söhne, alle in Berlin geboren:

a. Johann Eugen Günther, geb. 18. 4. 1873.
b. Heinrich Gustav Eugen, geb. 10. 5. 1875.

Digitized by Google

c. Dietrich Eugen Eberhard, geb. 20. 2. 1877.

d. Richard Eugen Heinrich, geb. 14. 11. 1878.

4. Sophie Emilie, geb. 20. 3. 1844 Greiffenberg, verm. 11. 5. 1864 mit dem Geh. Med.-Rath Professor Dr. Franz Winckel, geb. 5. 6. 1837 Berleburg, — (Eltern: Ludwig Heinrich Sophus Christian Carl Wilhelm Winckel, geb. 28. 11. 1809 Berleburg, Sanitätsrath, gest. 15. 8. 1892 Mühlheim a. Rhein, verm. 6. 6. 1836 Remscheid mit † Alwine Pollmann, geb. 8. 4. 1816 Remscheid, gest. 11. 10. 1857 (Gummersbach) vergl. Winckel.

Digitized by Google

Schütze.

(Vergl. Band I. S. 298.)

Evangelisch. Im Herzogthum Braunschweig. Johann Christian Wilhelm Schütze (1768—1816), Kreisamtmann zu Holzminden, war verm. mit Conradine Dedekind, Tochter des Kammer- und Klosterraths Dedekind, Schwester des Präsidenten Dedekind, durch welche deren Nachommenschaft ein Anrecht an dem bedeutenden Steding'schen Stipendium erlangte, welches in Ratzeburg von der dortigen Regierung verwaltet wird. Der Sohn derselben: Friedrich Wilhelm Schütze, Ober-Amtsgerichts-Prokurator in Wolfenbüttel, hat dasselbe in den Jahren 1819, 20 und 21 in Göttingen bezogen. Die Legitimation zu denselben befindet sich in Ratzeburg bei den betreffenden Akten. Gegen Ende des vorigen Jahrh. theilte sich das Geschlecht in drei Linien.

Digitized by Google

I. † Johann Wilhelm Schütze, Regiments-Wundarzt in Herzberg, ertrank mit seinem Reitpferde in der Leine, dies geschah nach dem 21. 9. 1732.

Söhne: II.

1. † Caspar Albrecht Schütze, geb. 7. 5. 1704 zu Herzberg, s. unten II.
2. † Johann Wilhelm, get. 21. 5. 1701 in Herzberg, war Dr., lebte noch im Mai 1740.

II. † Caspar Albrecht Schütze, s. oben I. 1., geb. 7. 5. 1704 in Herzberg, Dr. med. in Lamspringe, gest. dort 1. 6. 1746. verm. 5. 1. 1731 mit † Marie Louise Greve, geb. 30. 7. 1711, gest. um 1785 Gandersheim, Tochter des Pastor Greve in Lamspringe.

Kinder, alle in Lamspringe geboren: III.

1. † Christian Wilhelm Schütze, geb. 21. 9. 1732, gest. 17. 10. 1733 in Lamspringe.
2. † Christian Wilhelm, geb. 15. 8. 1734, setzt den Stamm als ältere Linie fort, s. unten III.
3. † Friedrich Albrecht, geb. 3. 8. 1737, ist Stifter einer zweiten Linie, s. Seite 281.
4. † Johann Ernst, geb. 2. 5. 1740, pflanzt eine dritte Linie fort, s. Seite 283.
5. † Ludwig Gottlieb, geb. 4. 3. 1743, gest. wohl nach 1753.
6. † Elisabeth Christiane, geb. 8. 6. 1746, acht Tage nach des Vaters Tode, starb wohl auch nach 1753.

Die erste Linie.

III. † Christian Wilhelm Schütze, s. oben II. 2., geb. 15. 8. 1734 in Lamspringe, wurde Hofrath und Bürgermeister in Wolfenbüttel, starb hier 12. 3. 1783, verm. mit † Dorothea Himmel, Tochter des Kaufmann und Bürgermeister Himmel zu Wolfenbüttel, der 27. Jahr alt 30. 12. 1771 daselbst starb.

Digitized by Google

Kinder, alle in Wolfenbüttel geboren: IV.

1. † Dorothea Louise Christiane Schütze, geb. 11. 10. 1766, gest. 1812, verm. a. mit dem Pastor † Timma zu Börsum, — b. mit dem Advocat † Müller zu Hannover.
2. † Johann Christian Wilhelm, geb. 19. 3. 1768, siehe unten IV.
3. † August Friedrich Wilhelm, geb. 20. 3. 1770, Geheimer Kammerrath in Wolfenbüttel, später in Braunschweig, gest. 1853, war verm. mit † Sophie Kubel.

IV. † Johann Christian Wilhelm Schütze, s. oben III. 2., geb. 19. 3. 1768 in Wolfenbüttel, Kreisamtmann in Holzminden, gest. dort . 11. 1816, verm. mit † Conradine Dedekind, gest. . 3. 1837 in Wolfenbüttel, durch welche die Nachkommen ein Anrecht an dem bedeutenden Steding'schen Stipendium, das von der Regierung in Ratzeburg verwaltet wird, erlangten.

Kinder: V.

1. † Friedrich Wilhelm Schütze, geb. . 9. 1800 in Peesen, Oberamtsgerichts-Prokurator in Wolfenbüttel, war 1819, 20 und 21 Stipendiat der Steding'schen Stiftung gewesen.
2. † Dorothea, geb. 1802 in Braunschweig, war verm. mit dem Professor und Schuldirektor Krüger zu Braunschweig.
3. † August, geb. 18. 9. 1804 in Holzminden, s. folgend V.

V. † August Schütze, s. vorstehend IV. 3., geb. 18. 9. 1804 in Holzminden, Obergerichtsrath, R. des O. Heinrich des Löwen, gest. 29. 4. 1877 in Wolfenbüttel, verm. mit Julie Deichmann, geb. 1814 in Greene, Tochter des dortigen Amtsrath Deichmann, gest. 9. 2. 1893.

Kinder: VI.

1. † Anna Schütze, geb. 15. 8. 1836 in Schöppenstedt, gest. 6. 1. 1876 in Wolfenbüttel.

Digitized by Google

2. Marie, geb. 16. 2. 1838 in Schöppenstedt, verm. mit dem Oberst a. D., früher im Braunschw. Infant.-Regt. Nr. 92, Ludwig Kubel in Braunschweig.
3. August, geb. 24. 1. 1840 Schöppenstadt, s. unten VI.
4. Etta, geb. 11. 1. 1842 in Schöppenstedt, verm. mit Wilhelm Hollmann in Wolfenbüttel, Sohn des Rentier Hollmann daselbst.
5. Carl Wilhelm Richard Schütze, geb. 12. 2. 1844 in Wolfenbüttel, von 1862—78 im 4. Garde-Regt. z. F. Spandau, von 78—90 als Comp.-Chef im Inf.-Regt. v. Courbière (2. Pos. Nr. 19) Görlitz, von 90—92 als Bat.-Commandeur im Inf.-Regt. v. Winterfeldt (2. Oberschl. Nr. 23) Neiße, dann als Oberstlieut. und Bezirks-Commandeur in Meschede; seit October 1893 als Oberstlieut. a. D. in Braunschweig, R. des Rothen Adler O. 4. mit Schwertern, des Eisernen Kreuzes 2., des Düppeler Sturmkreuzes, Inhaber der Feldzugsmedaillen für 1864, 66, 70—71, verm. 16. 2. 1874 in Spandau mit Eleonore Magdalena Freiin von der Goltz, geb. 19. 2. 1850 in Königsberg i. Pr., Tochter des Major im 2. Husaren-Regt. † Julius Frhr. von der Goltz und s. Gem. Emilie von Wegern.

   Tochter: VII.

   Emilie Gertrud Schütze, geb. 27. 12. 1874 in Spandau.
6. Philipp Schütze, geb. 13. 3. 1846 in Wolfenbüttel, Major und Bataillons-Commandeur im Inf.-Regt. Freih. Hiller v. Gärtringer (4. Pos. Nr. 59). R. des Eisernen Kreuzes 2., des Rothen Adler-O. 4. Kl., des O. Heinrich des Löwen, verm. in Hessen im Herzogthum Braunschweig mit Louise Grete.
7. † Louise, geb. in Braunschweig, gest. dort etwa 1½ Jahr alt 1850.
8. Robert, geb. 16. 3. 1857 in Braunschweig, Zuckertechniker, verm. mit Anna Eißfeldt, Tochter des Pastar Eißfeldt in Ochsendorf.

   Kinder: VII.

   a. Johannes, geb. 1891 in Groß-Düngen.

Digitized by Google

VI. August Schütze, s. oben V. 3., geb. 24. 1. 1840 in Schöppenstedt, früherer Besitzer von Grünlinde in Ostpreußen, verm. mit † Julie Schütt aus Lübeck, Tochter des Schiffsmaklers Christian Friedrich Schütt.

Kinder: VII., sämmtlich in Grünlinde in Ostpreußen geboren:

1. August Schütze, starb 1½ Jahr alt.
2. Anna, geb. 30. 7. 1873.
3. Gertrud, geb. 11. 11. 1873, verm. mit Konsul Pokranz in Bremen.
4. Ernst, geb. 8. 5. 1875.
5. Hans, geb. 4. 11. 1876.

Die zweite Linie.

III. † Friedrich Albert Schütze, s. oben II. 3.. geb. 3. 8. 1737 in Lamspringe, wurde 1764 Pastor in Seinstedt, 1782 Pastor in Adenstedt, starb hier 25. 6. 1814, war verm. a. mit Christiane Sophie Stargard, Tochter des Pastor Stargard in Osterode, sie starb nach 1½ jähriger Ehe; — b. 1770 mit † Johanne Elisabeth Starke, geb. 17. 1. 1747, gest. . 7. 1789 in Adenstedt, Tochter des Pastor † Starke in Gr.-Brunsrode; — c. 24. 1. 1793 mit † Sophie Christine Starke, Schwester der vorstehenden, geb. 10. 4. 1749, gest. 1830 Wolfenbüttel.

Kinder, erster Ehe: IV.

1. † Ludwig Christian Friedrich Schütze, geb. 28. 8. 1768, s. unten IV.

Zweiter Ehe:

2. † Thomas Wilhelm Anton, geb. 8. 11. 1771 in Seinstedt, gest. dort 22. 2.. 1772.
3. † Sophie Ernstine Auguste, geb. 8. 2. 1773 in Seinstedt, gest. 1814, verm. 9. 4. 1799 mit † Martin Wilhelm Wenzel, Preuß. Actuarius, Sohn des Kriegs- und Domänenraths † Wenzel.

Digitized by Google

4. † Auguste Friederike Amalie, geb. 21. 10. 1774 in Seinstedt, gest. Ostern 1834 in Braunschweig, verm. 5. 3. 1807 mit dem Pastor † J. J. Jarosch in Rautheim, der 1828 starb.
5. † Christian Wilhelm, geb. 16. 2. 1776 in Seinstedt, von 1817—47 Oberamtmann zu Achim, lebte später in Wolfenbüttel, starb dort 16. 7. 1855.
6. † Georg Ferdinand, geb. 11. 6. 1777 in Seinstedt, seit 1812 Pastor in Adenstedt, war verm. 19. 4. 1815 mit † Josephine Johanna Juliane Jarosch, Tochter des Ober-Waagemeisters † Jarosch in Braunschweig.

   Kinder, alle in Adenstedt geboren: V.
   a. August Christian Friedrich Schütze, geb. 24. 2. 1816, Rechnungsführer.
   b. Amalie Dorothea Friederike, geb. 27. 1. 1819.
   c. Julius Wilhelm, geb. 27. 5. 1821, Dr. med. in Lafferde.
   d. † Laura Luise Henriette, geb. 21. 10. 1822, gest. 22. 9. 1852 in Adenstedt.
   e. Wilhelm Theodor, geb. 3. 12. 1823.
   f. Johanne Caroline, geb. 4. 2. 1828.
7. † Ludwig Friedrich Ferdinand, geb. 10. 7. 1781 in Seinstedt, gest. 1. 8. 1788 in Adenstedt.
8. † Johanne Wilhemine Louise, geb. 15. 9. 1783 in Adenstedt, gest. Ostern 1837 in Braunschweig, verm. 1833 mit dem Hauptmann † Heusinger, der 1836 in Braunschweig starb.

   Dritter Ehe:
9. † Elisabeth Therese Justine Constantine, geb. 7. 4. 1794 in Adenstedt, gest. dort 14. 4. 1794.

IV. † Ludwig Christian Friedrich Schütze, s. vorstehend III 1., geb. 28. 8. 1768 in Seinstedt, Pastor in Handorf, gest. dort 10. 6. 1820, verm. 15. 4. 1792 mit † Friederike Caroline Magdalene Schüngel, geb. 22. 2. 1770, gest. 4. 10. 1840 in Alfeld, Tochter des Pastor † Schüngel zu Handorf.

Digitized by Google

Kinder, alle in Handorf geboren: V.

1. † Carl Friedrich Julius Schütze, geb. 17. 4. 1793, kehrte aus dem russischen Feldzuge 1812 nicht zurück.
2. † Wilhem Heinrich Ernst, geb. 12. 4. 1794, gest. 18. 7. 1800 in Handorf.
3. † Sophie Therese Amalie Julie, geb. 27. 5. 1797, gest. 15. 7. 1800 in Handorf.
4. † Johanne Auguste Wilhelmine, geb. 25. 2. 1800, gest. . 10. 1801 in Handorf.
5. † Georg Ludwig Wilhelm Ferdinand, geb. 14. 12. 1804, s. unten V.
6. † Wilhelm Heinrich August Ferdinand, geb. 4. 3. 1806, gest. 10. 9. 1811. in Handorf.
7. Hermann Lebrecht Agapetus, geb. 18. 8. 1807, Pastor in Gr. Goltern, dann in Wichmannsburg.

V † Georg Ludwig Wilhelm Ferdinand Schütze, s. vorstehend IV. 5. geb. 14. 12. 1804 in Handorf, von 1832—46 Pastor in Alfeld, dann Pastor in Stadthagen, starb hier 27. 7. 1850, verm. 5. 10. 1832 mit † Henriette Amalie Dorette Noldecke, geb. 13. 1. 1807, gest. in Bad Kißingen, Tochter des Superintendenten Noldecke in Baßum.

Söhne: VI.

1. † Ferdinand Wilhelm Friedrich Schütze, geb. . 2. 1838 in Alfeld, gest. im Herbst 1854 in Bäckeburg.
2 Hermann Philipp Ferdinand Schütze, geb. 5. 6. 1847 in Stadthagen.

Die dritte Linie.

III. † Johann Ernst Schütze, s. oben II. 4., geb. 2. 5. 1740 in Lamspringe, als Amtmann in Gandersheim gest., war verm. mit einer Tochter des Amtsmanns † Becker zur Aus, des Großvaters des Pastors † Greve zu Lamspringe (vergl. oben II.)

Digitized by Google

Kinder: IV.

1. † Louise, verm. mit dem Advocaten † Büttner zu Hannover, Sohn des Amtmann † Büttner zu Wellersen.
2. † Ernst August, s. unten IV.
3. † Therese, gest. 1848 in Holzminden, war verm. mit dem Amtmann † Dammeyer zu Schlachtenback.
4. † Sohn, starb als Kind.

IV. † August Gottlieb Schütze, s. vorstehend III. 2., Oberamtmann in Gandersheim, gest. dort . 10. 1843, verm. mit einer † Langerstraßen.

Söhne: V.

1. N. Schütze, Amtmann in Glöke.
2. † N., Assessor in Wolfenbüttel, später Oeconomierath in Braunschweig, gest. in Berlin.
3. N., Besitzer des Gutes Hackenhausen.

Digitized by Google

Schulze.

Evangelisch. In Groß-Glogau, Breslau, Potsdam, Berlin.

Berichtigungen und Zusätze zu Band I.

Seite 301,	Zeile 11	von oben:	statt 1801 lies 1831.
—	„ 20	—	statt 6. 6. lies 5. 6.
—	„ 24	—	hinter 1853 hinzufügen: in Breslau und statt 24. 10. lies 21. 10.
—	„ 29	—	Dr. Blümner, starb 1886 oder 87.
Seite 302,	„ 1	—	statt 22. 10. lies 2. 10.
—	„ 7	—	statt 1817 lies 1794.
—	„ 8	—	statt Friedrich lies Ferdinand.
—	zwischen Zeile 9 u. 10		einschalten: Tochter: † Elisabeth, geb. 28. 3. 1847, verm. mit Apotheker Krause in Eckartsberga. — Eine Tochter Elisabeth.
Seite 302,	Zeile 11	von oben:	statt Kil..... lies Killitschgy, katholisch.
—	„ 12	—	statt 1790 Wien lies 1796 Preßburg, Frohnleichnamstag; — und statt 1810 lies 1880.
—	„ 16	—	statt 1815 lies 1813.
—	„ 18	—	statt 26. 2. lies 25. 2.

Digitized by Google

Seite 302,	Zeile	18	von oben:	statt Anklam lies Berlin.
—	„	23	—	statt stud. phil. lies stud. jur.
—	„	24	—	statt 1869 lies 1867.
—	„	25	—	statt 1841 lies 1848.
—	„	26	—	statt 22. lies 23.; — und statt wohnhaft lies gest. 29. 3. 1890.
—	„	28	—	Elisabeth Scholtz ist die Tochter des Kaufmanns † Gustav Scholtz in Hirschberg, gest. dort 13. 10. 1862, und s. Gem. † Emilie Loge, gest. ebenda 4. 5. 1853.
—	„	31	—	statt 1878 lies 1876.
—	„	32	—	statt 11. 8. 79 lies 20. 11. 1877.
—	„	37	—	statt 18. 5. lies 10. 3.
Seite 303,	„	2	—	statt 9. 12. 18 . . lies 5. 12. 1863 in Neiße.
—	„	6	—	Georg Schulze, geb. 31. 5. 1846 in Berlin, Dr. phil. und Gymnasial-Direktor in Berlin, ist verm. 6. 10. 1878 mit Olga Tirpitz, geb. 17. 7. 1844 in Küstrin, Tochter des Geheimen Justiz- und Kammergerichtsraths Rudolf Tirpitz, geb. 14. 1. 1811 in Frankfurt a. O., und s. Gem. † Malwine Hartmann, geb. 3. 5. 1815, gest. 6. 12. 1880 zu Berlin. Kinder, in Berlin geb.: a. Erich Edgar Schulze, geb. 3. 10. 1880. b. Werner, geb. 19. 4. 1882. c. Gerda, geb. 15. 11. 1883.
—	„	10	—	statt 1867 lies 1834 in Berlin.
—	„	13	—	statt Schweidnitz lies Breslau.
—	„	14	—	statt 1879 lies 1869.

Digitized by Google

Seite 303, Zeile 17 von oben: Vitello Schmidt ist Gymnasial-Direktor.

— „ 21 — statt 1837 lies 1847.

— „ 25 — Paul ist verm. mit einer Lübeckerin, hat mehrere Kinder.

— „ 29 — statt Weitsdorf lies Groß-Woitsdorf bei Polnisch-Wartenberg.

— „ 30 u. 31 von oben: statt Hochmuth lies Hohmuth, katholisch.

— „ 32 von oben: Die Kinder sind katholisch.

— „ 2 von unten: † Hans Schulze, geb. 1792, General der Artillerie, war verm. mit einer Wittwe von Adel, hatte 9

Kinder:

1. Pauline Schulze, verm. mit dem Major der Artillerie und Direktor bei der Marine Galster in Danzig, später in Berlin, hat zwei Söhne und eine Tochter.
2. Emilie, verm. . 9. 1863 mit dem Pastor Wiese in Brockhausen bei Bielefeld, hatte 2 Kinder.
3. Clara, war verm. mit einem Major; 2 Töchter.
4. Ida, unverm.
5. Olga, verm. 1866 mit dem Hauptmann von Dewall, hat Kinder.
6. Erster Sohn, Polizeibeamter Englands in Australien.
7. Zweiter Sohn lebt verm. in Australien.

Digitized by Google

8. † Dritter Sohn fiel im Kriege vor Richmond.

9. Vierter Sohn, Holländischer Offizier auf den Molucken, ist verm.

Seite 304, Zeile 3 von oben:	statt 1803 lies 1833; — und statt 19. 7. lies 9. 7.
— „ 4 —	statt 1786 lies 1785.
— „ 5 —	statt 4. 12. lies 4. 11.

Digitized by Google

von Seht.

Evangelisch-Lutherisch. Die Familie stammt aus der Börde Lamstedt. Wahrscheinlich hat sie ihren Namen von dem Dorfe Seth, in Lamstedt eingepfarrt, angenommen. Richtiger ist deshalb wohl die Schreibweise „v. Seth". Jedoch schreibt sich der Zweig der Familie, welche von Dietrich v. Seht, Einwohner in Westersade, Börde Lamstedt, abstammt, seit Christian Heinrich von Seht, Schultheiß von Westerende Otterndorf 1753, „v. Seht". Es giebt im Kreise Hadeln, namentlich im sog. Siehlande noch verschiedene Familien, welche sich „v. Seth" schreiben. Die Zugehörigkeit derselben zu der Familie „v. Seht", von welcher hier die Rede ist, kann jedoch nicht nachgewiesen werden. Von einem Mitgliede der Familie, Augustus v. Seht, geb. 1675, wurde um 1700 nachfolgendes, an der Südseite der Kirche von Ludingsworth (Hadeln) eingemauertes Wappen angenommen: im Schilde ein Pflug; auf dem Helm zwei Büffelhörner.

Digitized by Google

I. † Dieterich v. Seht, Einwohner in Westersade (Lamstedt) um das Jahr 1600. Geburts- und Todesjahr unbekannt.

II. † Dieterich v. Seht, Sohn des vorigen. Er wurde 1628 Diakonus in Steinau, Kreis Hadeln. Verheirathet mit † Anna, geb. Linders, Tochter des Pastoren Erasmus Linders zu Odisheim. 1676 legte er sein Amt nieder und zog zu seinem Sohne in Nordleda (Hadeln).

III. † Joachim v. Seht, Sohn des vorigen, wurde am 20. 8. 1671 alt Diakonus in Nordleda ordinirt. 1676 Archidiakonus und am 11. 6. 1693 Pastor daselbst. Er verheirathete sich am 20. 10. 1676 mit † Catharina Bicker, Tochter August Bicker's Pastor zu Nordleda, und dessen Ehefrau Anna geb. Langenbeck, Enkelin des Gerichtsschreibers Langenbeck zu Otterndorf (Hadeln). Joachim v. Seht starb am 6. 2. 1715, seine Frau am 2. 9. 1719.

Anmerkung: Am 24. 11. 1679 wurde zu Nordleda begraben: † Dieterich v. Seht, Studiosus aus Steinau, alt 25 Jahre, am 13. 5. 1702 † Johann v. Seht, Domine Pastoris frater germanus, alt 52 Jahre 17 Wochen. Beide waren Brüder des Joachim v. Seht.

IIIa. † Augustus v. Seht, Bruder des vorigen, geb. 22. 10. 1675, gest. 1735. 1709 Diakonus, 1720 Archidiakonus in Ludingworth (Hadeln). Am 26. 7. 1728 wurde er „wegen seiner üblen Aufführung und unterschiedlichen Malen begangener Excesse, auf 3 Monate ab officio et beneficiis suspendiret." Verheirathet am 22. 9. 1711 mit † Chatharina Offen. Er verunglückte auf dem Wege von Nordleda nach Ludingworth 1735.

Kinder:

1. † Joachim Hartwig v. Seht, Geburtsjahr unbekannt, gest. 6. 2. 1767, der erste Landwirth der Familie seit Dieterich v. Seht um 1600. Verheirathet: 1. mit Caecilia Freese, Tochter des Landschöpfen Daniel Freese, 2. mit † Margaretha Rebecka Dock, Tochter Peter Dock's in Osterende Otterndorf.

Digitized by Google

Sein Sohn † Christian Dieterich v. Seht, geb. 1753, gest. 1825. Verheirathet: 11. 3. 1788 mit Engel Rebecka Oest, Tochter des Landschöpfen Peter Oest zu Ludingworth, starb kinderlos.

IIIb. † Christian Heinrich v. Seht, geb. 16. 1. 1700, gest. 1778. Sohn des Joachim v. Seht (III). Er wurde Landschöpf in Westerende Otterndorf im August 1740, Schultheiß daselbst am 21. 2. 1753. Sein Amt legte er nieder am 2. 6. 1770. Verheirathet 1. am 2. 11. 1723 mit † Landschöpf Bartold Timen's Witwe, geb. Schroeder aus Ludingworth, 2. mit † Gerd Sirießen Witwe, Gißel, geb. Haucken aus Altenbruch. Die letzte Ehe blieb kinderlos. Er hatte eine gelehrte Bildung genossen. Seiner wird in Müller's „Gelehrtem Hadeln", pag. 143 gedacht.

IV. † Johann Christian v. Seht, geb. 2. 4. 1728, gest. 26. 6. 1778, Sohn des vorigen. Er studierte in Kopenhagen Medizin und Chirurgie. Im siebenjährigen Kriege war er Regiments-Chirurgus in hannoverschen Diensten. Später sagte er der Medizin Valet, wurde Landwirth und verheirathete sich am 27. Juli 1769 mit † P. H. Niebur's Witwe, Lucia Elisabeth geb. Haucken, geb. 1728, Tochter des Obergerichts-Advokaten Haucken, zu Otterndorf. (Durch diese Heirath kam der Stammhof zu Westerende Otterndorf in die Familie.) Die Ehe war kinderlos; sein Bruder Albinus v. Seht (s. unten) erbte den betreffenden Hof von ihm.

IVa. † Albinus v. Seht. geb. 23. 3. 1735, gest. 12. 2. 1816. Bruder des vorigen. Er wurde Landschöpf in Westerende Otterndorf am 8. 12. 1775. Sein Amt legte er am 25. 6. 1799 nieder. Verheirathet; am 21. 9. 1779 mit † Catharina Margaretha Stelling, geb. 16. 7. 1749. Er bewohnte von 1771 seinen väterlichen Hof (Tivoli) in Westerende Otterndorf und zog nach dem Tode seines Bruders, des Reg. Chirurgus nach dem Hofe in Westerende Otterndorf, welchen man jetzt den v. Seht'schen Stammhof nennt, (cfr. Anmerkung über seine Kinder).

Digitized by Google

V. † Joachim Hinrich v. Seht, geb. 21. 1. 1782, gest. 12. 4. 1824, Sohn des vorigen. Verheirathet am 22. 11. 1808 mit † Anna Margaretha Bulle, geb. 16. 6. 1785, gest. 11. 10. 1822, Tochter des Landschöpfen Bulle in Altenbruch. Er legte mit Geschick die großen Gärten auf dem Stammhof an. (Siehe Anmerk. unten über seine Geschwister.)

VIa. † Hinrich Nicolaus v. Seht, geb. 12. 11. 1809, gest. 31. 10. 1870, Sohn des vorigen. Verheirathet am 18. 8. 1842 mit † Lucinde Haevesche, Tochter des Landschöpfen Peter Haevesche in Ludingworth, geb. 28. 9. 1820, gest. 17. 12. 1871. Durch diese Heirath kam der Ludingworther Hof in die Familie. 1840 wurde er Landschöpf, 1868 legte er sein Amt nieder. Er bewohnte bis zu seinem Tode den Stammhof. Bei seinem Tode standen zwei seiner Söhne im Felde gegen Frankreich.

VIIa. Peter Hinrich Wilhelm v. Seht, geb. 21. 3. 1844, Sohn des vorigen. Verheirathet 1871 mit Margaretha v. Bergen, geb. 1846 aus Neuhaus a. d. Oste. Er übernahm 1872 den durch seine Mutter in die Familie gekommenen Hof in Ludingworth.

Kinder:

a. Marie Auguste Lucinde v. Seht, geb. 31. 5. 1872.
b. Hinrich Wilhelm Otto v. Seht, geb. 25. 1. 1876.

Anmerkung: Kinder von Albinus, Geschwister von Joach. Hinrich v. Seht.

1. † Anna Rebecka v. Seht, geb. 10. 7. 1780, gest. 20. 4. 1856, Verheirathet: 7. 7. 1801 mit † Claus Bull in Altenbruch. (Hofbesitzer)
2. † Catharina Margaretha v. Seht, geb. 9. 7. 1784, gest. 29. 4. 1785.
3. † Joh. Christian v. Seht, geb. 2. 1. 1786, gest. 4. 9. 1789.
4. † Catharina Maria v. Seht, geb. 6. 7. 1787, gest. 3. 4. 1789.

Digitized by Google

5. † Sophia Elisabeth v. Seht, geb. 21. 3. 1789, gest. 1857, Verheirathet 19. 7. 1821 mit † Hinrich Wilhelm Bulle, Hofbesitzer in Nordleda.

VII b. Peter Albert August von Seht, geb. 15. 2. 1846, Bruder des vorigen. Verheirathet am 9. 10. 1873 mit Auguste Behrens, geb. 14. 11. 1849, Tochter des präs. Schultheißen Behrens in Osterende-Otterndorf. Während des Krieges 1870 bis 71 stand er als Reserveoffizier beim 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75. Mit dem eisernen Kreuze decorirt kehrte er glücklich zurück. 1880 kaufte er Marienthal von seinem Schwiegervater. 1891 baute er fast sämmtliche Gebäude daselbst neu, da am 13. und 14. 12. 1890 ein böswillig von einem Dienstjungen angelegter Brand sein Besitzthum eingeäschert hatte.

Kinder:

a. Emma Lucinde Mathilde von Seht, geb. 23. 8. 1874.
b. † Anna Marie Wilhelmine von Seht, geb. 6. 9. 1875, gest. 23. 6. 1889.
c. Hans Wilhelm August von Seht, geb. 10. 8. 1876.

VII c. † Gustav Hinrich Nicolaus von Seht, Bruder des vorigen. geb. 28. 2. 1847, gest. 29. 5. 1888 in Karlsbad. Verheirathet 1. 6. 1876 mit Anna Dieterichs, geb. 23. 5. 1857, Tochter des Hofbesitzers H. Dieterichs in Westerende Otterndorf. Gleich seinem Bruder nahm er als Reserveoffizier am Kriege 1870—71 theil. Auch er erhielt das eiserne Kreuz. Nach dem Tode seiner Eltern übernahm er (1872) den Stammhof in Westerende-Otterndorf. Im Jahre 1885 wurde er Schultheiß. Sein Amt verwaltete er bis zu seinem Tode.

Kinder:

a. Anna Luise Wilhelmine von Seht, geb. 18. 5. 1877.
b. Sophie Auguste von Seht, geb. 14. 1. 1879.
c. Henny Margarethe Auguste von Seht, geb. 18. 6. 1881.

Digitized by Google

VIId. Adolf Hermann Emil von Seht, Bruder des vorigen, geb. 24. 4. 1849. Er wurde in seiner frühesten Jugend geistesschwach. Nach dem Tode seiner Eltern lebte er zuerst auf dem Stammhofe, später in Ludingworth.

VIIe. † Anna Marie Christine von Seht, Schwester des vorigen, geb. 24. 8. 1850, gest. 10. 1. 1865.

VIIf. † Ida Lucinde Albine von Seht, Schwester des vorigen, geb. 15. 9. 1853, gest. 18. 12. 1859.

VIb. † Adolf Wilhelm von Seht, Sohn von Joach. Hinr. von Seht, geb. 1810, gest. 1865. Verheirathet 1849 mit † Marie Meyer, gest. 1892, Tochter des Hofbesitzers Meyer in Altenbruch. Nach seiner kaufmännischen Lehrzeit in Hamburg wanderte er 1837 nach New-York aus. Zu verschiedenen Malen war er besuchsweise in der Heimath. 1863 kehrte er endgültig zurück und starb 1865 in Stuttgart, woselbst er 1864 seinen Wohnsitz genommen hatte.

Kinder:

a. Marie Luise Christine von Seht, geb. 12. 7. 1850. Verheirathet 1871 mit Professor Dr. Georg Scherer, damals in Stuttgart, später in München.
b. Henry Adolf von Seht, geb. 6. 7. 1855, Kaufmann, lebt in London.
c. † Hugo von Seht, geb. 1859, gest. 1864 in Hamburg.

VIc. † August Ferdinand von Seht, geb. 9. 10. 1812, gest. 1. 10. 1885. Verheirathet 10. 6. 1847 mit † Mathilde Schütt, geb. 1820, gest. 1891, Tochter des Hofbesitzers Schütt in Westerende-Otterndorf. Er bewohnte den von seinem Vater Joach. Hinr. v. S. gekauften Hof in Westerende-Otterndorf. Im Jahre 1868 wurde er Schultheiß daselbst. Sein Amt verwaltete er bis zu seinem Tode.

Kinder:

1. Christian Ferdinand von Seht, geb. 15. 3. 1848, Haupt-

Digitized by Google

mann der Landwehr, lebt unverh. auf seinem väterlichen Hofe.

2. Emma Wilhelmine (Mina) von Seht, geb. 7. 3. 1849.

VId. † Freuda Wilhelmine von Seht, geb. 13. 4. 1814, gest. 21. 12. 1831.

VIe. † Georg Gustav von Seht, geb. 10. 5. 1816, gest. 3. 11. 1892. Verheirathet 1843 mit Christine Höpcke, Tochter des Hofbesitzers Höpcke in Altenbruch. Durch diese Heirath kam der Hof in Westerende Altenbruch in die Familie.

Kinder:

1. Hermann, geb. 1844, lebt unverheirathet auf dem gekauften früher von Essen'schen Hof in Altenbruch. Er wurde 1890 Landschöffe.
2. Mathias Hinrich Wilhelm von Seht, geb. 17. 10. 1845, verheirathet 1. 11. 1872 mit Anna Marie Kemme, geb. 22. 3. 1850, Tochter des Hofbesitzers Kemme in Rehdingbruch. Lebt als Kaufmann in Neuhaus a. d. Oste.

   Kinder:

   a. Dieterich Gustav von Seht, geb. 24. 9. 1873.
   b. Anna Margarethe Christine von Seht, geb. 5. 10. 1874.
   c. † Hinrich Oscar von Seht, geb. 28. 6. 1877, gest. 27. 8. 1877.
   d. Herrmann Otto von Seht, geb. 12. 11. 1878.
   e. Martha Marie Adelheid von Seht, geb. 13. 1. 1882.
3. Gustav von Seht, geb. 1848, lebt unverheirathet auf dem väterlichen Hofe in Westerende-Altenbruch.

VIf. † Claus Hermann Christian von Seht, geb. 25. 9. 1822, gest. 28. 12. 1887. Verheirathet 1845 mit † Marie v. d. Osten, Tochter des Hofbesitzers v. d. Osten in Westerende-Otterndorf, geb. 1823, gest. 10. 9. 1887. Der früher Lange'sche Hof in Westerende-Otterndorf wurde 1845 von ihm gekauft, den sogenannten Lobeck'schen Hof in Osterende-Altenbruch erbte er von seinem Schwiegervater.

Digitized by Google

Kinder:

1. Heinrich Christian von Seht, geb. 8. 4. 1846, verheirathet 18. 11. 1875 mit Anna Mathilde Lepper, Tochter des Hofbesitzers Lepper in Westerende-Altenbruch. Am Kriege 1870—71 nahm er als Reserveoffizier Theil. Er bewohnt den väterl. Hof in Westerende-Otterndorf. Im Jahre 1888 wurde er Schultheiß, 1390 präsidirender Schultheiß des Hochlandes.

   Kinder:

   a. Paula Maria von Seht, geb. 3. 3. 1877.
   b. Claus Albert von Seht, geb. 10. 7. 1878.
   c. † Bruno von Seht, geb. 17. 2. 1882, gest. 3. 10. 1882.
   d. Otto Hermann von Seht, geb. 23. 11. 1883.
   e. Annemarie von Seht, geb. 18. 1. 1885.
   f. Adolf von Seht, geb. 18. 6. 1887.
   g. Wilhelm Christian von Seht, geb. 11. 9. 1892.
2. Anna Rebecka von Seht, geb. 31. 12. 1847.
3. Claus Albert von Seht, geb. 2. 6. 1849, Kaufmann, lebte von 1871—1889 in Lima, lebt seit 1889 als Privatmann in Otterndorf.
4. Adolf Wilhelm von Seht, geb. 7. 11. 1851, Kaufmann, lebt seit 1872 in Chili (Taltal.).
5. Hermann Otto von Seht, geb. 7. 1. 1854, lebt unverheirathet auf dem sog. Lobeck'schen Hofe in Osterende-Altenbruch.
6. Helene Marie von Seht, geb. 28. 8. 1855.

Digitized by Google

Serlo.

(Veränderungen und Berichtigungen zu dem Artikel „Serlo“ in Band I. S. 308—9).

Evangelisch. Wappen: ein silbernes springendes Pferd in rothem Felde.

Albert Ludwig Serlo, geb. 24. 2. 1824 zu Crossen a. d. O. — (Eltern: † Martin Ludwig Serlo, geb. 6. 1. 1793, Dr. med. und praktischer Arzt, gest. 6. 3. 1833, verm. mit † Henriette Luise Natorff, geb. 11. 1. 1789, gest. 16. 11. 1871), — Königl. Preuß. Oberberghauptmann a. D., früher Direktor der Abtheilung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Ehrendoktor der Universität Breslau, Premierlieutenant a. D., Ritter des Rothen Adler-O. 2. Kl. mit dem Stern und Eichenlaub, Inhaber der dem Königl. Hausorden von Hohenzollern affiliierten Denkmünze, der Denkmünze für freiwillige Krankenpflege 1870—71 und der Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Kl., Comthur des Kaiserl. Oesterreichischen Franz Joseph O., R. des Ritterkreuzes 1. Kl. des Großherzogl. Oldenburgischen Haus-, und Verdienst-O. des Herzogs Peter Friedrich Ludwig und des Königl. Württemb. Kronen-O., Ritter der Französischen Ehrenlegion, verm. 9. 11. 1861 mit Emilie Charlotte Westphal, geb. 26. 10. 1827 zu Minden, Tochter des † Joachim Frie-

Digitized by Google

drich Arnold Westphal, geb. 29. 8. 1793 zu Lingen, Königl. Preuß. Kreisgerichtsrath a. D., gest. 2. 8. 1874 zu Minden, und s. Gem. † Henriette Charlotte Mühlenfeld, geb. 15. 4. 1802 zu Vlotho an der Weser, gest. 19. 9. 1832 zu Minden, — wohnh. in Charlottenburg.

Söhne:

1. Heinrich Friedrich Albert Serlo, geb. 4. 11. 1864 zu Saarbrücken, Königl. Preuß. Regierungsreferendar und Sekondlieutenant der Reserve des Ostpreuß. Dragoner-Rgts. Nr. 10, — wohnh. in Berlin.
2. Albert Wilhelm Hermann Walter Serlo, geb. 5. 8. 1867 zu Breslau, Königl. Preuß. Bergreferendar und Sekondlieutenant der Reserve des 8. Königl. Württembergischen Infanterie-Rgts. Nr. 126, Großherzog Friedrich von Baden, — wohnh. in Breslau.

Bruder:

† Hermann Ludwig Otto Serlo, geb. 25. 12. 1820 zu Crossen a. O., Kaiserl. Postdirektor, R. des Rothen Adler-Ordens 4. Kl., des Eisernen Kreuzes 2. Kl. am weißen Bande und des Kaiserl. Russ. Annen-O. 3. Kl., starb 5. 5. 1888 zu Berlin, war verm. mit † Hedwig Charlotte Clementine Steinberg, geb. 4. 11. 1833 zu Potsdam, gest. 28. 6. 1884 zu Berlin, Tochter des † Carl Steinberg, Königl. Preuß. Geh.-Rechnungsrath bei der Oberrechnungskammer zu Potsdam.

Töchter:

1. Martha Henriette Auguste Serlo, geb. 18. 12. 1860 zu Danzig, — wohnh. in Berlin.
2. Margarethe Gertrud Serlo, geb. 9. 7. 1873 zu Berlin, — wohnh. daselbst.

Digitized by Google

Digitized by Google



STEUDNER

Digitized by Google

Steudner.

Evangelisch. Neusalz a. O., Greiffenberg in Schlesien, Weißenfels, Erfurt, Berlin, Charlottenbrunn.

Die Familie tritt zu Anfang des 16. Jahrhunderts zuerst in der Stadt Greiffenberg in Schlesien in der Person des Bürgermeisters Melchior Steudner auf, der in den Familienpapieren, ohne nähere Angabe der Herkunft, stets als der erste dieses Namens bezeichnet wird und dessen, in ununterbrochener Reihenfolge, nachgewiesene Descendenz noch heute blüht. — Neben derselben finden sich eine Anzahl Zweige, die wohl in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen, ein Zusammenhang jedoch nicht festzustellen ist, und deren Nachkommen, wie eine ältere Familiennotiz besagt, in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. ausgestorben sind. Dagegen pflanzt sich in Augsburg ein Zweig des aus Greiffenberg gebürtigen Balthasar Steudner fort, der, wie aus den Inschriften auf den noch vorhandenen Portraits hervorgeht im Alter von 80 Jahren starb und nach den Kirchenbüchern (z. d. Barfüßern) mit Katharina Frey

Digitized by Google

vermählt war aus welcher Ehe folgende Kinder hervorgegangen sind:

1. Esaias, geb. 1613, gest. 1691, verm. mit Regina Busch. Kinder: Maria Magdalene, geb. 11. 12. 1661 und Max Christoph, geb. 8. 12. 1663. Esaias war zuerst Pfr. in Alffdorf, dann 1661 in Augsburg, z. d. Barfüßern, 1678 zu St. Jacob, 1682 emeritirt.
2. Sara, geb. 29. 8. 1615.
3. Katharina, geb. 25. 2. 1619.
4. Johannes, Pfr. in Tülockheim bei Basel, 1649 in Augsburg, 1661 Rektor, geb. 29. 12. 1620, gest. 1666 im 46. Jahre, verm. mit Anna Barbara Weber. Kinder: Balthasar, geb. 4. 11. 1654. Matthäus, geb. 21. 9. 1656 und Anna Maria, geb. 20. 3. 1658.
5. Daniel, geb. 24. 5. 1623, verm. 12. 10. 1649 mit Frau Maria Krug, Leonhard Bacheren hinterlassenen Wwe.

Ebenso taucht in Bautzen ein Bürgermeister Johann Gottfried Steudner auf, geb. 1692, verm. 1717, gest. 10. 8. 1744 ohne Nachkommen. Die Familienmitglieder gehörten, dem Geiste der Zeit entsprechend, soweit sie sich nicht dem Gelehrtenstande zugewandt hatten, zu den Zünften, zeichneten sich zu allen Zeiten durch hervorragende Leistungen in den ihnen anvertrauten Ehrenämtern, als Bürgermeister, Rathsherren 2c. aus und erwarben sich um ihre Vaterstadt große Verdienste, als diese von Kriegsnoth, Pest und

Digitized by Google

verheerenden Bränden heimgesucht wurde. Der massive Aufbau des Rathhausthurmes, die Vergrößerung des Kirchhofes, Verbesserungen städtischer Anlagen geben Zeugniß von ihrer Thätigkeit, wie dies Inschriften an öffentlichen Gebäuden und auf vorhandenen Grabsteinen bestätigen. Gegenwärtig theilt sich die Familie in zwei Linien, von denen die ältere, in einem, die jüngere in zwei Hauptzweigen fortläuft. Im Jahre 1646 wurde dem Bürgermeister Melchior Steudner durch Joh. Hosius von Lichtenfeld ein Wappen verliehen, das bis auf die Gegenwart von der Familie geführt worden ist. Im schwarzen Schilde aus wachsendem braunen, astlosen Baumstamme, wachsender grün um Haupt und Hüften bekränzter wilder Mann, die Linke eingestemmt, haltend in der Rechten eine abwärts gekehrte Keule, aus welcher oben vier grüne Blätter entschießen. Helm gekrönt, die Schildfigur wachsend. Decken r. schwarz und gelb, l. weiß und roth.



Verschiedene Familienzweige ohne nachweisbaren Zusammenhang.

A. † **Matthäus Steudner**, Ratsherr, Stadtrichter, Prokonsul geb. 1512, gest. 17. 5. 1575, wahrscheinlich ein Bruder des Bmstr. Melchior (1507—1585) uxor verm. gewesene Rahel. geb. 1532, gest. 13. 2. 1603 (deren Tochter 1. Ehe Ottilie sich d. 19. 11. 1589 mit Joachim Seiffart sen. verm.). Kinder:: a. Seebald Steudner, geb. 1557, gest. in Bautzen 22. 8. 1601, b. Anna Steudner, verm. 4. 12. 1581 mit Nicol. Hartranft, Bruder des Rektors Lorenz Hartranft.

B. † **Balthasar Steudner**, gest. 24. 12. 1580, Rathsherr, verm. 2. 8. 1576 mit Anna, Tochter des Melchior Schwenk, welche sich d. 23. 1. 1582 als Wwe. mit Martin Weisken verm.

Kinder:

1. † Caspar Steudner, Senator und Richter, gest. 11. 9. 1625 an der Pest, verm. 6. 6. 1590 mit Regina, Tochter des Jacob Klette aus Löwenberg, gest. 21. 9. 1625 an der Pest. — Kinder alle jung gest. bis auf Johannes, geb. 16. 5. 1620, verm. 10. 6. 1646 mit Regina Pleckens.
2. † Tobias Steudner, gest. 1613, verm. 23. 9. 1586 mit Anna Martini, Tochter des Pfrs. Martini zu Wiesa, gest. 24. 8. 1613. Kinder: Elisabeth, geb. 1597; Maria, 1602 bis 1607; Sara, 1604; Tobias, 1606; Balthasar, 1608 bis 1613; Johannes 1610.
3. † Esther Steudner, verm. 9. 11. 1587 mit Pastor George Sauer zu Rausken.

C. † **Esaias Steudner**, geb. 1547, gest. 12. 12. 1611, verm. 1580 mit Sara, geb. 1561, gest. 29. 9. 1611. — Kinder: Anna, gest. 18. 8. 1613, verm. mit Balthasar Weise; Magdalene gest. 1597; Helene, geb. 1596; Augustin, geb. 29. 8. 1601, gest. in Leipzig 26. 10. 1623.

D. † **Wilhelm Steudner**, 1553—1557 Cantor zu Greiffenberg.

Digitized by Google

E. † **Johann Steudner**, Kirchvater, geb. 1553, gest. 26. 4. 1609 an einer Operation, verm. 20. 11. 1581 mit Euphrosine, rechte Tochter des gewesenen Stadtschreibers Hieron. Seeler (Seyler), Stieftochter des Melchior Sachsen — Kinder: 1. Hieronimus, geb. 1596, gest. 10. 5. 1622, verm. 26. 11. 1619 mit Anna, Tochter des Michael Fritsch, welche als Wittwe sich d. 17. 7. 1623 mit Zacharias Freyberg verm. Kinder: a. Melchior Steudner, geb. und gest. 1621; b. Esther, Posthuma, geb. 21. 9. 1622. 2. Jacobus, geb. 18. 4. 1598, gest. 31. 10. 1599: 3. Euphrosine, verm. 25. 4. 1616 mit Tobias, nachgel. Sohn des Georg Walter,; 4. Jeremias, geb. 11. 12. 1601.

F. † **Tobias Steudner**, a. d. Badergasse. — Pathe, 4. 4. 1599.

Tobias Steudner, a. d. Laubanergasse. — Pathe, 2. 1. 1599.

Tobias Steudner, a. d. Löwenbergergasse, geb. 1550, gest. 1604 (Bruder des Johann Steudner, vergl. E); verm. mit Anna, geb. 1552, gest. 1623, begr. 28. 11. 1623.

Tobias Steudner, am Ringe 28, der alte Berliner. Pathe 1601.

Tobias Steudner, a. d. Zittauergasse, Tochter: Elisabeth, geb. 1598, gest. 27. 5. 1602.

Tobias Steudner, hinterl. Töchter: a. Esther, verm. 24. 2. 1615 mit Martin, hinterl. Sohn des Christoph Streit; b. Martha, verm. denselben Tag mit Zacharias Ludwig.

G. † **Balthasar Steudner**, olim Pastor in Oberlustadt bei Speyer, dessen Tochter Anna Elisabeth sich d. 11. 2. 1614 zu Greiffenberg mit Hans Queisser verm.; (Kirchenarchiv und Kirchenbücher in Oberlustadt sind nur noch von 1720 an vorhanden).

H. † **Paul Steudner**, der Bruder des Balth. (siehe G.) gest. 18. 5. 1597 unverm.


Digitized by Google

I. † Melchior Steudner, der erste dieses Namens, Bürgermeister 1549—1579, geb. 1507, gest. 27. 11. 1585, verm. 3. 2. 1533 mit Barbara, Tochter des Simon Gebhard Scholz, gest. 10. 12. 1579.

Kinder:

1. † Melchior Steudner, Stadtrichter, geb. 1533, gest. 12. 12. 1605, verm. a) unbekannt, b) 22. 10. 1576 mit Anna Oertel, gest. 20/23. 11. 1597, hinterl. Tochter des Nicol. Oertel, c) 26. 1. 1599 mit Martha Heene, Tochter des Hans Heenen.

Kinder erster Ehe:

a. † Anna, geb. 1561, gest. 24. 4. 1605, verm. 1579 mit Pfr. Georg Wend in Pollendorf, Böhmen.
b. † Caspar, geb. 27. 1. 1568, gest. in Bunzlau 1627, verm. 23. 11. 1593 mit Ursula John aus Bunzlau.

Kinder zweiter Ehe:

c. † Martha, geb. 4. 11. 1577, gest. 21. 11. 1626, verm. 10. 2. 1597 mit Rektor Lorenz Hartranft, geb. in Greiffenberg, gest. ebd. 22. 5. 1623.
d. † Esther, geb. 3. 8. 1580, verm. 26. 4. 1599 mit Matthäus Baumann, Sohn des Christoph B.
e. † Melchior, Pfr. in Giersdorf bei Warmbrunn, geb. 19. 9. 1582, gest. 27. 3. 1652, verm. 28. 4. 1608 mit † Martha Schwarz, T.chter des Benedict Schw., geb. 1587, gest. 8. 3. 1656.

Kinder:

α. † Melchior, geb. 19. 8. 1610, gest. 26. 1. 1620.
β. † Melchior, geb. 1611, gest. 28. 1. 1622.

f. † Regina, geb. 13. 10. 1584, verm. 24. 11. 1605 mit George Rötig aus Meißen.
g. † Siegemund, Pfr. in Langenau, Böhmen und Seydorf gest. ebd. 1650, verm. 1612 mit Judith Steinbach, Tochter des Caspar Steinbach.

Digitized by Google

h. † Judith, geb. 28. 9. 1586, verm. 28. 11. 1606 mit Wittwer Nicol. Köhler.
i. † Jeremias, geb. 1588, gest. 15. 5. 1611 in Prag als Soldat.
k. † Balthasar, Kaufmann, gest. 16 1. 1591.
l. † Sara, geb. 15. 1. 1593, verm. 7. 10. 1614 mit Johann Köhler, Sohn des Bartholomäus Köhler.
2. † Caspar Steudner, Rektor in Greiffenberg, geb. 1542, gest. 19. 3. 1578.
3. † Johann Steudner (vergl. II.)
4. † Jeremias, geb. 1550, gest. 1567.
5. † Era geb. 1553, gest. 5. 4. 1620, verm. 1571 mit Christoph Seeliger in Hennersdorf.
6. † Jeremias, geb. 1567, gest. März 1583.
7. † Matthäus, Pfr. in Lichtenwaldau bei Bunzlau, geb. 1672, gest. 20. 3. 1630, verm. a) 31. 1. 1603 mit Barbara Klette aus Löwenberg, geb. 1580, gest. 2. 12. 1622, verm. b) mit Maria Seiler aus Bunzlau. — Grabstein ist erhalten und renovirt.

II † Johann Steudner, Senator, geb. 1544, gest. 22. 9. 1609, verm. a) 1564 mit Anna, gest. 23. 3. 1576, verm. b) 18. 2. 1577 mit Barbara Queisser, geb. 1561, gest. 3. 8. 1617, hinterl. Tochter des Balthasar Queisser.

Kinder erster Ehe:

1. † Johann geb. 10. 4. 1567, gest. 1. 1. 1629, verm. a) 15. 11. 1593 mit Sara, Tochter des Balthasar Exner, geb 1575, gest. 10./19. 9. 1610, verm. b) 21. 11. 1611 mit Barbara, Tochter des Georg Lange, gest. 29. 10. 1613 an der Pest, verm. c) 5. 5. 1614 mit Anna, Wittwe des Nikol. Rothe.

Kinder:

a. † Balthasar, geb. 13. 8., gest. 31. 8. 1597.
b. † Wenceslaus, geb. 18. 9. 1598, verm. a) 31. 10. 1627 mit Martha, Wwe. des Balthasar Scholz,

Digitized by Google

geb. 1605, gest. 30. 3. 1642 (brachte eine Tochter Sara in die Ehe, gest. 13. 4. 1631), verm. b) 20. 9. 1643 mit Martha, hinterl. Tochter des Tobias Gleibstein, gest. 19. 9. 1658.

Kinder erster Ehe:

α. † Melchior, geb. 26. 5. 1629, gest. 2. 5. 1632.

β. † Sara, geb. 26. 7., begr. 15. 8. 1634.

Kinder zweiter Ehe:

γ. † Tobias, geb. 4./5., gest. 16. 6. 1650.

δ. † Maria, geb. 14. 7., gest. 17. 8. 1651.

c. † Zacharias, Senator und Kaufmann, geb. 4. 5. 1601, verm. a) 2. 1626 mit Blandine Scholz, verm. b) 15. 9. 1647 mit Maria, hinterl. Tochter des Melchior Günther, geb. 1629, gest. 21. 4. 1651.

Kinder erster Ehe:

α. † Johannes, geb. 29. 4. 1627, gest. 8. 4. 1629.

β. † Martha, geb. 25. 2. 1629.

γ. † Balthasar, geb. 7. 9. 1631, gest. 3. 6. 1635.

δ. † Anna, geb. 1. 3. 1636.

ε. † Johannes, geb. 11. 11. 1639, gest. 8. 1. 1640.

ϑ. † Martha, geb. 6. 11. 1640.

η. † Balthasar, geb. 20. 7. 1642.

ς. † Gottfried, geb. 26. 10. 1648, aus zweiter Ehe.

d. † Balthasar, geb. 3. 2. 1603.

e. † Elisabeth, geb. 26. 2. 1605, gest. 3. 2. 1606.

f. † Melchior, geb. 7. 1. 1607, gest. 12. 11. 1610.

g. † Caspar, geb. 5. 4. 1609, verm. 11. 6. 1634 mit Magdalena, hinterl. Tochter des Stephan Berndt (ders. wurde d. 30. 3. 1632 durch einen kaiserl. Soldaten erstochen).

Digitized by Google

Kinder:

α. † Melchior, geb. 15. 12. 1635, gest. 10. 1. 1658.

β. † Caspar, geb. 23. 10. 1637.

b. Zweiter Ehe: † Johannes, geb. 26. 8., begr. 14. 9. 1612.

2. † Elisabeth, geb. 30. 8. 1569, gest. 14. 3. 1604, verm. 16. 11. 1587 mit Dr. med. Caspar Schwenckfeld in Hirschberg.

3. † Jeremias, geb. 10. 11. 1571, gest. 17. 1. 1634, verm. a) 20. 5. 1597 mit Martha, hinterl. Wittwe des Jerem. Weiszken, geb. 1567, gest. 19. 5. 1623, verm. b) 13. 11. 1624 mit Martha, hinterl. Wittwe des Andreas Kroschwitz.

Kinder:

a. † Jeremias, geb. 4. 3. 1598, gest. 22. 9. 1643, verm. a) 23. 10. 1618 mit Anna, Tochter des Balthasar Brendel, verm. b) mit Maria (die sich 15. 12. 1644 mit Christian Hertel wieder verm.).

Kinder:

α. † Elisabeth, geb. 6. 2. 1621.

β. † Balthasar, geb. 17. 7. 1622.

γ. † Martha, geb. 26. 12. 1624.

δ. † Melchior, 29. 3. 1627.

ε. † Jeremias, geb. 6. 11. 1632, gest. 3. 5. 1663, Stud. theol., Epitaph hinter der Stadtkirche.

b. † Johann George, Pfr. in Rabishau, gest. 1633, verm. a) 29. 1. 1624 mit Ursula, Tochter des Bürgermeisters Gottwald zu Friedeberg, gest. 23. 3. 1632, verm. b) 1633 mit Catharina, Tochter des Joh. Friedr. Valentin Christian Pistor, gest. als Wwe. 29. 1. 1634.

Sohn:

† Johann Friedrich, Posthumus, geb. 20. 1. 1634.

Digitized by Google

c. † Melchior, geb. 14. 1. 1607.

4. † Martha, geb. 14. 1. 1574, gest. 16. 9. 1625, verm. 10. 2. 1592 mit Diaconus Johann Hartranft aus Giesmannsdorf, geb. 21. 12. 1567, gest. 24. 7. 1630.
5. † Barbara, geb. und gest. 15. 3. 1576.

Kinder zweiter Ehe:

6. † Regina, geb. 14. 6. gest. 13. 7. 1580.
7. † Barbara, geb. und gest. 1582.
8. † Balthasar, geb. 30. 6. 1583, gest. 2. 6. 1611, verm. 19. 2. 1608 mit Anna Barbara, hinterl. Tochter des Organisten und Stadtschreibers Joseph Kutschenreiter in Friedeberg a. Queis — (dies. als Wwe. verm. 12. 3. 1615 mit Senator Melchior Schwarz).

Kinder:

a. † Melchior, geb. 1. 7. 1609, gest. 26. 11. 1637, verm. 15. 2. 1633 mit Elisabeth, Tochter des Bürgermeisters Zacharias Preller von Bunzlau und s. Gem. Barbara Scholz, geb. 13. 10. 1609 (verm. sich als Wwe. 25. 11. 1642 mit Rektor Martin Heen).

Kinder:

α. † Balthasar, Lehrer, geb. 30. 11. oder 1. 12. 1633. gest. . 10. 1688.

β. † Melchior, geb. 8. 2. 1636.

b † Barbara, geb. 26. 3. 1611, gest. 29. 3. 1611.

9. † Melchior (vergl. III.)
10. † Caspar, Rathsherr, geb. 28. 1. 1589, gest. 12. 11. 1613 an der Pest, verm. 22. 9. 1611 mit Regina, Tochter des Balthasar Brendel. Zeichnete sich zur Pestzeit besonders aus.
11. † Barbara, geb. 31. 8. 1591, verm. 19. 9. 1611 mit Paul Cäsar, aus Schneeberg, Sohn des Simon Cäsar in Neustädtl (Meißen), Pastor in Schwerte 1614.
12. † Anna, geb. 18. 7. 1594, verm. 27. 4. 1610 mit Magister Zacharias Sommer in Friedeberg.

Digitized by Google

III. † Melchior Steudner, J. U. D., Senator, Stadtrichter, Bürgermeister 1617—1636, geb. 12. 1. 1586, gest. in Lauban 23. 9. 1646, begr. 30. 9. in Greiffenberg. Joh. Hosius von Lichtenfeld verleiht im Wappen und Adel; verm. a) 8. 6. 1611 mit Esther, hinterl. Tochter des Martin Taburni, Syndikus zu Goldberg; geb. 1595, gest. 10. 7. 1620, verm. b) 13. 1. 1621 mit Maria, Tochter des Bürgermeisters Zacharias Preller zu Bunzlau und s. Gem. Barbara Scholz, geb. 28. 10. 1603, gest. 23. 4. 1637 (21. 4. 1641), verm. c) 14. 12. 1642 in Breslau mit Kunigunde Aßhelm, hinterl. Tochter des 1617 zu Breslau † Matthäus Aßhelm u. s. 1621 † Gem. Catharina Pförtner, geb. in Breslau 14. 2. 1612, gest. in Greiffenberg 1676 (als Gem. des Apoth. Melchior Gleisberg, mit dem sie sich 12. 5. 1649 verm. und aus dieser Ehe einen Sohn Melchior Gleisberg hinterl. hatte. Vorher war sie verm. a) 8. 5. 1634 mit Petrus Martini, Pfr. in Breslau, gest. 22. 2. 1636, b) 24. 7. 1639 mit Martin Gast, Archidiac. zu Schweidnitz, gest. 7. 8. 1639).

Kinder erster Ehe:

1. † Justina, geb. 8. 6. 1614, gest. 20. 10. 1615.
2. † Dorothea, geb. 17. 7., gest. 31. 7. 1616.
3. † Theodora, geb. 17. 7. 1617, gest. 8. 5. 1645, verm. 28. 11. 1635 mit Kaufmann Melchior Scholz in Hirschberg, Sohn des Melchior Scholz und s. Gem. Anna Heinck, gest. in Rawicz.
4. † Barbara, geb. 1. 12. 1619, gest. 30. 3. 1621.

Kinder zweiter Ehe:

5. † Melchior, geb. 14. 2., gest. 23. 4. 1622.
6. † Melchior, geb. 27. 2., gest. 29. 10. 1624.
7. † Martha, geb. 18. 1. 1626, gest. 24. 3. 1677.
8. † Barbara, geb. 8. 2. 1628, gest. 22. 3. 1630.
9. † Maria, geb. 12. 8., gest. 13. 8. 1637.

Einziger Sohn dritter Ehe.

10. † Theodor, (vergl. IV.)

Digitized by Google

IV. † Theodor Steudner, Dr. med. Physicus, Leibarzt des Grafen Schaffgotsch, Bürgermeister 1706—1715, geb. 13. 5. 1645, gest. 5. 2. 1715, verm. a) 18. 9. 1674 Nd. Wiesa mit Anna Barbra Kätzler aus Schmiedeberg, gest. 6. 11. 1675, verm. b) 9. 11. 1677 mit Rosina Gebauer, hinterl. Wwe. des Christoph Adolph, Pfr. zu Friedersdorf, gest. 1681, verm. c) 10. 9. 1684 mit Anna Sidonie, Tochter des Christian Donat, J. U. C., geb. 7. 9. 1662, gest. 7. 6. 1734.

Kinder:

1. erster Ehe: † Anna Theodora, geb. und gest. 1675.
2. zweiter Ehe: † Theodor.
3. dritter Ehe, Theodor (vergl. V.)
4. † Donat, Proconsul, geb. 2. 12. 1689, gest. 3. 1. 1758, verm. 12. 2. 1732 mit Anna Rosina Metzig, hinterl. Wwe. des David Baumann, geb. 1678, gest. 28. 2. 1748.
5. † Kunigunde Sidonie, geb. 13. 9. 1691, gest. 29. 10. 1765; verm. a) 1. 11. 1712 mit Pastor Gottfried Neumann, gest. 19. 6. 1714 in Hermsdorf bei Görlitz (aus dieser Ehe zwei Töchter: 1. Johanna Eleonora, 2 Anschelmia Sidonia-Posthuma, geb. 13. 1. 1715, gest. 2. 5. 1727), verm. b) 9. 11. 1717 mit Stadtrichter Michael Grohmann in Zittau † 1729, verm. c) 2. 5. 1741 mit Ernst Gotthelf Hertzog, Bürgermeister in Zittau, gest. 5. 2. 1744.
6. † Christian Gottlob, Dr. med., geb. 27. 2. 1694, gest. 30. 8. 1752, verm. 25. 1. 1724 mit Eleonore Eusebia, Tochter des Stadtrichters Michael Grohmann in Zittau, gest. in Greiffenberg 1757.

Kinder:

a. † Christian Gottlob, geb. 23. 3., gest. 8. 4. 1725.
b. † Johann Theodor, geb. 1727, gest. 1755.
c. † Carl Gottlob, geb. 1731.
d. † Christiane Eleonore, geb. 1733, gest. 1735.
e. † Carl Benjamin, geb. 7. 4. 1735, gest. 27. 3. 1736.
f. † Ferdinand Gottfried, geb. 1738.

Digitized by Google

g. † Viktoria Sidonia Tugendreich, geb. 1745, verm. 1768 mit Dr. Schulze † Zittau.

7. † Johanna Eleonora, geb. 13. 4. 1696, gest. 15. 10. 1718, verm. 3. 2. 1717 Johann Caspar Prentzel, Proconsul und Kaufmann, Sohn des Kaufmanns Caspar Prentzel nud s. Gem. Juditha Ansorge; geb. 16. 5. 1689, gest. 27. 2. 1743.

V. † Theodor Steudner, J. U. C., Kgl. Preuß. Accise Controleur, geb. 19. 1. 1688, gest. 16. 5. 1766, verm. 6. 6. 1725 mit Theodora, Eleonora Sommer, hinterl. Wwe. des Jeremias Hartmann, Tochter des Pastors Sommer in Ober-Wiesa, geb. 1678, gest. 28. 2. 1748.

Kinder:

1. † Carl Theodor.
2. † Carl Imanuel.
3. † Carl Friedrich, (vergl. VI.)
4. † Theodora Eleonora, geb. 3. 10. 1730, gest. 25. 4. 1760. verm. 9. 11. 1756 mit Magister und Subrektor Christian Frühauf in Zittau (Kinder dieser Ehe: Christian Theodor, geb. 11. 9. 1757, Christiane Eleonore, geb. 9. 3. 1759, Christiane Friederike gest. 5. 3. 1760, 11 Tage alt.)
5. † Barbara Regina, geb. 5. 9. 1732, gest. 29. 12. 1741.
6. † Benjamin Traugott, geb. 14. 6. 1737, gest. 28. 3. 1738.

VI. † Carl Friedrich Steudner, Dr. med., geb. 7. 9. 1728, gest. 2. 2. 1807, verm. 4. 8. 1767 mit † Christiane Elisabeth Lachmann, Tochter des Kaufmanns Chrisostomus Lachmann, geb. 12. 5. 1749, gest. 16. 8. 1808.

Kinder:

1. † Christiane Theodora, geb. 18. 10. 1770, gest. 14. 3. 1829, verm. 21. 3. 1797 mit Kaufmann und Senator P. H. D. Weise.
2. † Johanne Friederike, geb. 13. 8. 1772, gest. in Schönau 3. 10. 1840, verm. 19. 6. 1799 mit Rektor

Digitized by Google

Carl Gottlieb Grabs, geb. in Friedersdorf, gest. 22. 11. 1817.

3. † Caroline Sidonie, geb. 26. 6. 1774, gest. 27. 9. 1779.
4. † Carl Theodor, (vergl. VII a.)
5. † Friedrich Donat, (vergl. VII. b.)
6. Ernst Gottlob Leberecht, geb. 5. 11. 1781, gest. 16. 4. 1849, verm. 8. 8. 1807 mit Dorothea Henriette Schultze, geb. in Berlin 7. 4. 1788, gest. ebenda 26. 4. 1831.

Sohn:

† Carl Louis Eduard, geb. 18. 7. 1808, gest. in Görlitz 29. 8. 1862, verm. 3. 12. 1838 mit Anna Emilie, geb. in Hirschberg 10. 3. 1821, gest. in Görlitz 12. 7. 1863, Tochter des Carl Michael Morgenbesser, geb. 25. 2. 1782, gest. 24. 1. 1865, verm. 14. 1. 1805 und s. Gem. Friederike Theodora Gotsche, geb. 20. 12. 1783, gest. in Hirschberg 2. 1. 1854.

Sohn:

† Carl Ernst Paul Theodor, geb. in Greiffenberg 23. 3. 1847, gest. in Görlitz 14. 4. 1886, verm. 18. 8. 1876 mit Cäcilie Franziska Mann, geb. in Gollmitz bei Fraustadt 19. 2. 1847.

Ausgestorben.

7. † Christiane Caroline, geb. 2. 12. 1782, gest. 14. 2. 1783.
8. † Christiane Caroline, geb. 13. 7. 1786, gest. 28. 4. 1787.

VII.a. † Karl Theodor Steudner, Kaufmann, geb. 26. 5. 1777. gest. 16. 11. 1821, verm. 4. 9. 1804 mit Charlotte Friederike Henriette, Tochter des Magister Samuel Gottfried Weißig und s. Gem. Louise Constantine Darothea Hoffmann, geb. 9. 2. 1785, gest. in Liebwerda 1. 8. 1837.

Kinder:

1. † Charlotte Emilie, geb. 12. 7. 1805, gest. in Flinsberg 22. 8. 1843, verm. in Nd. Wiesa 4. 5. 1824 mit Kaufmann Carl August Bernhard Wiggert, Sohn des Kaufmanns Ober-Aeltesten Carl Bernhard Wiggert (geb.

Digitized by Google

15. 9. 1763, gest. 29. 4. 1843, verm. 14. 9. 1796) und s. Gem. Friederike Zimmer (geb. 16. 7. 1773, gest. 2. 4. 1851), geb. 13. 12. 1798, gest. 27. 11. 1860.

2. † Carl Theodor Hermann, geb. 11. 9. 1806, gest. 9. 5. 1832, verm. 25. 10. 1831 mit Juliane Louise Mathilde von Monsterberg, geb. 27. 9. 1809, gest. in Görlitz 23. 9. 1876.

Sohn:

† Carl Julius Theodor Hermann — Posthumus — geb. 1. 9. 1832, gest. 10. 4. 1863 in Wau auf einer wissenschaftlichen Reise in Afrika.

3. † Friedrich Robert, geb. 31. 8. 1808, gest, 11. 4. 1809.
4. † Carl Rudolf (vergl. VIII. a. ältere Linie).

VII. b. † Friedrich Donat Steudner, geb. 26. 1. 1779, gest. 6. 2. 1860, verm. a) 8. 9. 1809 mit Marie Susette Antoinette Tancré, geb. in Berlin, 29. 4. 1790, gest. in Greiffenberg 6. 8. 1813; verm. b) 10. 9. 1815 mit Jeanne Louise Tancré, geb. in Berlin 8. 1. 1798, gest. in Hirschberg 12. 7. 1871.

Kinder:

1. † Johann Ernst Robert Steudner (vergl. VIII. b jüngere Linie I).
2. † Louise Susette Mathilde, geb. in Berlin 11. 12. 1816, gest. 29. 11. 1855, verm. 25. 11. 1845 mit Kaufmann Carl Friedrich Hartmann, geb. in Greiffenberg 5. 3. 1819, gest. in Botzen in Tyrol 5. 4. 1887, Sohn des Kaufmann Carl Traugott Hartmann, vergl. VIII. c.
3. † Julius Donat Albert (vergl. VIII c. jüngere Linie II),
4. † Marie Auguste Antoinette, geb. 9. 6. 1823, gest. 4. 6. 1824.
5. † Ottilie Sidonie Veronica, geb. 30. 10. 1826, gest. 29. 5. 1876, verm. 26. 9. 1857 mit Kaufmann Carl Friedrich Hartmann.

Die ältere Linie.

VIII. a. † Carl Rudolph Steudner, Pastor in Petersdorf, geb. in Greiffenberg 23. 3. 1810, gest. ebd. 8. 8. 1871, verm.

Digitized by Google

Hirschberg 11. 6. 1838 mit Agnes Cäcilie Julie, Tochter des Kaufmanns Carl Friedrich Weißig und s. Gem. Erdmuthe Friederike Gotsche; geb. in Hirschberg 6. 5. 1817.

Kinder:

1. Marie Steudner, geb. in Petersdorf 7. 8. 1839, verm. ebd. 19. 2. 1863 mit Kaufmann Hermann Wiggert, Sohn des Kaufmanns Carl August Bernhard Wiggert und s. Gem. Charlotte Emilie Steudner; geb. in Greiffenberg 29. 9. 1829 gest. Bahnhof Lauban 24. 1. 1887.
2. Paul Hermann, Hauptmann und Post-Director, geb. in Petersdorf 17. 9. 1843, verm. 23. 9. 1874 mit Clara Broeker, geb. in Berlin 22. 9. 1847.

Kinder:

a. Hans Steudner, geb. 19. 1. 1877.
b. Wolfgang, geb. 21. 9. 1878.
c. Barbara, geb. 23. 1. 1880.
d. Margarete, geb. 23. 7. 1881.

Die jüngere Linie I.

VIII. b. † Johann Ernst Robert Steudner, Geh. Sanitätsrath, geb. 13. 7. 1810, gest. in Hirschberg 20. 5. 1876, verm. a) 30. 10. 1843 mit Sophie Emilie Clotilde Schindler, geb. in Greiffenberg 3. 9. 1824, gest. 24. 8. 1859, Tochter des Geh. Sanitätsrath Heinrich Bruno Schindler (gest. in Greiffenberg 27. 10. 1859) und s. Gem. Sophie Kerstan (gest. in Lauban 22. 12. 1889); b) 18. 2. 1861 mit Rosa Eleonore Antoinette Wittich, geb. 5. 5. 1832, gest. 13. 3. 1862; c) 18. 4. 1865 mit Marie Auguste Johanna Mühlenfeld.

Kinder 1. Ehe:

1. † Robert Steudner, geb. 26. 9. 1844, gest. Friedeberg N.-M. 17. 8. 1853.
2. Johannes Emil Donat, geb. in Jauer 6. 9. 1848, verm. 16. 1. 1891 mit Anna Marie Wilhelmine Hoffmann, geb.

Digitized by Google

in Santomyschel 12. 6. 1860, Tochter des Friedrich Wilhelm Constantin Hoffmann (geb. Xions 6. 7. 1817, gest. in Breslau 16. 1. 1878, verm. in Glogau 28. 8. 1843) und s. Gem. Anna Dorothea Wissussek (geb. in Glogau 15. 5. 1821, gest. in Berlin 24. 11. 1881.)

3. Paul Friedrich Robert Bruno, geb in Hirschberg 16. 12. 1856, verm. in Chemnitz 26. 1. 1891 mit Johanna Camilla Gruber, geb. in Reichenbach i. S. 14. 7. 1864, Tochter des Tuchfabrikanten Georg Emil Gruber (geb. in Großenhain 12. 10. 1835, gest. in Reichenbach 1. 6. 1886, verm. in Lommatzsch 12. 10. 1863) und s. Gem. Anna Camilla Ullmann (geb. 5. 2. 1841).

Kinder:

a. Hildegard, geb. in Erfurt 21. 11. 1891.
b. Margarethe, geb. ebd. 5. 3. 1893.

2. Ehe:

4. † Gustav Anton, geb. 11. 3., gest. 14. 3. 1862.

Die jüngere Linie II.

VIII. c. † Julius Donat Albert Steudner, Kaufmann, geb. in Berlin 25. 3. 1819, gest. auf der Seereise 29./30. 9. 1857, verm. 25. 11. 1845 mit Friederike Sophie Hartmann, geb. in Greiffenberg, 14. 7. 1822, Tochter des Kaufmanns Carl Traugott Hartmann (geb. in Seidenberg 24. 2. 1788, gest. in Greiffenberg 14. 4. 1858, verm. in Adelsdorf bei Goldberg 24. 2. 1817) u. s. Gem. Friederike Louise Köhler (geb. in Adelsdorf 18. 4. 1795, gest. in Greiffenberg 25. 9. 1868).

Kinder, alle in Greiffenberg geb.:

1. Hugo Julius Donat Steudner, geb. 29. 9. 1846, verm. in Wüste Giersdorf 29. 4. 1873 mit Anna Gebauer, geb. 7. 4. 1852, Tochter des Kaufmanns Franz Gebauer (geb. in Mittelsteine 2. 7. 1819, gest. W. Giersdorf 13. 8. 1878 und s. Gem. Pauline Schaefer (geb. in Tannhausen 28. 7. 1828, gest. W. Giersdorf 16. 9. 1882).

Digitized by Google

Kinder, alle in Charlottenbrunn geb.:

a. † Georg Steudner, geb. 9. 12. 1874, gest. 20. 8. 1875.
b. Margarete, geb. 29. 1. 1876.
c. Anna, geb. 20. 4. 1877.
d. Sophie, geb. 30. 10. 1879.
e. Elise Gertrud, geb. 31. 5. 1882.
f. Jenny Friederike, geb. 16. 10. 1888.
g. Karl Hugo, geb. 8. 3. 1890.

2. Albert Traugott Bruno, geb. 31. 1. 1848, verm. in Berlin 20. 7. 1878 m. Katharina Therese Elisabeth Ditzinger, geb. in Berlin 23. 2. 1850, Tochter des Kaspar Ditzinger (geb. Ehingen 28. 12. 1823, gest. in Berlin 6. 9. 1857, verm. ebd. März 1849) und s. Gem. Mathilde Weltz (geb. in Soldin 24. 2. 1825, gest. in Berlin 21. 2. 1882.

Kinder, alle in Berlin geb.

a. † Elly, geb. 5. 12. 1880, gest. 27. 12. 1883.
b. † Anna, geb. 14. 11. 1884, gest. 15. 11. 1884.
c. Karl Felix Bruno Erdmann, geb. 5. 10. 1885.

3. George, geb. 22. 2. 1852, in Amerika verheirathet. — 2 Töchter: † Sophie Ellen und Marie geb. in Brooklyn 6. 5. 1879.

4. Sophie, geb. 2. 12. 1854.

Digitized by Google

Strauß.

Evangelisch. Die Familie stammt aus Hürnheim bei Nördlingen in Schwaben. Die Daten der älteren Generationen sind den „Abend-Glockentönen“ des Oberhofprediger D. Friedrich Strauß, Berlin 1868, Verlag des Hauptvereins für christliche Erbauungsschriften, entnommen, worin alle zugänglichen Urkunden, Briefschaften u. s. w. verwerthet sind.

I. † Jakob Strauß.

Sohn:

II. † Johannes Caspar Strauß, geb. 1660, Weber und Söldner.

Sohn:

III. † Johann Leonhard Strauß, geb. 28. 12. 1714 zu Hürnheim, wanderte als Posamentier nach Elberfeld, starb 5. 12. 1777, war verm. mit † Katharina Müller, geb. 1724 auf einem Hofe unweit Schwelm bei Eberfeld, gest. 15. 6. 1782 in Iserlohn.

Kinder:

1. † Christian Strauß, geboren 3. 12. 1744, Fabrikaufseher in Elberfeld, gest. 17. 6. 1812, verm. mit † Antoinette Moser, gest. 1817.

Digitized by Google

2 † Elisabeth, geb. 1748, verm. mit † Caspar Diederich Straßmann, Bürger in Elberfeld.

Kinder:

a. † ein Sohn: N. Straßmann.

b. † eine Tochter, verm. mit † Sebastian Lang aus Hessen.

Tochter:

† Maria Catharina Lang, lebte in Barmen.

3. † Johann Abraham Strauß, geb. 26. 12. 1754, (siehe folgend IV.)

IV. † Johann Abraham Strauß, geb. 26. 12. 1754 in Elberfeld, s. vorstehend III. 3., war 1778 Erzieher beim Oberbürgermeister Schierholz in Eisleben, 1780 Hülfsprediger in Wupperfeld, 1782 Pfarrer der Kirchspiels-Gemeinde in Iserlohn, 1832 Doktor der Theologie und R. des Rothen Adler-O., starb 2. 6. 1836, war verm. 17. 6. 1783 mit † Katharina Sophie Overhoff, geb. 14. 1. 1753, gest. 8. 3. 1837, Tochter des Kaufmann und Bürger in Iserlohn † Gerhard Heinrich Overhoff, geb. 28. 10. 1717, gest. 28. 11. 1794, und s. Gem. † Margarethe geb. Overhoff, geb. 28. 11. 1730, gest. 13. 11. 1801.

Kinder:

1. † Gerhard Friedrich Abraham Strauß, geb. 24. 9. 1786, s. unten V.

2. † Caroline Sophie, geb. 7. 1. 1789, gest. 1. 10. 1847 in Düsseldorf, war verm. mit dem Kaufmann † Friedrich Nettelbeck in Düsseldorf, gest. 1881 in Kobelnicki, Prov. Posen.

3. † Christiana Regina Sophie, geb. 10. 10. 1790, gest. 22. 9. 1816, war verm. 10. 10. 1813 mit dem reformirten Pastor und Consistorialrath an dem Königl. Consistorium zu Cöln † Johannes Gottlob Krafft, gest. 5. 1. 1830.

Kinder:

a. Carl Krafft, geb 25. 11. 1814 in Cöln, Pastor zu Flamersheim in der Eifel, zu Huckeswagen bei Elber-

Digitized by Google

feld, zu Düsseldorf, 1856 Pastor an der reformirten Gemeinde zu Elberfeld, Dr. theol. et phil., R. des Rothen Adler-Ordens III. Kl. mit der Schleife und des Hohenzollernschen Hausordens, war verm. 20. 4. 1854 mit † Pauline Hermann, geb. 20. 2. 1833 in Duisburg, gest. 20. 2. 1892 in Baerl. (9 Kinder.)

b. Hermann August, geb. 11. 2. 1816, gest. 26. 4. 1839 in Köln.

4. † Theresia Friederike Henriette, geb. 6. 3. 1793 in Iserlohn, gest. 13. 7. 1829.
5. † Wilhelmine Elisabeth Arnoldine Henriette geb. 14. 1. 1796 ebenda, gest. 18. 4. 1797.

V. † Gerhard Friedrich Abraham Strauß, geb. 24. 9. 1786 in Iserlohn, s. oben IV. 1., war 1809 Pfarrer in Ronsdorf, 1814 Pfarer an der luther. Kirche in Elberfeld, 1822 Hof- und Domprediger und Professor der Theologie in Berlin, seit 1854 Ober-Hof- und Domprediger, Wirklicher Ober-Consistorialrath, Doktor der Theologie, R. des Rothen Adler-Ordens I. Kl. mit Eichenlaub, des Großh. Badischen O. vom Zähringer Löwen II Kl. mit Stern u. s. w., starb 19. 7. 1863 in Berlin, war verm. 21. 8. 1816 in Elberfeld mit † Johanna von der Heydt, geb. 16. 3. 1800 in Elberfeld, gest. 12. 8 1857 in Karlsbad, Tochter des Bankiers † August v. d. Heydt in Elberfeld und s. Gem. † Wilhelmine Kersten, gest. 1. 7. 1854.

Kinder:

1. † Friedrich Adolph Strauß, geb. 1. 6. 1817, ist Begründer einer älteren Linie, s. unten VI.
2. † Johanna Allwine, geb. 13. 5. 1820, gest. 9. 9. 1891, in Berlin, war verm. 4. 6. 1846 mit dem Königl. Württembergischen Leibarzt † Dr. Hermann von Hardegg, gest. 17. 4. 1854 in Stuttgart.
3. † Wilhelmine, geb. 14. 5. 1822 in Elberfeld, gest. 10. 11. 1826 in Berlin.
4. † Friedrich Otto, geb. 17. 4. 1827, begründet eine jüngere Linie s. unten.

Digitized by Google

A. Die ältere Linie.

VI. † Friedrich Adolph Strauß, geb. 1. 6. 1817 in Elberfeld, s. oben V. 1., war 1843 Licentiat der Theologie und Dom-Hülfsprediger in Berlin, 1845 Divisionspfarrer der 2. Garde-Division, außerordentlicher Professor der Theologie an der Friedrich-Wilhelms-Universität, 1859 Garnisonprediger von Berlin, 1870 Hofprediger an der Hof- und Garnisonkirche zu Potsdam, Königlicher Superindent (Potsdam I.) und Kreis Schulinspektor, Doktor der Theologie, R des Rothen Adler-O. III. Kl. mit der Schleife und des Königl. Kronen-Ordens III. Kl., sowie des Rothen Adler-O. IV. Kl. am schwarz-weißen Bande (Schleswig-Holstein 1848), starb 16. 4. 1888 in Potsdam. Er war verm.: 1. am 19. 5. 1864 mit † Anna Pauline Julie von Wickede, geb. 23. 7. 1830 in Berlin, gest. dort 30. 7. 1868, Tochter des Majors im 2. Garde-Landwehr-Rgt. † Carl Ludwig Friedrich von Wickede, geb. 3. 1. 1796 in Ludwigslust, gest. 10. 2. 1847 in Berlin, und s. Gem. † Pauline Stech, geb. 1. 6. 1801, gest. 22. 12. 1833 in Berlin; — 2. am 20. 2. 1877 mit Helene Ottilie von Alten, geb. 16. 11. 1850 in Kiel, Tochter des Generallieutenants † Viktor von Alten, geb. 14. 5. 1818, gest. 9. 4. 1890 zu Vilz in Mecklenburg, und s. Gem. † Emma von Reuß, geb. 10. 2. 1831, gest. 12. 2. 1894.

Kinder, erster Ehe:

1. Friedrich Carl Strauß, geb. 3. 4. 1866, s. unten VII.
2. Johanna Allwine Anna, geb. 20. 7. 1868, verm. 24. 5. 1892 zu Berlin mit Friedrich Wilhelm Reinhold Gottschalk Ludwig von Wickede, geb. 26. 7. 1864, Kaufmann in Berlin, Sohn des Königl. Oberst und Brigadier der 6. Gendarmerie-Brigade Wilhelm Reinhold August von Wickede in Breslau, geb. 13. 4. 1838 in Dargun, und s. Gem. Anna Luise Marie Charlotte Freiin von Maltzahn, geb. 19. 3. 1838 in Lenschow.

Sohn:

Reinhold Friedrich Wilhelm Carl Gottschalk Hermann von Wickede, geb. 2. 5. 1893 zu Charlottenburg.

Digitized by Google

VII. Friedrich Carl Strauß, geb. 3. 4. 1866, s. oben VI. 1., cand. theol., Lieutenant der Reserve des 3. Garde-Regt. zu Fuß, in Berlin.

B. Die jüngere Linie.

VI. † Friedrich Otto Strauß, geb. 17. 4. 1827 in Berlin, s. oben V. 4., Licentiat der Theologie, 1853 Dom-Hülfsprediger in Berlin, 1857 Divisionspfarrer der 10. Division in Posen, 1865 Prediger an der Sophienkirche in Berlin und Königl. Superintendent (Berlin II), Ritter ꝛc., starb 6. 3. 1880, war verm. 15. 6. 1859 zu Posen mit Anna Friederike Sophie Cranz, in Neubrandenburg, geb. 7. 12. 1839 in Torgau, Tochter des General-Superintendenten der Provinz Posen Dr. theol. † Friedrich Leopold Cranz zu Posen, geb. 12. 5. 1807 in Berlin, gest. 27. 8. 1878 in Posen, und s. Gem. † Friederike Sophie von Schaper, geb. 28. 8. 1818 zu Thionville, gest. 17. 3. 1865 zu Posen.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Otto Strauß, geb. 27. 1. 1861, s. unten VII.
2. † Friedrich Otto Johannes, geb. 10. 6. 1862, gest. 8. 12. 1862 in Phsen.
3. Anna Elisabeth Allwine, geb. 29. 7. 1863 in Posen, verm. 4. 10. 1888 in Berlin mit Wilhelm Händler, Pfarrer in Bromberg, geb. 22. 3. 1863, Sohn des Konsistorialraths Pfarrer Carl Maximilian Händler in Zorndorf, geb. 21. 9. 1825 zu Eikendorf, verm. in Glogau mit † Bertha Zimmermann, geb. 8. 4. 1832 in Berlin, gest. 1892 in Zorndorf.

   Kinder:

   a. Wilhelm Maximilian Otto Händler, geb. 18. 4. 1890 in Löwenhagen.
   b. Maria Bertha Elisabeth, geb. 29. 7. 1891 ebenda.
4. † Otto Johannes, geb. 28. 11. 1864 in Posen, gest. 3. 7. 1865 in Heringsdorf.

Digitized by Google

5. Anna Sophie Friederike, geb. 23. 7. 1866 zu Berlin, verm. dort 12. 9. 1889 mit Wilhelm Brüning, Inspektor des Sedlinitzischen Johanneums zu Breslau, geb. 5. 11. 1862, Sohn des Kaufmanns † Conrad Heinrich Brüning in Bremen, geb. 10. 6. 1833, gest. 22. 10. 1881 in Bremen, und s. Gem. (11. 12. 1861) † Henriette Kleemann gest. 24. 12. 1865 in Bremen.
6. † Otto Theodor Wilhelm, geb. 24. 2. 1868, gest. 25. 5. 1878 in Berlin.
7. Viktor Otto Adolph, geb. 2. 2. 1869 in Berlin, Plantagenbesitzer in Orange Country (Florida, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika), verm. 16. 4. 1891 in Chicago (Illinois) mit Johanna Unverzagt, verwittw. von Schlegel, geb. 17. 3. 1871.

   Sohn:

   Otto Viktor Strauß, geb. 16. 3. 1892.
8. Otto Siegfried Justin, geb. 13. 4. 1870 in Berlin, stud. jur.
9. Anna Maria Sophie, geb. 17. 9. 1872 in Berlin.
10. † Otto Paul Constantin, geb. 18. 9. 1873, gest. 25. 12. 1873 in Berlin.
11. † Otto Daniel Wilhelm, geb. 17. 1. 1875, gest. 20. 2. 1875 in Berlin.
12. † Friedrich Gerhard Otto, geb. 24. 9. 1876, gest. 27. 9. 1877 ebenda.
13. Otto Hugo Traugott, geb. 4. 4. 1878 in Berlin.

VII. Friedrich Wilhelm Otto Strauß, geb. 27. 1. 1861 in Posen, s. oben VI. 1., 1886 Damkandidat, 1887 Garnison-Hülfsprediger in Berlin, 1888 Divisionspfarrer der 4. Division in Gnesen, 1891 Divisionspfarrer der 10. Division in Posen, 1894 Garnisonspfarrer von Thorn.

Digitized by Google

Digitized by Google



SUSE

Digitized by Google

Suse.

Evangelisch, in einem Zweige katholisch. Eine Hamburger Familie, die dort um 1670, wohl auch noch früher hervortritt, dem Richter- wie höheren Kaufmannsstande angehörte. In letzter Zeit kamen Sprossen derselben nach New-York. Das Familienhaus, von Mitte des vorigen Jahrh. bis 1850, auf den Kohl-Höfen in Hamburg, wird in „Geschichte des Hamburgischen Contingents von Hauptmann Mayer, Hamburg 1874" beschrieben. Familiengrüfte in Hamburg sind bei St. Petri und St. Catharinen. Das Wappen, das sich in dem Wappenzimmer des Maria Magdalenen-Klosters und in der St. Michaeliskirche, auch im Archiv des Vereins für Hamburgsche Geschichte, zu Hamburg befindet, ist: In schwarzem goldberandeten Schilde ein silberner, goldgesäumter Balken; über dem offenen, roth- und weiß bewulsteten Helme ein schwarzer Adlerflug, jeder Flügel belegt mit silbernem Balken.

Digitized by Google

I. † Berend Suse, geb. 4. 5. 1675 in Hamburg, Kaiserl. Notar, gest. 1726, verm. mit † Anna Moller.

Sohn:

II. † Berend Suse, geb. 5. 11. 1715 in Hamburg, Notar, gest. dort 6. 3. 1745, verm. mit † Catharina Rebecca Willigmann.

Sohn:

III. † Hieronymus Johann Bernhard Suse, geb. 30. 5. 1745 in Hamburg, Gerichts-Procurator, gest. 3. 6. 1809, war zuerst verm. mit † Maria Catharina Willigmann, geb. 18. 4. 1760, gest. 4. 1. 1798, dann 1798 mit deren Schwester Anna Lucia Willigmann, — (Töchter des † Hans Heinrich Willigmann, Kaiserlichen Notars, des Bruders der obengenannten Catharina Rebecca und Sohnes von Hans Heinrich Willigmann, ebenfalls Kaiserl. Notar. Mit den zuletzt genannten Töchtern, Gemahlinnen des Hieronymus Suse, und deren dritter Schwester, die in das Geschlecht der Rodde in Lübeck verheirathet war, ist das Geschlecht der Willigmann erloschen, das als Wappen führte: in Roth ein silbernes W, dessen Spitzen und Enden mit einem Kleeblatt besetzt sind).

Kinder erster Ehe:

1. † Heinrich Diedrich Suse, geb. 1781 in Hamburg, Doktor der Rechte und Richter am Niedergerichte dort, gest. daselbst 7. 11. 1811, unverm.
2. † Bernhard Theodor, geb. 1787 in Hamburg, etablirte 1817 in London die Firma: Suse & Sibeth, starb dort 16. 4. 1870, unverm.
3. † Friedrich Heinrich, geb. 10. 7. 1789, s. unten IV.
4. † Johannes, geb. . 12. 1797 in Hamburg, kam auf der See an der holländischen Küste ums Leben.

IV. † Friedrich Hinrich Suse, geb. 10. 7. 1789 in Hamburg, s. oben III. 3., Oberalter von St. Michaelis-Hamburg, In-

Digitized by Google

haber der dortigen Firma: J. E. Jacoby & Suse, seit 1845: Suse & Co., gest. 20. 6. 1857 in Hamburg, war verm. mit † Sophia Magdalena Sonntag, geb. 10. 7. 1787 in Hamburg, gest. dort 27. 10. 1861, Tochter des Senators † Claus Hinrich Sonntag.

Kinder:

1. † Friedrich Hinrich Suse, geb. 24. 4. 1817, Inhaber der Firma: Suse & Co. in Hamburg, gest. dort 29. 8. 1850, unverm.
2. † Johann Wilhelm, starb jung, unverm.
3. † Johanna Sophia Wilhelmine, geb. 30. 1. 1821 Hamburg, verm. 28. 10. 1843 mit Gottfried Hinrich Sonntag, sie starb 11. 12. 1854 in Hamburg.

   Töchter, in Hamburg geboren:

   a. Marie Sonntag, geb. 18. 9. 1849.
   b. Ida, geb. 14. 5. 1853.
4. † Theodor Heinrich Wilhelm Suse, geb. 9. 5. 1823, s. unten V.
5. † Johanna Maria Elizabeth, geb. 18. 8. 1825 in Hamburg, verm. mit Dr. jur. J. E. Heinssen, siie starb 24. 1. 1891 in Hamburg.

   Sohn:

   † Max Heinssen, geb. 24. 8. 1857, gest. 8. 1. 1874.
6. Wilhelmine, geb. 5. 4. 1831 in Hamburg, verm. mit Theodor Heinssen, Commandeur der Hamburg-Lübeck-Oldenburg'schen Kavallerie-Eskadron, auf Gut Waldshagen am Plöner See.

   Kinder:

   a. Louise Heinssen, geb. 23. 12. 1855.
   b. Ernst, geb. 23. 1. 1860.
   c. Anna, geb. 5. 10. 1863.

V. † Theodor Heinrich Wilhelm Suse, geb. 9. 5. 1823 in Hamburg, s. oben IV. 4., Inhaber der Firma: Suse & Co. in

Digitized by Google

Hamburg, gest. 12. 9. 1891 Lübeck, war verm. mit † Anna Lucia Elizabeth Weber, geb. 18. 2. 1828 in Hamburg, gest. dort 24. 2. 1883, Tochter des Preuß. Kommerzienraths J. E. Weber, R. des Rothen Adler=O.

Kinder, alle in Hamburg geboren:

1. Friedrich Eduard Suse, geb. 12. 5. 1852, s. unten VI.
2. Theodor, geb. 28. 12. 1857, Dr. jur., Syndikus der Dresdner Bank in Berlin, seit 1892 Rechtsanwalt in Hamburg.
3. Edmund Wilhelm, geb. 24. 1. 1860, war Deutscher Vice=Consul 1887 in Accapulco in Mexico, seitdem in New=York ansässig.
4. † Bernhard, geb. 4. 3. 1862, gest. kurz nachher.

VI. Friedrich Eduard Suse, geb. 12. 5. 1852 in Hamburg, s. oben V. 1., seit 23. 5. 1872 in New=York ansässig, verm. mit Léontine Catharine Sauer, geb. 4. 12. 1860 in New=York, Tochter des Philipp Emil Sauer in New=York und dessen Gem. Léontine Marié.

Töchter, in New=York geboren:

1. Katarina Elise Suse, geb. 26. 12. 1884.
2. Léontine Marié, geb. 22. 3. 1889.


Digitized by Google

Usener.

Evangelisch. Die Familie stammt aus der Wetterau. Dort hatte ein Vorfahr von den Solms ein Lehen, das an dem Flüßschen Use lag, und nannte sich nach diesem Usener, auch wohl Usiner und von der Usa. Er führte als Wappen: in getheiltem Schilde oben in Roth einen wachsenden goldenen Löwen, unten in Silber einen blauen Fluß (die Use) mit Fischen, — Helmschmuck: aus roth-blauem Wulst wachsend den goldenen Löwen. Dieses Wappen wurde jedoch um 1390 von den Nachkommen verlassen, als diese sich zwischen 1360—97 den Hessischen Schwurgesellschaften anschlossen, welche unter anderen die Gesellschaften von Stern 1370—76, die Gesellschaft vom Horn 1378—82, von der Sichel 1390—67 und die Gesellschaft der Bengeler oder Schlegeler 1391—92 hießen. Nach den Symbolen dieser Gesellschaften bildeten sie sich ein neues, noch jetzt von der Familie geführtes Wappen: in getheiltem Schilde in dem oberen blauen, durch einen silbernen Strich gespaltenen Felde rechts drei (1, 2,) silberne Sterne, links ein zugekehrter silberner Halbmond, in

Digitized by Google

dem unteren silbernen Felde ein aus dem linken Schildesrande hervorgehender, rothbekleideter Arm mit einem silbernen Bengel oder Schägel in der Hand, — Helmschmuck: aus roth-blauem Wulst bis zur Hüfte wachsend ein rothgekleidetes bartloses Männchen, die linke Hand in die Seite gestützt, in der rechten erhobenen einen Bengel oder Schlägel haltend, auf dem Kopf eine rothe Kappe. — Sigfrid Usener lebte um 1470 als Notarius in Grünberg bei Gießen in Hessen. Johannes Usener, lebte um 1490 als Pfarrer in Schotten in Oberhessen. Er gilt als ein Vorläufer Luthers in den hessischen Landen und wird Näheres über ihn in: Teuthorn, Geschichte der Hessen 1770, Bd. 7 Seite 819, gesagt. — Heinrich Usener, war 1579 Notarius in Büdingen.

I. † Sigismund Usener, geb. um 1570, gest. 1640 in Schotten, war verm. mit † Barbara, geb. 1587, gest. 1667.

Sohn:

II. † Kurt Usener, geb. um 1603, gest. um 1671 in Schotten, war verm. mit † Agnes Lindemann, gest. um 1671, Tochter des † Conrad Lindemann.

Sohn:

III. † Kurt Conrad Usener, geb. 1637 in Schotten, Gerichtsschöffe und Kirchensenior zu Merenberg im Amte Weilburg, gest. 1716 zu Merenberg, war verm. mit † Anna Magdalena Klein, geb. 1644, gest. 1720, Tochter des † Peter Klein zu Merenberg.

Sohn:

IV. † Johannes Paulus Usener, geb. 1684, ging mit der Nassauischen Feldcompagnie als Unteroffizier nach Holland

Digitized by Google

und kehrte nicht zurück, war verm. mit † Anna Katharina Führ (in).

Sohn:

V. † Friedrich Usener, geb. 1731, fürstl. nass. Reg.-Kanz. und Lehrer am Gymnasium zu Weilburg, gest. daselbst 1778, war verm. mit Anna Catharina Imgarten, geb. 1724, Tochter des † Joh. Gottfried Imgarten, Rathsverwandten zu Weilburg.

Kinder:

1. † Elisabeth Usener, geb. 1755, starb unverm. zu Braunfels.
2. † Salentin, geb. 1757, s. unten VI.
3. † Christiane, geb. 1766, war bei der berühmten Fürstin Pauline zu Anhalt-Lippe-Detmold, starb 1830 zu Weilburg unverm.

VI. † Salentin Usener, geb. 1757, s. oben V. 2., Kaiserlicher Notar Herzogl. Nassauischer Landrath, gest. 1823 zu Weilburg, war verm. mit † Caroline Popp, geb. 1768 zu Kirchheim-Boland, gest. 1853 zu Weilburg, — (Tochter des † Johann Georg Popp, Kaiserl. Notar und Fürstl.- Nassauischer Hof-Kammerassessor, gest. 1805, und s. Gem. † Elisabeth Beppler aus Dorlar bei Wetzlar, geb. 1745, gest. 1830, Tochter des Mühlenbesitzer † Johann Beppler zu Dorlar, und s. Gem. † Eulalia Schäfer).

Kinder:

1. † Georg Usener, geb. 1789, s. unten VII.
2. † Christiane, geb. 1791, gest. 1858, war verm. mit Pfarrer † Carl Engel.
3. † Johanna, geb. 1794, gest. 1818, verm. mit dem Herzogl.-Nassauischen Geh. Cabinetssecretär, Hofrath Sartorius zu Biebrich a. Rh.
4. † Wilhelmine, geb. 1798, gest. 1829, war verm. mit dem Ober-Medizinalrath Dr. med. August Vogler zu Ems.

Digitized by Google

VII. † Georg Usener, geb. 1789, s. oben VI. 1., Herzogl. Nassauischer Seconde-Lieutenant im Landwehr-Regiment, Land-Ober-Schultheiß, Hofrath zu Weilburg, gest. 1857, war verm. 1. mit † Theodora Scharnhorst, geb. 1800 zu Darmstadt, gest. 1826 zu Weilburg, Tochter des † Heinrich von Scharnhorst, — dessen Wappen: in blau ein silberner rechter Schrägbalken —, geb. 1770 zu Bothmer, als Hess.-Darmstädtischer Major und Commandeur des 2. Bat. des Großh. Hess. Leibregiment bei Wagram 1809 gefallen, (des Bruders des berühmten Königl. Preuß., 1813 in Prag gestorbenen Generallieutenants Gerhard von Scharnhorst), und s. Gem. Caroline Thilemann, geb. 1771 zu Bergen op Zoom in Holland, gest. 1826 zu Wiesbaden, Tochter des Holländischen Obersten im Regt. Nassau-Usingen † Augustus Thilemann de la Main, gest. 1794 zu Amiens, und s. Gem. † Marie Sophie Theodore Thilemann de la Main, gest. 1812 zu Wiesbaden; — 2. mit † Louise Lautz, Tochter des Ober-Appelationsgerichtsraths † Lautz in Hochheim; 3. mit Caroline Vogler, Tochter des Ober-Medizinalraths Dr. med. † Andreas Vogler aus Hachenburg.

Kinder erster Ehe:

1. Carl Usener, geb. 1821 zu Limburg, gest. 1892 zu Dotzheim, Pfarrer, verm. mit Hermine Fuchs, Tochter des Herzogl. Nassauischen Decans Fuchs, geb. 1823, gest. 1891.
2. Heinrich, geb. 1823, s. unten VIII.
3. Caroline, geb. 1826 zu Weilburg, verm. mit Wilhelm Ullrich, weiland Pfarrer J. K. H. der Prinzessin Marianne der Niederlande (Prinzessin Albrecht von Preußen) zu Erbach, geb. 1827, gest. 1884.

Kinder dritter Ehe:

4. Hermann Usener, geb. 1834 zu Weilburg, Geh. Regierungsrath, Doktor und Professor an der Universität zu Bonn, verm. mit Lilly Dilthey, Tochter des Herzogl.

Digitized by Google

Nassauischen Kirchenrath, Hofprediger Dilthey aus Biebrich a. Rh.

5. Marie, geb. 1837 zu Weilburg, gest. 1861, verm. mit dem Königl. Preuß. Major z. D. † E. Grimm, geb. 1828, gest. 1890 zu Wiesbaden.

VIII. Heinrich Usener, geb. 1823 zu Weilburg, gest. 1892 zu Wiesbaden, Königl. Preuß. Baurath, Ritter 2c., verm. mit † Louise Dünkelberg, — deren Wappen: in Blau eine silberne, das ganze Feld überziehende Kirchenfahne, — geb. 1835, starb 1879 zu Wiesbaden, Tochter des † Friedrich Dünkelberg, geb. 1805, gest. 1888, und s. Gem. † Charlotte Pabst, geb. 1812 zu Langenscheidt, gest. 1882, Tochter des Herzogl. Nassauischen Oberförsters zu Langenscheidt bei Diez † Johann Philipp Pabst, geb. 1777, gest. 1832, und s. Gem. † Susanna Oppermann, Bürgermeisterstochter aus Diez.

Sohn:

Carl Usener, geb. 1862 zu Diez, Königl. Preuß. Premierlieutenant im 6. Rheinischen Infant.-Regt. Nr. 68 zu Coblenz, verm. mit Emma Usener, geb. 1856, einzige Tochter des Pfarrer Carl Usener.

Die Usener aus dem Hause Scharnhorst haben ein Erbbegräbniß zu Dotzhem bei Wiesbaden.

Digitized by Google



SUSE

Digitized by Google

Suse.

Evangelisch, in einem Zweige katholisch. Eine Hamburger Familie, die dort um 1670, wohl auch noch früher hervortritt, dem Richter- wie höheren Kaufmannsstande angehörte. In letzter Zeit kamen Sprossen derselben nach New-York. Das Familienhaus, von Mitte des vorigen Jahrh. bis 1850, auf den Kohl-Höfen in Hamburg, wird in „Geschichte des Hamburgischen Contingents von Hauptmann Mayer, Hamburg 1874" beschrieben. Familiengrüfte in Hamburg sind bei St. Petri und St. Catharinen. Das Wappen, das sich in dem Wappenzimmer des Maria Magdalenen-Klosters und in der St. Michaeliskirche, auch im Archiv des Vereins für Hamburgsche Geschichte, zu Hamburg befindet, ist: In schwarzem goldberandeten Schilde ein silberner, goldgesäumter Balken; über dem offenen, roth- und weiß bewulsteten Helme ein schwarzer Adlerflug, jeder Flügel belegt mit silbernem Balken.

Digitized by Google

I. † Berend Suse, geb. 4. 5. 1675 in Hamburg, Kaiserl. Notar, gest. 1726, verm. mit † Anna Moller.

Sohn:

II. † Berend Suse, geb. 5. 11. 1715 in Hamburg, Notar, gest. dort 6. 3. 1745, verm. mit † Catharina Rebecca Willigmann.

Sohn:

III. † Hieronymus Johann Bernhard Suse, geb. 30. 5. 1745 in Hamburg, Gerichts-Procurator, gest. 3. 6. 1809, war zuerst verm. mit † Maria Catharina Willigmann, geb. 18. 4. 1760, gest. 4. 1. 1798, dann 1798 mit deren Schwester Anna Lucia Willigmann, — (Töchter des † Hans Heinrich Willigmann, Kaiserlichen Notars, des Bruders der obengenannten Catharina Rebecca und Sohnes von Hans Heinrich Willigmann, ebenfalls Kaiserl. Notar. Mit den zuletzt genannten Töchtern, Gemahlinnen des Hieronymus Suse, und deren dritter Schwester, die in das Geschlecht der Rodde in Lübeck verheirathet war, ist das Geschlecht der Willigmann erloschen, das als Wappen führte: in Roth ein silbernes W, dessen Spitzen und Enden mit einem Kleeblatt besetzt sind).

Kinder erster Ehe:

1. † Heinrich Diedrich Suse, geb. 1781 in Hamburg, Doktor der Rechte und Richter am Niedergerichte dort, gest. daselbst 7. 11. 1811, unverm.
2. † Bernhard Theodor, geb. 1787 in Hamburg, etablirte 1817 in London die Firma: Suse & Sibeth, starb dort 16. 4. 1870, unverm.
3. † Friedrich Heinrich, geb. 10. 7. 1789, s. unten IV.
4. † Johannes, geb. . 12. 1797 in Hamburg, kam auf der See an der holländischen Küste ums Leben.

IV. † Friedrich Hinrich Suse, geb. 10. 7. 1789 in Hamburg, s. oben III. 3., Oberalter von St. Michaelis-Hamburg, In-

Digitized by Google

haber der dortigen Firma: J. E. Jacoby & Suse, seit 1845: Suse & Co., gest. 20. 6. 1857 in Hamburg, war verm. mit † Sophia Magdalena Sonntag, geb. 10. 7. 1787 in Hamburg, gest. dort 27. 10. 1861, Tochter des Senators † Claus Hinrich Sonntag.

Kinder:

1. † Friedrich Hinrich Suse, geb. 24. 4. 1817, Inhaber der Firma: Suse & Co. in Hamburg, gest. dort 29. 8. 1850, unverm.
2. † Johann Wilhelm, starb jung, unverm.
3. † Johanna Sophia Wilhelmine, geb. 30. 1. 1821 Hamburg, verm. 28. 10. 1843 mit Gottfried Hinrich Sonntag, sie starb 11. 12. 1854 in Hamburg.

   Töchter, in Hamburg geboren:

   a. Marie Sonntag, geb. 18. 9. 1849.
   b. Ida, geb. 14. 5. 1853.
4. † Theodor Heinrich Wilhelm Suse, geb. 9. 5. 1823, s. unten V.
5. † Johanna Maria Elizabeth, geb. 18. 8. 1825 in Hamburg, verm. mit Dr. jur. J. C. Heinssen, siie starb 24. 1. 1891 in Hamburg.

   Sohn:

   † Max Heinssen, geb. 24. 8. 1857, gest. 8. 1. 1874.
6. Wilhelmine, geb. 5. 4. 1831 in Hamburg, verm. mit Theodor Heinssen, Commandeur der Hamburg-Lübeck-Oldenburg'schen Kavallerie-Eskadron, auf Gut Waldshagen am Plöner See.

   Kinder:

   a. Louise Heinssen, geb. 23. 12. 1855.
   b. Ernst, geb. 23. 1. 1860.
   c. Anna, geb. 5. 10. 1863.

V. † Theodor Heinrich Wilhelm Suse, geb. 9. 5. 1823 in Hamburg, s. oben IV. 4., Inhaber der Firma: Suse & Co. in

Digitized by Google

Hamburg, gest. 12. 9. 1891 Lübeck, war verm. mit † Anna Lucia Elizabeth Weber, geb. 18. 2. 1828 in Hamburg, gest. dort 24. 2. 1883, Tochter des Preuß. Kommerzienraths J. E. Weber, R. des Rothen Adler=O.

Kinder, alle in Hamburg geboren:

1. Friedrich Eduard Suse, geb. 12. 5. 1852, s. unten VI.
2. Theodor, geb. 28. 12. 1857, Dr. jur., Syndikus der Dresdner Bank in Berlin, seit 1892 Rechtsanwalt in Hamburg.
3. Edmund Wilhelm, geb. 24. 1. 1860, war Deutscher Vice=Consul 1887 in Accapulco in Mexico, seitdem in New=York ansässig.
4. † Bernhard, geb. 4. 3. 1862, gest. kurz nachher.

VI. Friedrich Eduard Suse, geb. 12. 5. 1852 in Hamburg, s. oben V. 1., seit 23. 5. 1872 in New=York ansässig, verm. mit Léontine Catharine Sauer, geb. 4. 12. 1860 in New=York, Tochter des Philipp Emil Sauer in New=York und dessen Gem. Léontine Marié.

Töchter, in New=York geboren:

1. Katarina Elise Suse, geb. 26. 12. 1884.
2. Léontine Marié, geb. 22. 3. 1889.

Digitized by Google

Usener.

Evangelisch. Die Familie stammt aus der Wetterau. Dort hatte ein Vorfahr von den Solms ein Lehen, das an dem Flüßschen Use lag, und nannte sich nach diesem Usener, auch wohl Usiner und von der Usa. Er führte als Wappen: in getheiltem Schilde oben in Roth einen wachsenden goldenen Löwen, unten in Silber einen blauen Fluß (die Use) mit Fischen, — Helmschmuck: aus roth-blauem Wulst wachsend den goldenen Löwen. Dieses Wappen wurde jedoch um 1390 von den Nachkommen verlassen, als diese sich zwischen 1360—97 den Hessischen Schwurgesellschaften anschlossen, welche unter anderen die Gesellschaften von Stern 1370—76, die Gesellschaft vom Horn 1378—82, von der Sichel 1390—67 und die Gesellschaft der Bengeler oder Schlegeler 1391—92 hießen. Nach den Symbolen dieser Gesellschaften bildeten sie sich ein neues, noch jetzt von der Familie geführtes Wappen: in getheiltem Schilde in dem oberen blauen, durch einen silbernen Strich gespaltenen Felde rechts drei (1, 2,) silberne Sterne, links ein zugekehrter silberner Halbmond, in

Digitized by Google

dem unteren silbernen Felde ein aus dem linken Schildesrande hervorgehender, rothbekleideter Arm mit einem silbernen Bengel oder Schägel in der Hand, — Helmschmuck: aus roth-blauem Wulst bis zur Hüfte wachsend ein rothgekleidetes bartloses Männchen, die linke Hand in die Seite gestützt, in der rechten erhobenen einen Bengel oder Schlägel haltend, auf dem Kopf eine rothe Kappe. — Sigfrid Usener lebte um 1470 als Notarius in Grünberg bei Gießen in Hessen. Johannes Usener, lebte um 1490 als Pfarrer in Schotten in Oberhessen. Er gilt als ein Vorläufer Luthers in den hessischen Landen und wird Näheres über ihn in: Teuthorn, Geschichte der Hessen 1770, Bd. 7 Seite 819, gesagt. — Heinrich Usener, war 1579 Notarius in Büdingen.

I. † Sigismund Usener, geb. um 1570, gest. 1640 in Schotten, war verm. mit † Barbara, geb. 1587, gest. 1667.

Sohn:

II. † Kurt Usener, geb. um 1603, gest. um 1671 in Schotten, war verm. mit † Agnes Lindemann, gest. um 1671, Tochter des † Conrad Lindemann.

Sohn:

III. † Kurt Conrad Usener, geb. 1637 in Schotten, Gerichtsschöffe und Kirchensenior zu Merenberg im Amte Weilburg, gest. 1716 zu Merenberg, war verm. mit † Anna Magdalena Klein, geb. 1644, gest. 1720, Tochter des † Peter Klein zu Merenberg.

Sohn:

IV. † Johannes Paulus Usener, geb. 1684, ging mit der Nassauischen Feldcompagnie als Unteroffizier nach Holland

Digitized by Google

und kehrte nicht zurück, war verm. mit † Anna Katharina Führ (in).

Sohn:

V. † Friedrich Usener, geb. 1731, fürstl. nass. Reg.-Kanz. und Lehrer am Gymnasium zu Weilburg, gest. daselbst 1778, war verm. mit Anna Catharina Imgarten, geb. 1724, Tochter des † Joh. Gottfried Imgarten, Rathsverwandten zu Weilburg.

Kinder:

1. † Elisabeth Usener, geb. 1755, starb unverm. zu Braunfels.
2. † Salentin, geb. 1757, s. unten VI.
3. † Christiane, geb. 1766, war bei der berühmten Fürstin Pauline zu Anhalt-Lippe-Detmold, starb 1830 zu Weilburg unverm.

VI. † Salentin Usener, geb. 1757, s. oben V. 2., Kaiserlicher Notar Herzogl. Nassauischer Landrath, gest. 1823 zu Weilburg, war verm. mit † Caroline Popp, geb. 1768 zu Kirchheim-Boland, gest. 1853 zu Weilburg, — (Tochter des † Johann Georg Popp, Kaiserl. Notar und Fürstl.-Nassauischer Hof-Kammerassessor, gest. 1805, und s. Gem. † Elisabeth Beppler aus Dorlar bei Wetzlar, geb. 1745, gest. 1830, Tochter des Mühlenbesitzer † Johann Beppler zu Dorlar, und s. Gem. † Eulalia Schäfer).

Kinder:

1. † Georg Usener, geb. 1789, s. unten VII.
2. † Christiane, geb. 1791, gest. 1858, war verm. mit Pfarrer † Carl Engel.
3. † Johanna, geb. 1794, gest. 1818, verm. mit dem Herzogl.-Nassauischen Geh. Cabinetssecretär, Hofrath Sartorius zu Biebrich a. Rh.
4. † Wilhelmine, geb. 1798, gest. 1829, war verm. mit dem Ober-Medizinalrath Dr. med. August Vogler zu Ems.

Digitized by Google

VII. † Georg Usener, geb. 1789, s. oben VI. 1., Herzogl. Nassauischer Seconde-Lieutenant im Landwehr-Regiment, Land-Ober-Schultheiß, Hofrath zu Weilburg, gest. 1857, war verm. 1. mit † Theodora Scharnhorst, geb. 1800 zu Darmstadt, gest. 1826 zu Weilburg, Tochter des † Heinrich von Scharnhorst, — dessen Wappen: in blau ein silberner rechter Schrägbalken —, geb. 1770 zu Bothmer, als Hess.-Darmstädtischer Major und Commandeur des 2. Bat. des Großh. Hess. Leibregiment bei Wagram 1809 gefallen, (des Bruders des berühmten Königl. Preuß., 1813 in Prag gestorbenen Generallieutenants Gerhard von Scharnhorst), und s. Gem. Caroline Thilemann, geb. 1771 zu Bergen op Zoom in Holland, gest. 1826 zu Wiesbaden, Tochter des Holländischen Obersten im Regt. Nassau-Usingen † Augustus Thilemann de la Main, gest. 1794 zu Amiens, und s. Gem. † Marie Sophie Theodore Thilemann de la Main, gest. 1812 zu Wiesbaden; — 2. mit † Louise Lautz, Tochter des Ober-Appelationsgerichtsraths † Lautz in Hochheim; 3. mit Caroline Vogler, Tochter des Ober-Medizinalraths Dr. med. † Andreas Vogler aus Hachenburg.

Kinder erster Ehe:

1. Carl Usener, geb. 1821 zu Limburg, gest. 1892 zu Dotzheim, Pfarrer, verm. mit Hermine Fuchs, Tochter des Herzogl. Nassauischen Decans Fuchs, geb. 1823, gest. 1891.
2. Heinrich, geb. 1823, s. unten VIII.
3. Caroline, geb. 1826 zu Weilburg, verm. mit Wilhelm Ullrich, weiland Pfarrer J. K. H. der Prinzessin Marianne der Niederlande (Prinzessin Albrecht von Preußen) zu Erbach, geb. 1827, gest. 1884.

Kinder dritter Ehe:

4. Hermann Usener, geb. 1834 zu Weilburg, Geh. Regierungsrath, Doktor und Professor an der Universität zu Bonn, verm. mit Lilly Dilthey, Tochter des Herzogl.

Digitized by Google

Nassauischen Kirchenrath, Hofprediger Dilthey aus Biebrich a. Rh.

5. Marie, geb. 1837 zu Weilburg, gest. 1861, verm. mit dem Königl. Preuß. Major z. D. † E. Grimm, geb. 1828, gest. 1890 zu Wiesbaden.

VIII. Heinrich Usener, geb. 1823 zu Weilburg, gest. 1892 zu Wiesbaden, Königl. Preuß. Baurath, Ritter ꝛc., verm. mit † Louise Dünkelberg, — deren Wappen: in Blau eine silberne, das ganze Feld überziehende Kirchenfahne, — geb. 1835, starb 1879 zu Wiesbaden, Tochter des † Friedrich Dünkelberg, geb. 1805, gest. 1888, und s. Gem. † Charlotte Pabst, geb. 1812 zu Langenscheidt, gest. 1882, Tochter des Herzogl. Nassauischen Oberförsters zu Langenscheidt bei Diez † Johann Philipp Pabst, geb. 1777, gest. 1832, und s. Gem. † Susanna Oppermann, Bürgermeisterstochter aus Diez.

Sohn:

Carl Usener, geb. 1862 zu Diez, Königl. Preuß. Premierlieutenant im 6. Rheinischen Infant.-Regt. Nr. 68 zu Coblenz, verm. mit Emma Usener, geb. 1856, einzige Tochter des Pfarrer Carl Usener.

Die Usener aus dem Hause Scharnhorst haben ein Erbbegräbniß zu Dotzhem bei Wiesbaden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Weissig.

Evangelisch. Markliſſa. Greiffenberg i. Schleſ. Nieder-Wieſa. Dresden. Amerika. Bayreuth. Sorau i. d. Lauſitz.

Die Familie ſtammt traditionell aus Böhmen,*) von wo ſie nach der Schlacht am weißen Berge 1620 nach Schleſien überſiedelt ſein und ſich in Hirſchberg niedergelaſſen haben ſoll. Thatſächlich weiſen die Kirchenbücher der Stadtkirche zu Hirſchberg (welche auch die Bewohner der Stadtdörfer umfaſſen) von 1625 an eine größere Anzahl Familien dieſes Namens auf und zwar:

In Hirſchberg: Chriſtoph Weißig 1562—1633, uxor Chriſtina 1562—1633, — Chriſtoph und Maria 1600—1625, Chriſtoph und Regina 1635, — Jeremias 1585—1630, — Jeremias und Maria 1646, — Martin 1597—1638 und Maria geſt. 1626, —

---

*) Die deutſchen lutheriſchen Kirchen in Prag waren: St. Salvator (in der Geiſtgaſſe), Maria de Victoria (Kleinſeite) und noch eine dritte. In der Gegenreformation 1620 ſind nicht allein die Kirchenakten der Evangeliſchen vernichtet, ſondern ſogar die Namen auf den Grabſteinen ausgekratzt worden. In Poln. Liſſa (Schleſien) und in Herrenhut liegen viele böhmiſche Akten, wenig jedoch ſpeciell Prager.


Digitized by Google

Martin 1633—1638 und Maria, — Martin und Martha 1638. —

In Gotschdorf: Caspar 1636—1662 und Anna, — Christoph 1642, — Friedrich 1634—1679 und Barbara, — Georg 1565—1635 und Anna 1602 bis 1642, — Georg und Magdalena 1626, — Georg und Barbara 1633, — Georg und Martha 1640, — Georg und Maria 1647, — Hans 1586—1648 und Anna gest. 11. 12. 1630, — Johann 1626 und Magdalena gest. 16. 10. 1665, — Mathes 1632 und Anna gest. 4. 4. 1665, — Melchior 1585—1628 und Dorothea gest. 4. 10. 1637, — Melchior 1614—1634. —

In Kunnersdorf: Caspar 1638—1640 und Dorothea, — Caspar und Maria 1639, — Caspar 1646—1655 und Barbara gest. 7. 10. 1659, — Georgius 1573—1625 und Magdalena, gest. 31. 3. 1625, Georgius und Elisabeth und Maria, gest. 22. 1. 1682, — Melchior 1636—1641 und Christina, gest. 7. 11. 1659.

In Hartau: Georg 1630, — Martin und Maria 1634.

In Grunau: Georg und Martha 1648.

In Schwarzbach: Georg und Anna 1635 — und ist kaum anzunehmen, daß eine Einwanderung in so großem Umfange stattgefunden hat, die obenerwähnte Sage dürfte sich deshalb wohl nur auf den Zweig beziehen, der in nachstehendem Stammbaume vertreten ist.

Diese Familien waren alle den Leiden des dreißigjährigen Krieges unterworfen, die hauptsächlich durch die

Digitized by Google

Kontributionen, Einquartierungen, Plünderungen, Beraubungen, Mißhandlungen der kaiserlichen Landestruppen hervorgerufen wurden, dazu gesellten sich die Pest 1625 und 1633, die Vernichtung der Stadt durch Brand 1634 und die zweimalige Belagerung i. J. 1640, nach welcher der Rest der Einwohnerschaft, bis auf acht katholische Familien, die Heimath beim Abzug der schwedischen Besatzung, unter dem Schutze derselben, verließ. Aehnlich erging es Hirschbergs Bewohnern im zweiten schlesischen Kriege 1745 durch die Erpressungen des kaiserlichen Oberstlieutenants de Franqini, ebensowie der siebenjährige Krieg enorme Opfer erheischte. —

Hervorgehoben zu werden verdienen noch folgende Familienzweige, von denen die beiden ersten muthmaßlich noch nicht erloschen, der dritte aber als Alliancezweig fortblüht. —

A. † Christoph Weißig, gest. 16. 7. 1703, über welchen die Ahnentafeln der Cyrus-Kahlschen Stiftung die ersten Anhaltepunkte gewähren (vergl. Fam. Heyden Anm. 5.) Stadtschöppe zu Hirschberg, war verm. mit der am 10. 6. 1636 zu Hirschberg geborenen Elisabeth Preuße, Tochter des Rathsmanns Pankratz Pr., gest. 13. 12. 1654, und dessen Gem. zweiter Ehe Anna Opitz.

Kinder:

1. † Martha Weißig, geb. 10. 7. 1658, gest. 24. 1. 1663.
2. † Magdalena, geb. 29. 12. 1660, war verm. mit Pankratz Ermrich.

Kinder:

a. † Franz Ermrich.
b. † Anna Regina (stiftet f. Kirchen-Arme 200 Thlr.

Digitized by Google

Herbst. Chronik S. 526) verm. mit Samuel Gottlieb Weißig.

c. † Christian, geb. 8. 11. 1688.

d. † Johann Christoph, geb. 1691, verm. 12. 11. 1727 mit Anna Rosina Schiller, Tochter des Georg Friedr. Schiller aus Lauban.

e. † Gottfried Ermrich.

3. † Anna Weißig, geb. 1. 1. 1664.

4. † Martha, geb. 19. 10. 1667.

5. † Samuel, geb. 10. 4. 1672, verm. mit Anna Adriana Pischel.

Kinder:

a. † Samuel Gottlieb, geb. 26. 11. 1706, verm. 27. 10. 1739 mit Anna Regina, Tochter des Pankratz Ermrich.

b. † Pankratius, geb. 13. 11. 1710, verm. 13. 1. 1744 mit Juliane, Tochter des Gottfried Fischer.

B. † Magister Ferdinand Weißig, Sohn des Brauers Heinrich W. und dessen Gem. Rosina, geb. in Hirschberg 20. 10. 1696, gest. ebenda 5. 10. 1764, erwarb 1713 a. d. Universität zu Wittenberg die Magisterwürde, 1727 Prediger zu Reichenau bei Zittau, 1738 Diaconus in Hirschberg, 1752 Pastor primarius und Inspector des Hirschberg-Löwenberger Kreises, verm. 3. 5. 1728 mit Johanna Elisabeth, Tochter des Kaufmanns und Stadtgerichtsschöppen Gottfried Haube.

Kinder, alle in Reichenau geboren:

1. † Gottfried Ferdinand Weißig, geb. 9. 10. 1729, gest. ebenda 22. 4. 1733.

2. † Carl Wilhelm, geb. 13. 12. 1731, gest. in Hirschberg 21. 7. 1783, erwarb 1753 die Magisterwürde,


Digitized by Google

1758 Prediger zu Kammerswaldau, 1764 zweiter Diaconus in Hirschberg.

3. † Christiana Elisabeth, geb. 2. 3. 1734.

4. † Gottlieb Ferdinand, geb. 19. 4. 1736, gest. ebenda 11. 12. 1736.

C. † Johann Heinrich Weißig, Bürger und Damastweber in Hirschberg, geb. daselbst 16. 11. 1715, gest. bei s. Sohn in Harpersdorf 7. 7. 1789, alt 73 Jahr, 7 M., 21 Tage.

Sohn:

† Johann Carl Heinrich Weißig, Wirthschaftsinspector und Amtmann in Harpersdorf, zuletzt Kaufmann in Probsthayn (Kr. Goldberg), geb. 16. 1. 1764, gest. in Probsthayn 30. 9. 1834, alt 70 Jahr, 8 M. 14 Tage, verm. mit Anna Rosina, geb. 15. 12. 1765, gest. in Probsthayn 17. 11. 1828, alt 63 Jahr weniger 28 Tage.

Sohn:

† Friedrich Heinrich Leopold Weißig, geb. in Harpersdorf 2. 8. 1794, gest. in Niesky 5. 6. 1874, Landesältester in Schlesien, Rittergutsbesitzer auf Hartmannsdorf Kr. Lauban (Gem. Marklissa) bis 1846, in Ober-Horka bei Niesky bis 1855, war fünf Mal verm. a) mit von Arlé (3 Söhne), b) mit Töpfer aus Greiffenberg, c) mit Hintze aus Dahme, d) Emilie Weißig, vergl. unten ältere Linie IV a. 2., e) Johanne Büchmann (2 Töchter). Durch die Vermählung mit Louise Emilie Weißig trat derselbe in nähere verwandtschaftliche Beziehungen zu dem Hauptzweige, — aus welcher Ehe:

1. † Erdmuthe Wilhelmine Leopoldine, geb. 1829, gest. in Probsthayn 21. 6. 1830, alt 9 Monate bei den Großeltern.

Digitized by Google

2. † Emil Heinrich Wilhelm, geb. in Hartmannsdorf bei Marklissa 16. 7. 1832, gest. als Gutsbesitzer auf Grabig bei Sorau i. L. 8. 12. 1887, verm. Lauban 29. 5. 1865 mit Emilie Auguste Tzschaschei, geb. 13. 12. 1843, Tochter des Carl Tzschaschel, geb. in Lauban 10. 8. 1797, gest. ebenda 30. 4. 1878, und dessen Gem. Emilie, geb. Gürbig, geb. in Alt-Lauban 7. 9. 1815, gest. in Lauban 14. 12. 1843.

Kinder, alle in Grabig geboren:

a. Margaretha Emilie Marie Weißig, geb. 26. 4. 1866, verm. 23. 1. 1888 mit Wilhelm Ludwig in Zyrardow bei Warschau.

b. Curt Heinrich Carl, geb. 20. 5. 1868.

c. † Friedrich Heinrich Leopold, geb. 2. 5. 1873, gest. 22. 11. 1880.

d. Willy Heinrich Friedrich, geb. 19. 6. 1883.

In ununterbrochener nachgewiesener Reihenfolge ist die Descendenz des Balthasar Weißig, der um 1640 geboren sein muß, nachstehend verzeichnet. Zwar sind über seine Geburt und Vermählung aus den Kirchenbüchern keine zuverlässigen Daten zu ermitteln gewesen, doch steht aus den vorhandenen Familienaufzeichnungen fest, daß ihm 1675, den 8. October ein Sohn geboren, der am 8. 11. 1675 in Probsthayn auf den Namen Melchior getauft worden ist. Zwischen 1656—1687 kommen eine ganze Anzahl verheirathete Personen in Hirschberg und den Stadtdörfern mit Namen Balthasar Weißig vor, z. B. in Hirschberg: Balthasar und Anna Marie 1663; Brauer Balthasar W. und Maria 1672;

Digitized by Google

Balthasar und Rosina 1684,*) dagegen im Probsthayner Taufbuche folgende Kinder des Balthasar Weißig aus Hirschberg, ohne Angabe der Mutter:

1. Regina Weißig, getft. 4. 7. 1668.
2. Anna Maria, getft. 21. 6. 1673.
3. Melchior, getft. 8. 11. 1675.

Letztere sind zweifellos die Kinder des Stammvaters der im nachfolgenden Stammbaum aufgeführten Familie.

Die ältere Linie ist im Mannesstamm erloschen, während die jüngere in zwei Aesten fortblüht. Die Mitglieder betrieben anfangs hauptsächlich die Landwirthschaft, gehörten theilweise dem Handelsstande an, wendeten sich aber später, besonders in der jüngeren Linie, dem Gelehrten-, Militär- und Beamtenstande zu.

---

*) Die kirchlichen wie politischen Verhältnisse des 17. Jahrh. erschweren ungemein einen Zusammenhang der weitverzweigten Familie festzustellen, zumal bei den Taufacten die Namen der Mütter entweder ganz weggelassen, oder nur durch die Vornamen derselben angedeutet sind, so daß es hier ganz unmöglich war, die Gemahlin des Balthasar zu ermitteln. Der Magistrat von Hirschberg führte als Patron der Stadtkirche schon 1524 die Reformation ein und verblieb die Kirche, mit Ausnahme einiger Jahre im dreißigjährigen Kriege, bis 1650 in den Händen der Protestanten, von dieser Zeit an mußten die evangel. Einwohner der Stadt und Umgegend Taufen und Trauungen in der nunmehr kathol. Parochialkirche verrichten lassen, dagegen war ihnen auf Verwendung der Königin Christine von Schweden gestattet, den Gottesdienst außerhalb Schlesiens besuchen zu dürfen, zu welchem Zweck sie sich im Fürstenthum Liegnitz der Kirchen zu Probsthayn und Harpersdorf und in der Lausitz der zu Gebhardsdorf und Nieder-Wiesa bei Greiffenberg bedienten, bis endlich auf Grund der vom 3. Septbr. 1707 zwischen Kaiser Joseph I. und König Karl XII. von Schweden abgeschlossenen Altranstädter Konvention am 8. Febr. 1709 der Executionsrezeß zu Stande kam, nach welchem noch 6 Gnodenkirchen bewilligt wurden, unter denen im Erbfürstenthum Schweidnitz-Jauer auch die Städte Hirschberg und Landeshut die Erlaubniß zum Bau je einer Kirche erhielten.

Digitized by Google

I. † Melchior Weißig, Sohn des Balthasar, Kauf- und Handelsherr, geb. in Hirschberg 8. 10. 1675, getft. in Probsthayn 8. 11., gest. in Hirschberg 22. 3. 1722, verm. in Nieder-Wiesa 4. 1. 1704 mit Anna Rosina Hübner, Tochter des Garnhändlers Melchior Hübner in Görrisseifen, gest. in Löwenberg 30. 10. 1759, sie war seit 19. 2. 1726 wiederverm. mit Conrector Daniel Roppau, gest. 1747 in Hirschberg.

Kinder, alle in Hirschberg geboren:

1. † Maria Elisabeth, geb. 13. 1. 1707, gest. ebenda 9. 2. 1709.
2. † Maria Rosina, geb. 23. 1. 1710, gest. ebenda 25. 2. 1754, verm. 21. 4. 1727 mit Kaufmann Carl Thomas Roppau, geb. 22. 12. 1695, gest. in Hirschberg 26. 2. 1773.
3. † Johanna Elisabeth, geb. 13. 6. 1713, gest. 21. 9. 1713.
4. † Maria Magdalena, geb. 21. 10. 1715, gest. 4. 5. 1716.
5. † Christian Melchior, geb. 3. 4. 1717, vergl. unten II.
6. † David Gottlieb, geb. 21. 3. 1719.
7. † Johann Ephraim, Conrector in Hirschberg 1746—1758. Pastor in Löwenberg 1758—1760. Pastor in Harpersdorf Kr. Goldberg 1760—1804; geb. 16. 7. 1721, gest. in Harpersdorf 21. 5. 1804, verm. in Hirschberg 16. 7. 1753 mit Eva Rosina Hackenberg, hinterlassenen Tochter des Kauf- und Handelsherrn Joh. Gottlieb Hackenberg in Greiffenberg, geb. ebenda 17. 11. 1731, gest. in Harpersdorf 23. 1. 1809 (mit Hinterlassung von 5 Söhnen, 2 Töchtern, 9 Enkeln und 3 Pflegekindern.)

Kinder:

a. † Friedrich Wilhelm, geb. in Hirschberg 31. 5. 1754.
b. † Johann Ephraim, geb. in Hirschberg 14. 10. 1755.
c. † Christian Gottlieb, geb. in Hirschberg 1. 3. 1757.
d. † Christiane Friederike, geb. in Löwenberg 13. 8. 1758.
e. † Hans Wilhelm Ferdinand, geb. in Löwenberg 25. 4. 1760.

Digitized by Google

f. † Emanuel Ernst Wilhelm, geb. in Harpersdorf 9. 10. 1761.

g. † Henriette Wilhelmine Charlotte, geb. ebenda 22. 2. 1764, verm. ebenda 13. 7. 1789 mit Pastor Joh. Gottfr. Fiebig zu Ludwigsdorf bei Hirschberg.

II. † Christian Melchior, s. I. 5., Kauf- und Handelsherr, geb. 3. 4. 1717, gest. in Hirschberg 12. 3. 1778, verm. a) 18. 4. 1747 mit Maria Magdalena Rülcke, jüngste Tochter des Handesherrn Christian Benjamin Rülcke und dessen Gem. Anna Catharina Gärtner aus Kauderwitz bei Jauer, geb. in Hirschberg 30. 10. 1730, gest. ebenda 28. 12. 1761. b) 20. 7. 1762 mit der hinterl. Wittwe des Kaufmanns Christoph Hänisch, Frau Johanna Charlotte, geb. Neunherz, Tochter des Apothekers Gottlieb Neunherz und dessen Gem. geb. Feist, geb. in Pollnow 2. 1. 1723, gest. in Nieder-Wiesa, 11. 12. 1795 kinderlos. (Vermächtniß für arme Schüler 600 Thaler Herbst. Chronik S. 528.)

Kinder, 1. Ehe, alle in Hirschberg geboren:

1. † Carl Friedrich, geb. 26. 5. 1749, vergl. III. a.
2. † Johann Ferdinand, geb. 1. 4. 1753.
3. † Samuel Gottfried, geb. 8. 6. 1755, vergl. III. b.
4. † Christian Wilhelm, geb. 14. 6. 1756.
5. † Johanna Christiane, geb. 7. 2. 1759, gest. 6. 12. 1766.

Die älterere Linie.

III. a. † Carl Friedrich, s. II. 1., Kauf- und Handelsherr, geb. in Hirschberg 26. 5. 1749, gest. ebenda 14. 6. 1806, verm. ebenda 14. 11. 1775 mit Maria Rosine Freudenberg, jüngste Tochter des Kaufmanns Engelhardt Freudenberg und dessen Gem. Johanna Regina Zohsel, geb. in Hirschberg 17. 4. 1746.

Kinder, alle in Hirschberg geboren:

1. † Johanne Christiane, geb. 5. 9. 1776, gest. 26. 1. 1850, verm. mit Stöltzer.

Digitized by Google

2. † Carl Friedrich, geb. 30. 4. 1778, vergl. IV. a.
3. † Friederike, geb. 11. 9. 1780, gest. in Zittau 1843, verm. mit Kaufmann Kirchhoff in Lauban.

IV. a. † Carl Friedrich, Kauf- und Handelsherr, s. III. a. 2., geb. in Hirschberg 30. 4. 1778, gest. ebenda 20. 2. 1850, verm. ebenda 17. 5. 1809 mit Erdmuthe Friederike Gotsche, geb. in Hirschberg 5. 3. 1789, gest. in Steinkirch bei Lauban 7. 9. 1844.

Kinder, alle in Hirschberg geboren:

1. † Carl Friedrich, geb. 20. 5. 1810, vergl. V. a.
2. † Louise Emilie, geb. 6. 10. 1811, gest. Carlsbad i. B. 29. 6. 1836, verm. 25. 11. 1828 mit Landesältesten und Rittergutsbes. auf Hartmannsdorf bei Marklissa Friedrich Heinrich Leopold Weißig, geb. in Harpersdorf 2. 8. 1794, gest. in Niesky 5. 6. 1874, — Descedenz s. oben C. —
3. † George Paul, geb. 28. 7. 1813, gest. 15. 5. 1815.
4. † Wilhelm Theodor, geb. 29 5. 1815, in Amerika.
5. † Agnes Julie Cäcilie, geb. 6. 5. 1817, verm. in Hirschberg 11. 6. 1838 mit Pastor Carl Rudolf Steudner in Petersdorf, jüngster Sohn des Kaufmann Karl Theodor Steudner, und dessen Gem. Charlotte Friederike Henriette Weißig, vergl. Steudner. Descedenz: Wiggert-Steudner.
6. † Richard, geb. 25. 9. 1819, gest. in Bunzlau 12. 4. 1866, verm. 6. 9. 1853 mit Bertha Schultze verwittwete Winckler, geb. 3. 7. 1828.
7. † Adolphine, geb. 12. 6. 1823, gest. in Schweidnitz 7. 10. 1893, verm. in Markliſſa 25. 6. 1849 mit Fingal von Stöltzer, geb. in Schönau 24. 10. 1821, gest. in Bunzlau 2. 10 1877.
8. † Emil Peter Oskar, geb. 28. 10. 1827, gest. 8. 5. 1829.

Va. † Carl Friedrich, s. IVa. 1., Kaufmann, geb. in Hirschberg 20. 5. 1810, gest. in Beerberg bei Markliſſa 18. 2. 1892, verm. iu Soest in Westf. 18. 9. 1836 mit Marianne Brune, geb. in Soest 1. 8. 1814, gest. in Markliſſa 12. 4. 1888.


Digitized by Google

Kinder, alle in Marklissa geboren:

1. † Wilhelm, geb. 25. 1. 1840, gest. in Karlsruhe im Lazareth an s. Wunden 28. 2. 1871.
2. Marie, geb. 1. 7. 1843, verm. 15. 9. 1862 mit Kfm. Ernst Heinrich Adolf Voigt, geb. in Leipzig 3. 2. 1836, gest. in Leisnig 21. 1. 1873.
3. Margaretha, geb. 10. 1. 1848.
4. Martha, geb. 8. 6. 1850.
5. Angelika, geb. 3. 8. 1852.

Im Mannesstamme erloschen.

Die jüngere Linie A. (Magister-Linie.)

IIIb. † Samuel Gottfried, s. II. 3. Magister zu Nieder-Wiesa, geb. in Hirschberg 8. 6. 1755, gest. in Nieder Wiesa 31. 3. 1816, verm. in Marklissa 19. 9. 1780 mit Louise Constantine Dorothea Hoffmann, jüngste Tochter des Pastor Christian Hoffmann, (geb. in Löwen 1. 6. 1718, gest. in Marklissa 31. 12. 1784, verm. 18. 10. 1746), und s. Gem. Johanna Eleonora Scholz, (geb. in Johnsdorf 26. 5. 1726, gest. in Nieder-Wiesa 8.—9. Jan. 1792), geb. in Leipa bei Jauer 1. 9. 1760, gest. in Nieder-Wiesa 7. 10. 1836.

Kinder, alle in Nieder-Wiesa bei Greiffenberg in Schl. geboren:

1. † Christian Gottfried Ludwig Weißig, geb. 2. 7. 1781, gest. in Bunzlau 15. 1. 1841, unverm., Kfm.
2. † Friedrich Wilhelm, geb. 7. 5. 1788, vergl. IVb.
3. † Charlotte Friederike Henriette, geb. 9. 2. 1785, gest. in Liebwerda 1. 8. 1837, verm. in Nieder-Wiesa 4. 9. 1804 mit Carl Theodor Steudner, ält. Sohn des Dr. med. Carl Friedrich Steudner, und s. Gem. Christiane Elisabeth Lachmann, vergl. Steudner VIIa. geb. in Greiffenberg 26. 5. 1777, gest. ebenda 16. 11. 1821.
4. † Christiane Magdalena, geb. 1. 10. 1786, gest. in Greiffenberg 13. 1. 1865, verm. in Nieder Wiesa 16. 5.

Digitized by Google

1809 mit Commerzienrath Johann Gottfried Fischer, Sohn des Joh. Gottlieb Fischer, (geb. 1746, gest. 28. 5. 1812 in Liebertwolkwitz, verm. 27. 1. 1776), und s. Gem. Johanne Christiane Engelmann, (geb. 1741, gest. 28. 3. 1791), geb. in Liebertwolkwitz bei Leipzig 18. 4. 1780, gest. in Greiffenberg 22. 12. 1859. Descendenz: Fischer-Schoepplenberg.

5. † Carl Gustav Ferdinand, geb. 10. 9. 1792, vergl. IVc.

IVb. † Friedrich Wilhelm, s. IIIb. 2. Magister in Nieder-Wiesa, geb. 7. 5. 1788, gest. 30. 10. 1846, verm. in Marklissa 31. 10. 1815 mit † Johanne Friederike Pauli, Tochter des Kfm. Carl Adam Pauli und s. Gem. Rosina Dorothea verw. Gehler geb. Schirach aus Lauban, geb. in Marklissa 16. 3. 1794, gest. in Nieder-Wiesa 13. 2. 1885.

Kinder alle in Nieder-Wiesa geboren:

1. † Carl, geb. und gest. 1816.
2. † Friedrich Rudolf geb. 17. 4. 1821, gest. in Görlitz 21. 10. 1871, verm. in Niederoderwitz bei Zittau 6. 11. 1854 mit † Auguste Rosalie Ottilie Alberti, Tochter der Magister Carl Traugott Alberti und s. Gem. Adelheid Caroline Constantine Schlickeisen, geb. in Hohenbocka bei Hoyerswerda 28. 8. 1828, gest. in Dresden 24. 7. 1888.

   Kinder:

   a. Carl Friedrich Paul, Bureau-Assistent, geb. in Mitteloderwitz bei Zittau 16. 3. 1855.
   b. † Max Rudolf, geb. in Zittau 3. 9. 1856, gest. ebd. 1. 7. 1858.
3. † Friedrich August, Kammerrath und Bürgermeister zu Rawitsch geb. 20. 11. 1825, gest. in Greiffenberg 10. 3. 1893, verm. in Gr. Bargen 6. 7. 1858 mit Frau Natalie verw. Walther geb. Nerlich, geb. 11. 5. 1828.

   Kinder, in Trachenberg geboren:

   a. Magaretha geb. 27. 4. 1859, verm. in Rawitsch 15. 4.


Digitized by Google

1884 mit Major Arthur Brunzlow, geb. in Potsdam 9. 1. 1851.

b. Friedrich August, geb. 11. 3. 1864.

4. Marie, geb. 30. 11. 1826, verm. 6. 10. 1868 mit Brauereibesitzer Ernst Methner in Hohendorf, geb. 17. 6. 1819, gest. 5. 10. 1884.
5. † Louise, geb. 26. 1. 1829, gest. 21. 7. 1858.
6. Wilhelm, geb. 28. 9. 1831, Landwirth.
7. Agnes, geb. 28. 2. 1834.
8. Carl Paul, geb. 10. 7. 1836, verm. in Hannover, York Co. Pa. Febr. 1892.

Die jüngere Linie B. (Gustav'sche Linie.)

IVc. Carl Gustav Ferdinand, Kfm., geb. in Nieder-Wiesa 10. 9. 1792, gest. in Greiffenberg 30. 4. 1879, verm. in Wingendorf bei Lauban Decbr. 1812 mit † Caroline Marie Lina Ullrich, geb. in Lauban 24. 1. 1794, gest. in Greiffenberg 10. 11. 1877.

Kinder:

1. Lina Louise, geb. in Breslau 15. 2. 1814, verm. in Nieder-Wiesa 29. 5. 1843 mit † Kfm. Richard Garlieb Fischer, geb. in Charlottenbrunn 21. 4. 1812, gest. in Greiffenberg 22. 5. 1893. Descendenz: Familie Roegner.
2. † Ida Marie, geb. in Breslau 13. 4. 1815, gest. in Petersdorf 8. 8. 1854, verm. in Nieder-Wiesa 28. 1. 1852 mit Papierfabr. Anton Wilh. Albrecht, geb. 8. 1. 1799, gest. 3. 2. 1878 ohne Descendenz.
3. † Gustav Carl Max, geb. in Breslau 31. 1. 1817, vergl. Vb.
4. Marie Louise, geb. in Greiffenberg 26. 12. 1820, verm. a) in Nieder-Wiesa 28. 11. 1842 mit Kfm. Theodor Wilhelm Raedsch, geb. in Sorau 12. 6. 1813, gest. in Greiffenberg 10. 6. 1863, b) mit Oberstlieutenant a. D. Oswald Edm. Kierstein, geb. a. Dahme bei Wohlau

Digitized by Google

30. 1. 1818, gest. in Nieder-Wiesa 5. 4. 1883. Descendenz: Familie Lehwald.

5. Mathilde Emilie Elisabeth, geb. in Greiffenberg 11. 10. 1822.
6. † Anna Sophie Ernestine, geb. ebd. 10. 2. 1826, gest. in Landeshut 20. 1. 1892, verm. in Nieder-Wiesa 8. 6. 1846 mit Carl Ferd. Benjamin Methner, geb. in Winzig 5. 2. 1821, gest. in Landeshut 4. 3. 1875. Descendenz: Familie Methner, Frahne, Schoeler.

V b. † Gustav Carl Max, s. IV c. 3., Kfm. und Director, geb. in Breslau 31. 1. 1817, gest. in Freiburg in Schlesien 5. 5. 1873, verm. in Sorau Nieder-Lausitz 25. 8. 1845 mit Rosalie Elise Raedsch, Tochter des Kfm. Fried. Wilh. Raedsch, (geb. in Lindow bei Zielenzig) und s. Gem. Friederike Wilhelmine Fallier, (geb. 10. 8. 1791, gest. 29. 1. 1862), geb. in Sorau 19. 1. 1825.

Kinder, alle in Freiburg in Schl. geboren:

1. † Lina, gest. 1 Jahr alt.
2. † Gustav Georg Theodor, geb. 19. 6. 1847, gest. bei Phönix Arizona 22. 12. 1879, verm. New-York Mai 1873 mit Clara Schmidt aus Braunau bei Liegnitz, (wiederverm. mit Alfred Kinney in Globe Arizona.)
3. † Elise, geb. 5. 1. 1849, gest. 26. 2. 1862.
4. Sophie Helene Anna, geb. 15. 6. 1851.
5. Richard Oscar Rudolf, geb. 4. 8. 1856, verm. in Freiburg 15. 9. 1888 mit Martha La Ramée, geb. in Namslau 19. 8. 1869.

   Kinder, in Bayreuth geboren:

   a. Carl Richard Gustav, geb. 5. 6. 1889.
   b. Gertrud Mathilde Martha, geb. 15. 10. 1893.

6. † Carl Gerhard Max, geb. 17. 2. 1868, gest. 22. 6. 1885.

Digitized by Google

Westphal.

(Vergl. Band I Seite 340–41.)

Evangelisch. Die Familie stammt aus Pommern.

I. † Joachim Friedrich Westphal, geb. 14. 3. 1738 auf einem Gute bei Kammin in Pommern, Feld- und Reise-Postmeister Sr. Majestät des Königs Friedrich II. von Preußen, seit 1. 4. 1783 Königl. Preuß. Postdirektor in Lingen, gest. 16. 7. 1793 daselbst, war verm. a) mit † Dorothea Elisabeth Herrlich, gest. 11. 3. 1768 zu Berlin; — b) 7. 10. 1784 mit † Johanna Henrica Wilhelmina Beckhaus, geb. 5. 3. 1757 zu Lingen, gest. 8. 2. 1814 zu Lingen, Tochter des Koenraad Bekhuis, geb. 7. 10. 1712 zu Lingen, gest. 24. 1. 1772 zu Lingen, **Raad en doctor**, Oberbürgermeister der Stadt Lingen und s. Gem. Maria Katrina Elizabeth Baur, geb. 1724, gest. 30. 10. 1788 zu Lingen.

Söhne, zweiter Ehe, alle zu Lingen geboren:

1. † Friedrich Conrad Westphal, geb. 11. 2. 1786, gest. 19. 2. 1787 zu Lingen.
2. † Conrad Friedrich, geb. 6. 6. 1788, gest. 19. 11. 1788 zu Lingen.
3. † Leonhard Ludwig, geb. 29. 7. 1789, gest. 20. 6. 1790 zu Lingen.

Digitized by Google

4. † Arnold Justus, geb. 29. 4. 1791, gest. 15. 5. 1791 zu Lingen.
5. † Joachim Friedrich Arnold, geb. 29. 8. 1793, siehe folgend II.

II. † Joachim Friedrich Arnold Westphal, geb. 29. 8. 1793 zu Lingen, s. vorstehend I 5., Königl. Preuß. Kreisgerichtsrath a. D., Ritter des Rothen Adler-O. 3. Kl. mit der Schleife, gest. 2. 8. 1874 zu Minden, war verm. — a. 26. 7. 1821 mit † Henriette Charlotte Mühlenfeld, geb. 7. 12. 1797 zu Vlotho a. d. Weser, gest. 19. 9. 1832 zu Minden, Tochter des Johann Gottlieb Mühlenfeld, geb. 27. 9. 1752 zu Vlotho, gest. 18. 8. 1819 daselbst, Bürgers und Kaufmanns, und s. Gem. Justine Charlotte Rosemeyer, geb. 15. 5. 1760 zu Vlotho, gest. 23. 1. 1820 daselbst; — b. 18. 1. 1834 mit † Wilhelmine Schmidts, geb. 4. 3. 1811 zu Hausberge, gest. 6. 1. 1859 zu Minden, Tochter des Justizraths Schmidts zu Hausberge und s. Gem. geb. Delius.

Kinder, erster Ehe, alle in Minden geb.:

1. † Friedrich Heinrich Gottlieb Westphal, geb. 19. 6. 1822, Königl. Preuß. Amtsgerichtsrath, gest. 5. 8. 1884 zu Wetzlar, war verm. 1852 mit † Selma Kunhardt, Tochter des Professors † Kunhardt zu Lübeck, sie starb 6. 10. 1888 zu Bad Naunheim.

   Kinder, alle zu Wetzlar geb.:

   a. Adelheit Friederike Westphal, geb. 22. 1. 1854, im Paul Gerhard-Stift in Kaiserswerth.
   b. † Wilhelmine Alma, geb. 14. 8. 1855, gest. 23. 8. 1858 zu Wetzlar.
   c. † Martha, geb. 27. 9. 1858, gest. 28. 8. 1863 daselbst.
   d. Helene Emma, geb. 20. 7. 1860, wohnh. in Altona.
   e. † Friedrich Carl, geb. 3. 8. 1862, gest. 10. 8. 1863 zu Wetzlar.
   f. Kitty, geb. 31. 8. 1868, wohnh. in Altona.

Digitized by Google

2. Wilhelm Ludwig Conrad, geb. 3. 12. 1823, siehe unten III.
3. Wilhelmine Helene Charlotte, geb. 4. 11. 1825, wohnh. in Bielefeld.
4. Emilie Charlotte, geb. 26. 10. 1827, verm. 9. 11. 1861 mit Albert Ludwig Serlo, Königl. Preuß. Oberberghauptmann und Ministerialdirektor a. D., Ehrendoctor der Universität Breslau, wohnh. in Charlottenburg.
5. † Mathilde Henriette Helene, geb. 8. 4. 1830, gest. 23. 6. 1885 zu Berlin, war verm. 6. 10. 1853 mit Victor Rintelen, Königl. Preuß. Geh. Ober-Justizrath und Kammergerichtsrath, Mitglied des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflikte, Mitglied des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten, Ehrendoktor der Universität Loewen, — in Berlin.
6. † Carl Heinrich, geb. 23. 8. 1832, Kaufmann 1. Gilde zu St. Petersburg gest. 28. 3. 1893 daselbst, war verm. 5. 5. 1863 mit Emilie Jwanowna Anderst, Tochter des † Johann Anderst zu St. Petersburg, — dort wohnh

Kinder, zweiter Ehe, ebenfalls alle zu Minden geb.:

7. † Elise, Johanna Josephina Westphal, geb. 30. 10. 1834, gest. 1. 4. 1892 zu Bielefeld.
8. † Clara Franziska, geb. 22. 10. 1836. gest. 24. 11. 1863 zu Saarbrücken.
9. Adele Friederike, geb. 15. 9. 1837, im Paul Gerhard-Stift in Kaiserswerth.
10. † Marie Lisette, geb. 23. 12. 1841, gest. 3. 10. 1880 zu Soden im Taunus, war verm. 24. 10. 1872 mit † Wilhelm Emmich, Hauptmann und Compagniechef im 3. Ostpreuß. Grenadier-Rgt. Nr. 4, gest. 25. 6. 1880 zu Bockenheim bei Frankfurt a. M.

III. Wilhelm Ludwig Conrad Westphal, geb. 3. 12. 1823 zu Minden, s. oben II 2., Hauseigenthümer, früher Hofapotheker weiland des Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Preußen, R. des Königl. Preuß. Kronen-O. 4. Kl.,

Digitized by Google

wohnhaft in Düsseldorf, verm. 16. 11. 1850 zu Hamburg mit Susanna Theodora Geffcken, geb. 3. 2. 1828 zu Hamburg, Tochter des † Gottfried Geffcken und s. Gem. † Amalie Henriette Winter.

Kinder:

1. Friedrich Maximilian Westphal, geb. 17. 8. 1851 zu Petershagen, Dr. phil., Hofapotheker der Prinzen Alexander und Georg von Preußen, Apothekenrevisor und Hauseigenthümer, wohnh. in Düsseldorf, verm. 22. 5. 1878 zu Hamburg mit Elisabeth Heidtmann, Tochter des Schiffskapitäns † Heidtmann u. s. Gem. † Constanze Sennewald zu Hamburg.

   Kinder:

   a. Friedrich Wilhelm Adolf Westphal, geb. 12. 12. 1882 zu Heide in Holstein.
   b. Maximilian Eduard Franz, geb. 8. 9. 1884 zu Heide.
   c. Anna Elisabeth Constanze, geb. 19. 4. 1887 zu Düsseldorf.

2. Anna Wilhelmine, geb. 19. 7. 1853 zu Petershagen, verm. 11. 8. 1877 mit Franz Dormann, Dr. med. und praktischer Arzt, Assistenzarzt 1. Kl. der Landwehr a. D., in Düsseldorf.
3. † Oscar Woldemar, geb. 8. 2. 1855 zu Düsseldorf, gest. 31. 1. 1867 daselbst.
4. Carl Bruno Johannes, geb. 22. 5. 1860 zu Düsseldorf, der Freien und Hansastadt Hamburg Amtsrichter und Königl. Preuß. Premierlieutenant der Reserve des Niederrheinischen Füsilier-Regts. Nr. 39, wohnh. in Hamburg, verm. 23. 3. 1892 zu Barmen mit Theodora Wilhelmine Johanna Minnie Kranz, geb. 20. 4. 1868 zu Remscheid, Tochter des Justizraths und Rechtsanwalts Hugo Kranz und s. Gem. geb. Müsch.

Digitized by Google

Wichelhaus.

(Ergänzung zu Band I. Seite 345—347.)

Der Schluß der im Band I. enthaltenen Genealogie ergänzt und berichtigt sich von Seite 345 X. ab wie folgt:

X. † Johannes Wichelhaus, geb. 3. 9. 1765, Stadtrath in Elberfeld, gründete 1791 das in Elberfeld in der Familie noch fortbestehende Bankgeschäft in Firma „Joh. Wichelhaus Peters Sohn", starb 31. 10. 1820, verm. mit † Maria Luise Merken.

Kinder:

1. † Johannes Wichelhaus, geb. 10. 3. 1794, Pastor in Bonn, gest. 1874, verm. mit Wilhelmine von der Heydt.

Kinder:

a. † Johannes Wichelhaus, Professor in Halle, gest. dort.

b. Daniel, wanderte nach England aus, war verm. mit † Clothilde Ruhrmann.

Kinder:

aa. † Clothilde Wichelhaus, geb. 4. 10. 1856, gest. 24. 7. 1875.

Digitized by Google

bb. † Helene, geb. 13. 9. 1857, gest. 30. 9. 1874.
cc. † Emilie, geb. 17. 4. 1860, gest. 14. 7. 1885.
dd. Marie, geb. 22. 2. 1862.
ee. Frank, geb. 5. 11. 1863.
ff. Rudolf, geb. 10. 3. 1865.
gg. Walter, geb. 5. 10. 1866.
hh. Felix, geb. 1. 9. 1867.
ii. Wilhelm, geb. 18. 2. 1872.
kk. Alice, geb. 3. 1. 1874.

c. Maria, verm. mit † Emil Springmann in Liverpool.
d. Hulda, verm. mit dem Geheimrath † Buße in Cöln.
e. Anna, verm. mit dem Stadtgerichtsrath † Meinecke in Berlin.

2. † Christine, geb. 11. 12. 1795 in Elberfeld, gest. dort, verm. mit † Wilhelm Greeff in Elberfeld.
3. † Wilhelmine, geb. 6. 5. 1799, gest. 30. 9. 1885, verm. mit dem Königl. Kommerzienrath † Johann Keetmann in Elberfeld.
4. † Friedrich, geb. 9. 10. 1801, s. unten XI.
5. † Juliane, geb. 17. 7. 1804, gest. 28. 8. 1864, verm. mit † Dr. Schlechtendahl in Elberfeld.

XI. † Friedrich Wichelhaus, geb. 9. 10. 1801, s. oben X. 4, Königl. Kommerzienrath, Ritter der Preuß. Kronen-Ordens 3. Kl., gest. 26. 2. 1886, verm. mit † Elisabeth de Weerth.

Kinder:

1. † Elisabeth Wichelhaus, geb. 3. 12. 1829, gest. 29. 2. 1852, verm. mit † August Engels in Barmen.
2. Friedrich von Wichelhaus, geb. 22. 4. 1831, Rittergutsbesitzer auf Norock in Schlesien, erhielt den Preußischen Adel, ist verm. mit Elise von Eynern.

Kinder:

a. Fritz von Wichelhaus, geb. 12. 7. 1862.
b. Elly, geb. 9. 2. 1864, verm. mit Günther Freiherr

Digitized by Google

von Seherr-Thoß, Landrath zu Grünberg in Schlesien.

c. Otto, geb. 1. 12. 1869.

3. Mathilde Wichelhaus, geb. 13. 7. 1833, Rentiere in Elberfeld.
4. † Robert, geb. 4. 11. 1836, s. unten XII.
5. † Emilie, geb. 23. 6. 1838, gest. 6. 10. 1864, verm. mit Louis Frowein zu Elberfeld.
6. Hermann, geb. 8. 1. 1842, Professor der Chemie in Berlin, verm. mit † Clara von Dechend.
7. Julius, geb. 29. 5. 1846, Rittergutsbesitzer auf Niewodnik in Schlesien, verm. mit Maria von Carnap.

XII. † Robert Wichelhaus, geb. 4. 11. 1836, s. oben XI. 4., Stadtrath und Theilhaber der Bankfirma „J. Wichelhaus P. Sohn", Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl., gest. 20. 2. 1886 in Elberfeld, verm. mit Selma Frowein, geb. 4. 6. 1843.

Kinder:

1. Robert Wichelhaus, geb. 16. 2. 1863, Dr. jur., Theilhaber der Banckfirma „J. Wichelhaus P. Sohn" in Elberfeld.
2. Ernst, geb. 2. 12. 1866, Referendar zu Elberfeld.
3. Selma, geb. 24. 6. 1867, verm. mit Arthur Baum, Rittergutsbes. auf Mühlenburg bei Bielefeld.
4. Luise, geb. 5. 7. 1869, verm. mit Hermann Schniewind zu Elberfeld.
5. Emmy, geb. 3. 7. 1872.
6. Clara, geb. 31. 5. 1875.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



WINCKEL

Digitized by Google

Winckel.

Evangelisch. Rheinland, Westfalen, München, Holland und Colonien.

Die ältesten Nachrichten über diese Familie datiren aus der Reformationszeit her, wo ein 1493 in Wernigerode geborener und 1551 zu Braunschweig als Coadjutor gest. Heinrich Winckel Schüler Malanchtons gewesen und die Reformation in Halberstadt, Braunschweig und im Hannoverschen eingeführt haben soll. (cfr. Herm. Hammelmanns historische Schriften II. Fol. 883, 908, 927 und 937 und Phil. Jul. Rehtmeyer Kirchenhistorie d. berühmt. Stadt Braunschweig.) — Zuvor treten in Bremen und Hamburg zwei Familien Winckel auf, welche beide von dem 1390 in Aachen geborenen nach Bremen übersiedelten und daselbst 1480 gest. Johann Winckel abstammen. — Der Bremer Zweig endigt in der älteren Linie mit Borchard, einz. Sohne des Gerd Winckel; — die jüngere mit den Töchtern des 1612 gest. Johann Winckel und führte das Wappen des 1573 gest. Heinrich Winckel. — Quer geth. Schild, oben ein Aststuhl mit Blätterzweig, unten ein im Wasser

Digitized by Google

schwimmender Fisch (cfr. Staats-Stadt-Archiv Bremen, Geschlechtsregister); — während der Hamburger Zweig mit dem 1527 in Bremen geb. und am 15. 9. 1594 in Hamburg gest. Ulrich Winckel beginnt und Mitte des 18. Jahrh. ausstarb. (cfr. Memoriae Hamburgenses p. 209 v. Joh. Alb. Fabricius und Dr. Bueck. Die Hamb. Bürgermeister seit der Reformation.) Im Wappenbuch des Senats ist folgendes Wappen der Familie eingetragen: ein liegender Ast umwunden von grüner Weinrebe mit blauer Traube, auf rothweißem Wulst des Helmes eine wachsende Rebe mit Traube, zwei halb roth, halb weiß getheilte Büffelhörner, Helmdecken beiderseits roth-weiß. Eine directe Verbindung mit diesen Familien ist nicht nachweisbar, aber dieselben Vornamen (Johann), die gleiche Schreibweise des Familien-Namens Winckel (mit c) und die häufig gleiche Berufswahl als Gelehrte machen einen Zusammenhang wahrscheinlich, der durch die Ereignisse des dreißigjähr. Krieges zweifellos verwischt worden ist.

Die in ununterbrochener Folge nachgewiesene Stammreihe beginnt mit dem 1640 gest. Heinrich Winckel, Bürger in Siegen, dessen Nachkommen meist dem Gelehrtenstande angehörig in Nassau-Siegen hervorragende Aemter bekleidet haben. Bereits in der dritten Generation theilt sich die Familie in eine ältere und jüngere Linie, wovon die erstere schon in der nächsten Generation in zwei Aesten fortläuft.

Die Mitglieder des in Rheinland und Elsaß blühenden Zweiges A der älteren Linie gehören dem

Digitized by Google

Militär- Beamten- und Kaufmannsstande, die des anderen Zweiges B derselben Linie in Berleburg, Gummersbach und München dem Gelehrten- (Theol. und Medicin) und Kaufmannsstande, die der jüngeren oder Niederländischen Linie in Holland und Colonien dem Militär-, Beamten- und Gelehrtenstande an.



Wappen: In Gold, begleitet von 3 (2 u. 1) schwarzen Sternen, ein durchbrochenes gestürztes schwarzes Rechteck, darin zwei abgewendete schwarze Winckelmaaße, die Winckel abwärts kehrend. Auf dem schwarz-goldenen Wulst des Tournirhelms ein goldener Stern zwischen einem je mit einem solchem Stern belegten schwarzen Adlerflug. — Helmdecken beiderseits: schwarz-gold.

I. † Johannes Winckel, studirte 1690 in Herborn, wurde 1698 Pfarrer zu Burbach, starb dort 9. 9. 1735, war verm. a) 1697 mit † Maria Katharina Sartor, gest. 9. 11. 1714, Tochter des † Johann Sartor, Pastors (1665—98) zu Burbach, — b) 1716 mit † Sybille Marie Mechtilde von Beringhausen, gest. 25. 6. 1742, Tochter des † N. von Beringhausen und s. Gem. † Johanne Marie Vogt von Elspe.

Kinder erster Ehe:

1. † Johann Ludwig Winckel, geb. 3. 11. 1698, pflanzt den Stamm in einer älteren Linie fort, s. unten A. II.

Digitized by Google

2. † Heinrich.
3. † Charlotte Wilhelmine.
4. † Anna Margaretha.
5. † Charlotte Christine, geb. und gest. 1714.

Zweiter Ehe:

6. † Johann Albert Winckel, geb. 26. 5. 1717, ist Begründer einer jüngeren Linie, s. unten B. II.
7. † Johannette Marie, oder Johanne Margarethe, Henriette, geb. 8. 3. 1719, gest. unverm. 2. 4. 1756 in Burbach.
8. † Anna Elisabeth Katharina, geb. 4. 5. 1721 in Burbach, gest. dort unverm. 13. 10. 1757.
9. † Samuel Friedrich Constantin, geb. 14. 5. 1723, Consistorialrath und Hofprediger in Wittgenstein, gest. 24. 9. 1754, war verm. 1751 mit † Anna oder Amalie Louise Leise aus Siegen, geb. 11. 2. 1728, gest. 5. 4. oder 5. 11. 1798.

Tochter:

† Friederike Winckel, geb. 1. 10. 1752, verm. 8. 4. 1788 mit † Joh. Christ. Hintzpeter, Consistorialrath und Hofprediger in Wittgenstein.

A. Die ältere Linie.

II. † Johann Ludwig Winckel, geb. 3. 11. 1698 in Burbach, s. oben I. 1., war 1722 Pfarrer in Aspeln-Haldern, 1729 in Weeze, 1734 Hofprediger und Consistorialrath in Dillenburg, kam 21. 3. 1745 als Inspector, Ober-Consistorialrath und Hofprediger nach Siegen, starb dort 24. 9. 1762, war verm. mit † Friederike Christiane von Rhoden, geb. 5. 3. 1701, gest. 23. 7. 1763, Tochter des Oberbürgermeisters † von Rhoden in Berlin.

Kinder:

1. † Carl Ludwig Winckel, ist Begründer eines älteren Zweiges dieser Linie, s. unten III.

Digitized by Google

2. † Marquard Theodor Johann, geb. 8. 7. 1728 in Haldern (Cleve), Hofprediger in Siegen, seit 1755 Professor der Theologie in Herborn, gest. dort 24. 4. 1802, war verm. mit † Friederike Reichmann.
3. † Johann Friedrich, geb. 7. 2. 1735, pflanzt einen jüngeren Zweig dieser Linie fort, s. unten III. j. Zweig.
4. † Antoniette Amalie Wilhelmine Charlotte, verm. mit dem Advokaten † Friedrich Weidenbach zu Siegen.
5. † Sophie Friederike Luise.

Der ältere Zweig.

III. † Carl Ludwig Winckel, s. oben II. 1., war zuerst Feldprediger in den Niederlanden, 1751—64 Prediger in Rödgen, 1764 Pfarrer in Ober-Fischbach, 1769 zu Hilgenbach, wurde 1783 als erster Prediger und Inspektor nach Siegen versetzt, wo er 1796 als Ober-Consistorialrath suspendirt wurde, 1. 3. 1800 starb, war verm. 1755 mit † Auguste Katharina Achenbach aus Siegen.

Kinder:

1. † Auguste Louise Katharina Winckel, geb. 4. 3. 1756 in Rödgen.
2. † Johannes Ludwig, geb. 14. 8. 1758 in Rödgen.
3. † Marie Theodore, geb. 16. 8. 1760 in Rödgen, verm. 1. 10. 1793 mit † Mag. Jeaussseaum in Herborn.
4. † Friedr. Ludwig Christ. August, geb. 16. 11. 1762 in Rödgen.
5. † Carl Ludwig, geb. 13. 12. 1764, s. unten IV.
6. † Wilhelmine Amalie Friederike, geb. 21. 2. 1766 in Ober-Fischbach.
7. † Heinrich Carl, geb. 10. 3. 1768 ebenda.
8. † Ludwig August, seit 1806 Pfarrer in Bergebersbach, gest. dort unverm. 26. 5. 1813.


Digitized by Google

IV. † Carl Ludwig Winckel, geb. 13. 12. 1764 in Ober-Fischbach, s. oben III. 5., zuerst Theologe, dann Domänen-Rentmeister in Siegen, gest. um 1816, war verm. mit † Maria Franciska Charlotte Dreßler.

Kinder:

1. † Friederike Winckel, gest. um 1840, verm. mit dem Hauptmann † von Schondorf.
2. † Jacob, gest. als Kind.
3. † Johann Carl Ludwig, geb. 25. 7. 1801, s. folgend V.

V. † Johann Carl Ludwig Winckel, geb. 25. 7. 1801 in Siegen, s. vorstehend IV. 3., Königl. Preuß. Ober-Steuerinspektor, gest. 28. 9. 1867 in Neuß, verm. 19. 7. 1834 mit Louise Perizonius, geb. 1. 1. 1806.

Kinder:

1. Heinrich Carl Ernst Wilhelm Winckel, geb. 14. 7. 1835 in Cöln a. Rh. Oberst und Commandeur des Infanterie-Regts. Nr. 99 in Straßburg i. E., verm. 28. 5. 1862 mit † Auguste Müller, geb. 24. 6. 1838 in Trier, gest. 11. 3. 1888 in Meiningen, Tochter des Königl. Landrentmeisters Eduard Müller zu Trier.

   Sohn:

   Ed. Carl Paul Ernst Winckel, geb. 12. 3. 1863 in Luxemburg, Lieutenant im Preuß. Infant.-Rgt. Nr. 65 in Cöln a. Rh.
2. Carl Friedrich Dietrich Georg, geb. 8. 10. 1836 in Mühlheim a. Rh., Kaufmann in Düsseldorf, verm. 27. 9. 1868 mit Margaretha Conradi, geb. 31. 12. 1843 in Wetzlar.

   Kinder:

   a. Carl Heinr. Ludwig Friedr. Winckel, geb. 2. 1. 1870 in Geisenheim.
   b. Alida Louise Margarethe, geb. 7. 6. 1875 in London.

Digitized by Google

c. † Ellen Francisca Louise, geb. 7. 6. 1877, gest. 14. 5. 1878.
d. † Adolph Carl, geb. 24. 12., gest. 25. 12. 1878 in Düsseldorf.
e. Hugo Carl, geb. ebenda 19. 8. 1880.

3. Ludwig Herrmann August Wilhelm, geb. 8. 12. 1837 in Mühlheim a. Rh., Kassenbeamter in Essen, verm. 28. 6. 1872 mit Anna Fey, geb. 31. 12. 1850.

Kinder:

a. Adolphine Louise Helene Winckel, geb. 30. 5. 1873.
b. Max Wilhelm Ludwig, geb. 23. 9. 1874.
c. Paul Carl Ludwig, geb. 31. 1. 1878.
d. Erna Louise Hermine, geb. 5. 7. 1881.

4. Francisca Marie Charlotte Arnoldine, geb. 18. 1. 1841, verm. 31. 12. 1863 mit dem Kaufmann † Heinrich Waegelein, gest. 12. 3. 1875.
5. Louise Helene Johanne Caroline, geb 14. 4. 1843.
6. Adolphine Charlotte Alexandrine Christine, geb. 28. 2. 1845.

Der jüngere Zweig.

III. † Johann Friedrich Winckel, geb. 7. 2. 1735, s. oben II. 3., zuerst Hofprediger in Wittgenstein, 1763—1774 Pfarrer in Feudingen, dann deutsch-reform., Pfarrer in Erlangen, zuletzt 1794 Pfarrer in Oberneißen bei Diez a. d. Lahn, gest. daselbst 24. 6. 1811, war verm. 8. 7. 1772 mit † Sophie Katharina Philippine Hackebracht, ältesten Tochter des Gräfl. Wittgenstein-Berleburg'schen Hofkammerraths † Johann Heinrich Hackebracht, geb. 26. 12. 1699, gest. 19. 6. 1773, und s. Gem. † Justine Elisabeth Neuendorf, geb. 27. 5. 1717 in Dillenburg, gest. 15. 3. 1807.

Kinder:

1. † Ludwig Heinrich Otto Winckel, geb. 30. 5. 1774, s. unten IV.

Digitized by Google

2. Fritz, Kaufmann, gest. in Berlin.
3. † Caroline, geb. 14. 2. 1777 in Erlangen, gest. 25. 9. 1864, war verm. 7. 1. 1801 mit dem Hofprediger und Kirchenrath † Samuel Dilthey zu Diez a. d. Lahn, gest. 10. 4. 1832.

IV. † Ludwig Heinrich Otto Winckel, geb. 30. 5. 1774, s. oben III. 1., Dr. med., Fürstl. Leibarzt, Kreisphysikus und Hofrath zu Berleburg, gest. 2. 6. 1848, war verm. 17. 11. 1803 mit † Georgine Pollmann, geb. 27. 9. 1785, gest. 15. 7. 1819, Tochter des Voigts und Criminalraths zu Gimborn-Neustadt † Johann Heinrich Pollmann, gest. 20. 2. 1803, und s. Gem. † Wilhelmine Henriette Schöler.

Kinder:

1. † Friedrich Wilhelm Heinrich Winckel, geb, 7. 9. 1804, s. unten V.
2. † Francisca Henriette Caroline Sophie, geb. 13. 4. 1807, gest. 8. 11. 1869 zu Wiesbaden, war verm. 23. 10. 1836 mit dem Herzogl. Nassauischen Justiz-Amtmann † Wilhelm Dilthey, geb. 1. 7. 1810, gest. 30. 6. 1862 in Wiesbaden.
3. † Ludwig Heinrich Sophus Christ. Carl Wilhelm, geb. 28. 11. 1809 in Berleburg, gest. Mühlheim a. Rhein 15. 8. 1892, Dr. med. Sanitätsrath und Kreisphysikus, verm. a) 6. 6. 1836 mit † Alwine Pollmann, geb. 8. 4. 1816 in Remscheid, gest. 11. 10. 1857 in Gummersbach, Tochter des Dr. med. † Franz Jacob Pollmann, geb 1782 in Gummersbach, gest. 1827 in Remscheid, und s. Gem. † Marie Caroline Hermes, geb. 1782, gest. 1850, — b) 2. 9. 1866 mit † Antoinette Bestgen, geb. 28. 12. 1836, gest. 24. 1. 1873, mit dieser kinderlos.

Kinder:

a. Franz Wilhelm Carl Ludwig von Winckel, geb. 5. 6. 1837 in Berleburg, Dr. med., Königl. Obermedizinalrath, ord. Professor der Geburtshülfe und

Digitized by Google

Gynäkologie, Direktor der Königl. Frauenklinik der Universiät und Direktor der Hebammenschule in München, Kgl. Sächs. Geh. Medizinalrath, ord. Mitglied des Obermedizinalausschusses und ord. Beisitzer des Medizinal-Comités, Ritter des Verdienst-O. der Bayer. Krone, Ritter I. Kl. des Verdienst-O., des Großh. Mecklenb.-Schwerinschen Hausordens der Wendischen Krone, des Eisernen Kreuzes II. Kl. am weißen Bande, Ehrenmitglied der amerikanischen gynäkologischen Gesellschaft in New-York, San Francisko und Buffalo, der **Societas gynaecologica britannica** in London, der geburtshilflich.-gynäkologischen Gesellschaft in Kiew, der gynäkologischen Gesellschaften in Dresden und Edinburg, der Ges. für Natur- und Heilkunde in Dresden, der Ges. Finnischer Aerzte in Helsingfors, der Ges. deutscher Aerzte in Milwauke und des K. Sächs. Sanitäts-Offizierkorps, korrespond. Mitglied der gynäkologischen, bezw. medizinischen Gesellschaften in Berlin, Boston, Budapest, Cherburg, Christiania, Leipzig und Madrid, der **R. Associazione dei benemeriti Italiani** zu Palermo, ord. Mitglied der Kaiserl. Leopold-Karol. deutschen Akademie der Naturforscher, hat den persönlichen Adel, ist verm. 11. 5. 1864 zu Berlin mit Sophie Emilie Schoepplenberg, geb. 20. 3. 1844 in Greiffenberg Schlesien.

Kinder:

aa. Therese Winckel, geb. 3. 7. 1865 in Rostock, verm. mit Dr. Ernst A. Walther.

bb. Franz, geb. 23. 10. 1866 ebenda.

cc. Eugenie, geb. 6. 3. 1868 ebenda, verm. mit dem Rechtsanwalt Ed. Brinz.

dd. Clara, geb. 8. 1. 1870 ebenda, verm. mit dem Rechtsanwalt Otto Bischoff.

ee. Elisabeth, geb. 14. 6. 1873 in Dresden.

Digitized by Google

b. Ludwig, geb. 21. 7. 1838, Kaufmann und Fabrikant, verm. 30. 5. 1865 in Berleburg mit Ida Dickmann, geb. 31. 8. 1838, Tochter des Baurath Dickmann.

Kinder:

aa. Ida Winckel, geb. 1. 4. 1866 in Derschlag.
bb. Caroline, geb. 23. 7. 1867 in Gummersbach.
cc. Anna, geb. 7. 2. 1873 ebenda.

c. † Georgine, geb. 13. 11. 1839 in Berleburg, gest. 22. 11. 1873 in Braunschweig, war verm. 30. 5. 1865 in Gummersbach mit Dr. † August Stein, geb. 19. 3. 1830, gest. 23. 2. 1876.
d. Carl, geb. 18. 3. 1841 in Berleburg.
e. Hugo, geb. 5. 4. 1842 in Berleburg, Kaufmann und Fabrikant, verm. 13. 5. 1869 in Gummersbach mit Caroline Wollenweber, geb. 14. 10. 1849.

Kinder, alle in Gummersbach geboren:

aa. Ludwig Winckel, geb. 27. 3. 1870.
bb. Gustav, geb. 9. 2. 1872.
cc. Georgine, geb. 28. 1. 1874.
dd. Hugo, geb. 3. 12. 1875.
ee. † Wilhelm, geb. 29. 3. 1877, gest. 2. 12. 1877.
ff. Ottilie, geb. 12. 11. 1879.
gg. Elise, geb. 3. 9. 1883.

f. † Gustav, geb. 17. 1. 1844, gest. 26. 8. 1871 zu Gummersbach, verm. 27. 4. 1869 zu Hemer mit Elise Lübbert, geb. 29. 3. 1847 zu Hemer.

Kinder:

aa. † Alwine Winckel, geb. 7. 4. 1870, gest. 24. 11. 1871.
bb. Sophie, geb. 14. 7. 1871.

g. Ottilie, geb. 8. 10. 1848 in Gummersbach, verm. 5. 10. 1880 mit Heinrich Wolters, geb. 27. 5. 1838 zu Braunschweig.

Digitized by Google

b. Alwine, geb. 5. 7. 1850 in Gummersbach, verm. 22. 5. 1875 zu Mühlheim a. Rh. mit Fritz Vormann, geb. 28. 9. 1836 in Marienheiden, Kaufmann und Fabrikant.
i. Albrecht, geb. 12. 5. 1852 in Gummersbach.
k. Francisca, geb. 1. 11. 1853 ebenda.

V. † Friedrich Wilhelm Heinrich Winckel, geb. 7. 9. 1804 in Berleburg, s. oben IV. 1., Dr. theol., Superintendent und erster Pfarrer zu Berleburg, gest. daselbst 13. 12. 1676, verm. 15. 1. 1833 mit Caroline Usener aus Hohensolms, geb. 3. 12. 1809.

Kinder:

1. Louise Francisca Georgine Winckel, geb. 28. 11. 1833 verm. 19. 8. 1862 mit Reinhold Herbertz, geb. 1. 5. 1824 in Wiesbaden.
2. Friedrich Wilhelm Carl, geb. 14. 2. 1835 in Raumland, Kaufmann und Fabrikant, verm. 19. 8. 1869 mit Wilhelmine Bergmann, geb. 10. 8. 1835 in Berleburg.

   Kinder:

   a. Richard Winckel, geb. 5. 7. 1870.
   b. Louise, geb. 24. 11. 1871.
   c. Friedrich Wilhelm, geb. 18. 10. 1873.
   d. Maximilian, geb. 11. 9. 1875.
3. † Richard, geb. 25. 9. 1839 in Raumland, Candidat der Theologie in Marburg, gest. 6. 7. 1861 in Berleburg.

B. Die jüngere Linie.

II. † Johann Albert Winckel, geb. 26. 5. 1717, s. oben I. 6., Pfarrer zu Hahnstädten, seit 1746 Hofprediger in Oranienstein, 1757 Pfarrer in Diez, gest. 6. 4. 1769, war verm. 1743 mit † Sara Christina Manger aus Haiger, geb. 5. 3. 1721, gest. 20. 9. 1801 in Herborn.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Johann Ludwig Winckel, geb. 21. 9. 1745, studirte in Herborn, zog nach Holland, wurde bei dem Stadthalter Wilhelm V. Lieutenant, später Drost, starb 29. 4. 1822 in Braband, war verm. 1800 mit † Elisabeth Friederike de Hamer, gest. 7. 10. 1807.

   Kinder:

   a. † Johann Ludwig Winckel, geb. 2. 5. 1803 in Breda, starb als pens. belgischer Hauptmann 25. 2. 1862 zu Soignies in N.-Braband.
   b. Friederike Louise, geb. 30. 3. 1805 in Terheyden in N.-Braband, verm. mit N.

2. † Marie Wilhelmine, geb. 23. 4. 1744, verm. 22. 11. 1761 oder 22. 10. 1771 mit † Johann Reinhard von der Mühlen, Land- und Oberschultheis, Fürstl. Rath in Diez.
3. † Friedrich Wilhelm, geb. 13. 11. 1747, starb als Kind.
4. † Wilhelm Heinrich, geb. 13. 9. 1749, gest. 6. 1. 1764.
5. † Johann Friedrich Jacob, geb. 20. 9. 1751, gest. in Surinam als Holländischer Lieutenant.
6. † Louise Leopoldine Christine Elisabeth, geb. 22. 9. 1753, gest. 8. 11. 1801, verm. 20. 3. oder 20. 8. 1782 mit dem † Prinzen Moritz Christ. von Isenburg-Birstein, wurde durch Diplom München 12. 5. 1790 Reichsgräfin.
7. † Johannette Christine, geb. 1757, gest. 1758.
8. † Christian Philipp, geb. 28. 10. 1759, s. unten III.
9. † Carl Theodor, geb. 9. 4. 1761, Kaufmann und Oberst der Bürgerwache in Amsterdam, war verm. mit einer Wittwe † Titsingk.
10. † Christoph Philipp, geb. 8. 11. 1763, gest. in Semlin (Belgrad) als österreichischer Offizier.
11. † Justina Wilhelmine, geb. 21. 8. 1767, gest. 13. 4. 1794, verm. mit † Johann Franz Beyer, Professor in Herborn.

Digitized by Google

III. † Christian Philipp Winckel, geb. 28. 10. 1759 zu Hahnstädten, s. oben II. 8., Pfarrer 1785 des Regt. Oranien-Nassau, 1815 Pfarrer bei Waterloo und erster Pfarrer in Antwerpen, schied 1830 aus, starb 19. 2. 1850 zu Breda, hat in Antwerpen in der Schule neben der protestantischen Kirche einen Ehren-Gedenkstein. Er war verm. a) mit † Wilhelmine Schindler, gest. 1804, - b) mit † Petronelle Antoinette Arnoldi, Wittwe des Majors † Bachieue, sie starb 1842 kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. † Sara Christine Winckel, starb 17 Jahre alt.
2. † Albertina Maria, starb jung.
3. † David Christian, geb. 15. 10. 1787 in Steenbergen, lebte in Batavia, trug die St. Helena Medaille, starb unverm. 1862.
4. † Carl Cornelius, geb. 16. 4. 1796 in Halsteren, gest. 28. 5. 1828 auf Java.
5. † Cornelius Theodorus Wilhelm, geb. in Halsteren, war Supernumerar, starb 1812 im Militärlazareth in Leyden.
6. † Franz Justinus, Sanitäts-Offizier, fiel Anfang dieses Jahrh. im Kriege.
7. † Louise Johanne, gest. 1867, war verm. a) mit dem Militär-Apotheker de Root, — b) mit dem Major † Bruinier.
8. † Christian Philipp, geb. 12. 2. 1799, s. unter IV.
9. Wilhelmine Friederike, geb. 30. 1. 1801 in Bergen op Zoom, verm. mit Herbert van der Put in Breda.
10. Cornelia, geb. 1803, lebt unverm. in Breda.
11. † Friederike, geb. 1803 als Zwilling, gest. 1805.

IV. † Christian Philipp Winckel, geb. 12. 2. 1799 in Bergen op Zoom s. oben III. 8., wurde 1817 Holländischer Offizier 1857 Oberst, R. des Mil. Willems- und Niederl. Löwen-O., Komthur des Luxemb.-Ord. der Eichenkrone, starb 16. 9. 1862 in Gouda, war verm. 18. 1. 1840 mit † Charlotte de Veye, geb. 3. 8. 1814, gest. 13. 2. 1878 in S'Gravenpolder.

Digitized by Google

Kinder:

1. † Christian Philipp Karl von Winckel, geb. 26. 8. 1842 im Haag, Dr. jur. utr., Advokat-Anwalt, Mitglied des Gerichtshofes Samarang, wurde 1872 in Coburg-Gotha naturalisirt, erhielt dort 20. 6. 1883 den erblichen Adel, starb 16. 9. 1884 in Gotha, war verm. 8. 8. 1872 mit Eleonore Henriette Fredericke Mansfeld, geb. 30. 8. 1841 im Haag, von der er 27. 3. 1883 geschieden wurde.

   Tochter:

   Charlotte Faustine Mathilde Gustave von Winckel, geb. 26. 3. 1874 zu Alexandria in Aegypten.

2. † Emil Winckel, geb. 18. oder 21. 12. 1844 zu Luxemburg, Finanzbeamter in Batavia, gest. 1882 in Paris, war verm. 1870 mit Jeanette do Roy aus Zuidewyn.

   Kinder:

   a. Emil Winckel, — b. Ferdinand, — c. Valentine, — d. Nathalie, — e. Clara.

3. Alphons Eugen, geb. 27. 12. 1845, trat 1859 in die Holländische Armee, wurde 1875 Hauptmann und commandirt zum Kriegsministerium, in Batavia, Atjeh-Denkmünze, Ehrenzeichen ꝛc., ist verm. 22. 7. 1875 mit Charlotte Sophie Hoogeveen, geb. 17. 10. 1855 in Harlem.

   Kinder:

   a. Christian Philipp Winckel, geb. 29. 3. 1876 in Batavia.
   b. Emma, geb. 21. 2. 1879 ebenda.
   c. Edmund Gustav, geb. 16. 4. 1884 im Haag.

4. Edmund Gustav, geb. 21. 12. 1846 zu Luxemburg, Premier-Lieut., commandirt zur Kriegsschule in Breda, verm. 14. 10. 1876 mit Maria Jacoba Lewina van Uye in Pieterse.

5. Leon Ferdinand Alfred, geb. 22. 2. 1849 in Breda, Premierlieut., commandirt zum Generalstab in Atjeh, verm. 3. 7. 1879 mit Agathe van Hoorn, geb. 23. 12. 1856.

Digitized by Google

Kinder im Batavia geboren:

a. Wilhelm Ferdinand Winckel, geb. 28. 4. 1880.
b. Sophie Charlotte Agathe, geb. 5. 7. 1881.
c. Agathe Henriette Elisabeth, geb. 31. 12. 1882.

6. Wilhelm Friedrich August, geb. 7. 2. 1852 in Maastricht, Pfarrer in s' Gravenpolder bei Goes (Zeeland), Inhaber der Rettungsmedaille, verm. 19. 5. 1881 mit Louise Johanna Bruinier, geb. 6. 9. 1860.

Kinder:

a. Carl Wilhelm Friedrich Winckel, geb. 13. 2. 1882 in s' Gravenpolder.
b. Wilhelm Friedrich Berend Anton, geb. 24. 3. 1883 ebenda.

7. Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig, geb. 29. 5. 1855 zu Maastricht, Dr. jur., Greffier des eingeb. Gerichts in Patti auf Java, verm. 22. 4. 1875 mit Anna Maria van Leden, geb. 9. 11. 1853.

Kinder, in Patti geboren:

a. Carl Wilhelm Winckel, geb. 5. 6. 1876.
b. Arnold Alexander, geb. 14. 11. 1877.
c. Elisabeth Anna Maria, geb. 3. 10. 1878.
d. Marie, geb. 2. 7. 1879.
e. Wilhelm Paul Friedrich Lodewyk, geb. 26. 9. 1883.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



WOLFFERTS

Digitized by Google

Wolfferts.

Die ursprünglich reformirte, seit Ende des vorigen Jahrhunderts*) mennonitische Familie stammt aus dem durch seine uralte Eisenindustrie berühmten Bergischen Lande, in welchem sie nachweislich zuerst in den Bürgermeistereien Cronenberg, Remscheid und Solingen auftritt. Doch will die Tradition von einer Einwanderung aus Schwaben wissen; wie ja die ersten Schwertschmiede des Bergischen Landes überhaupt aus dem südwestlichen Deutschland, aus Schwaben und Franken, gekommen sein sollen.**)

Die beurkundete Stammreihe reicht bis in's Ende des 17. Jahrhunderts zurück. Von den früher in genannten Bürgermeistereien vereinzelt auftretenden Wolfferts ist die Zugehörigkeit, so wahrscheinlich sie auch den Lokalforschern — besonders auch wegen der übereinstimmenden Vornamen — erscheint, nicht zu beweisen. Die ältesten Kirchenregister,***) sowie andere urkundliche Schriftstücke

*) Seit der Vermählung vom 30. 8. 1789, vergl. Nr. VII., S. 376.

**) Rud. Porschke, Gesch. d. alten Amts Solingen, S. 52; Cronau, Gesch. d. Solinger Klingenindustrie, S. 27.

***) In Cronenberg beginnen dieselben 1636, in Solingen 1659, in Remscheid 1679.

Digitized by Google

der betr. Stadtarchive nennen verschiedene Wolfferts, Wolffertz, Wolfertz, Wulfferts; die meisten waren Eisen- (Sensen-, Sichel-, Klingen-)schmiede (es erscheint ein Wolf als Fabrikzeichen schon auf Klingen des 13. Jhrh.) oder auch Hofbesitzer, sie gehörten zu den besser bemittelten Bürgern, wurden zu Scheffen,*) Bürgermeistern,**) Kirchmeistern, Diakonen u. s. w. gewählt und konnten — wie z. B. schon „Anno 1636 Peter Keulen Ehefrau Greta Wolfferts auffm Hain Kirspels***) Cronenberg" Vermächtnisse für Kirchen- und Armenzwecke stiften.

Die nachfolgende Stammtafel der Familie beruht auf Angaben der genannten amtlichen Urkunden und einer von Dr. Keussen in Crefeld aufgestellten Stammtafel.

I. † Clemens Wolfferts, zu Holz bei Remscheid, war verm. mit † Christina Wirth aus Hückeswagen im Kreise Lennep, ging am 6. Mai 1693 mit seiner Frau in der reformirten Kirche zu Cronenberg zum Abendmahl.

Kinder:

1. Clemens (vergl. II).
2. † Johann Diedrich, heirathete 1709 Margeretha Thiel, Tochter von Hermann Thiel zu Eichholz bei Elberfeld. Er starb vor 1738, zwei Kinder hinterlassend (a. † Johann Diedrich Wolfferts, seit dem 15. Mai 1738 Gemahl der † Anna Gertrud Ehlis, Tochter von † Matthias Ehlis zu Stachelhausen bei Remscheid; b. † Anna Catharina Wolfferts, geb. 1716, gest. 22. 12. 1742).
3. † Anna Margaretha, gest. am 3. 4. 1722, 24 Jahre alt.

*) Wiederholt im Kirchspiel Cronenberg.
**) Thomas Wolfferts 1607, Clemens W. 1630 in Solingen u. a. m.
***) = Kirchspiel, Kirchenbezirk.

Digitized by Google

II. † Clemens Wolfferts, geb. 1683, confirmirt 1702, heirathete 1706 † Margaretha Hold, Tochter von † Johann Hold zu Cronenberg (gest. am 29. 3. 1731, 60 Jahre alt). Er wohnte abwechselnd zu Holz und Stachelhausen bei Remscheid und zu Kohlfurt bei Cronenberg. In Cronenberg war er 1732 Kirchmeister und starb er am 4. 9. 1752.

Kinder:

1. † Johann Caspar, get. am 21. 1. 1707.
2. † Peter Johann Diedrich (vergl. III).
3. † Engelbert, get. den 10. 8. 1710, gest. am 8. 12. 1712 zu Holz.
4. † Maria Catharina Gertrud, get. am 8. 9. 1712, gest. am 25. 2. 1714 in Holz.
5. † Johann Albert, geb. Okt. 1714, gest. 19. 4. 1715.
6. † Anna Margaretha, get. den 14. 2. 1715.
7. † Catharina, get. den 8. 1. 1719, gest. 7. 9. 1721 zu Holz.
8. † Anna Magdalena, get. am 14. 10. 1721 zu Holz.
9. † Engelbert, geb. und gest. 7. 11. 1723 zu Holz.
10. † Maria Catharina, geb. 5. 1. 1725, gest. am 4. 3. 1731 zu Stachelhausen.

III. † Peter Johann Diedrich Wolfferts, get. am 7. 4. 1708 zu Holz, heirathete den 10. 6. 1731 † Gertrud Reinshagen, Tochter von † Friedrich Reinshagen und † Gertrud Stock zu Schwabhausen bei Cronenberg (sie war geboren 1706 und starb am 30. 3. 1784 zu Crefeld, wohin sie nach dem Tode ihres Mannes mit ihren Kindern verzogen). Er wohnte erst zu Stachelhausen, dann zu Holz und starb um 1750.

Kinder:

1. † Maria Catharina, geb. 27. 3. 1732 zu Stachelhausen, vermählt 1762 zu Crefeld mit † Adam Kroh aus Rheydt, gest. 13. 3. 1766 zu Crefeld.

Digitized by Google

2. † Johann Clemens, get. 28. 8. 1733 zu Stachelhausen, gest. am 21. 5. 1806 in Crefeld. Er war Lehrer in Crefeld und vermählt mit Maria Catharina Schnellger aus Duisburg (geb. 1730, gest. 24. 9. 1802 in Crefeld).
3. † Johann Peter (vergl. IV).
4. † Peter Johann Diedrich (vergl. VI).

IV. † Johann Peter Wolfferts, get. 14. 1. 1735 zu Stachelhausen, wohnte seit etwa 1753 als Werkmeister einer Sammet-Fabrik in Crefeld und starb daselbst am 13. 12. 1786. Seine Gemahlin war seit dem 6. 9. 1755 Margaretha Müntz aus Crefeld, geb. 1728, gest. 25. 7. 1810.

Kinder:

1. † Johannes, geb. 23. 4. 1758, gest. 11. 11. 1791.
2. † Adelheid, geb. 6. 7. 1760, gest. 13. 11. 1795.
3. † Lorenz, geb. 16. 5. 1762, gest. am 26. 3. 1830.

Kinder:

a. † Peter Wolfferts, gest. 1831.
b. † Margaretha Wolfferts, gest. 1822).

4. † Friedrich, geb. 8. 4. 1764, gest. 9. 9. 1765.
5. † Gertrud, geb. 21. 7. 1766, gest. 30. 8. 1798.
6. † Maria Catharina, geb. 15. 1. 1769, gest. 21. 1. 1770.
7. † Clemens (vergl. V).

V. † Clemens Wolfferts, geb. 22. 3. 1772, gest. 26. 1. 1841. Gemahlin: seit 7. 8. 1796 Agnes Winkelmann aus Crefeld, geb. 6. 12. 1767, gest. 14. 7. 1820.

Kinder:

1. † Eva, geb. 17. 5. 1797, gest. 16. 6. 1867. Sie war verheirathet seit 27. 6. 1849 mit dem Agenten Friedrich Schehl zu Crefeld, geb. 4. 2. 1800 zu Crefeld, gest. 14. 10. 1883.
2. † Peter, geb. 20 4. 1798, gest. 1. 9. 1807.



3. † Catharina, geb. 4. 4. 1804, heirathete am 18. 9. 1838 Johann Heinrich Wienands, Pastor der mennonitischen Gemeinde zu Wald, später zu Goch, geb. 1808 in M.-Gladbach.

4. Anna Maria, geb. 27. 11. 1806, heirathete 18. 9. 1835 den Chemiker und Stahlwaaren-Fabrikanten Friedrich Kayser zu Marienheide, geb. 1810 in Düsseldorf.

5. Laura, geb. 26. 2. 1810, heirathete am 18. 9. 1847 den Lehrer Hermann Sieglerschmidt zu Wald, geb. 1813 in Remscheid.

6. † Clementina, geb. 23. 11. 1814, gest. 27. 11. 1818.

VI. † Peter Johann Diedrich Wolfferts, get. am 3. 11. 1736 zu Schwabhausen bei Cronenberg, wohnte seit etwa 1753 als Werkmeister einer Seiden-Fabrik zu Crefeld und starb daselbst am 5. 1. 1795. Gemahlinnen: a) seit 22. 12. 1761 Johanna Maria Roeder aus Frankenthal in der Pfalz, geb. 1732, confirmirt 1747, Tochter von † Johann Justus Roeder, Apotheker zu Frankenthal und dessen zweiter Gemahlin † Maria Elisabeth geb. Burckhardt. Letztere vermählte sich in zweiter Ehe mit Apotheker Adam Friedr. Kaulparsch daselbst, gest. am 5. 10. 1766 in Crefeld; — b) seit August 1767 Maria Catharina Reinshagen, Tochter von † Johannes Reinshagen und † Anna Catharina Joerges zu Schwabhausen bei Cronenberg, get. am 29. 1. 1747 zu Cronenberg, gest. 8. 4. 1818 zu Crefeld.

Kinder:

1. † Johann Friedrich, geb. 19. 12. 1762, gest. am 1. 10. 1786. Er war verheirathet seit dem 12. 9. 1784 mit Maria von Beckerath, Tochter von Jacob von Beckerath, Werkmeister in der Floh'schen Seidenfabrik, und Catharina Winkelmann, geb. 30. 5. 1761, vergl. VII., und hinterließ eine Tochter: Maria Catharina Wolfferts, geb. 1785, gest. 7. 2. 1788.

Digitized by Google

2. † Clemens Justus, vergl. VII.
3. † Christoph, geb. 3. 5., gest. 16. 9. 1765.
4. † Maria Elisabeth, geb. 22. 9., gest. 6. 10. 1766.
5. † Johannes und Engelbert, Zwillinge, geb. 18. 9. 1768, gest. 29. 1. 1769 bezw. 11. 10. 1768.
6. † Anna Catharina, geb. 23. 9. 1769, gest. 13. 4. 1774.
7. † Maria Gertrud, geb. 4. 2. 1771, gest. 24. 6. 1829. Sie heirathete am 18. 5. 1813 den Werkmeister einer Crefelder Seidenfabrik Johann Theodor Reitschuster, Wittwer von Sybilla Antoinette vor Ellwerig, geb. 1754, gest. 14. 4. 1818.
8. † Maria Catharina, geb. 8. 5., gest. 3. 8. 1773.
9. † Johannes, geb. 12. 1. 1776, † 7. 11. 1804.
10. † Anna Catharina, geb. 30. 10. 1778, gest. 24. 7. 1779.
11. † Peter, geb. 18. 8. 1780, gest. 5. 4. 1781.
12. † Maria Carolina, geb. 15. 5. 1785, gest. 1. 9. 1843.
13. † Friedrich, geb. 5. 4. 1789, gest. 21. 3. 1834.

VII. † Clemens Justus Wolfferts, geb. 14. 2. 1764, gest. 19. 2. 1843 als Werkmeister einer Seidenwaaren-Fabrik (von Friedr. & Hch. v. d. Leyen) zu Crefeld. Gemahlinnen: 1) 1784 Anna Catharina Schrick, geb. 1764 zu Crefeld, gest. das. 9. 4. 1789; 2) 30. 8. 1789 Wittwe Johann Friedrich Wolfferts, geb. Maria von Beckerath, gest. 14. 9. 1839; vergl. VI, 1.

Kinder:

1. † Peter Johann, geb. 5., gest. 19. 12. 1784.
2. † Johannes, geb. im 3., gest. 15. 10. 1786.
3. † Peter, geb. 1788, gest. 8. 9. 1789.
4. Catharina, geb. 17. 6. 1790, gest. 12. 6. 1863. Sie war vermählt seit dem 28. 6. 1810 mit dem Fabrikbesitzer Conrad Wilhelm Hoeninghaus zu Crefeld, geb. 4. 9. 1786, gest. 7. 9. 1854.

Digitized by Google

5. † Johanna Maria, geb. 7. 3. 1792, gest. 2. 1. 1877.
6. † Henriette, geb. 27. 2. 1797, gest. 1. 7. 1875. Sie war verheirathet, am 13. 6. 1816 mit dem Färbereibesitzer † Johann Daniel Ludwig Biermann in München-Gladbach. Dieser, gebürtig aus Weyer b. Wald im Kreise Solingen, war Wittwer von Helene Westerhout und starb am 1. 3. 1834.
7. † Johannes, geb. 30. 3. 1798, gest. 20. 6. 1803.
8. † Friederike, geb. 15. 8. 1800, starb unverheirathet am 10. 9. 1855.
9. † Susanna Regina, geb. 1. 11. 1802, starb unverheirathet am 18. 1. 1877.
10. † Johannes (vergl. VIII).
11. † Jacob (vergl. IX).

VIII. † Johannes Wolfferts, geb. 5. 5. 1805, gest. 5. 6. 1870. Er heirathete am 28. 8. 1830 Caroline Lisette Passarin, Tochter des Eisen-Großhändlers Christian Passarin zu Crefeld, geb. 28. 8. 1806, gest. 18. 2. 1852, und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Rupp, zuerst Seidenkaufmann, übernahm er nach dem Tode seines Schwiegervaters dessen Geschäft, dasselbe unter der noch bestehenden Firma „Christian Passarin“, gegr. 1794 weiterführend.

Kinder:

1. † Maria Elisabeth, geb. 16. 7. 1831, gest. 8. 8. 1885. Sie war seit dem 7. 12. 1861 verheirathet mit dem Maschinenfabrik-Besitzer August Carl Brügemann zu Duisburg, später zu Ruhrort, geb. 20. 10. 1834.
2. † Christian Clemens Justus, geb. 20. 10. 1834, gest. 31. 12. 1875 unverheirathet zu Düsseldorf.
3. † Maria, geb. 25. 9. 1836, gest. 23. 1. 1867.
4. Christian (vergl. X.)
5. Jakob (vergl. XI.)

Digitized by Google

6. Wilhelmina Johanna, geb. 19. 12. 1844, heirathete am 20. 10. 1876 den Oekonomen Carl August Bongardt zu Inrath bei Crefeld, Wittwer von Emma Imhoff, geb. 5. 2. 1839. Letztere war eine Enkelin von Nr. VII, 6 aus der Ehe von Heinr. Imhoff und Marie Biermann.
7. Johann Wilhelm, geb. 21. 2. 1846.
8. Carl, geb. 9. 12. 1847.

IX. † Jacob Wolfferts, geb. 11. 7. 1808, gest. 14. 2. 1887. Er war Seiden-Kaufmann zu Crefeld und seit dem 2. 7. 1834 verheirathet mit Louise Helene Pastor aus Crefeld, geb. 6. 9. 1812, Tochter von Bernhard Pastor und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Zimmermann, gest. 25. 3. 1848.

Kinder:

1. † Emilie Maria, geb. 18. 5. 1835, gest. 2. 4. 1884, als Gemahlin des Seidenhändlers Eduard Coenen, mit dem sie seit dem 1. 10. 1856 verheirathet war.
2. Catharina Bernhardine Clementina, geb. 28. 6. 1836, heirathete am 25. 11. 1871 den Oekonomen Johann Bongardt zu Inrath bei Crefeld, geb. 4. 7. 1829.*)
3. Louise Auguste, geb. 4. 12. 1837, heirathete am 26. 10. 1858 den Agenten Carl Julius Lentzen in Köln.
4. Maria Bernhardina, geb. 17. 5. 1839, heirathete am 18. 5. 1858 den Procuristen † Johann Peter Haasen.
5. † Eduard Bernhard, geb. 7. 7. 1841, gest. 14. 8. 1862.
6. † Heinrich, geb. 15. 3. 1843, gest. 10. 1. 1871.

*) J. Bongardt ist ein Bruder von Carl August Bongardt (VIII. 6.) und der Wilhelmine Bongardt (X.) Die Brüder theilten unter sich das väterliche Gut, den Groß-Voß-Hof zu Inrath bei Crefeld.


Digitized by Google

7. Louise Helene, geb. 10. 3. 1846, heirathete am 23. 5. 1866 den Büchsenfabrikanten Wilhelm le Hanne zu Crefeld.
8. Bertha, geb. 2. 8. 1847, heirathete am 28. 7. 1881 den Commis Eduard Schrey zu Crefeld.

X. † Christian Wolfferts, geb. 18. 10. 1840, gest. 5. 12. 1890. Er war Eisen-Großhändler, Inhaber der Firma Christian Passarin (s. VIII.), zu Crefeld und heirathete am 19. 9. 1872 Wilhelmina Elisabeth Spatz, Tochter von Johann Wilhelm Balthasar Spatz, Färbereibesitzer in Crefeld und Wilhelmine Bongardt, geb. 14. 8. 1846.

Kinder:

1. Paul Richard, geb. 28. 2. 1874.
2. † Johann Christian, geb. 17. 4. 1875, gest. 6. 5. 1876.
3. Friedrich Wilhelm, geb. 14. 4. 1876.
4. Maria, geb. 7. 2. 1878.
5. † Franz Otto, geb. 11. 5. 1879, gest. 11. 1. 1882.
6. † Elisabeth, geb. 30. 3. 1880.
7. † Rudolf, geb. 9. 9. 1881, gest. 10. 2. 1882.
8. Christian, geb. 7. 5. 1883.

XI. Jakob Wolfferts, geb. 22. 10. 1842, Besitzer eines Eisengeschäftes in Düsseldorf, heirathete den 18. 10. 1868 Catharina Louise Ecken, Tochter des Gutsbesitzers Johann Wilhelm Ecken aus Oberkassel und dessen Ehefrau Maria Christine Rennefeld, geb. 5. 8. 1847.*)

Kinder:

1. Johannes, geb. 2. 7. 1869.
2. † Wilhelmine, geb. 23. 12. 1870, gest. 17. 4. 1876.

*) Die Düsseldorfer Linie ist durch Heirath katholisch.


Digitized by Google

3. Maria Luise, geb. 25. 2. 1872, vermählte sich 9. 1. 1894 mit Theodor Altenberg, Fabrikbesitzer zu Berlin, geb. 18. 10. 1861 zu Düsseldorf.
4. Johanne, geb. 21. 8. 1873.
5. † Wilhelm, geb. 21. 9. 1875, gest. 10. 8. 1879.
6. Ernst, geb. 22. 3. 1877.
7. † Wilhelmine, geb. 25. 5., gest. 25. 9. 1878.
8. Otto, geb. 11. 9. 1879.
9. Max, geb. 25. 2. 1881.
10. Auguste Elisabeth, geb. 23. 12. 1887.

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichniß

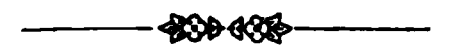
der

im dritten Bande

aufgenommenen Familien

in Verbindung

mit den ihnen verschwägerten Geschlechtern.



Digitized by Google

Digitized by Google

II.

Register zu Band III.

(Die in den Ueberschriften genannten Familien sind durch fetten Druck hervorgehoben.)

A.

B.

Digitized by Google

Digitized by Google

C.

Digitized by Google

D.

E.

Digitized by Google

F.

Digitized by Google

Digitized by Google

H.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

L.

Digitized by Google

M.

Digitized by Google

N.

O.

Digitized by Google

P.

Q.

Digitized by Google

R.

Digitized by Google

S.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

T.

U.

Digitized by Google

V.

W.

Digitized by Google

Y.

Digitized by Google

Z.

Digitized by Google

Berichtigungen zum dritten Bande.

Seite	28	Zeile	11	von	oben	lies	VII. 1 statt VI. 1.
„	47	„	3	„	unten	„	Daniel statt Danief.
„	53	„	2	„	„	„	Brüder „ Bruder.
„	54	„	18	„	oben	„	Brugin „ Burgin.
„	78	„	24	„	„	„	19. 3. „ 19. 1.
„	79	„	2	„	„	„	6. 7. „ 6. 8.
„	80	„	5	„	„	„	Elisabeth Magdalena Kreutz statt Magd. Kraetz.
„	81	„	16	„	„	„	Paul Gütike statt Gudike.
„	90	„	6	„	unten	„	1884 statt 1864.
„	91	„	1	„	oben	„	Marie „ † Marie.
„	94	„	12	„	unten	„	7. 5. 1824 statt 7. 4. 1824.
„	100	„	14	„	oben	„	† Helene „ Helene.
„	100	„	17	„	„	„	Bürgermstr. „ Baumstr.
„	101	„	3	„	„	„	9. † Henriette statt 9. Henriette
„	101	„	5	„	„	„	10. † Johann „ 10. Johann.
„	101	„	8	„	„	„	IV. 3. gest. Cosel 12. 9. 1792, statt IV. 3., war.
„	101	„	8	„	„	„	1758 zu Warmbrunn mit statt 1758 mit.
„	101	„	9	„	unten	„	Traug. Karl Ludwig statt Traug. Carl Wilhelm.
„	101	„	1	„	„	„	Bürger= statt Ritt=
„	107	„	7	„	oben	„	Heyden „ Heiden.
„	199	„	10	„	„	„	Sohn „ Sohl.
„	302	„	12	„	„	„	verm. b) 2. 8. 1576 st. verm. 2. 8. 1576.
„	302	„	15	„	„	„	Kinder erster Ehe statt Kinder:
„	306	„	12	„	„	„	a) 1. 2. 1626 statt a) 2. 1626.
„	307	„	20	„	„	„	1620 statt 1621.
„	311	„	1	„	„	„	1746 „ 1745.
„	312	„	20	„	„	„	1870 „ 1876.
„	314	„	6	„	„	„	† Hermann statt Hermann.
„	314	„	7	„	„	„	† Carl statt Carl.
„	314	„	8	„	„	„	† Charlotte statt Charlotte.
„	315	„	7	„	„	„	1858 statt 1856.
„	315	„	14	„	„	„	22. 11. 1891 statt 21. 11. 1891.
„	335	„	11	„	„	„	Franquini „ Franqini.
„	359	„	13	„	„	„	Hilchenbach „ Hilgenbach.

Digitized by Google

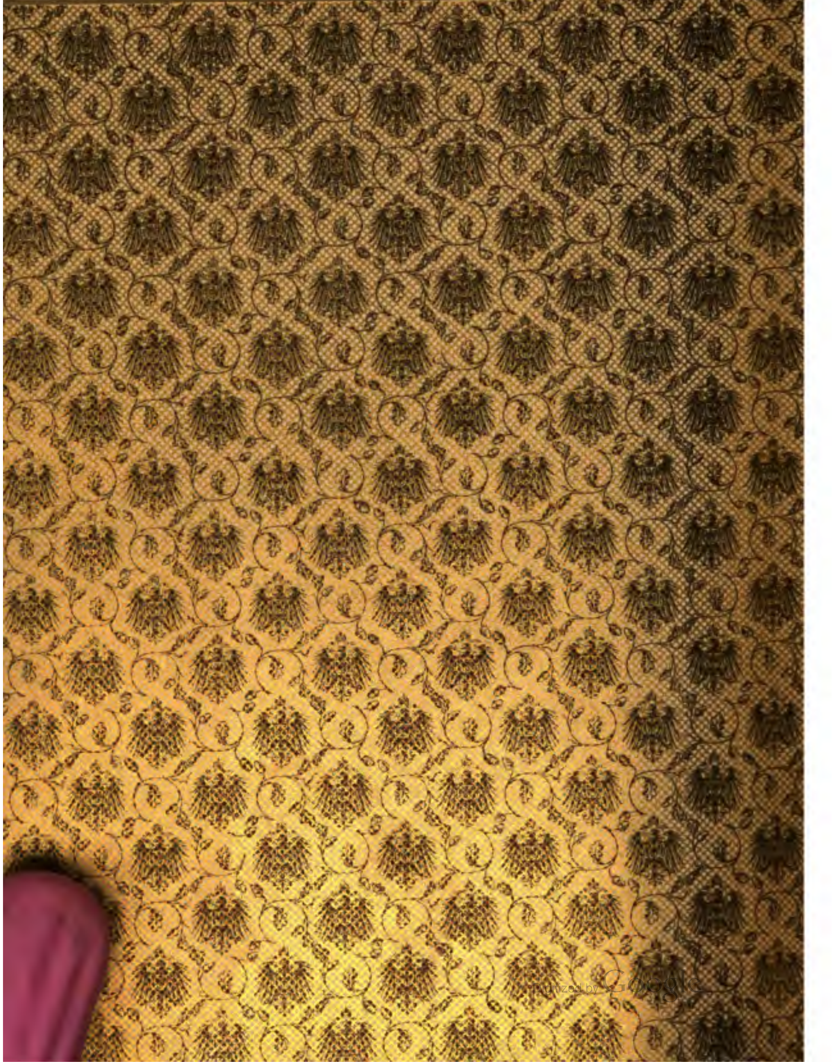
Digitized by Google

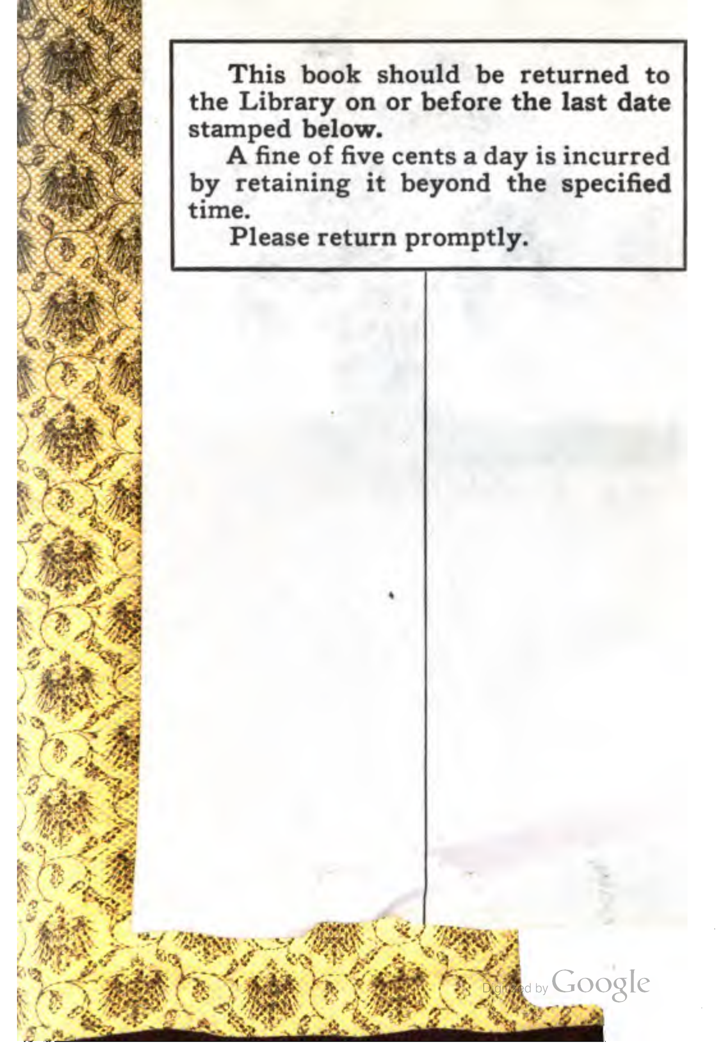
Notizen.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google


This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Digitized by Google

Digitized by Google